Digitized by Google

Digitized by Google

<36611516890014

<36611516890014

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Neunzig

Lieder und Gesänge

theils mit bekannten, theils mit eigenen Weisen,

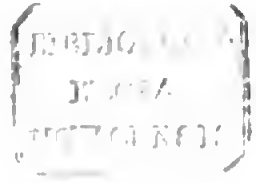
für den

Familienkreis.

Herausgegeben
von
Dr. Albert Vogelmann.

Regensburg, 1856.
Verlag von G. Joseph Manz.

Digitized by Google



Digitized by Google

Einleitendes.

Dieſes Buch darf behaupten, daß es ſich gewiſſermaßen von ſelbſt gemacht habe. Es iſt ſeit einer Reihe von Jahren aus dem Bedürfniſſe eines dem Herausgeber naheſtehenden „Hauſes“ hervorgewachſen. Geſänge mit edler Dichtung und mit natürlich-ſchönen Weiſen — wiewohl hohe Vortrefflichkeit der einen dieſer beiden Seiten dem mehr untergeordneten Werthe der andern zu Hülfe kommen durfte — unabhängig von der Mode des Tages, wurden ſorgſam und gemeinſchaftlich zuſammengetragen, um im traulichen Kreiſe der Familie mit Freunden und Freundinen ſich an denſelben zu erheitern, zu erheben, zu erbauen. Auf ſolche Weiſe haben die meiſten Lieder eine lange Probe beſtanden. Beſonders galt es, Stoff für die weiblichen Mitglieder beizuſchaffen; denn des Weibes Wirkſamkeit iſt ja ganz vorzüglich auf das häusliche Leben und Treiben angewieſen. So reich nun auch die Geſangesliteratur iſt, ſo erkennen und beklagen doch Alle, deren Blick nicht an der Oberfläche haftet, daß dieſelbe des nach Inhalt und Form Verkehrten und Kranken eine ungeheure Menge enthalte. Dieſem auf jede Weiſe aus dem Wege zu gehen, und nur Wahres und Echtes ausfindig zu machen und herbeizuziehen, war das Beſtreben. Daß auch anderwärts das Verlangen nach geſunder Muſik immer lebhafter und allgemeiner erwache, darf — wenn nicht alle Zeichen trügen — kaum bezweifelt werden. Und ſo ſchien es denn gerechtfertigt, das, was in langer Zeit *einer* Familie werth geworden, andern gleichgeſinnten ohne längere Zögerung anzubieten.

Schon der erſte Blick in dieſen muſikaliſchen Hausſchatz wird übrigens zeigen, daß es vornehmlich auf die *Gemeinſamkeit* abgeſehen war; das Mehrſtimmige iſt bei weitem zahlreicher vertreten, als das Einſtimmige; ſelbſt bei den Geſängen mit Begleitung hält das erſtere dem letzteren das Gleichgewicht. Aus der Beſtimmung dieſer Auswahl für engere Kreiſe erklärt ſich aber zugleich das Bemühen, auf die mannigfaltigſte Zuſammenſetzung von Stimmen Bedacht zu nehmen. Indeſſen fanden auch kleinere Chöre Einlaß, weil ja wohl da und dort auch zwei oder mehrere befreundete Familien zu vereinter Pflege würdiger Tonkunſt zuſammentreten.

Digitized by Google

In das eigentlich-kirchliche Gebiet wurde absichtlich nicht eingegriffen. *) Für die Erweckung des kernhaften Kirchenliedes hat unsere Zeit schon Erfreuliches geleistet und wird hoffentlich die nächste Zukunft noch Größeres leisten. Aus Oratorien wäre noch Manches geeignet erschienen; allein theils war ein gewisses Maß im Umfange des Buches einzuhalten, theils durfte die Rücksicht auf leichte Ausführbarkeit nicht aus dem Auge gelassen werden, eine Rücksicht, die auch bei andern Stücken häufig für den Ausschluß entschied. Denn die Einführung z. B. von Arien, welche nur unter der Voraussetzung einer durch eigentlich-technische Studien erlangten Kehlenfertigkeit wirksam vorgetragen werden können, wäre nicht zu begründen gewesen, da ja jeder gebildeten Familie, deren Glieder nur musikalische Anlage mit hinreichender Uebung und gesundem Geschmacke verbinden, Angemessenes und Zusagendes geboten werden wollte. Einen Wechsel übrigens von Leichterem und Schwierigerem wird man nicht bloß begreiflich, sondern erwünscht finden. Im Ganzen aber behielt das Einfachere vor dem Künstlicheren den Vorzug.

Schlüßlich muß der Herausgeber um Nachsicht bitten, wenn er sich unter die glänzendsten Namen gemischt hat. Er darf versichern, daß er seine Beisteuer nicht überschätzt. Das natürliche Verlangen, neben Bekannterem auch einiges Neue zu bringen — während es mit der Benützung der neuesten fremden Erscheinungen seine eigene Bewandtniß hat — die Ermunterung einiger Freunde und besonders der Wunsch des Herrn Verlegers vermochten ihn zu diesem Schritte. Möchten diese Gäste nicht als ihrer Umgebung ganz unwürdige Eindringlinge erfunden werden!

Ellwangen im December 1855.

A. V.

---

*) Als Ausnahme mag Nr. 62 gelten. Keine Festzeit ist aber mit dem Familienleben so innig verwachsen, als Weihnachten.

Digitized by Google

Inhalt.

Erste Abtheilung.

Lieder und Gesänge mit Begleitung des Klaviers.

1. Die Ehre Gottes aus der Natur. L. van Beethoven. (Ein- oder mehrstimmig.)
2. „Bald prangt, den Morgen zu verkünden." W. A. Mozart. (Terzett f. weibl. St.)
3. Morgengesang. Jos. Weigl. (Terzett f. S., A. u. B.)
4. Frühzeitiger Frühling A. B. (1- oder 2st.)
5. Mailied. A. B.
6. „In holder Anmut steh'n." Jos. Haydn.
7. Der Fischer. A. B.
8. „Sei nun gnädig." Jos. Haydn. (Terzett f. weibl. St.)
9a. Der Einzug des Herrn. G. F. Händel. (Theilweise 2-, 3-, 4st. Chor.)
9b. Jahresfeier Nach derselben Weise.
10. Der Gärtner. W. A. Mozart. ([1- od.] 2st.)
11. An den Frieden. W. A. Mozart. ([1- od.] 2st.)
12. „Dem Frieden Heil." C. M. von Weber. (2st. Chor.)
13. Freundschaft. A. W. Mozart. (Duett, bes. f. Sop. u. Ten.)
14. Weisheit. Von demselben. (Terzett f. w. St.)
15. „Das klinget so herrlich." Von demselben. (2- od. 3st.)
16. „Fröhliche Klänge." C. M. von Weber. (Chor f. S., A., T. u. B., oder 3 w. St. u. B.)
17. Sehnsucht. Fel. Mendelssohn-Bartholdy.
18. Cavatine aus „Euryanthe." C. M. von Weber.
19. Liebesgruß. A. B.
20. Liebe. W. A. Mozart. ([1- od.] 2st.)
21. „Ich liebe dich, so wie du mich." L. van Beethoven.
22. „Du bist die Stütze." Etienne Henri Méhul. (Duett für Sop. u. Bass.)

Digitized by Google

23. Der ſcheidenden Freundin. G. F. Händel. (Für weibl. St., Solo und Chor.)
24. Gottes Rath und Scheiden. F. Mendelsſohn-Bartholdy.
25. Mond. A. B.
26. Bitte. A. B.
27. Gebetlied aus dem „Freiſchütz." C. M. von Weber
28. Sängers Gebet. A. B. (Für eine Baßſtimme.)
29. Blick in Himmel. A. B.
30 Die Karelle. Emilie Zumſteeg.
31. Des Hirten Lied am Keippelein. A. B.
32. Abendlied. A. B. (1ſt. oder für gemiſchtes Quaetett)
33. Wiegenlied. Franz Schubert.
34. Wiegenlied. C. M. von Weber.
35a. Schlummerlied. Fe. Rücken.
35b. Das Lied Nr. 25 für Klavier allein übertragen.

Zweite Abtheilung.

Lieder und Geſänge ohne Begleitung.

Für zwei Stimmen.

36. Die grünen Vögelein. J. C. Weeber.
37. Des Vogels Freude. A. B.
38. Lerchengeſang. F. Mendelsſohn-Bartholdy.
39a. Der Luſtgang. J C. Weebee.
39b. Im Wald. S. Nr. 49.
39c. Waldlied. S. Nr. 70.
40. Der Sennenbirt. A. B.
41a. Hoffnung. Franzöſiſche Volksweiſe.
41b. Abendlied. S. Nr. 69.
42. Nachtgeſang. Franzöſiſches Volkslied.

Für drei gleiche Stimmen.

(Bei den meiſten Liedern dieſes Abſchnittes kann, wenn die beiden oberen Stimmen von Sopranen ausgeführt werden, die dritte von einem Tenor, oder auch von einem Baß übernommen werden, wobei der letztere an tieferen Stellen eine Octave über ſeiner natürlichen Lage zu ſingen hat. Oft mag es dann auch angemeſſen ſein, das Ganze um einen oder zwei Töne tiefer zu nehmen.)

43. Morgenlied. Carl Klage.
44. Wanderlied aus „Preciosa." C. M. von Weber.
45. Reiſelied. Friedrich Silcher.
46. Frühlingslied am Todestage Schiller's. Peter Lindpaintner.
47. Zur Waſſerfahrt. Fr. Silcher.
48. Schiffergruß. A. B.

Digitized by Google

49. Im Wald. A. B.
50. Treues Herz. Jos. Geesbach.
51. Zum Geburtstage. W. A. Mozart.
52. Mozart's Feier.
53. Der Gesang. Conradin Kreutzer.
54. Vaterland. G. F. Kübler.
55. Am Rhein. A. B.
56. Abschied. C. Banck
57. Abschied. A. B.
58. Die drei schönsten Lebensblumen. Conradin Kreutzer.
59. Treue, Liebe, Wahrheit. Antonio Salieri.
60. „Hoch über die." W. A. Mozart.
61. Hymne. Christoph von Gluck.
62. Heiligste Nacht. Volkslied.
63. Gesang der Engel. F. Mendelssohn-Bartholdy.
64. Sonntagslied. Von demselben.
65. Das Blümchen Geduld. A. B.
66. Der Angelus. Sigismund Neukomm.
67. „Würziger Hauch durchweht." Volksl. aus der franz. Schweiz.
68. Bei der Heimkehr am Abend. C. M. von Weber.
69. Abendlied. A. B.

Für zwei weibliche und eine Männerstimme.

70. Waldlied. Friedr. Silcher.
71. Wanderers Nachtlied. Bernhard Klein.
72. Schlummerlied. Franz Lachner.

Für vier Stimmen,

welche bei jedem Liede näher bezeichnet sind.

73. Felsch gesungen. Friedr. Silcher.
74. Freie Kunst. Conradin Kreutzer. (Quartett.)
75. Frühlingslied. C. M. von Weber. (Quartett.)
76. Abends auf dem Wasser. Von demselben. (Quartett.)
77. Eintracht. Hans Georg Nägeli.
78. Veilchen. A. B. (Quartett.)
79. Gottes Zucht. A. B. (Quartett.)
80. Schäfers Sonntagslied. Conradin Kreutzer.
81. Abschied. (Quartett.)
82. Die Macht der Thränen. (Quartett.)
83. Die arme Seele. (Quartett.)
84. Sicilianisches Schifferlied.

Volkslieder; auch einstimmig mit Begleitung zu singen.

85. Der Greis. Jos. Haydn. (Quartett.)
86. Abendgesang. Conradin Kreutzer.
87a. Die Abendglocke. A. B.
87b. Abendlied. S. Nr. 32.
88. Abendlied. Friedrich Kuhlau.
89. Sehnsucht nach der Heimat. H. G. Nägeli.
90. Die Kapelle. Conradin Kreutzer.

Digitized by Google

Erste Abtheilung.

Lieder und Gesänge mit Klavierbegleitung.

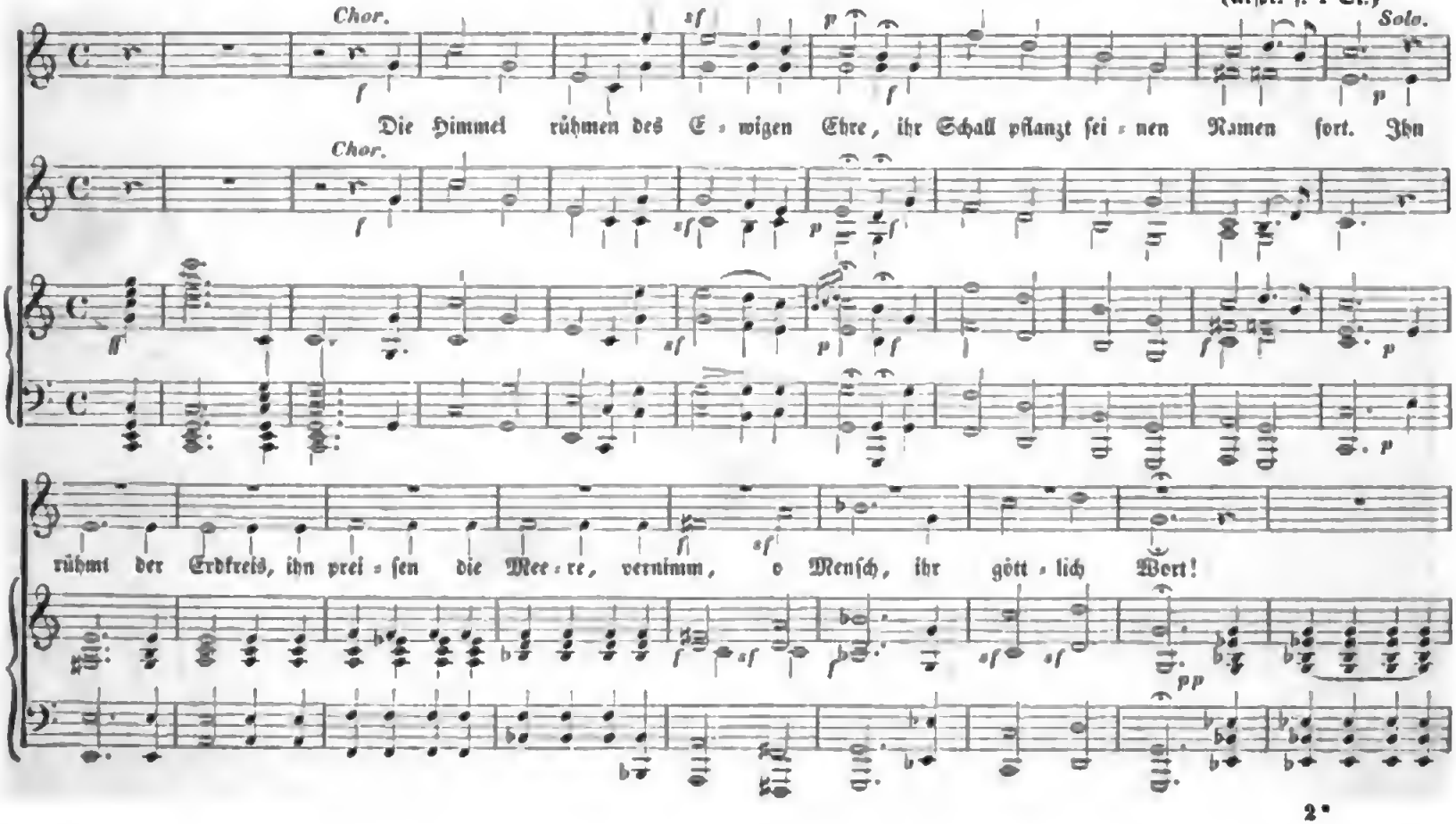
Digitized by Google

1. Die Ehre Gottes aus der Natur.

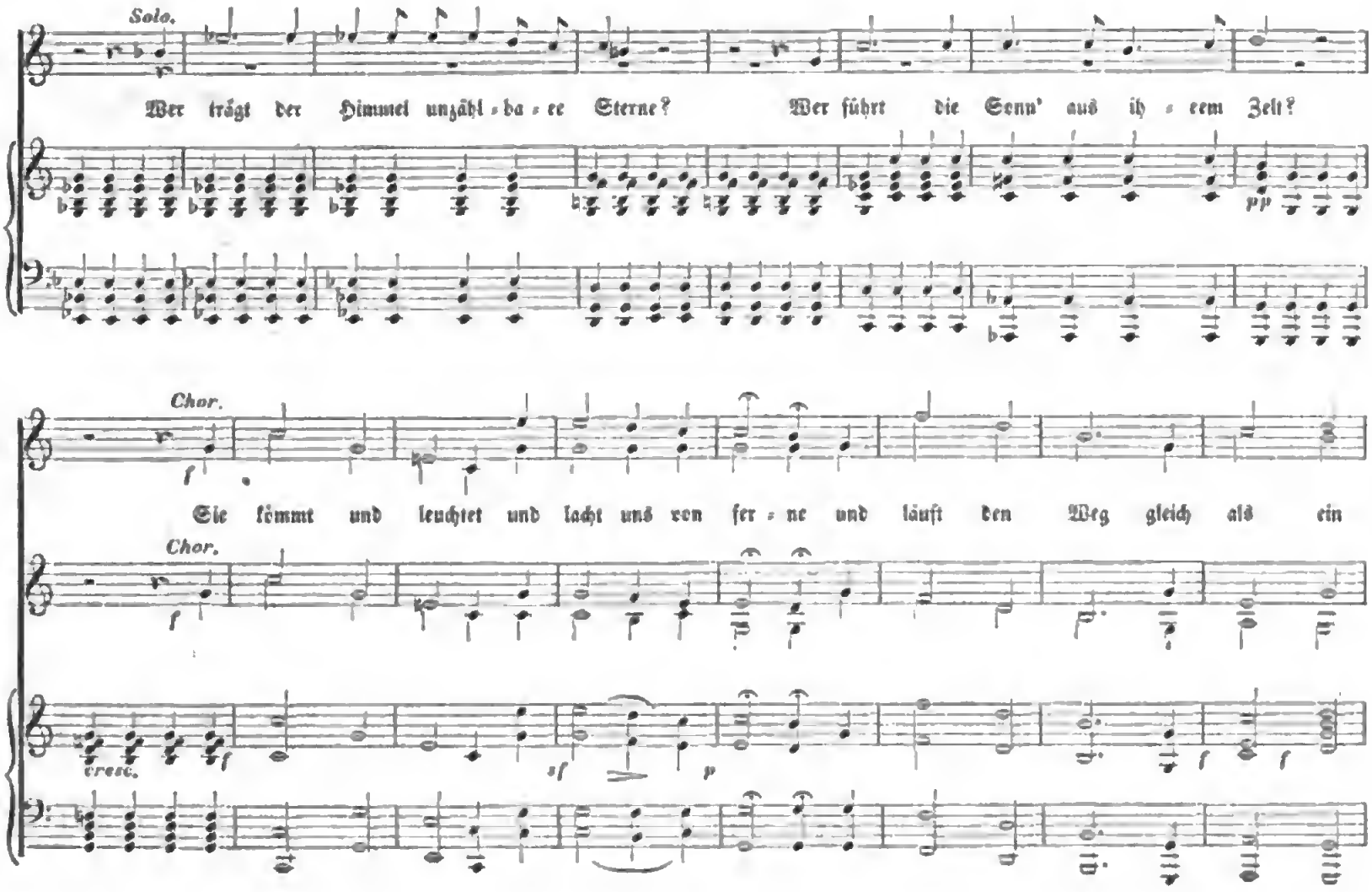
(Ein- oder mehrſtimmig.)

Ludwig van Beethoven.

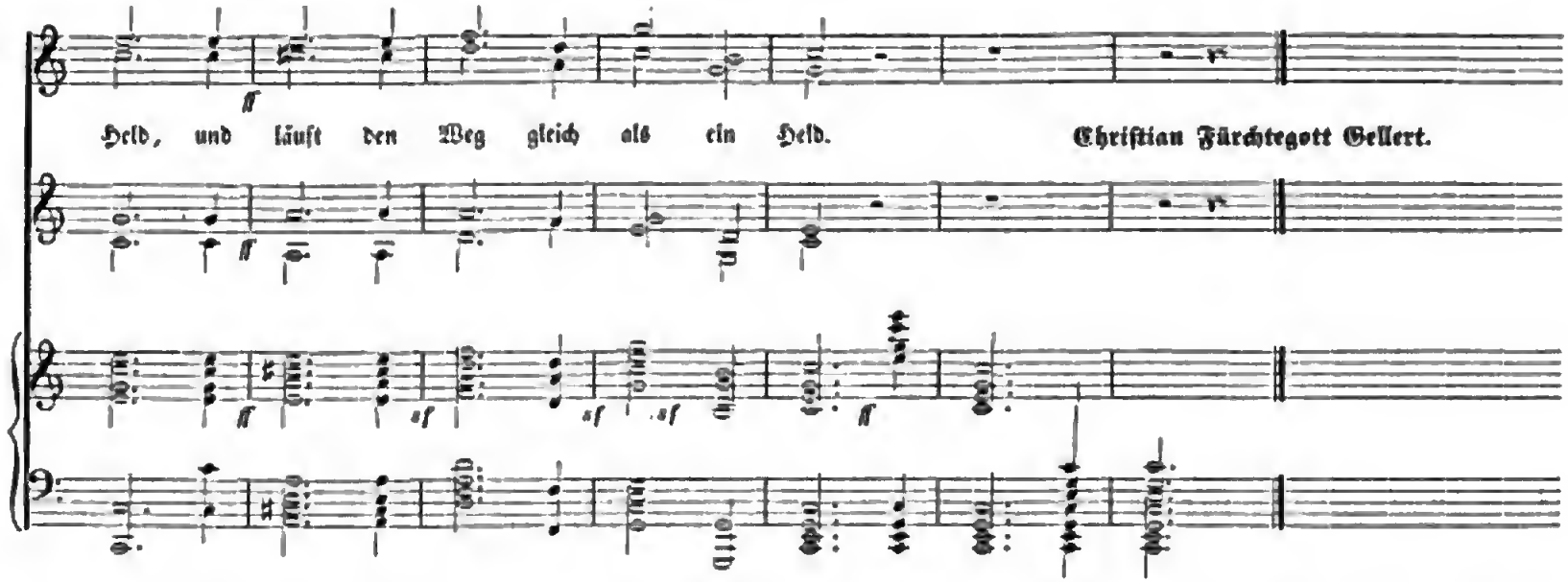
(Urſpr. f. 1 St.)



Digitized by Google



Digitized by Google



*) Die mehrstimmige Besetzung vorstehender Hymne läßt eine große Mannigfaltigkeit zu. Sie kann ausgeführt werden: 1) von 4 gleichen Stimmen; 2) von 3 weiblichen, welchen als vierte eine Männerstimme beitreten kann; 3) von Sop., Alt, Tenor und Bass, in welchem Falle die beiden Mittelstimmen zu vertauschen sind. Die Solo-Stellen mögen nach Belieben vertheilt werden.

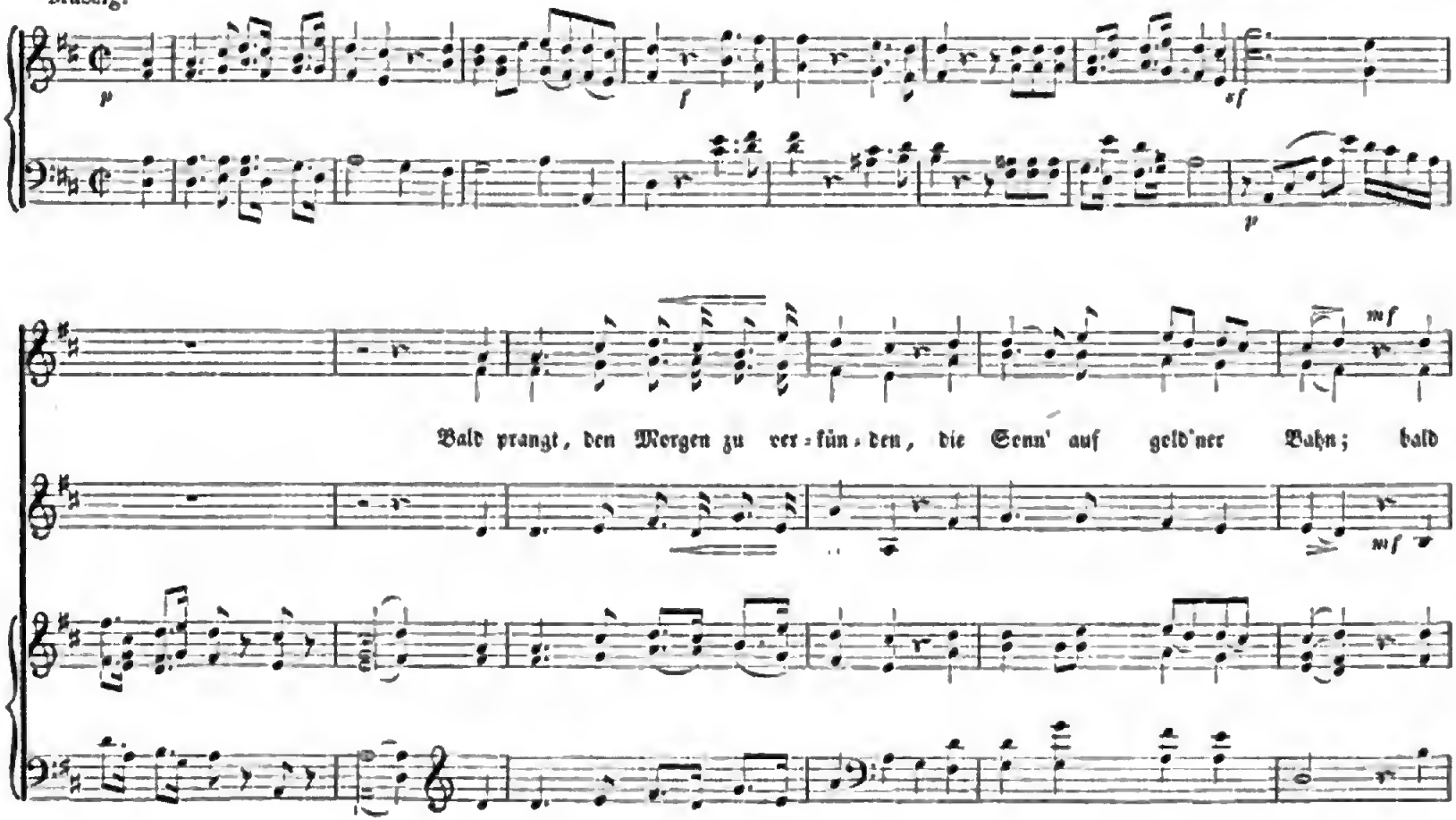
Digitized by Google

2. „Bald prangt, den Morgen zu verkünden".

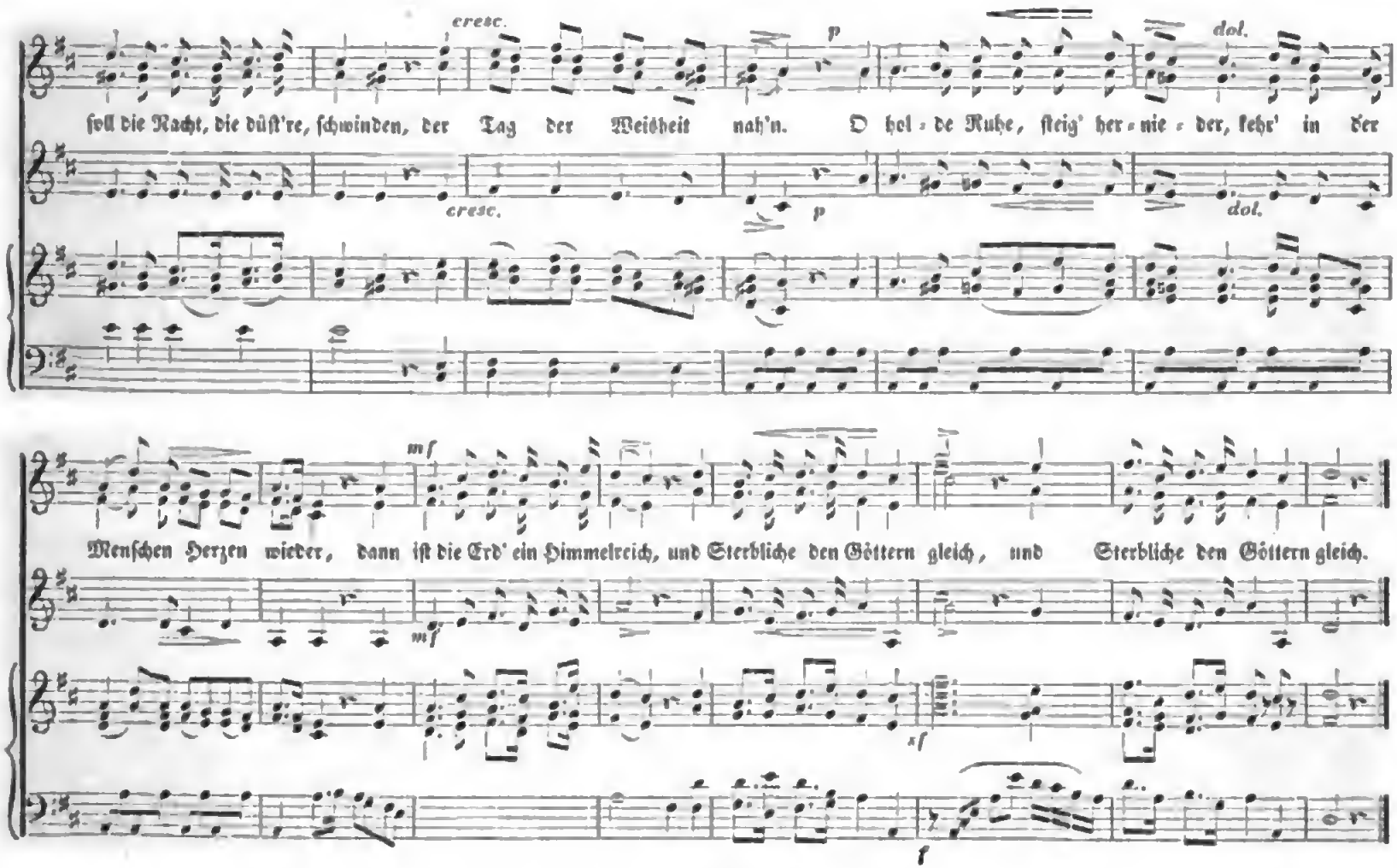
(Für drei weibliche Stimmen.)

Aus der Oper: „die Zauberflöte"
von **Wolfgang Amadeus Mozart.**

Mäßig.



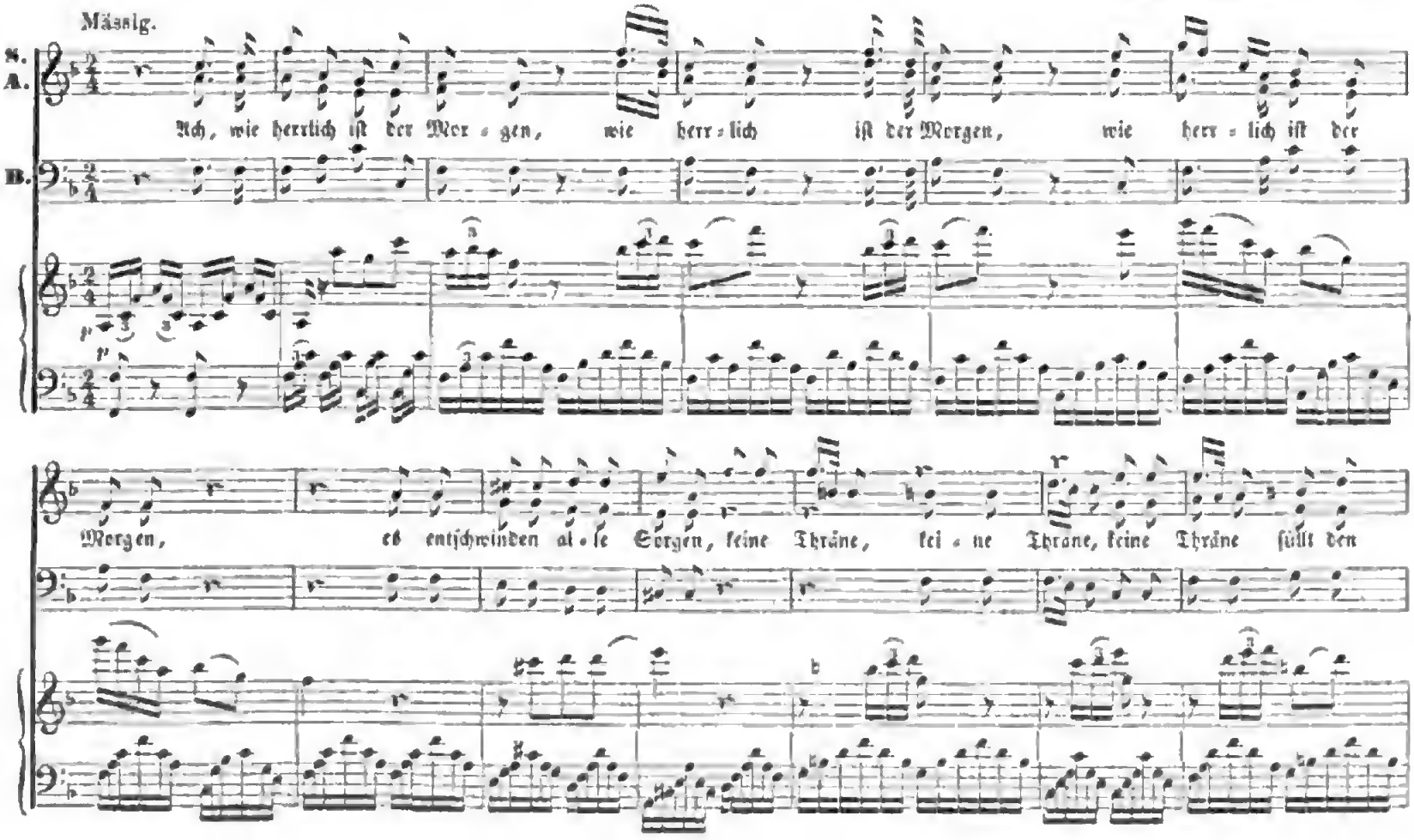
Digitized by Google



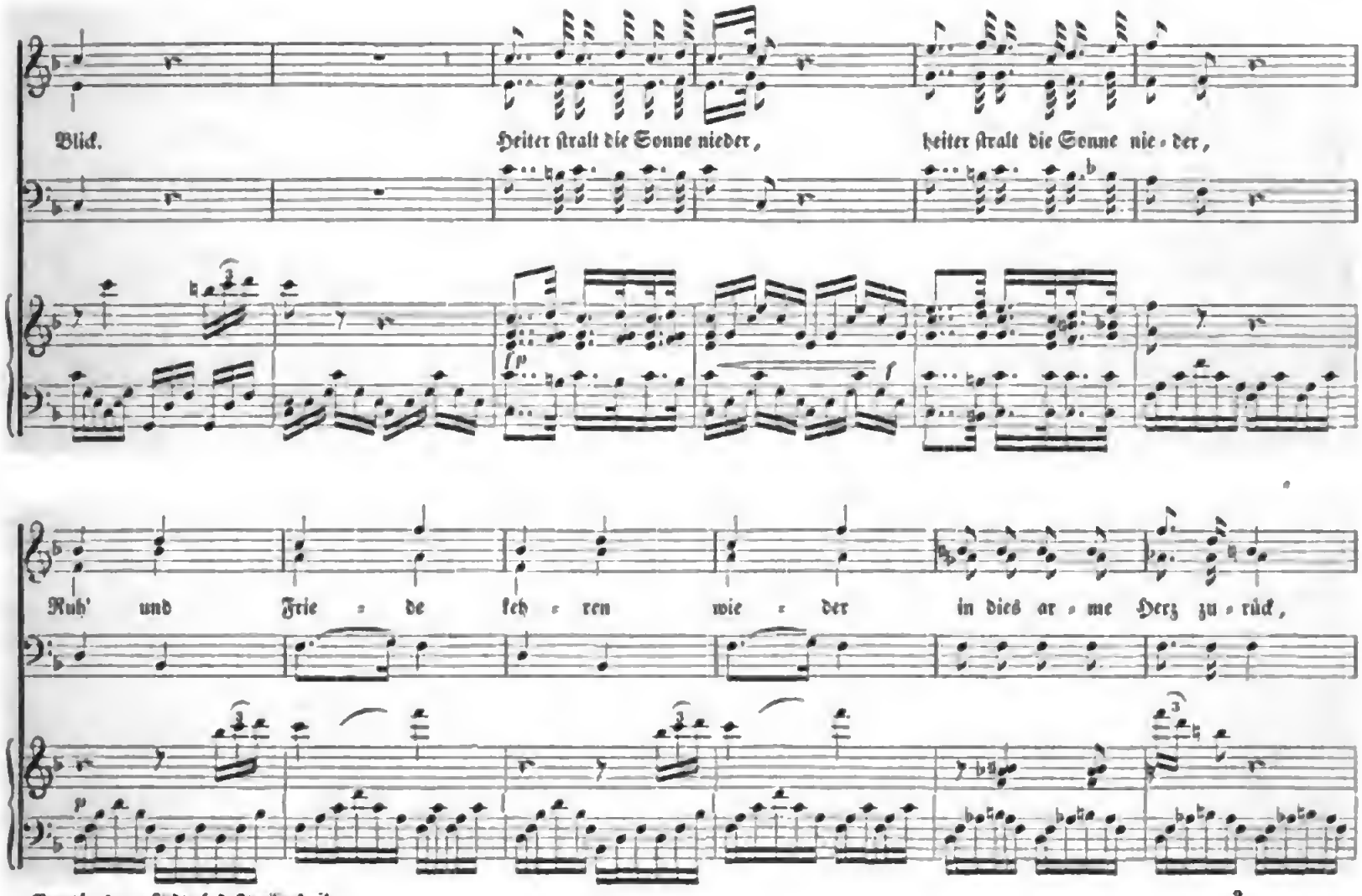
Digitized by Google

3. Morgengesang.

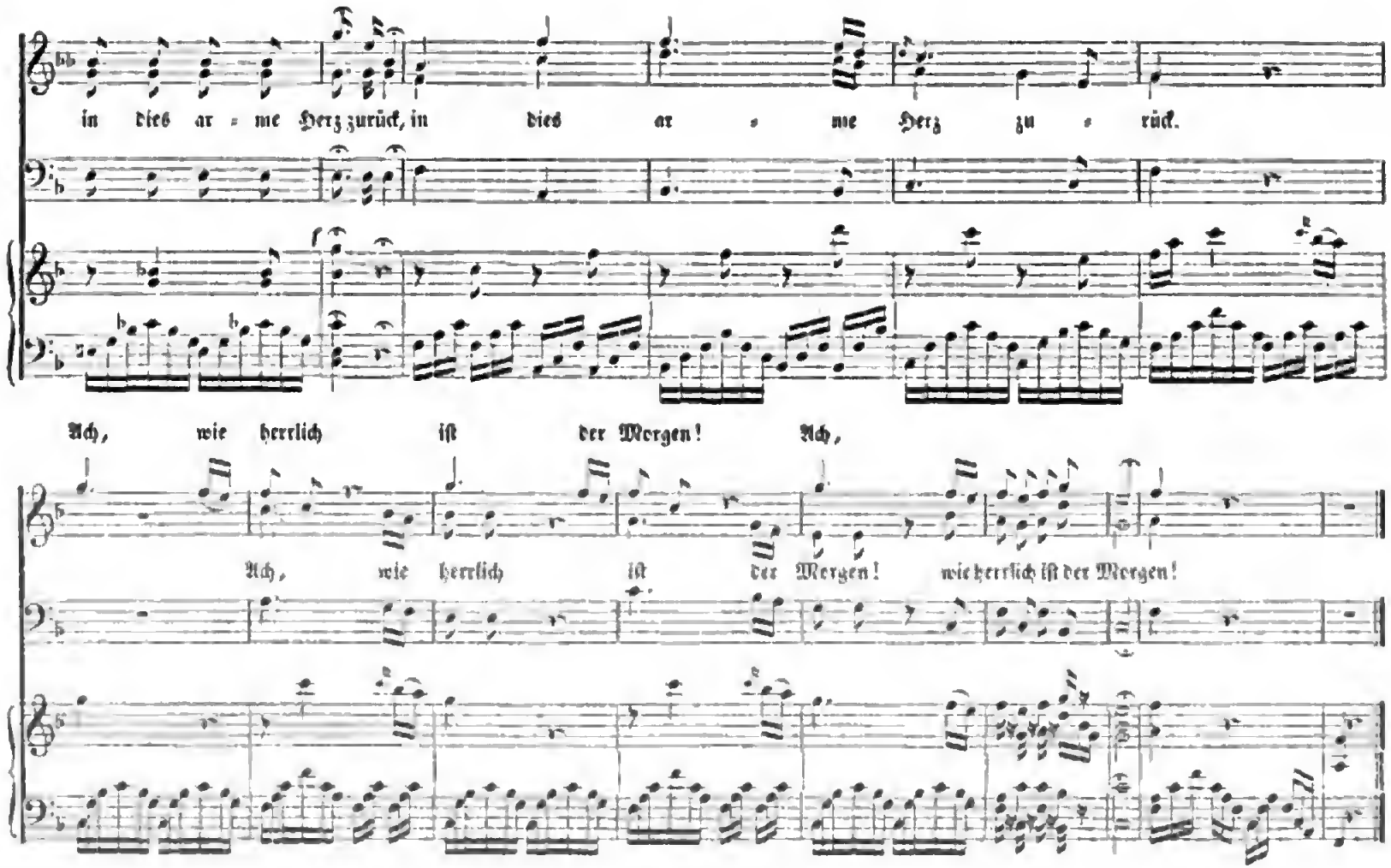
Aus der Oper: „die Schweizerfamilie"
von **Joseph Weigl.**



Digitized by Google



Digitized by Google

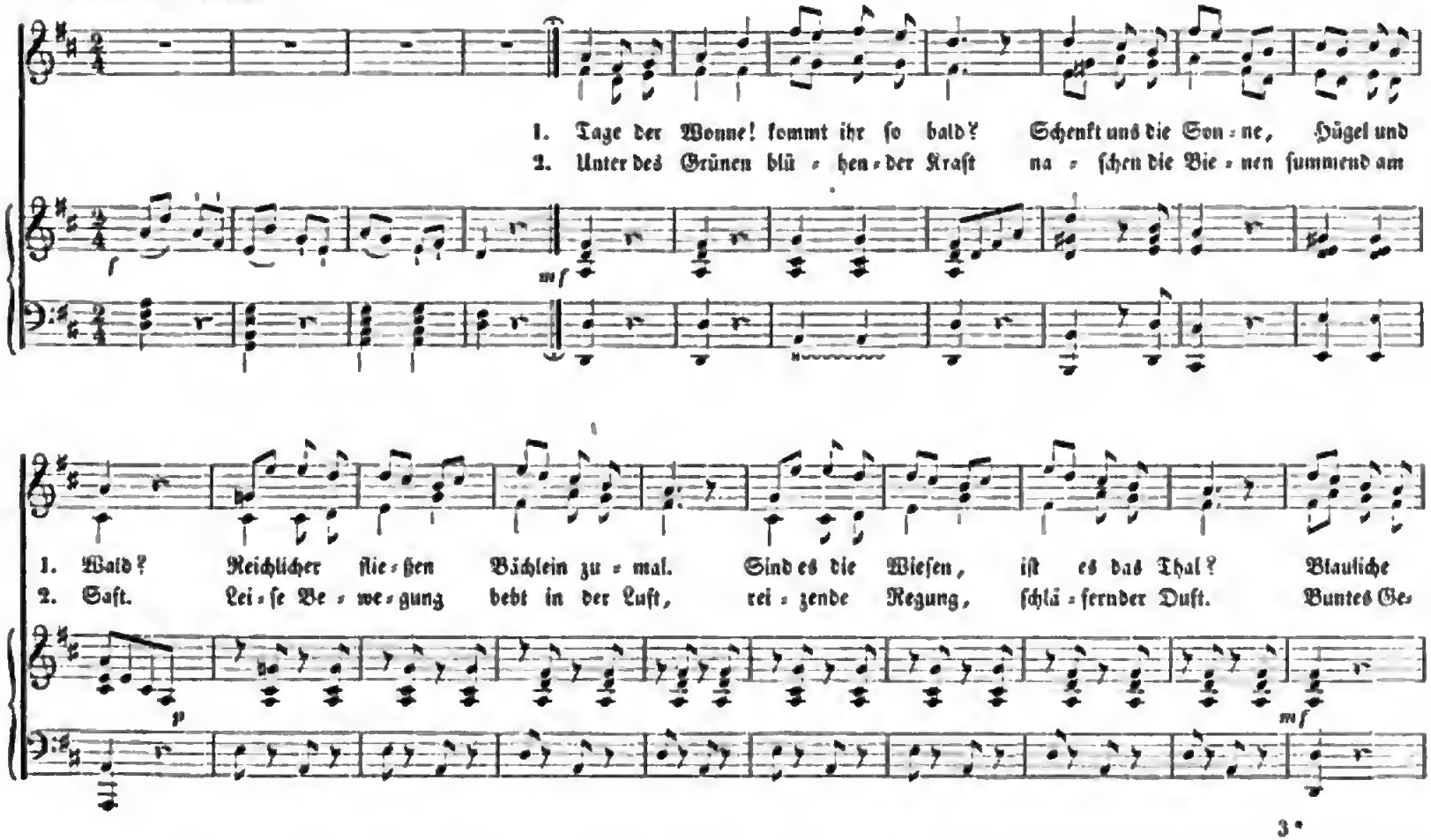


Digitized by Google

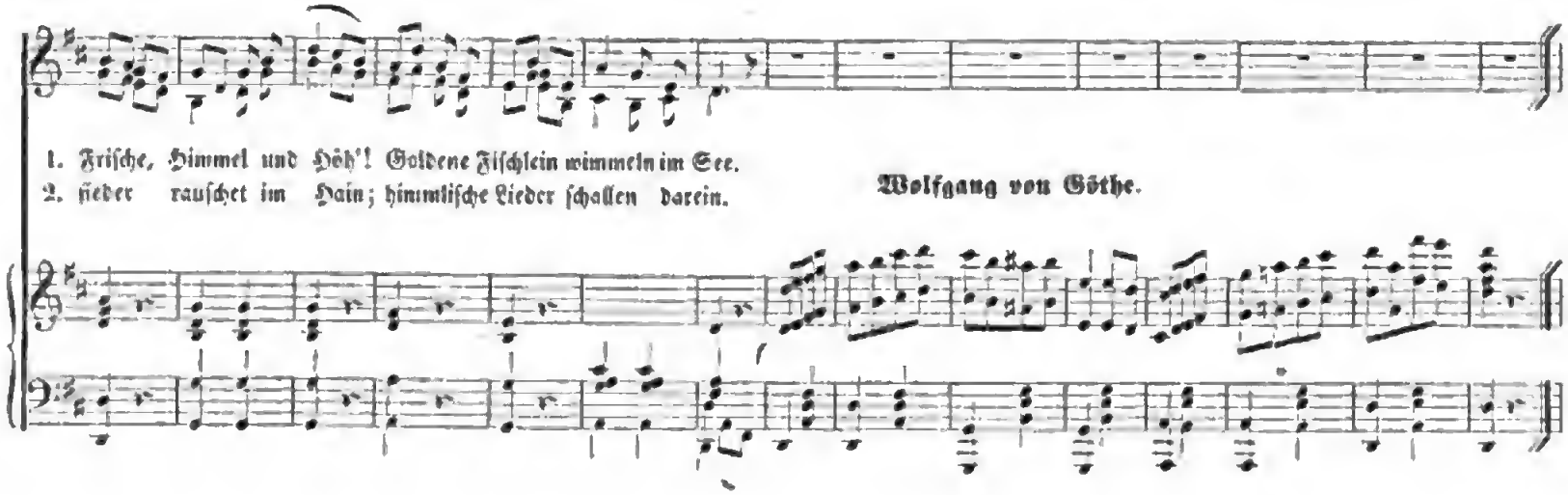
4. Frühzeitiger Frühling.

(1- oder 2stimmig.) A. V.

Frisch und munter.



Digitized by Google

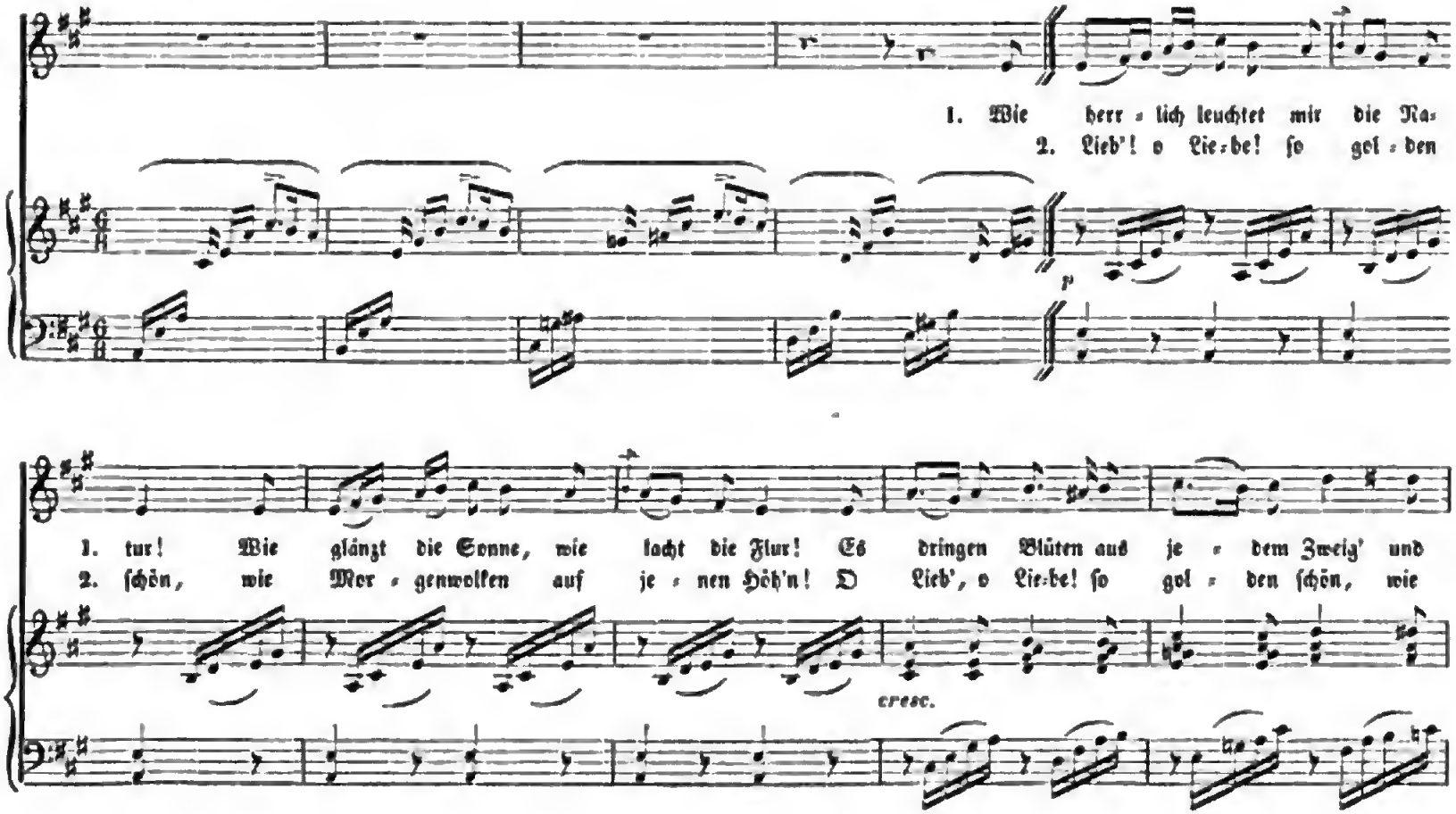


Digitized by Google

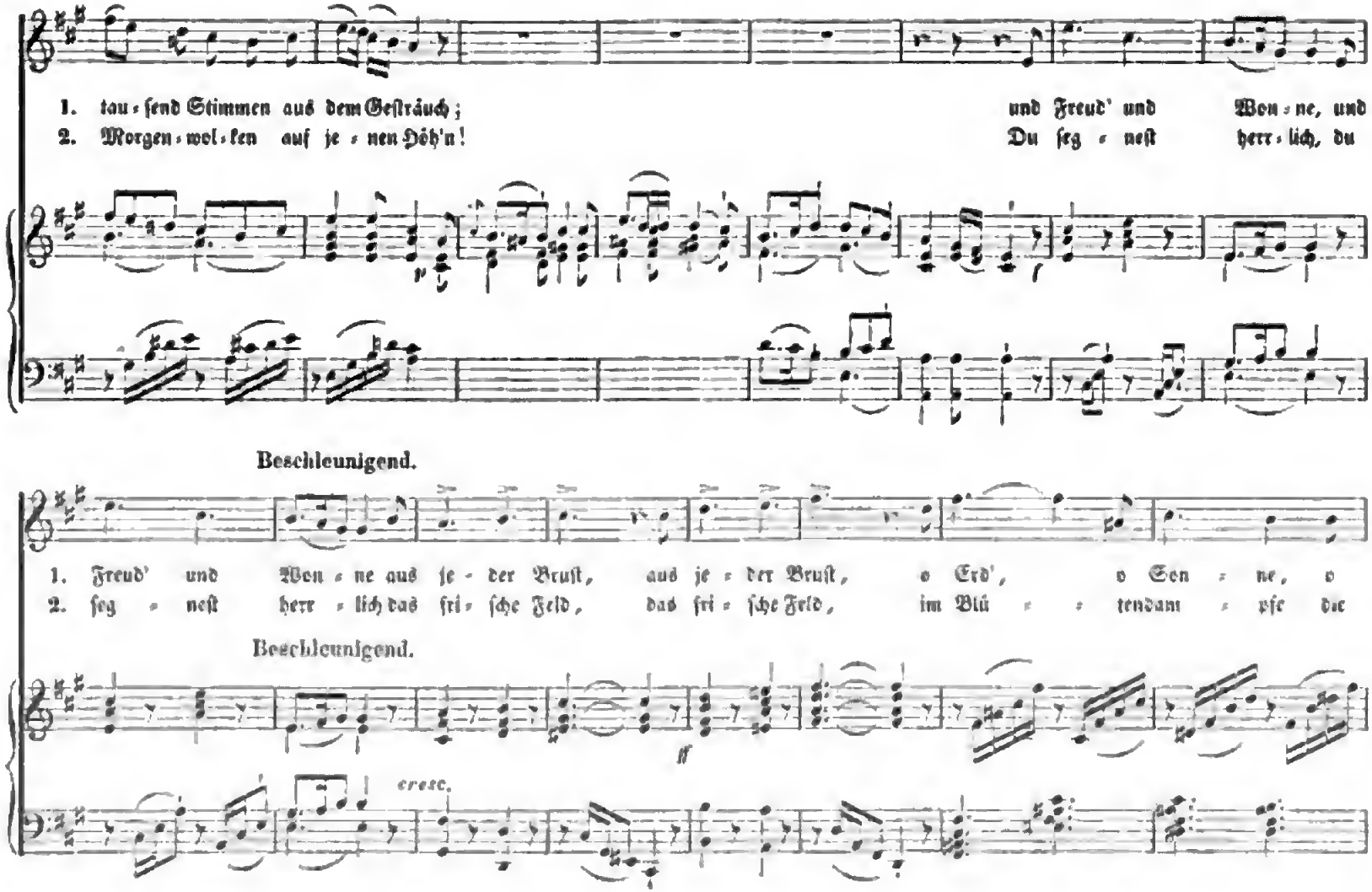
5. Mailied.

A. B.

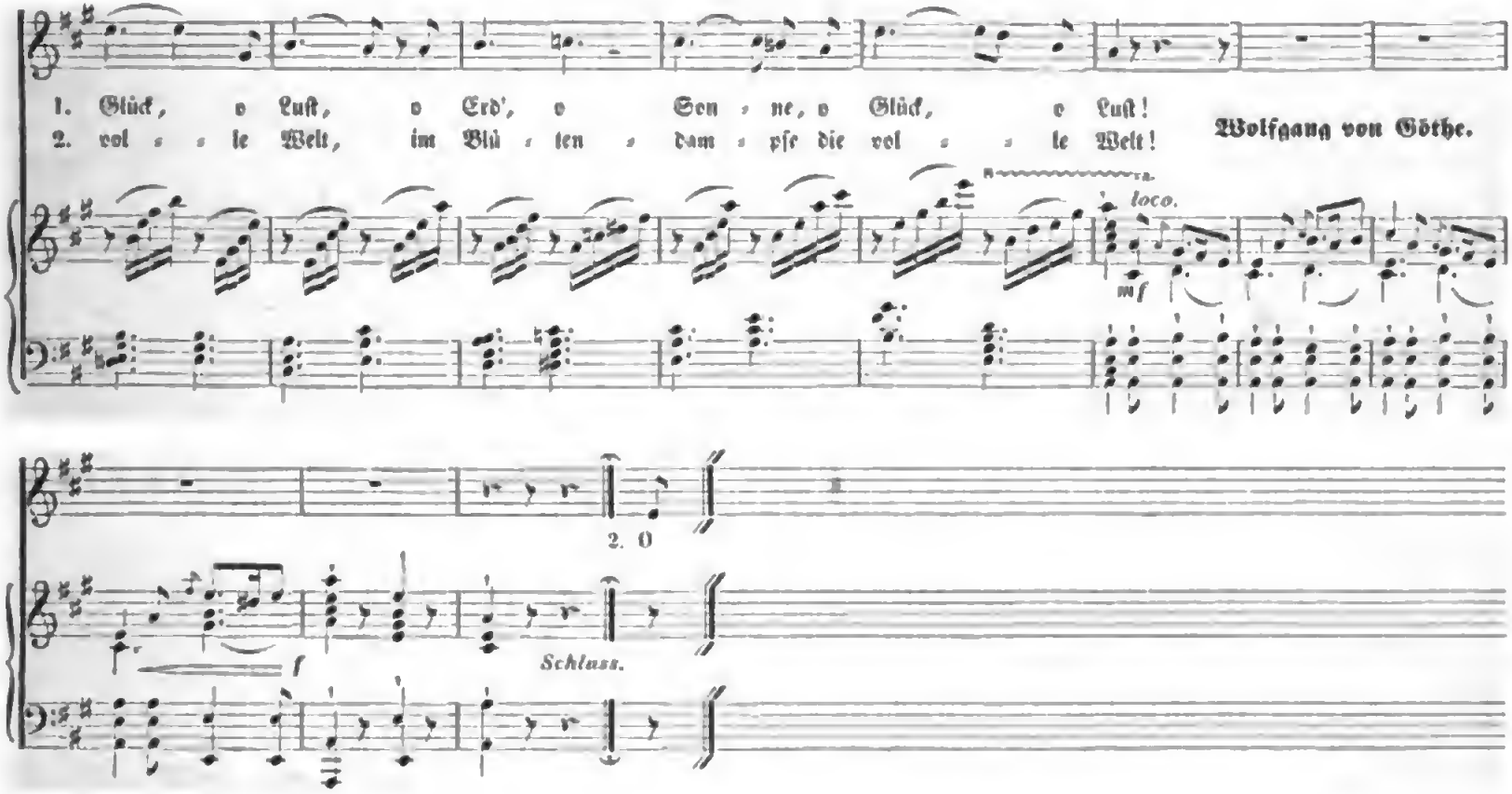
Ziemlich lebhaft.



Digitized by Google



Digitized by Google

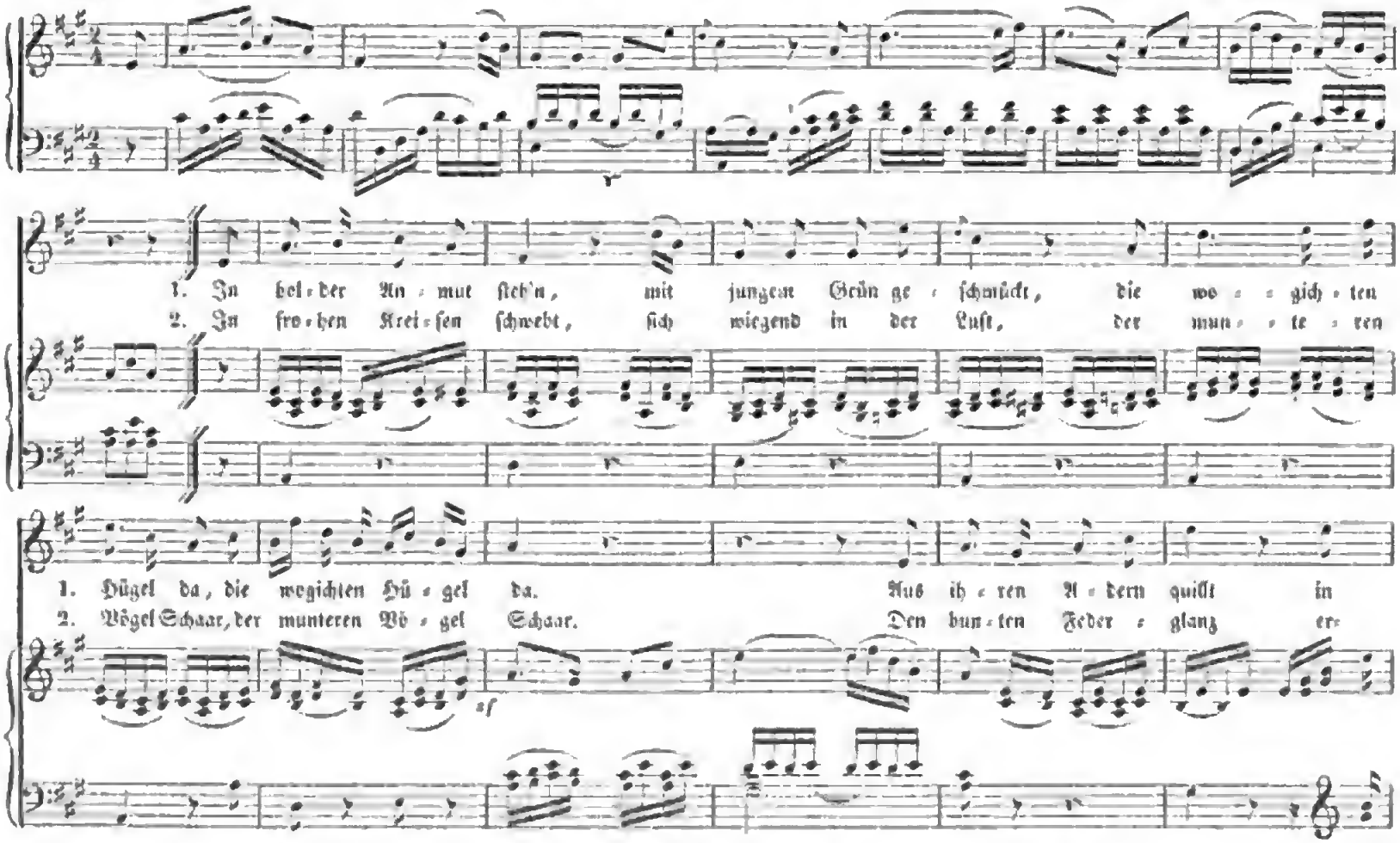


Digitized by Google

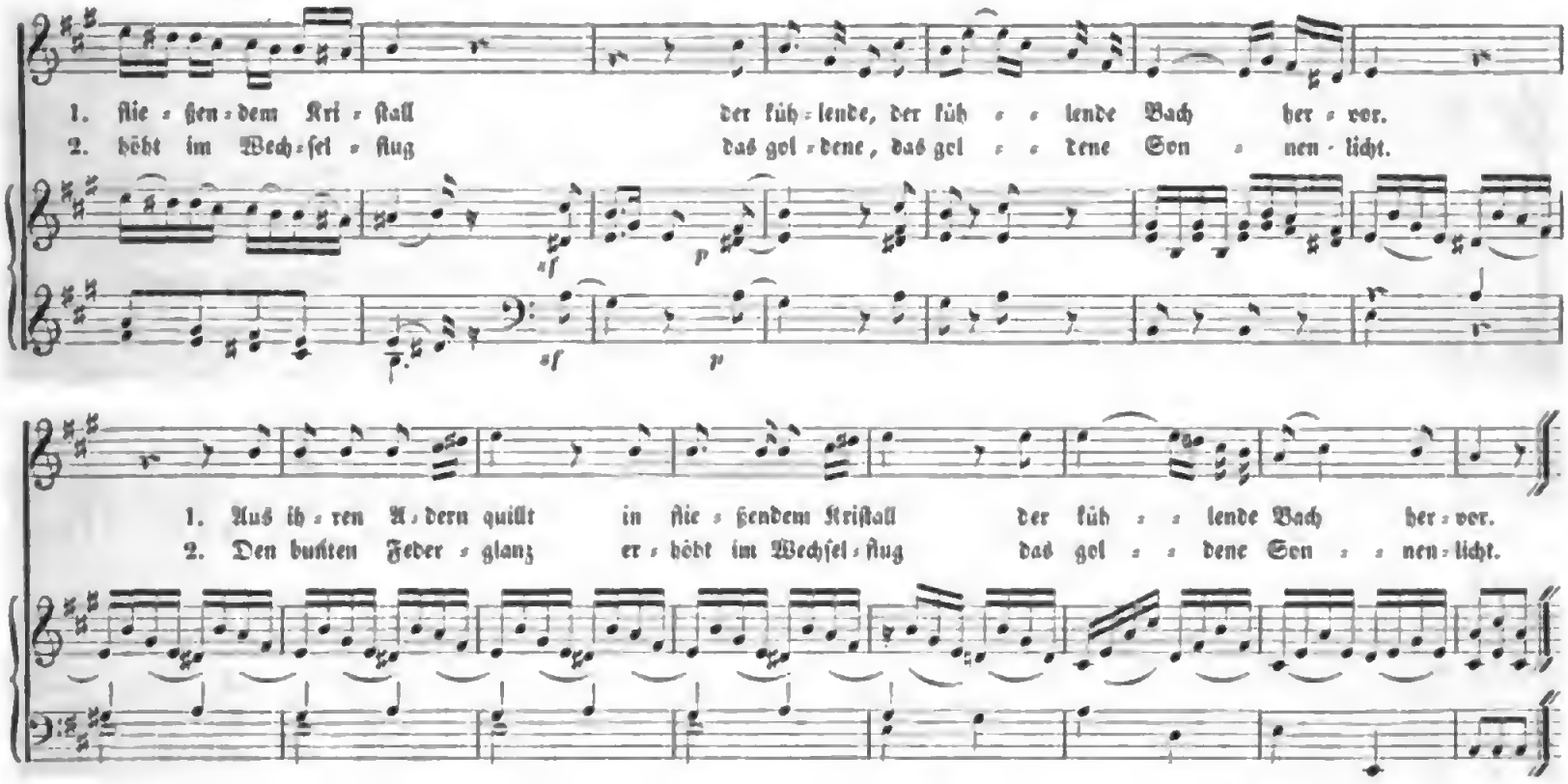
6. „In holder Anmut steh'n."

Aus dem Oratorium: „Die Schöpfung"
von **Joseph Haydn.**

Mässig.



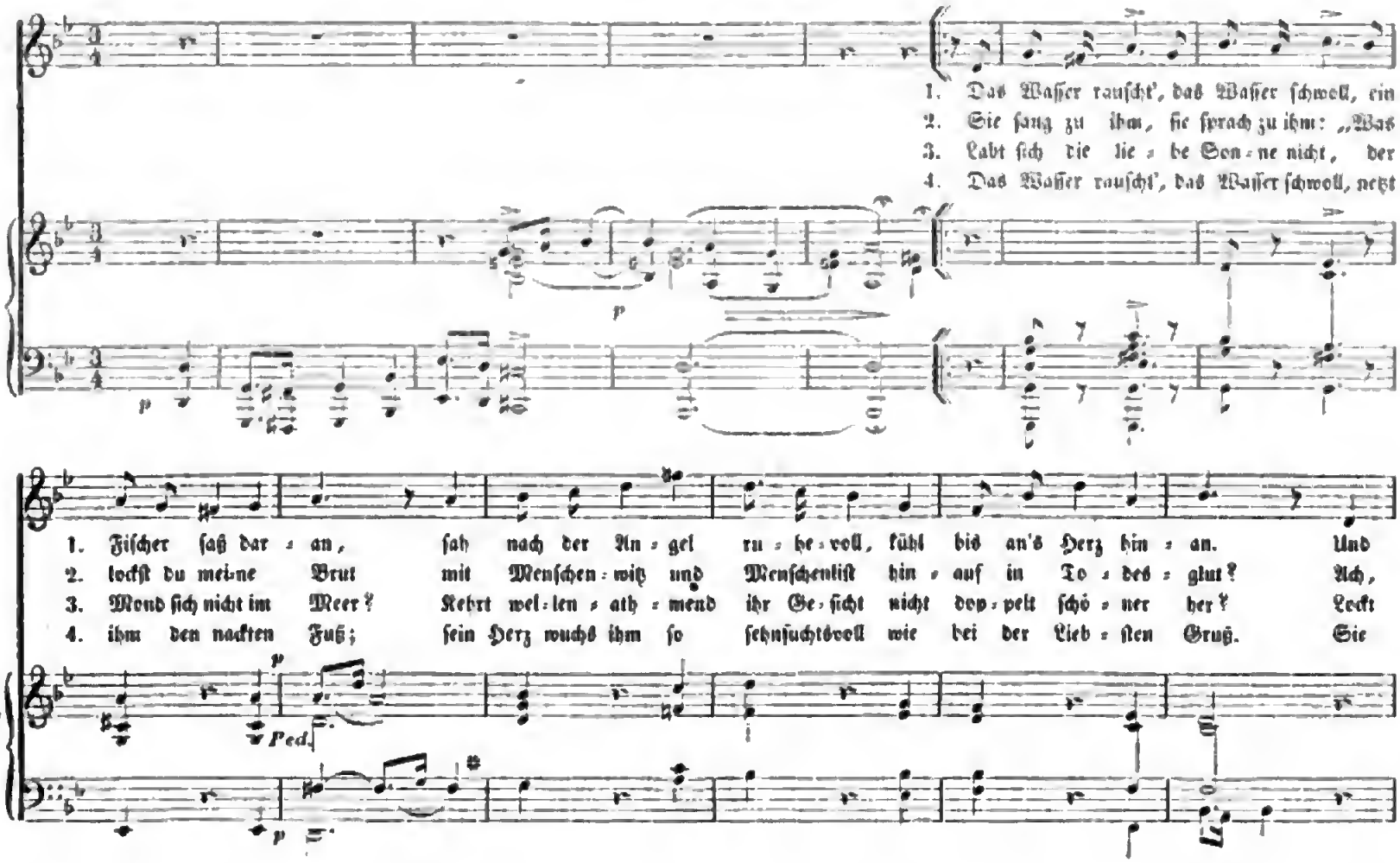
Digitized by Google



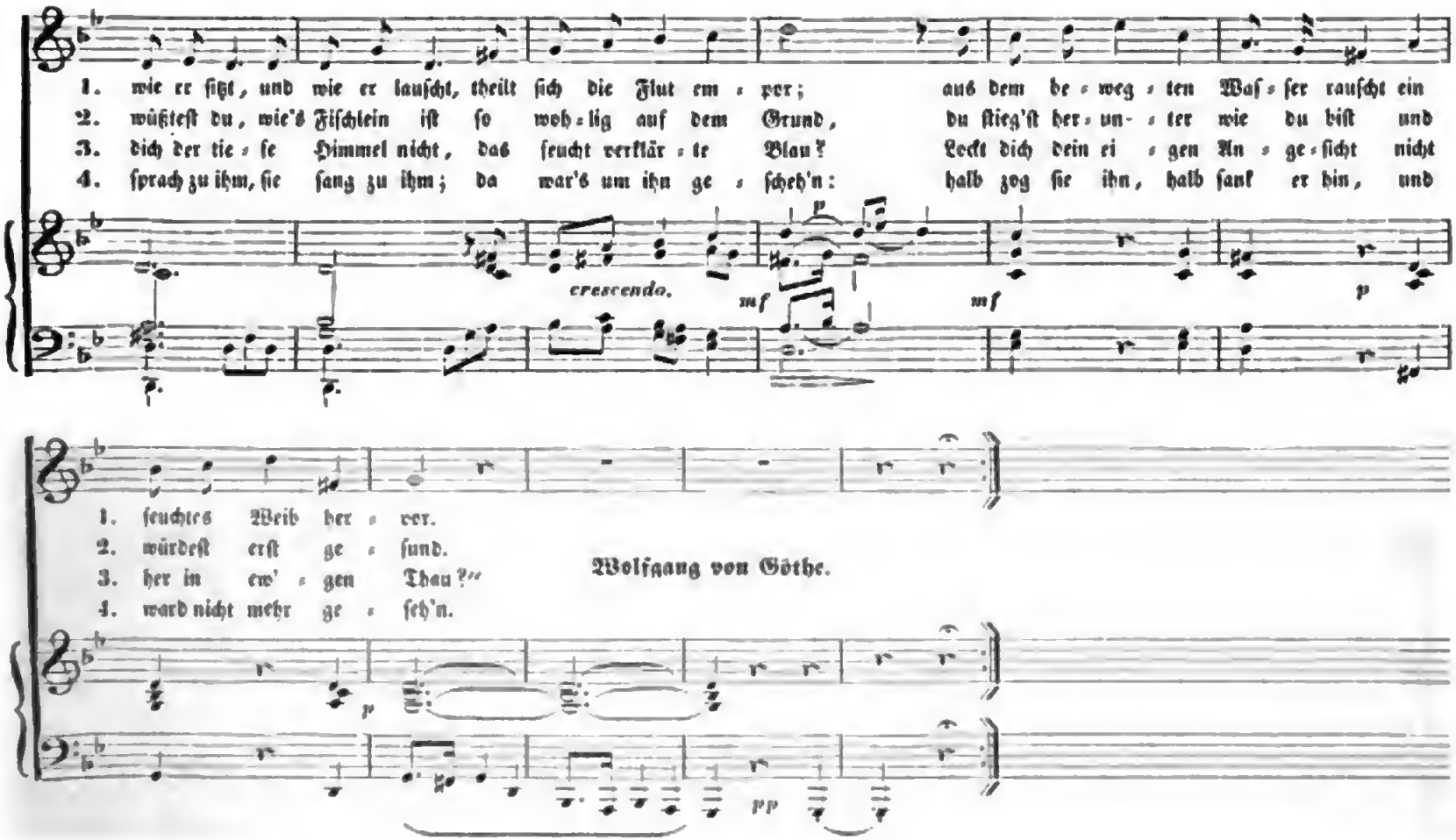
Digitized by Google

7. Der Fischer.

W. B.



Digitized by Google

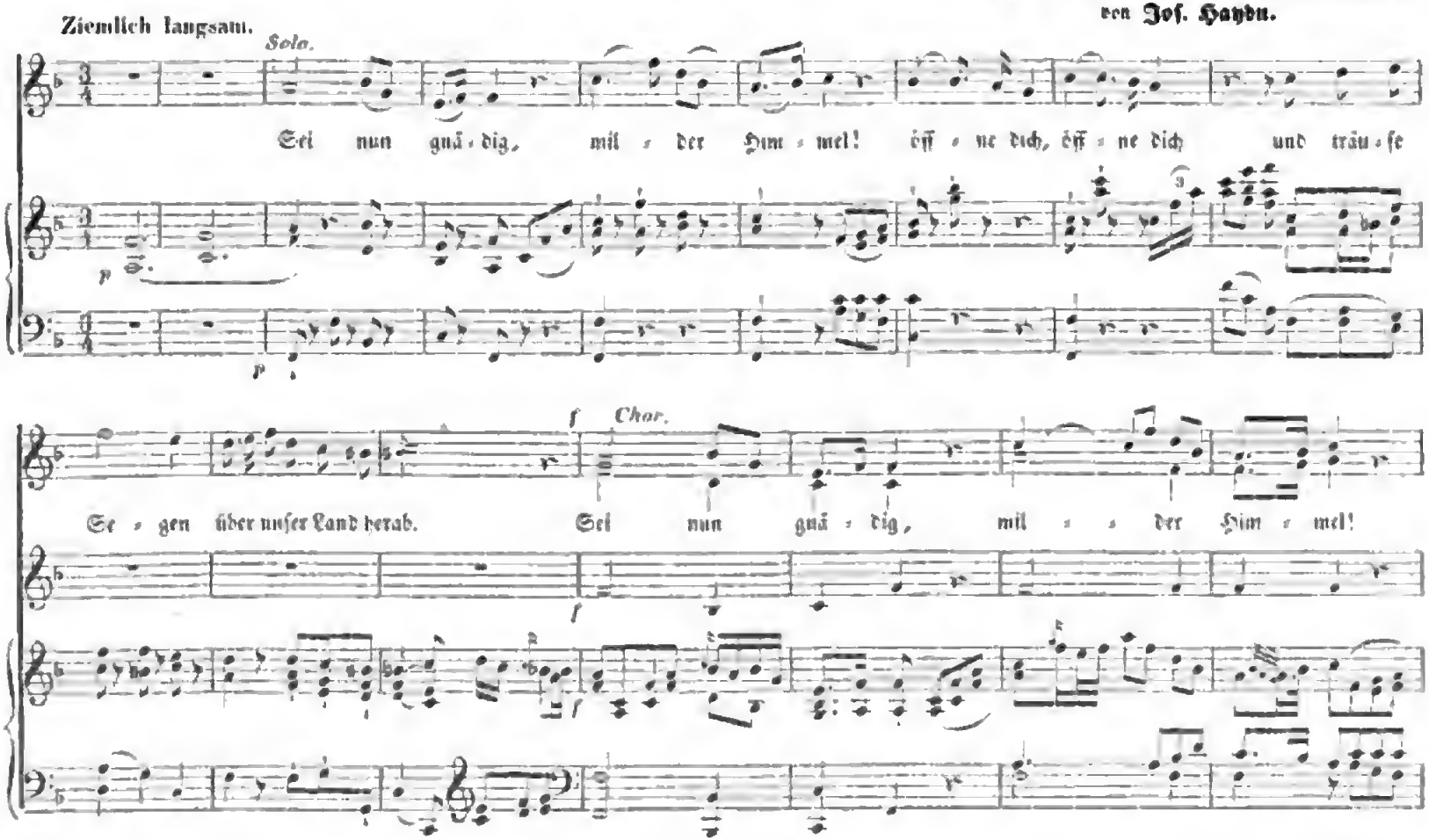


Digitized by Google

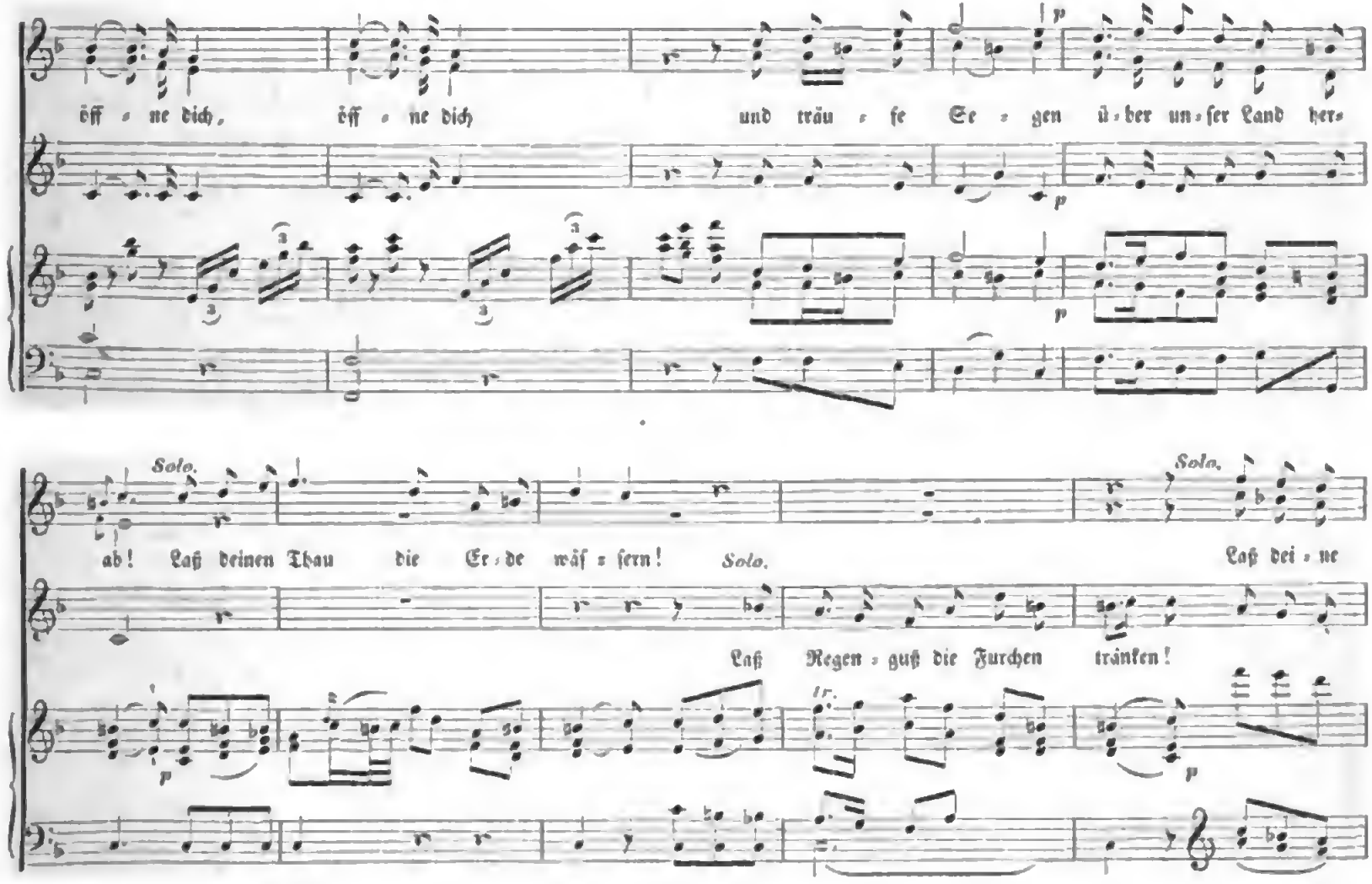
8. „Sei nun gnädig."

(3stimmig.)

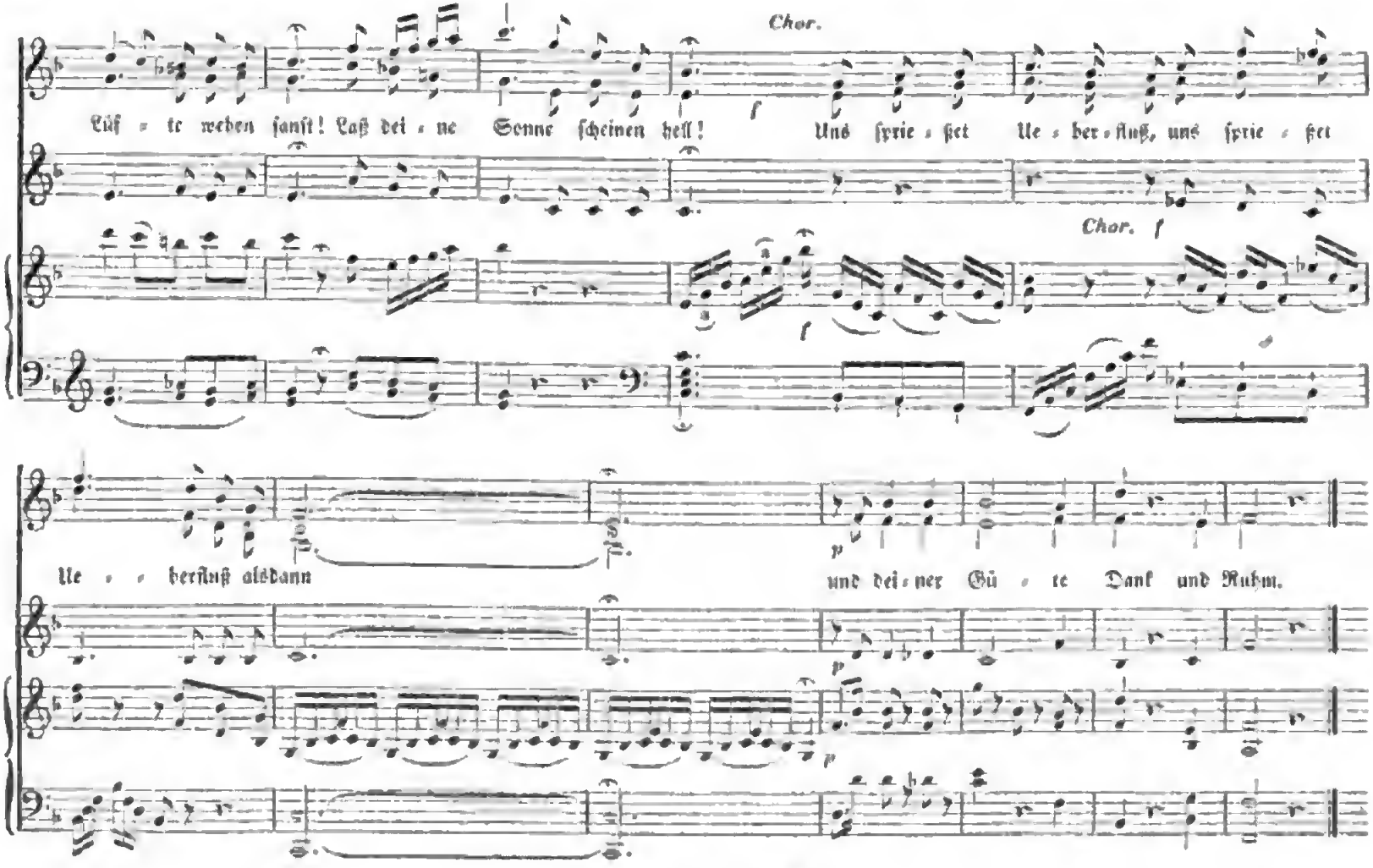
Aus dem Oratorium: „die vier Jahreszeiten"
von **Jos. Haydn.**



Digitized by Google



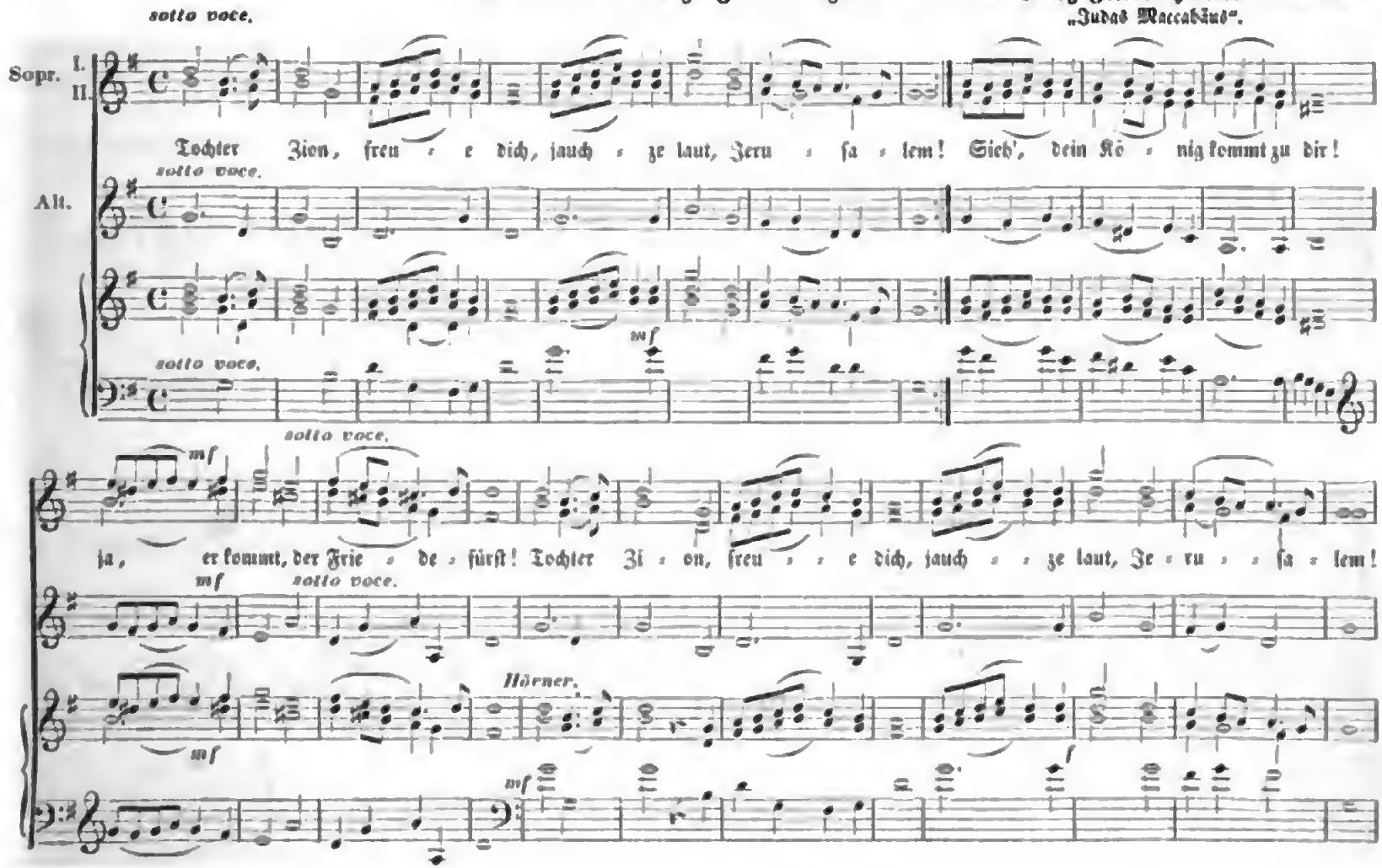
Digitized by Google



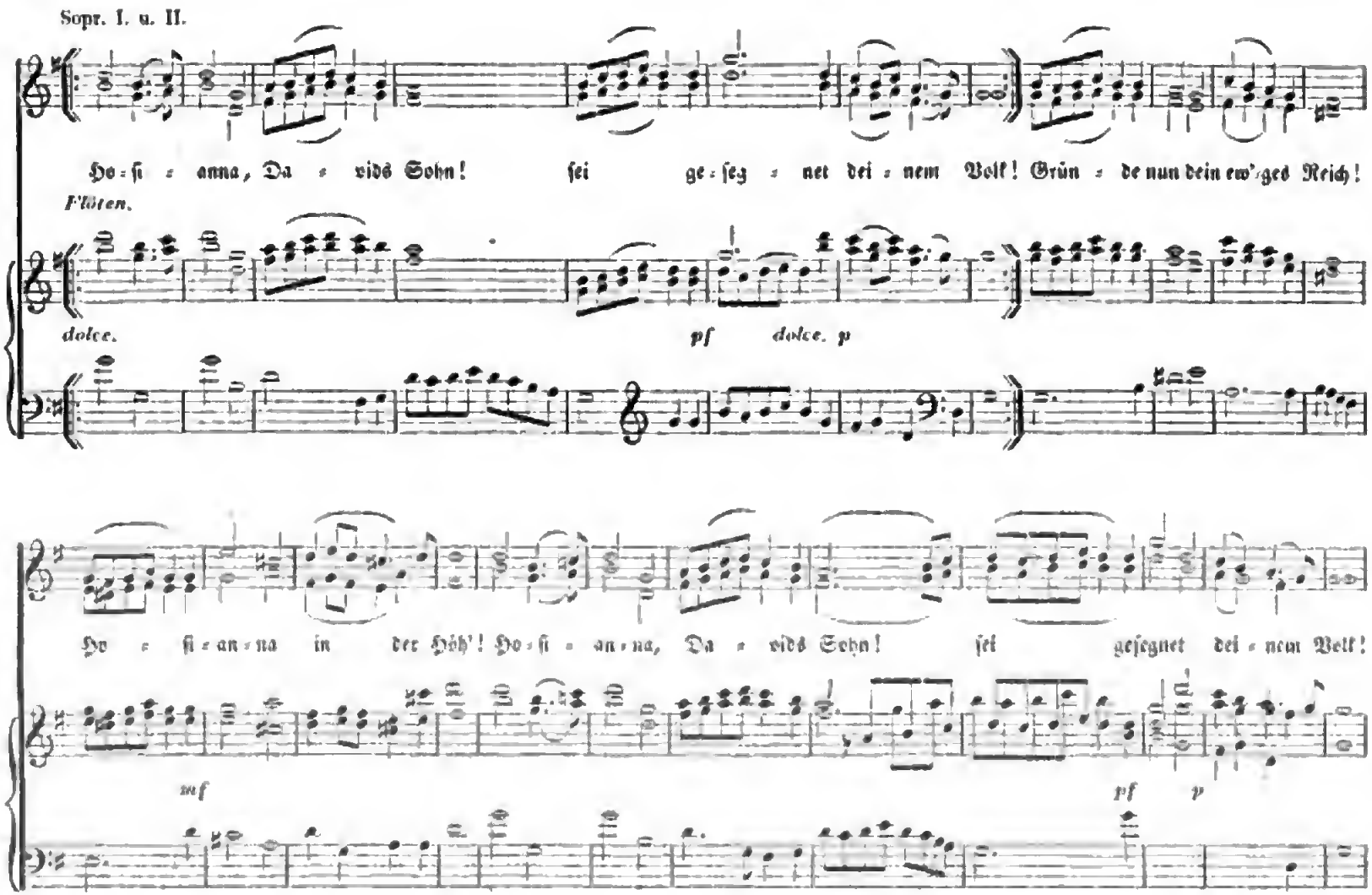
Digitized by Google

9a. Der Einzug des Herrn.

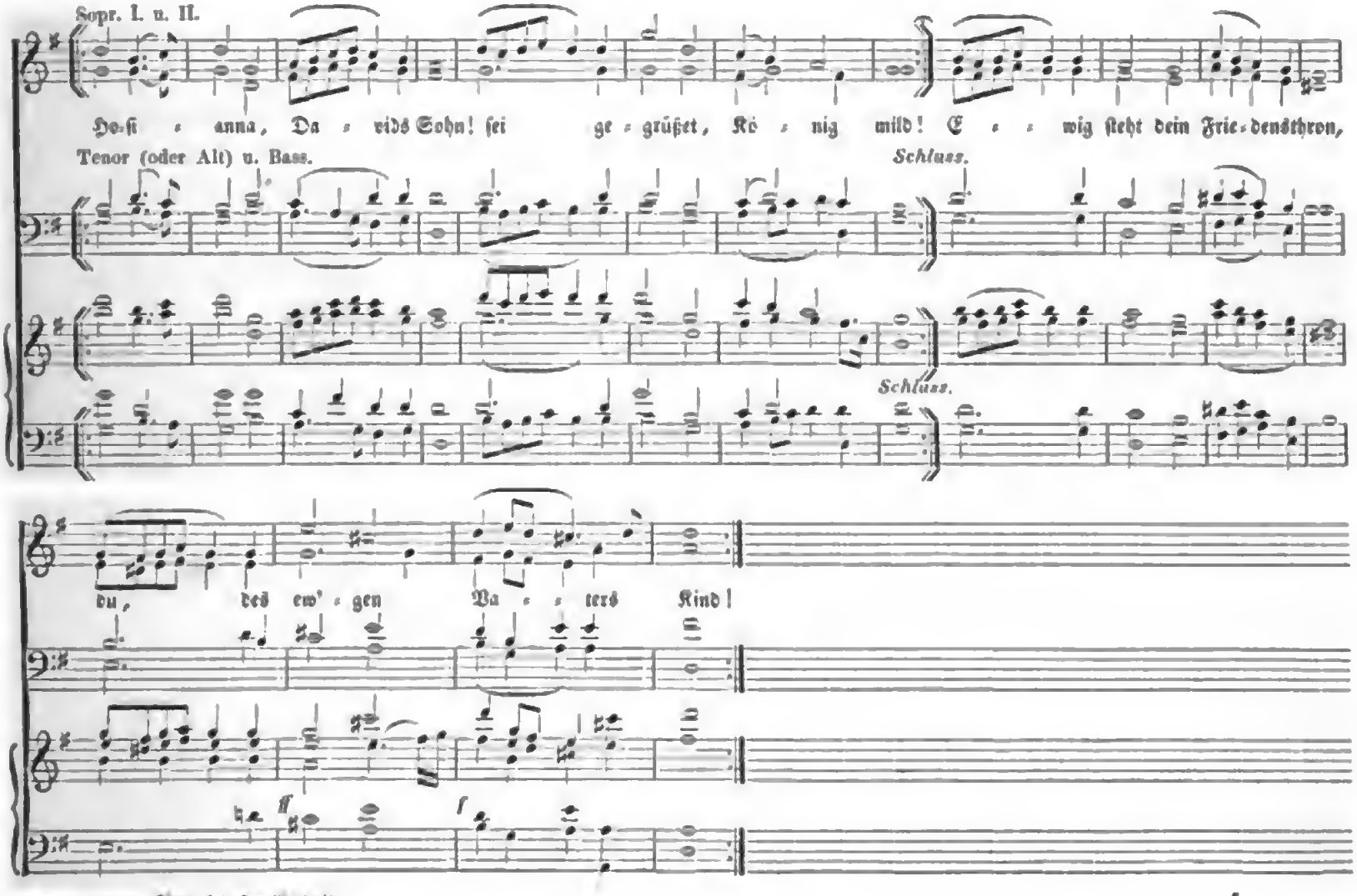
Aus **Georg Friedr. Händel's** Oratorium: „Judas Maccabäus".



Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

Anderer Text zu vorſtehendem Chor.

9b. Jahresfeier (im Frühling).

1.

Schalle laut, du Feſtgeſang,
Bringe Gott die Ehre dar.
Schalle laut, im frohen Klang,
Seinen Ruhm mach' offenbar.
Seine Güte, ſeine Treu'
Zeigt ſich herrlich Jahr um Jahr.
Lob ihn, Seele, lebenslang!
Schalle laut, du Feſtgeſang!

2.

Lieblich in der Blütenpracht
Steigt der Opferduft empor.
Lirblich ſchallet Tag und Nacht
Lobgeſang im Vogelchor,
Und die Erde, angethan
Mit dem nruen Feſtgewand,
Preiſet ſeine Lieb' und Macht
Lirblich in der Blütenpracht.

3.

Auf drum, auf, du Feſtgeſang!
Sing' auch du des Heeren Ruhm.
Preiſe ſeiner Liebe Drang,
Bet' ihn an im Heiligthum:
Nimm uns, Herr, die Deinen an;
Gründe, baue unſer Haus!
Heil'ge unſern Lebensgang
Dir zum reinen Lobgeſang!

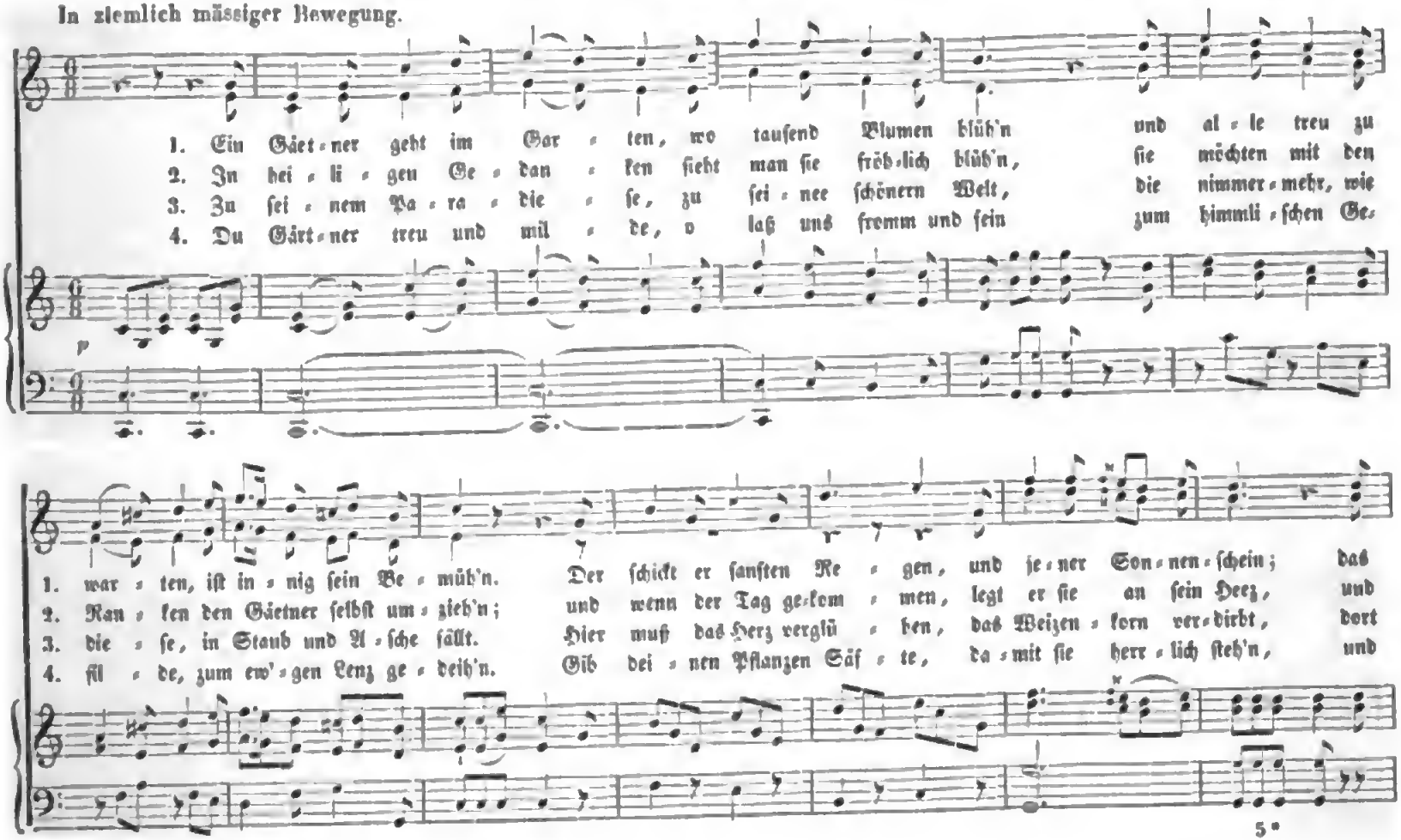
Digitized by Google

10. Der Gärtner.

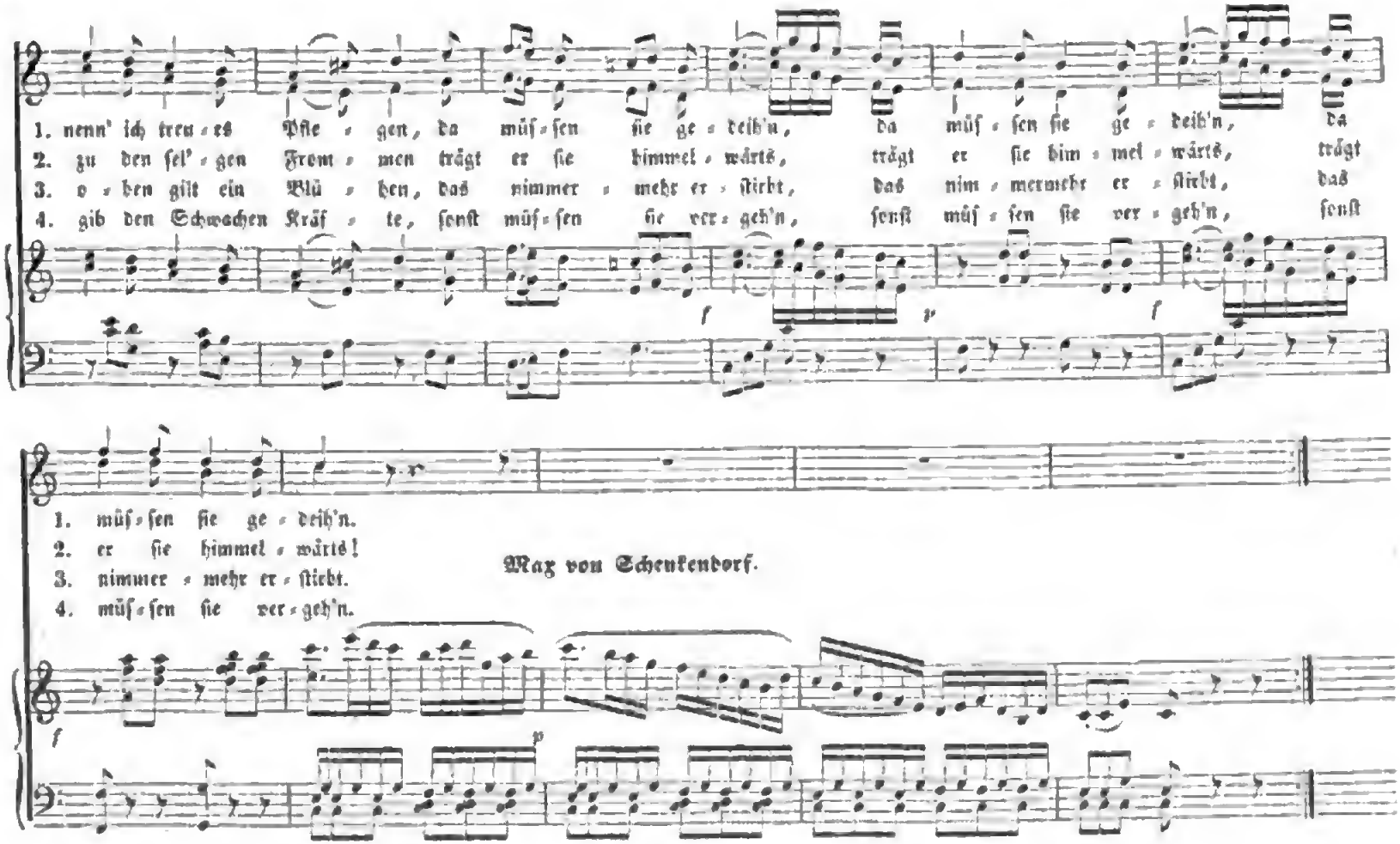
(1- oder 2ſtimmig.)

W. A. Mozart.

In ziemlich mässiger Bewegung.



Digitized by Google



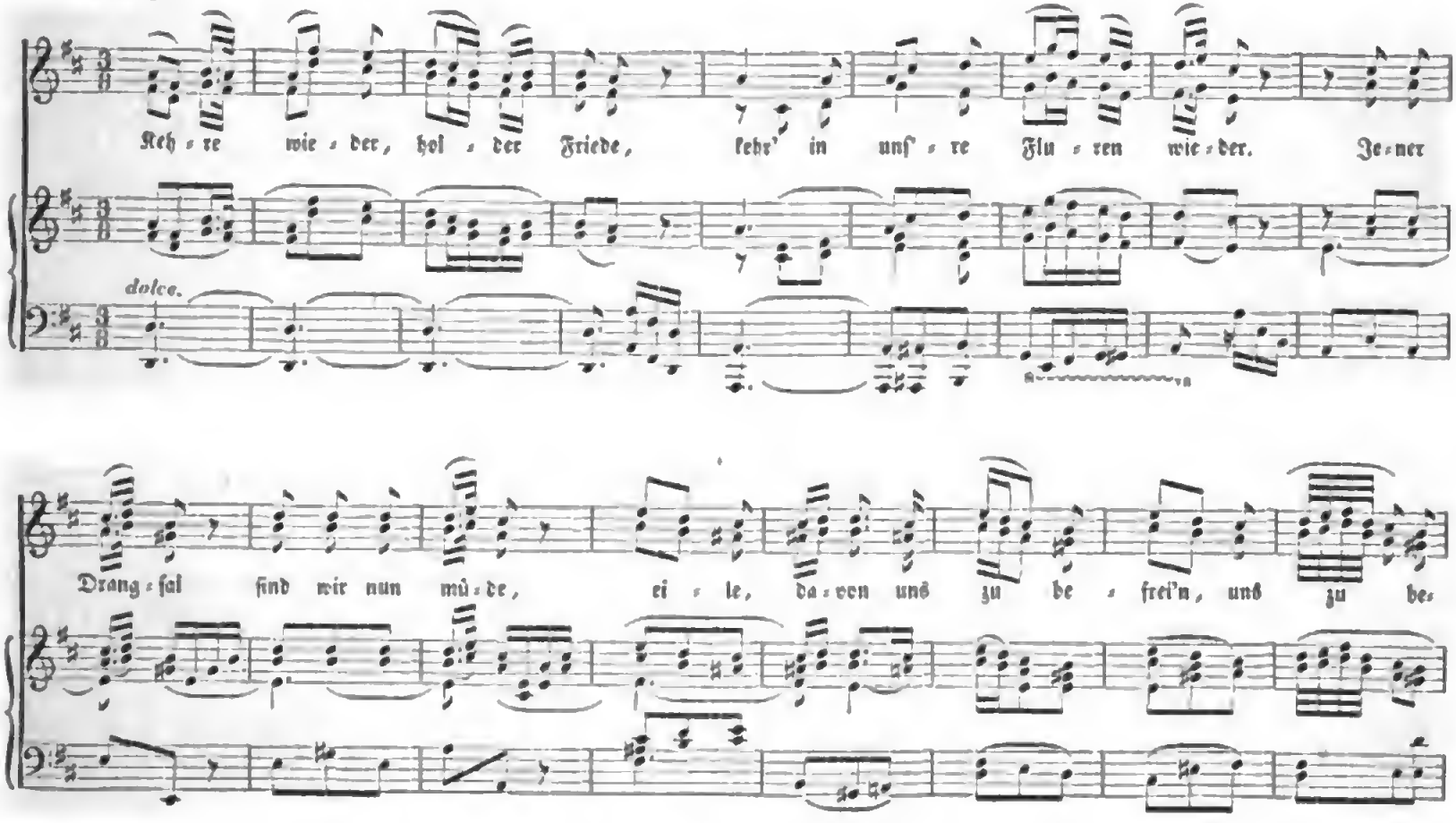
Digitized by Google

11. An den Frieden.

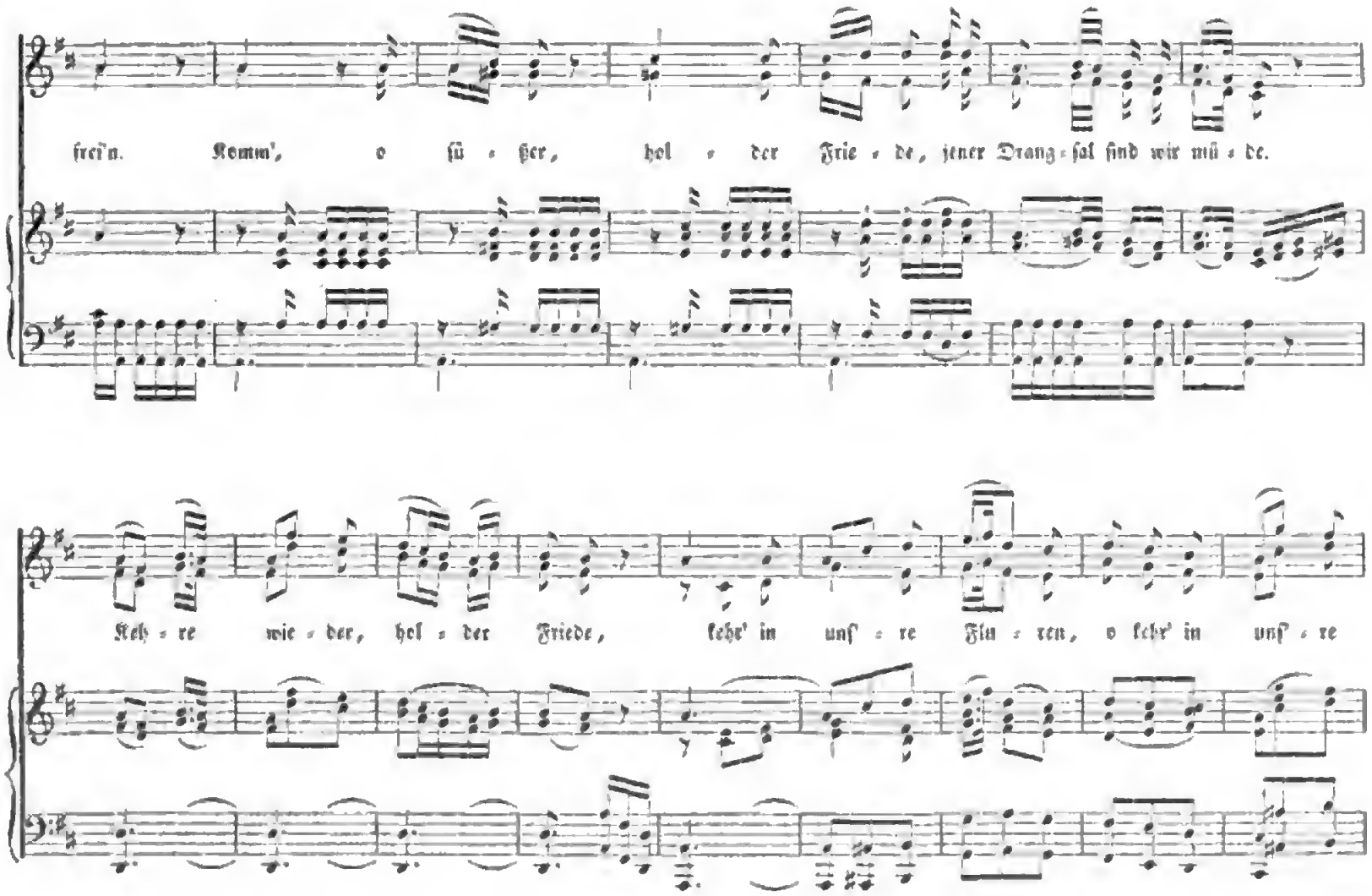
(1- oder 2ſtimmig.)

W. A. Mozart.

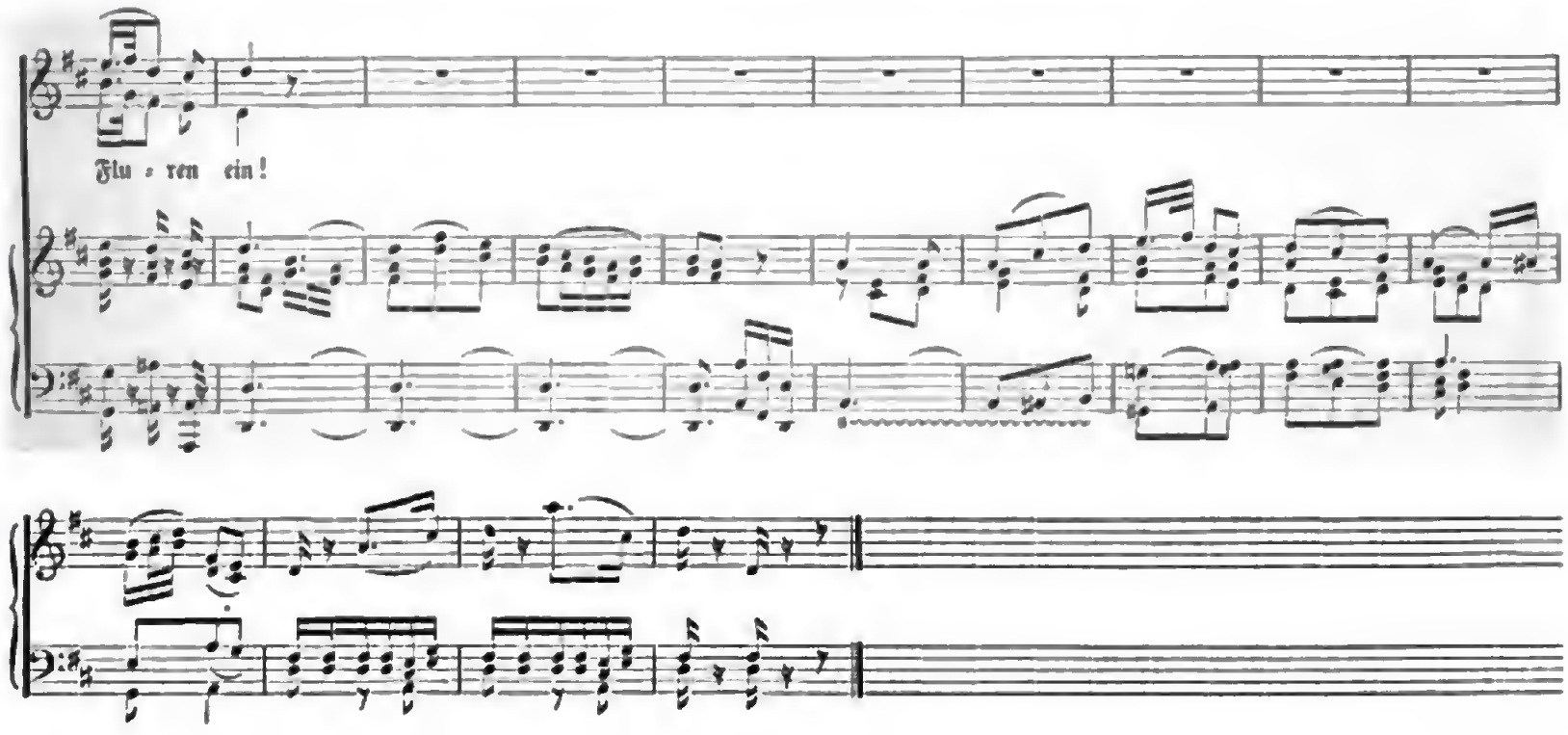
Mäßig.



Digitized by Google



Digitized by Google



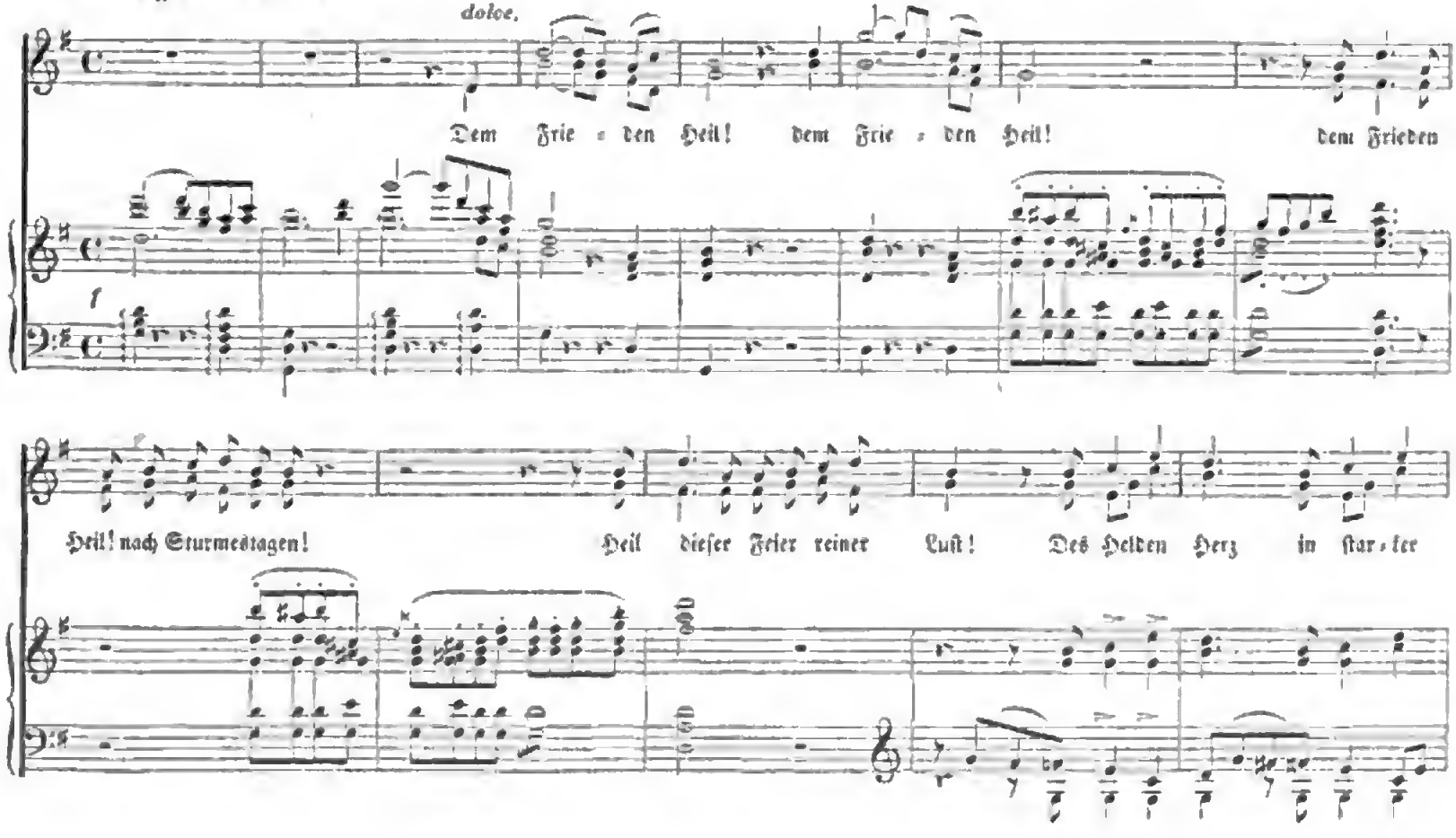
Digitized by Google

12. „Dem Frieden Heil!“

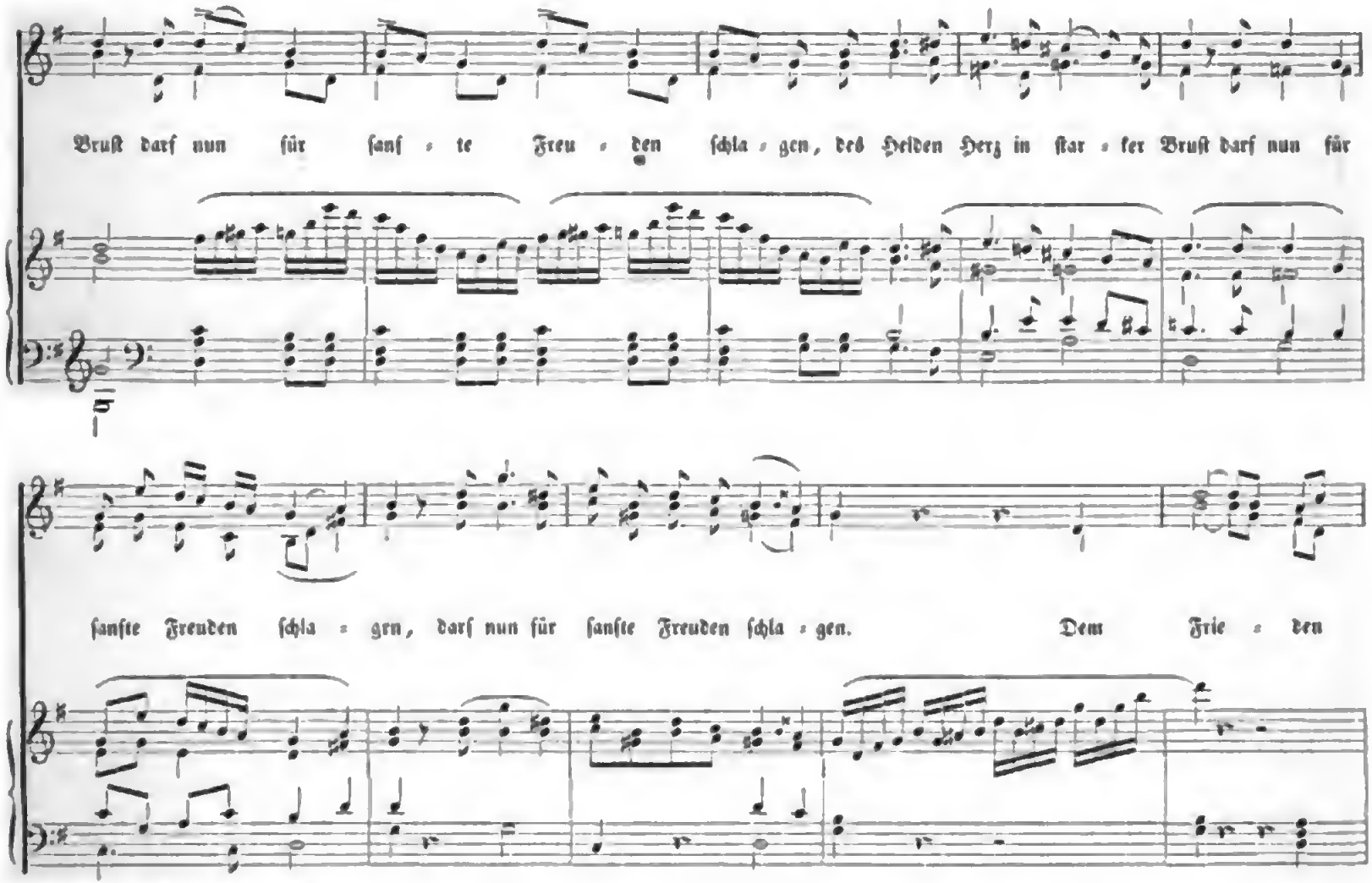
(Zweistimmiger Chor.)

Aus der Oper: „Eurvanthe“ von **C. M. v. Weber.**

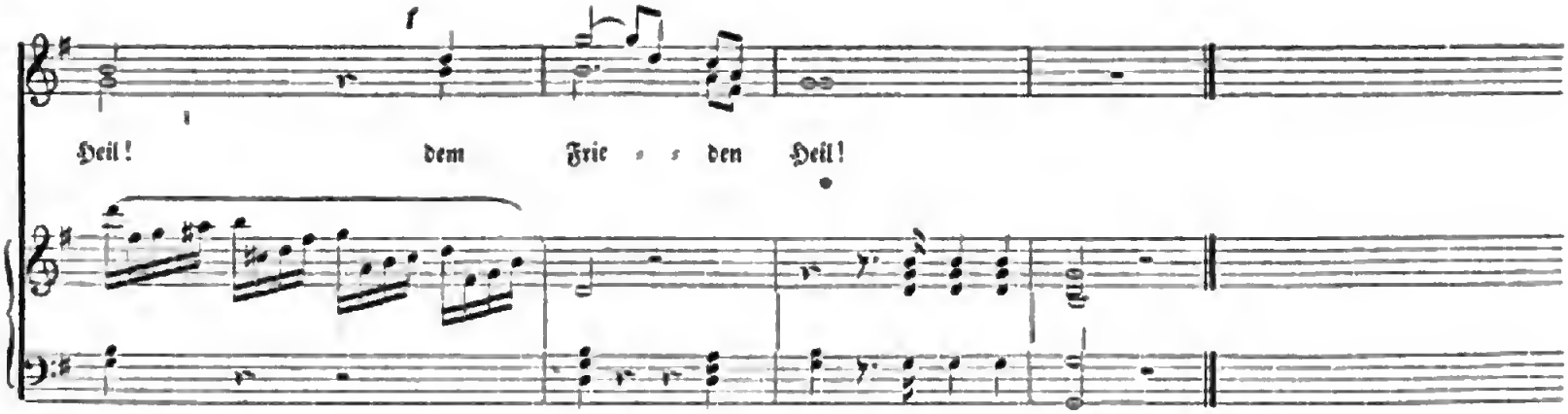
Gemässigt und erhaben.



Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

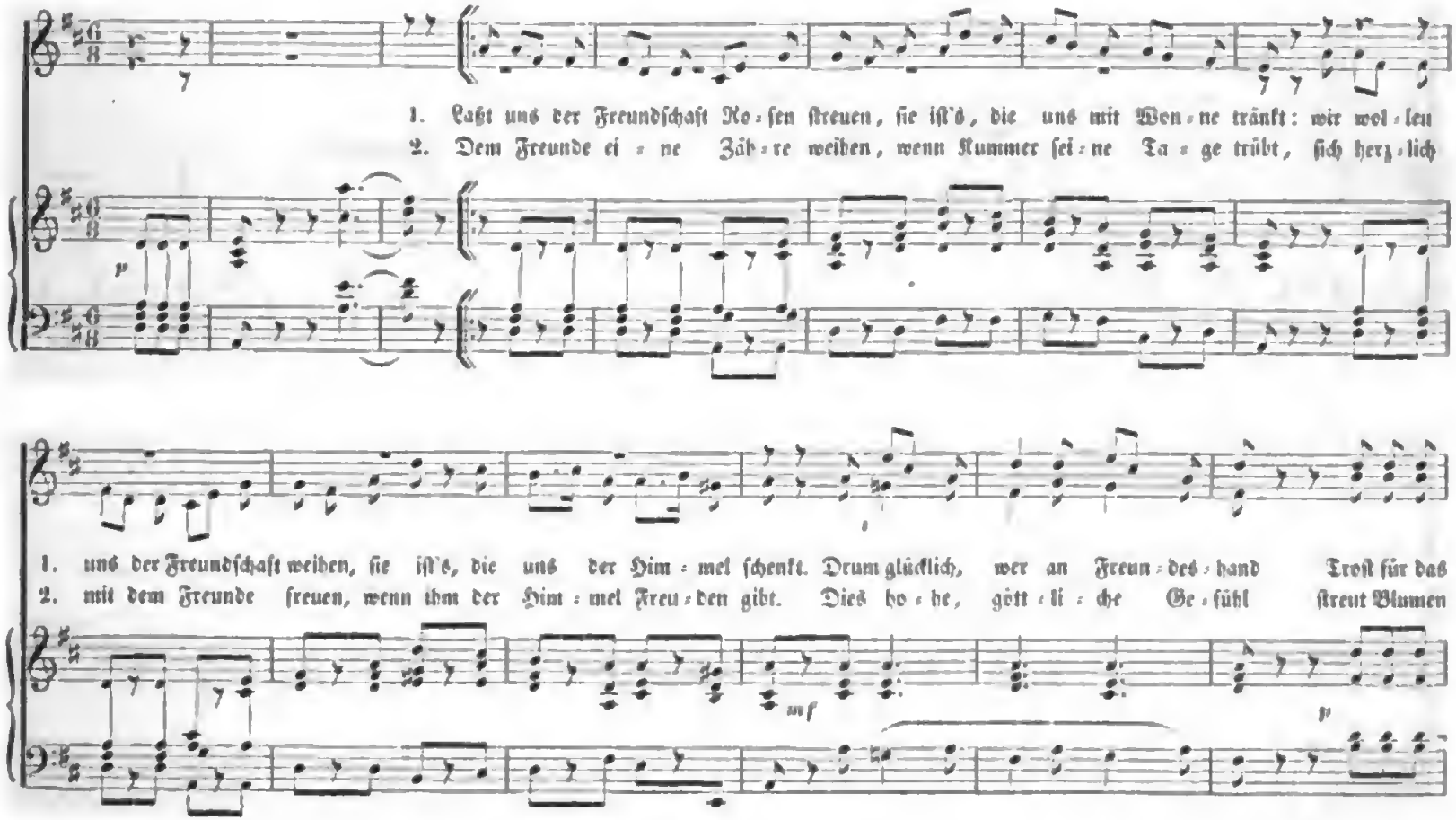
13. Freundſchaft.

(Für 2 Stimmen.)

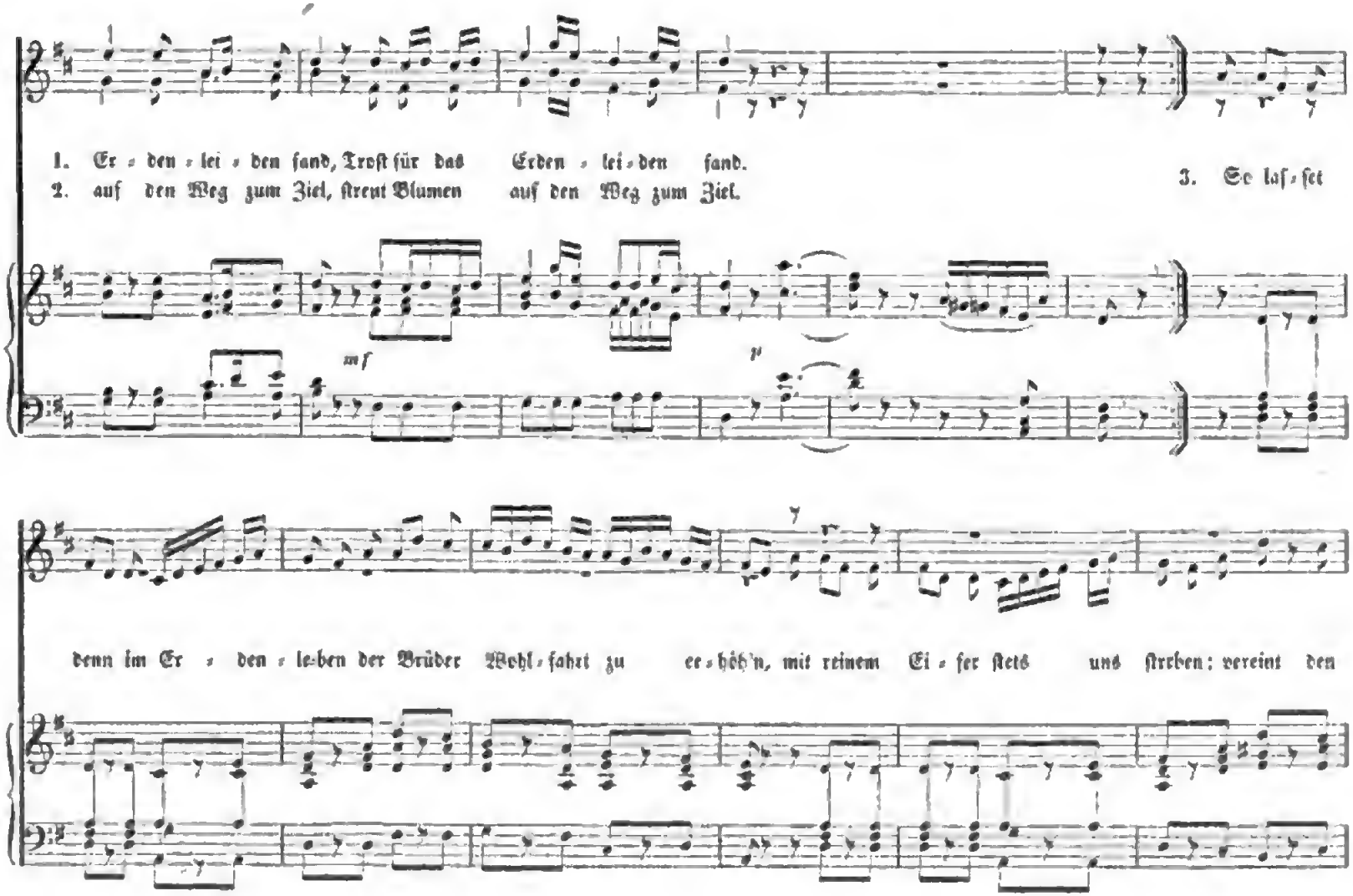
(Die 2te am beſten eine Männerſtimme.)

W. A. Mozart.

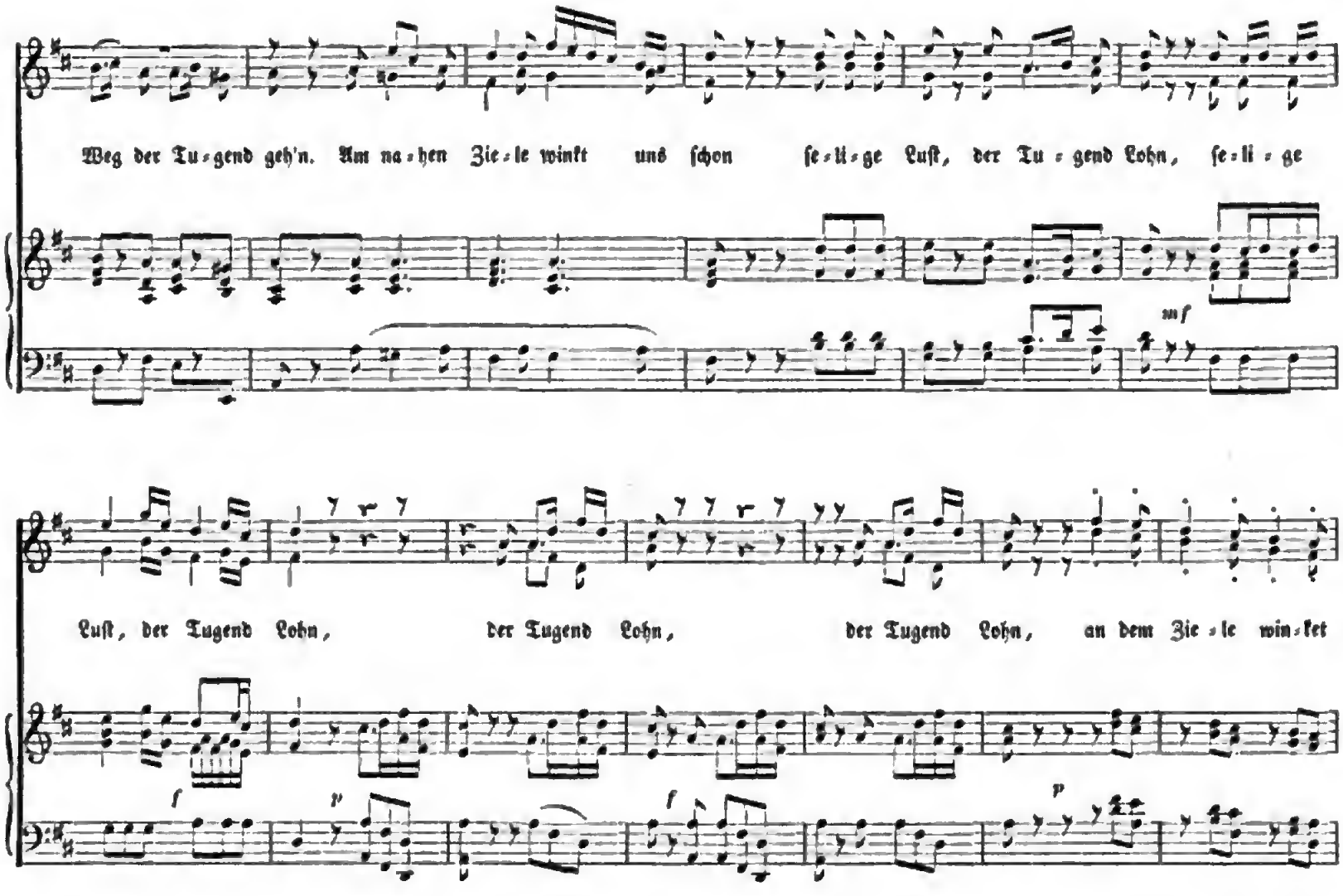
Mässig.



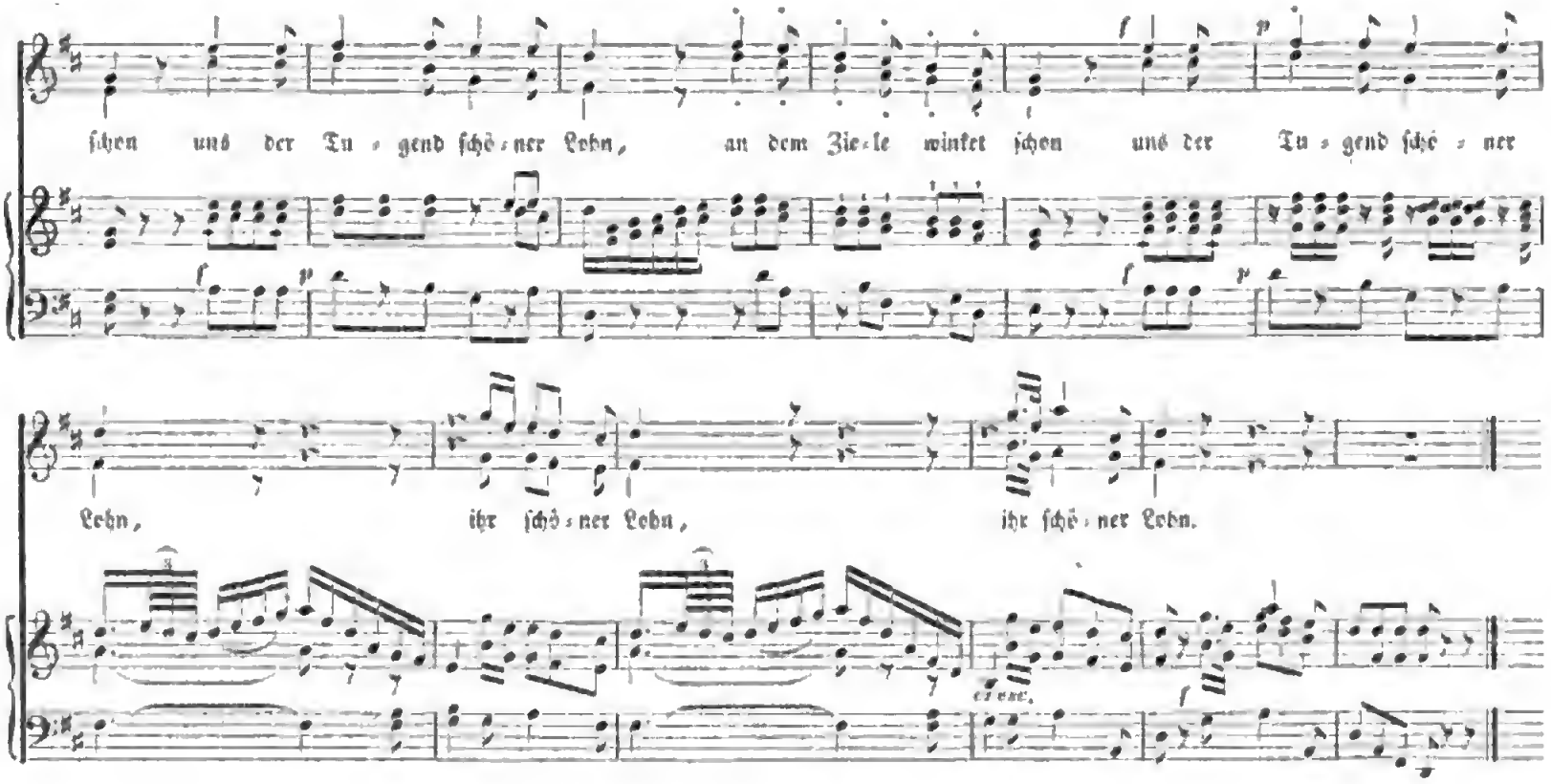
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google



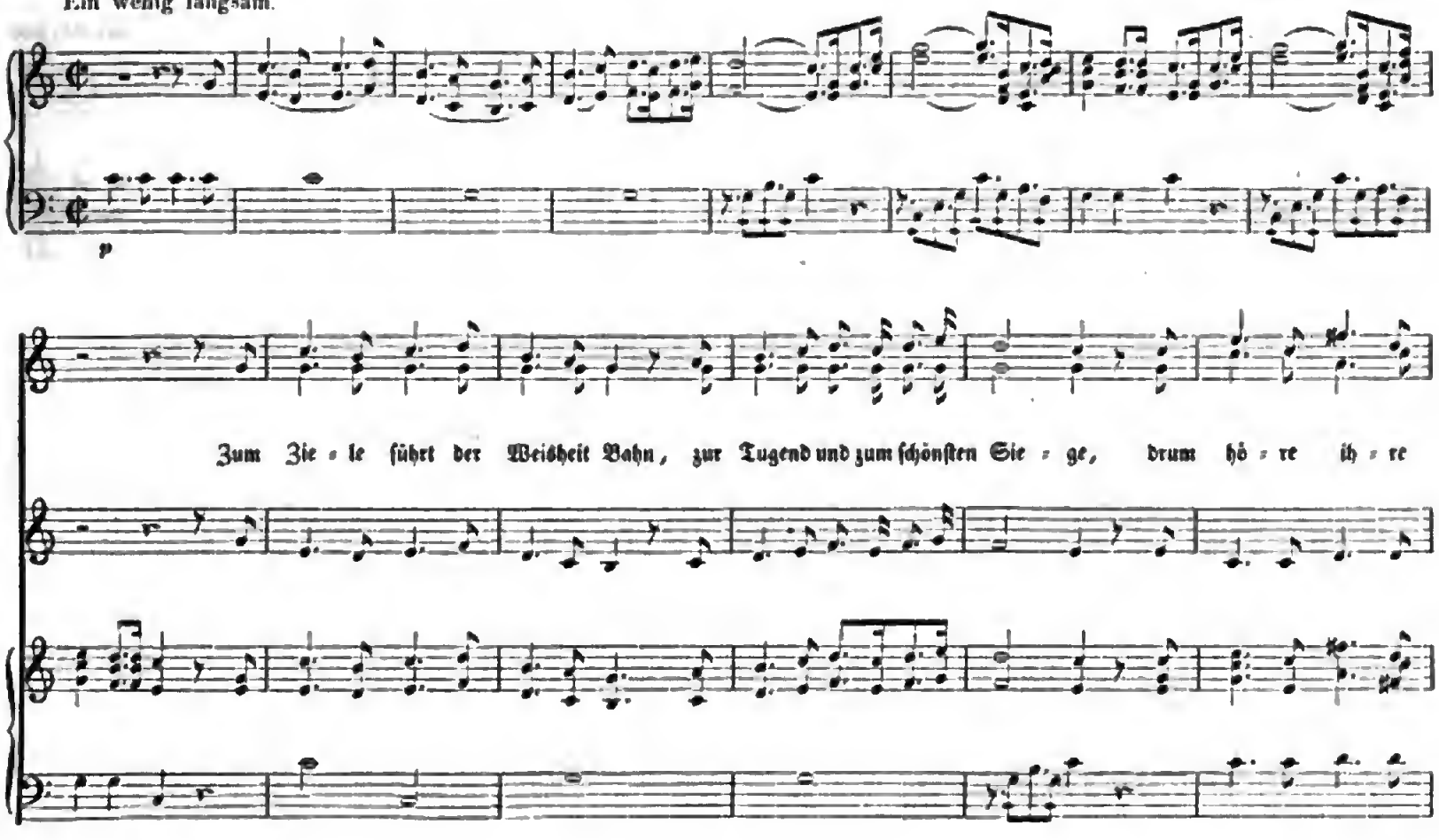
Digitized by Google

14. Weisheit.

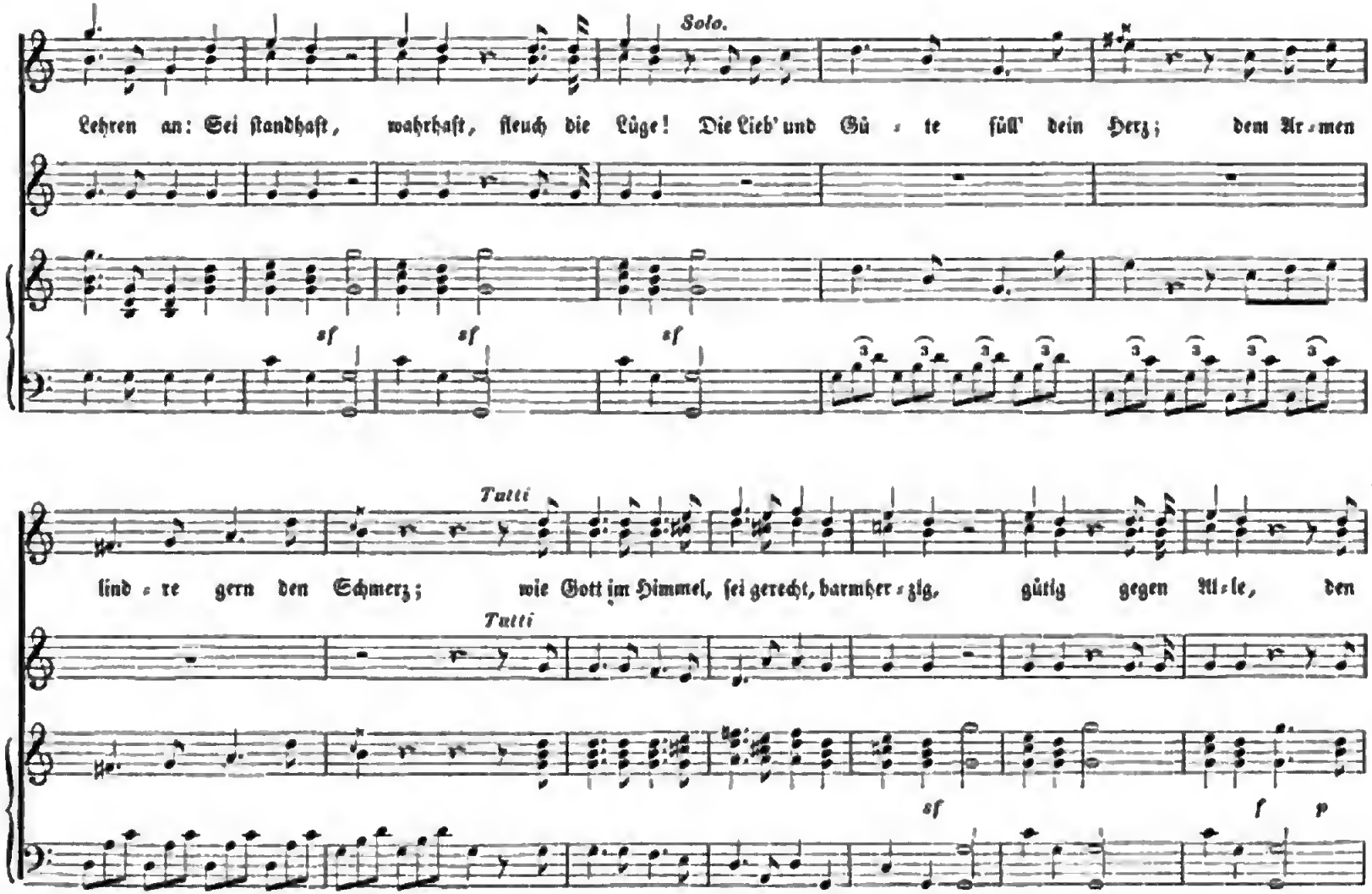
(Für 3 weibl. St.)

W. A. Mozart.

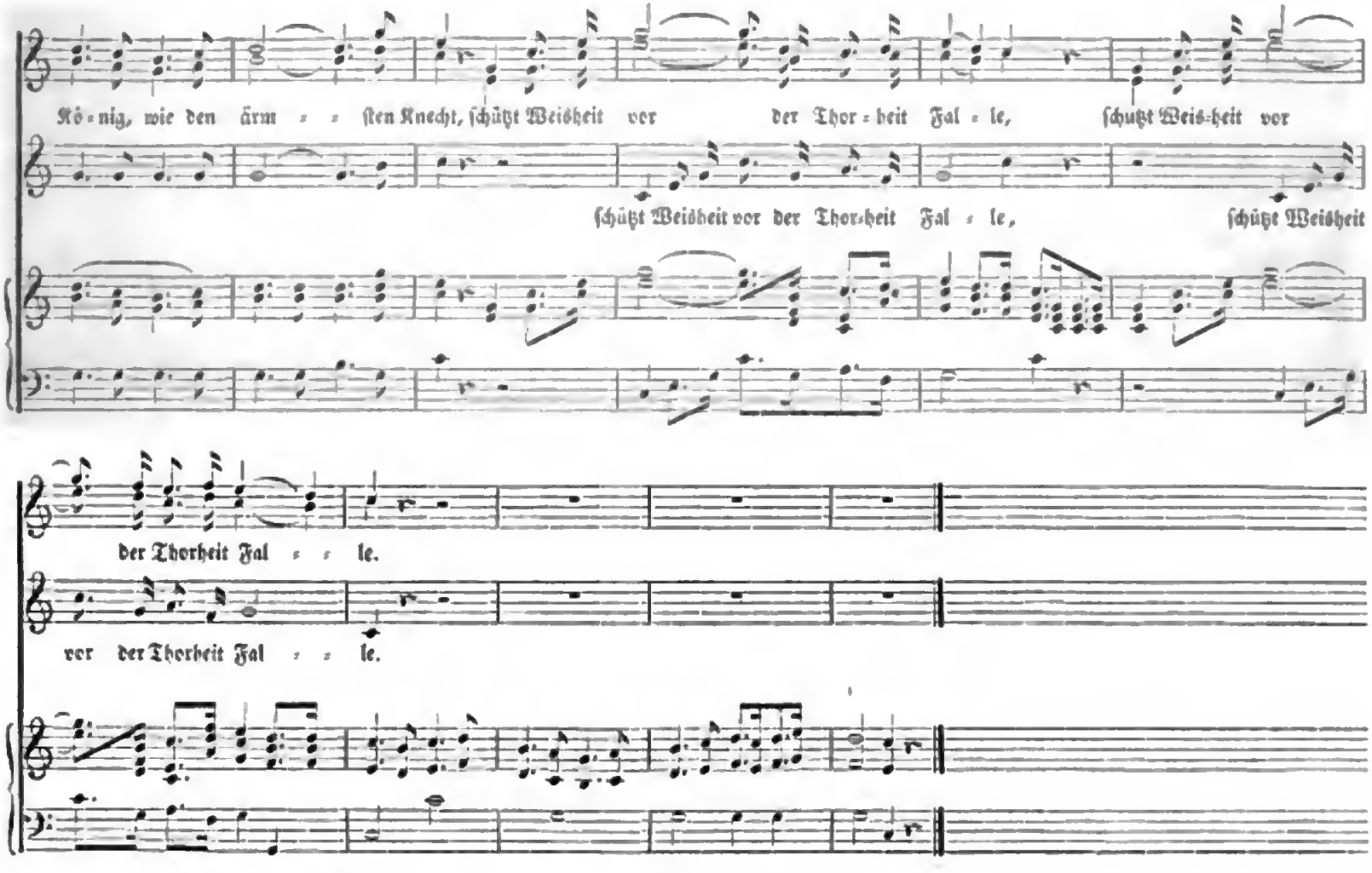
Ein wenig langsam.



Digitized by Google



Digitized by Google

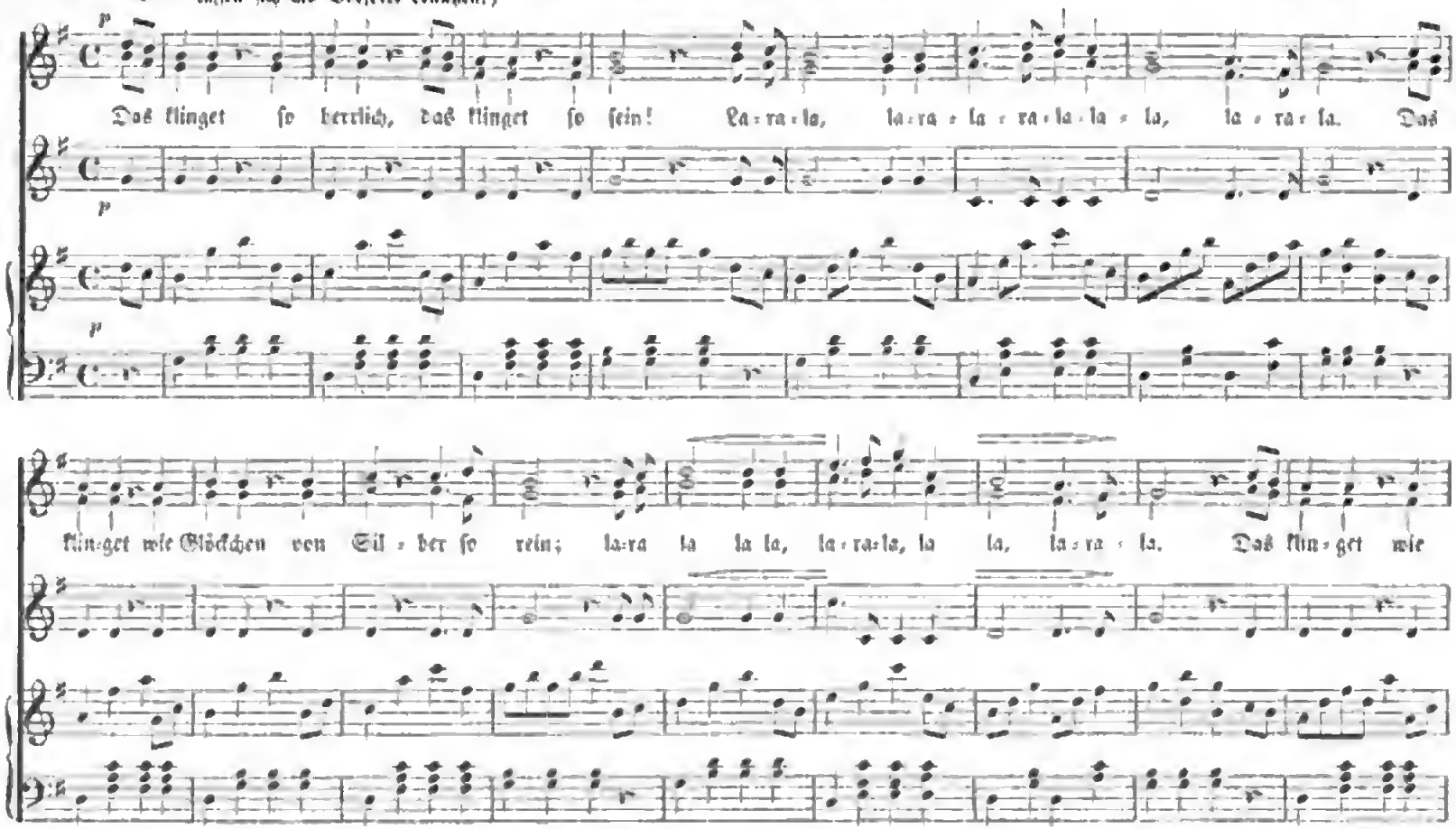


Digitized by Google

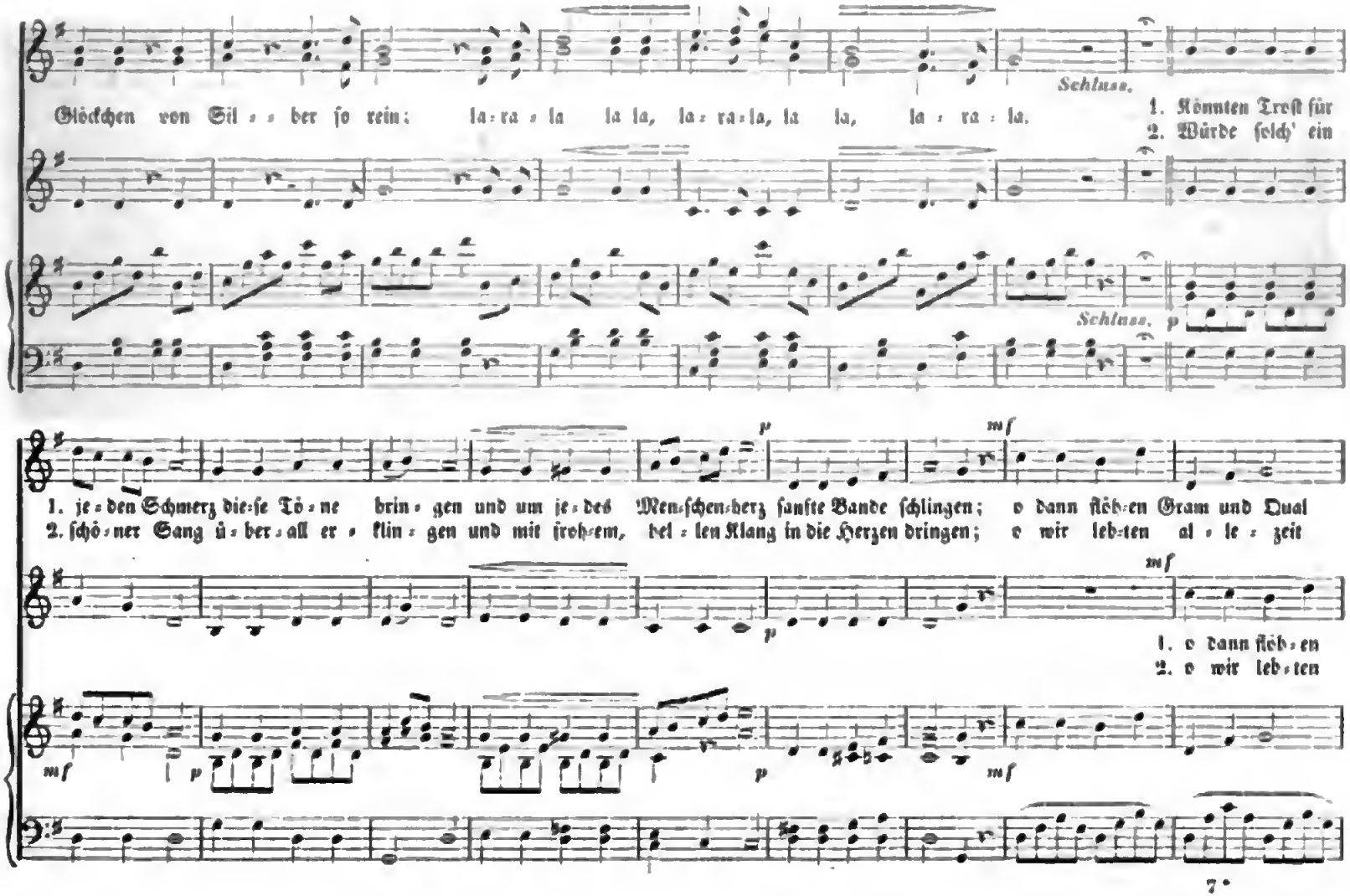
15. „Das klinget ſo herrlich.“

(2- oder 3ſtimmig.)

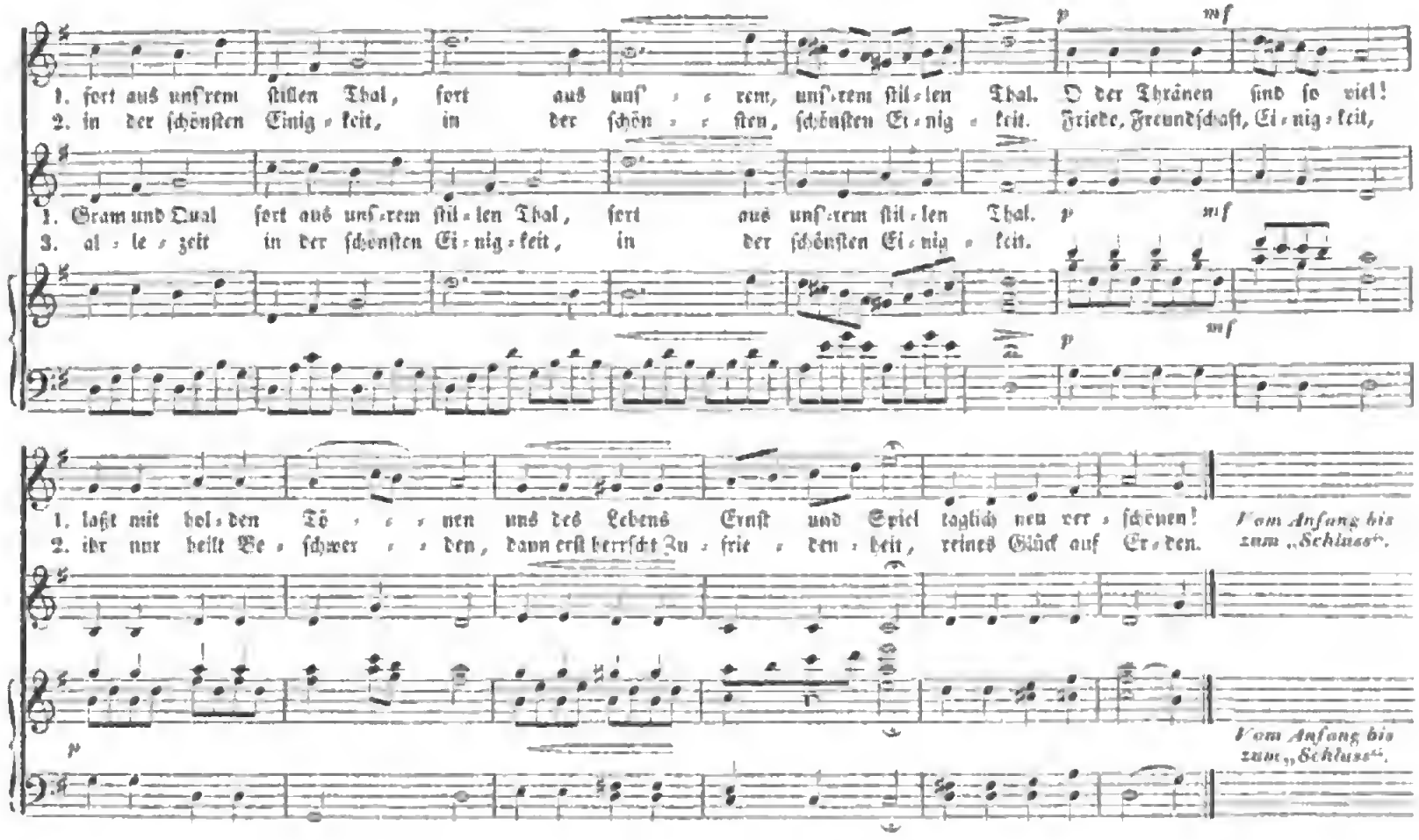
Leicht bewegt. (Die erſten 8 Takte der Begleitung laſſen ſich als Vorſpiel benützen.) (Die Unterſtimme beſ. für eine männl. geeignet.) Aus der Oper: „die Zauberflöte“ von **Mozart**.



Digitized by Google



Digitized by Google

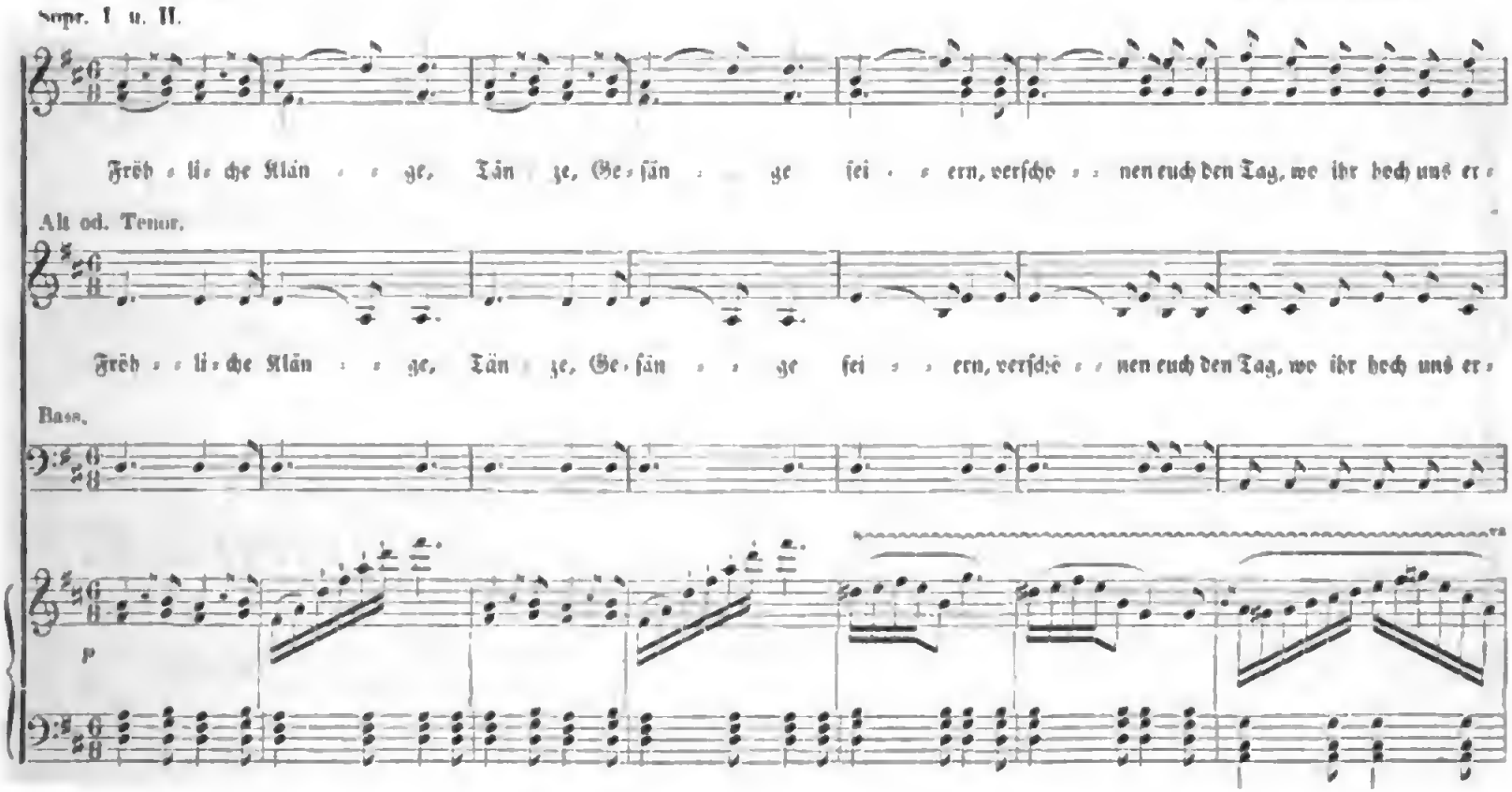


Digitized by Google

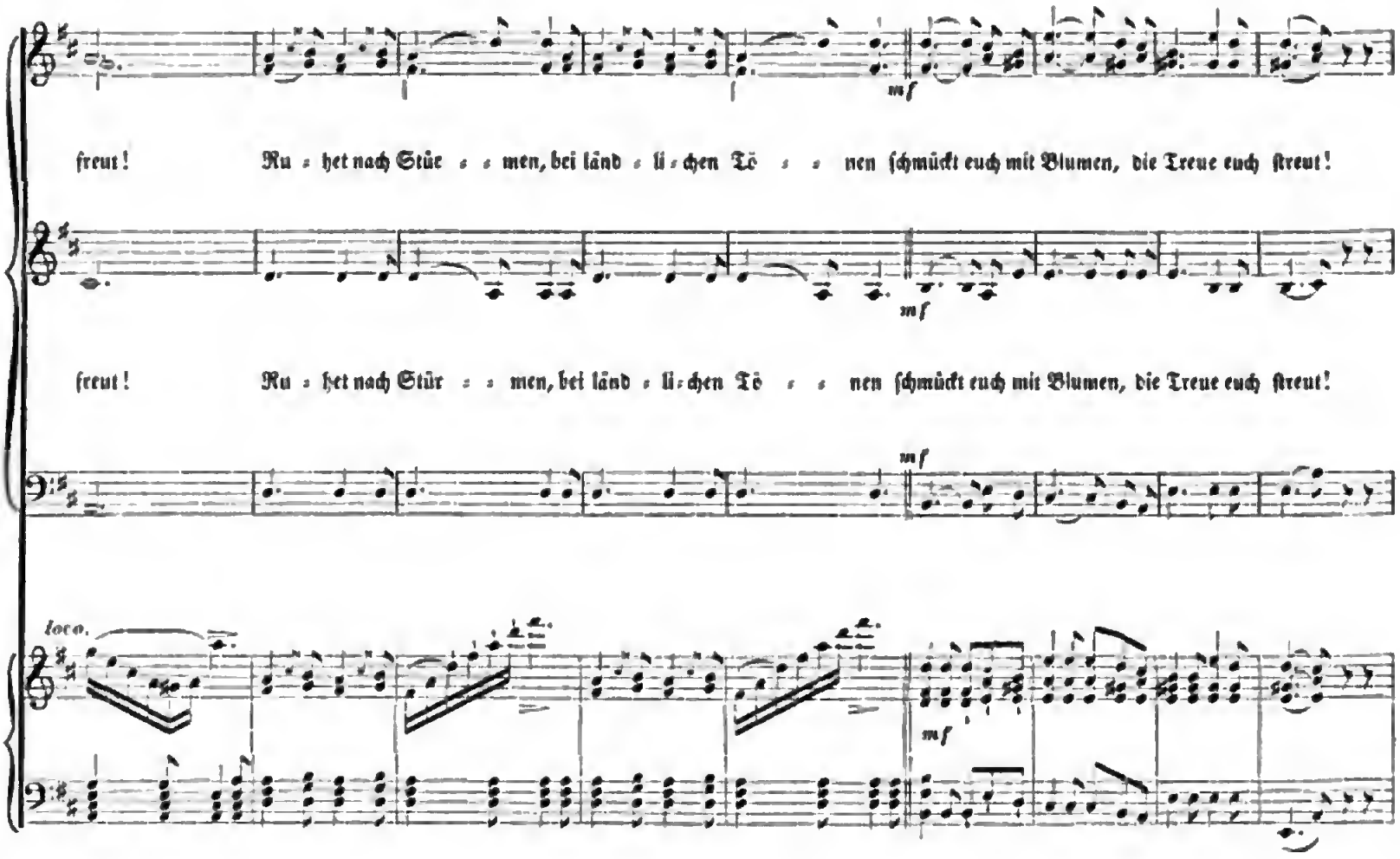
16. „Fröhliche Klänge.“

(Die ersten 8 Takte können zuerst von einer Sopranstimme allein gesungen, und dann vom Chor wiederholt werden.)

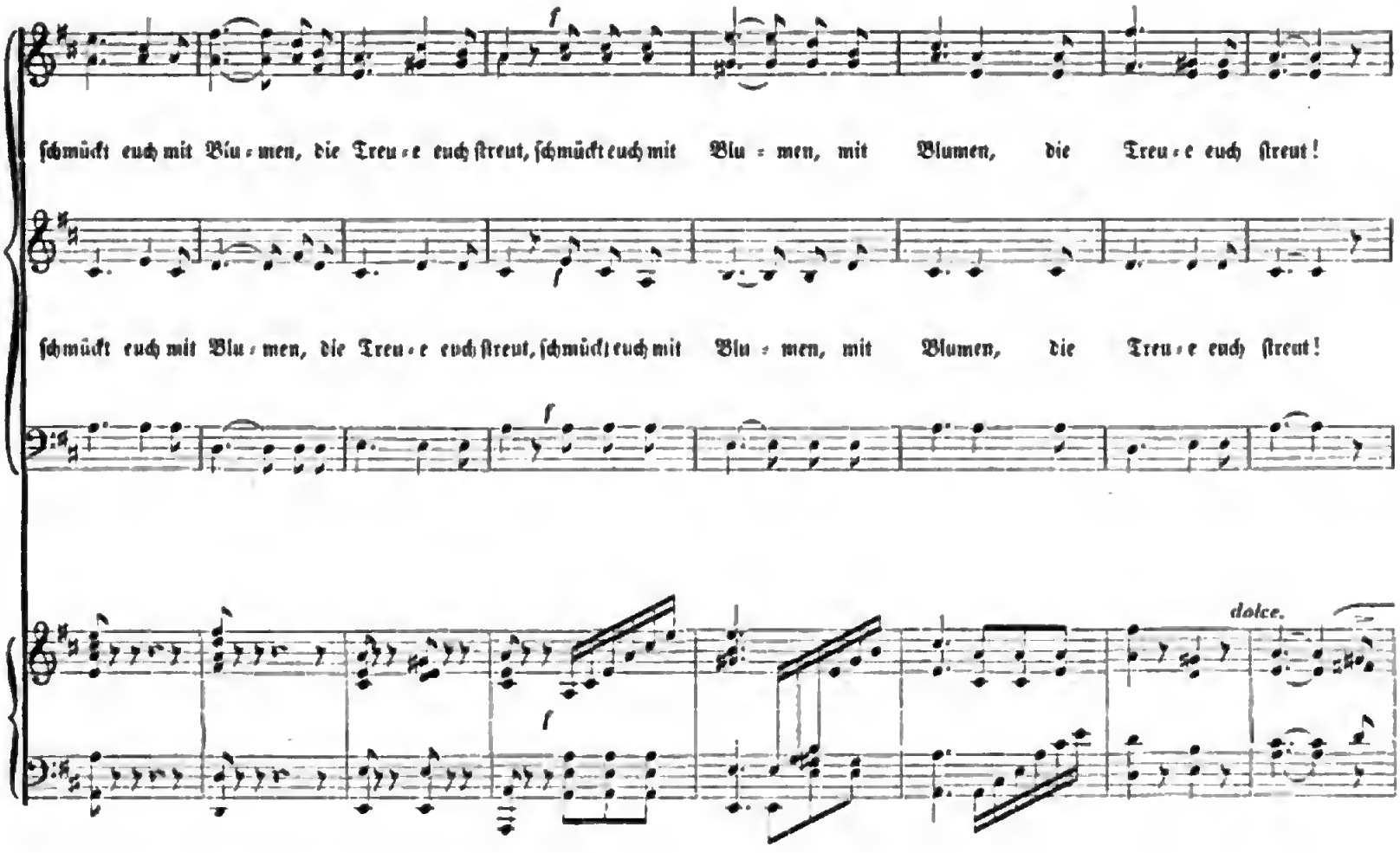
Chor aus der Oper: „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.



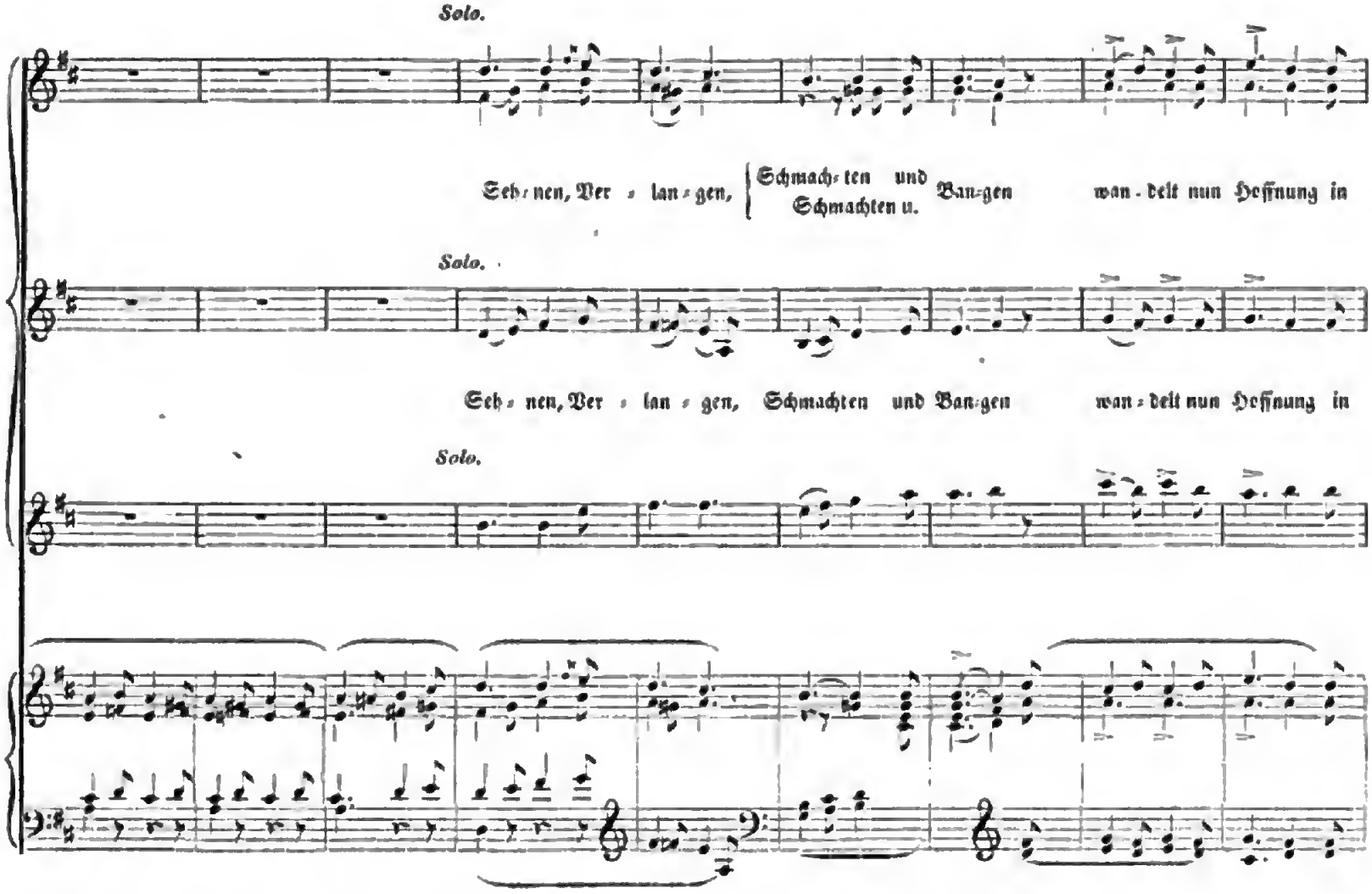
Digitized by Google



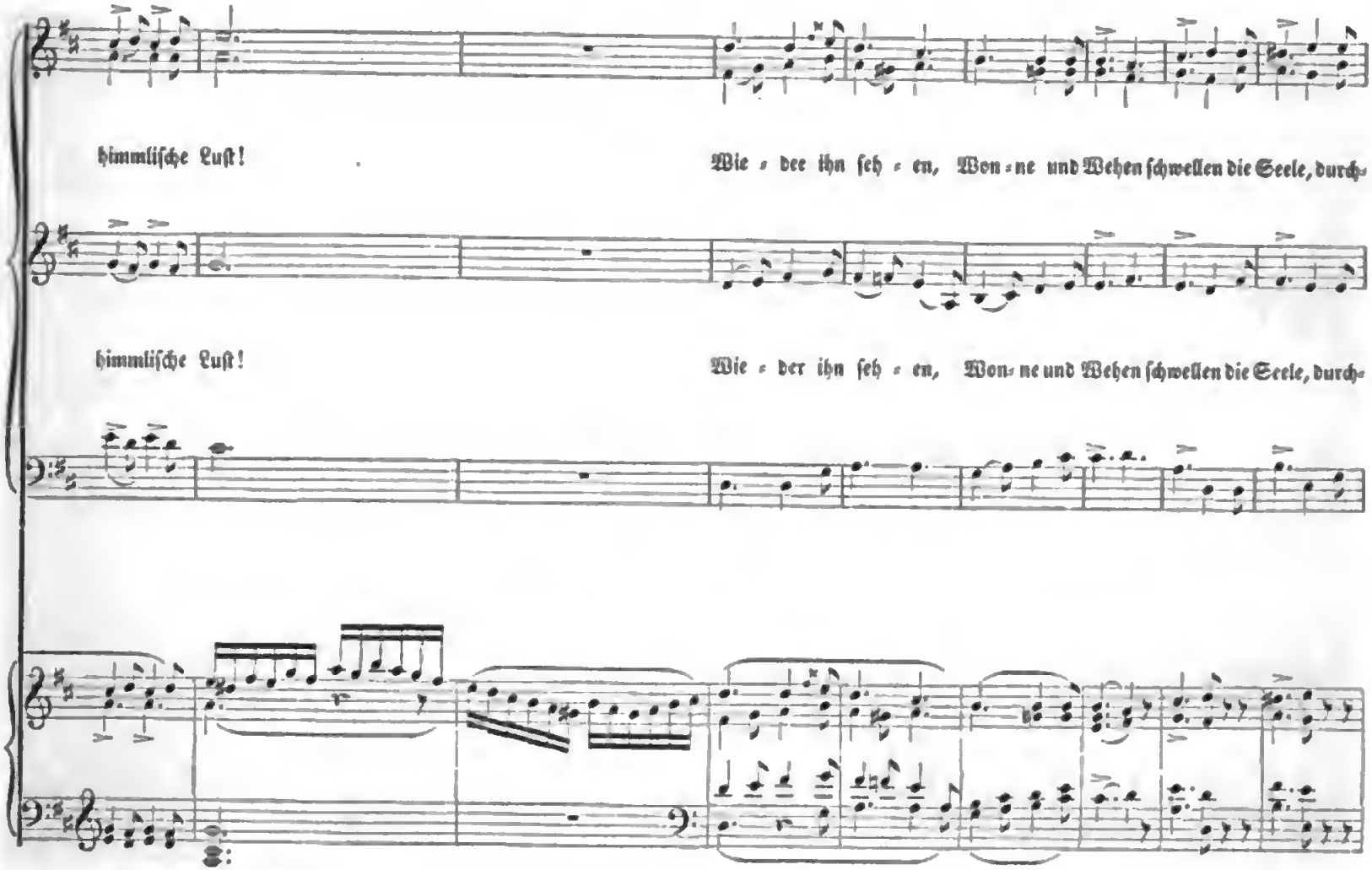
Digitized by Google



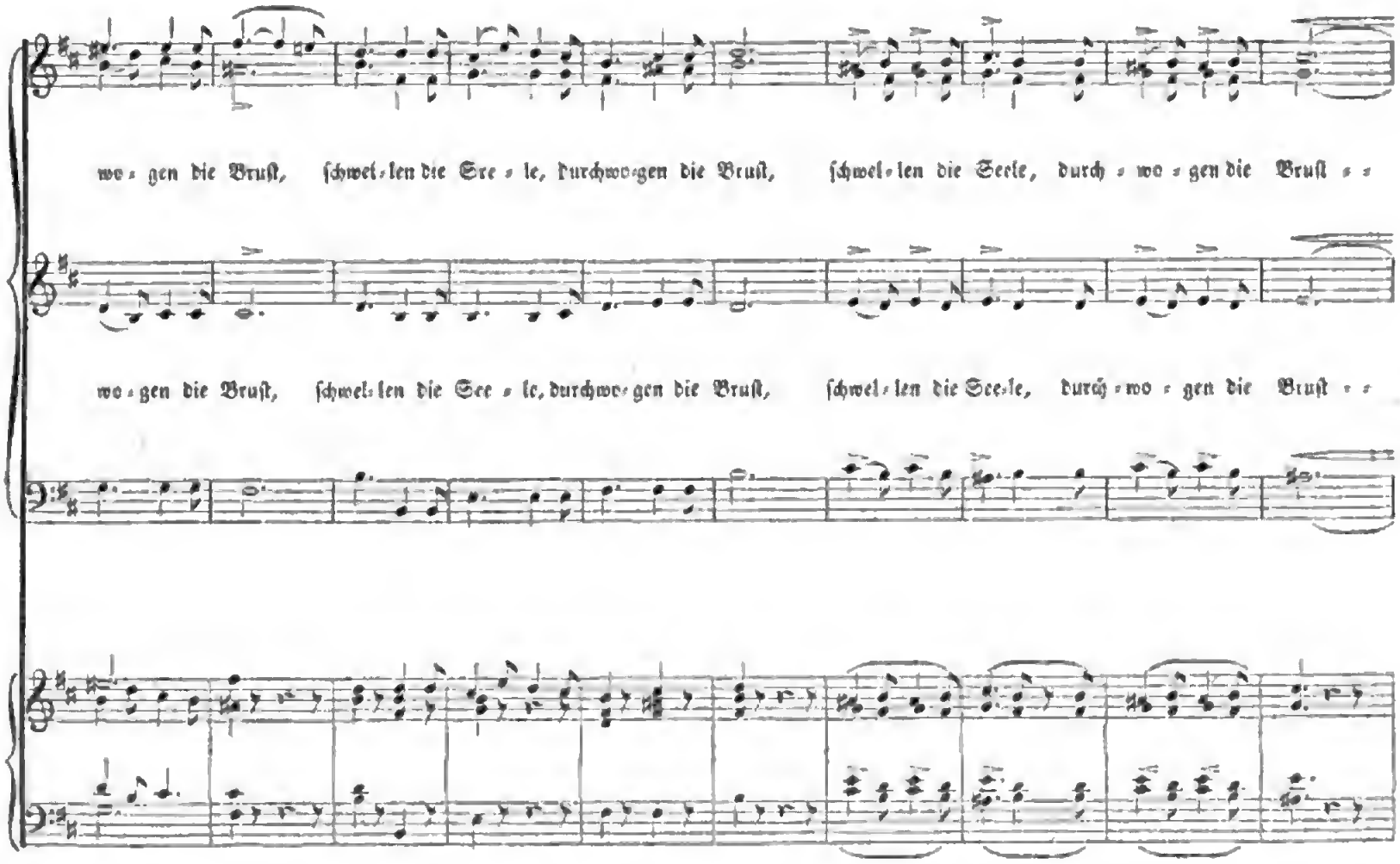
Digitized by Google



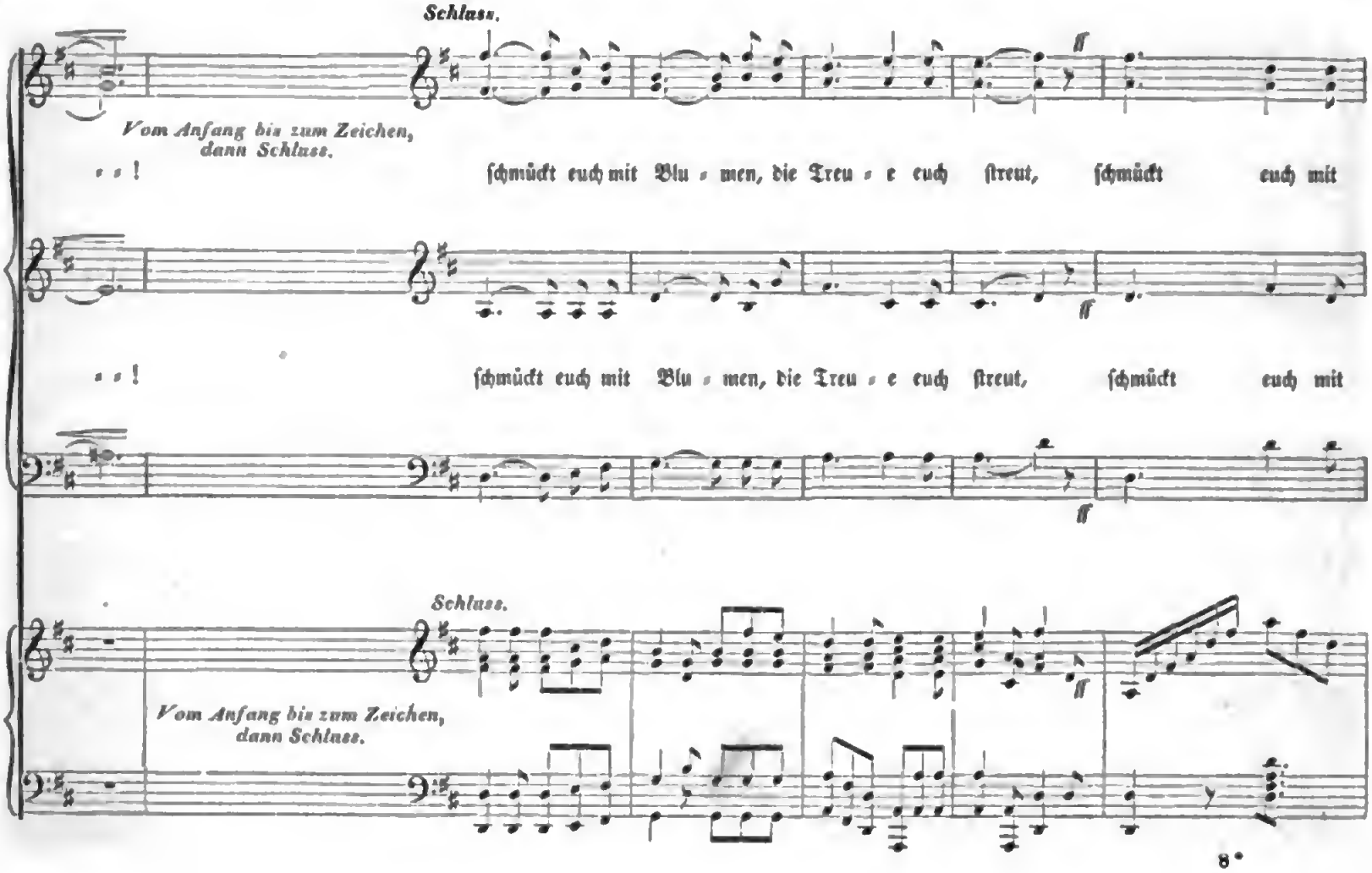
Digitized by Google



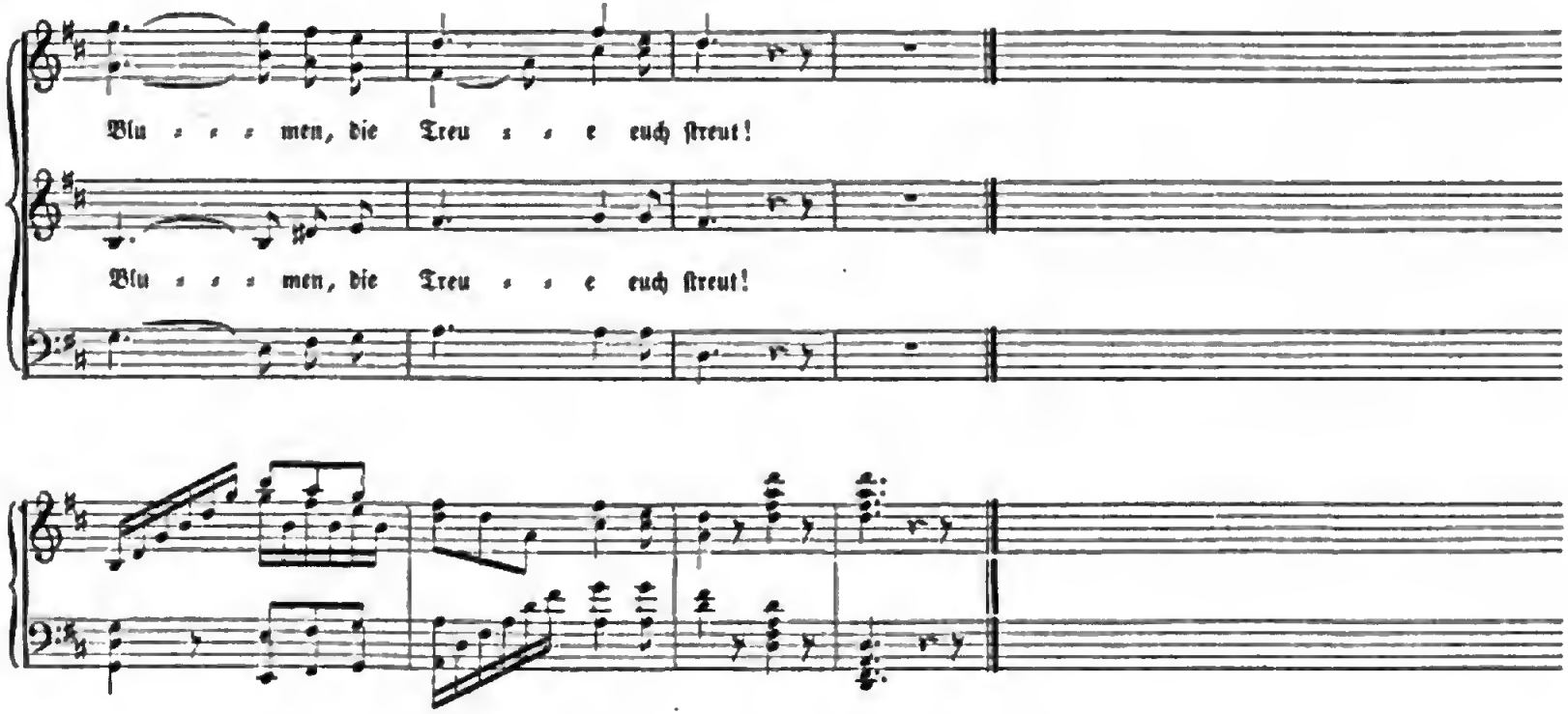
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

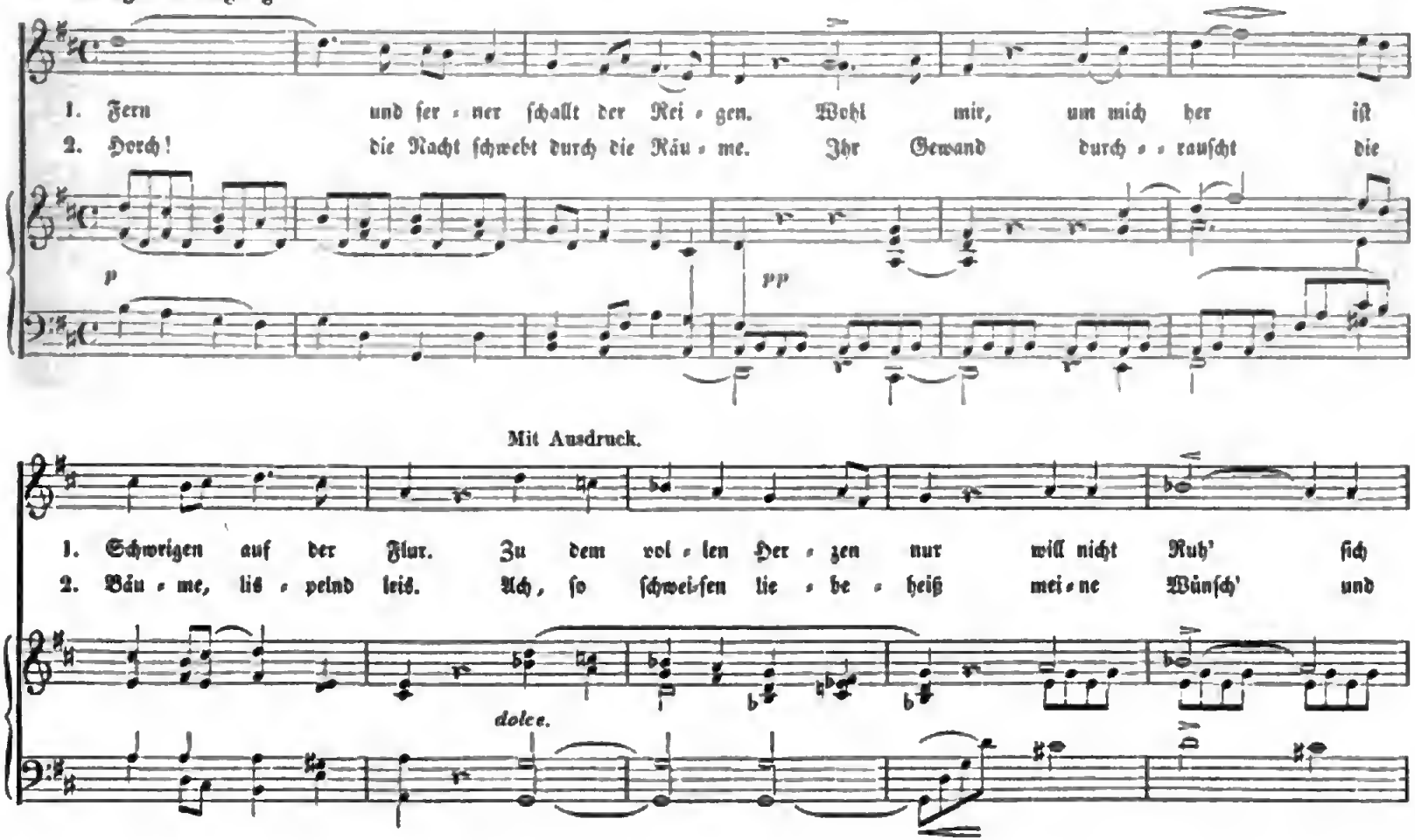


Digitized by Google

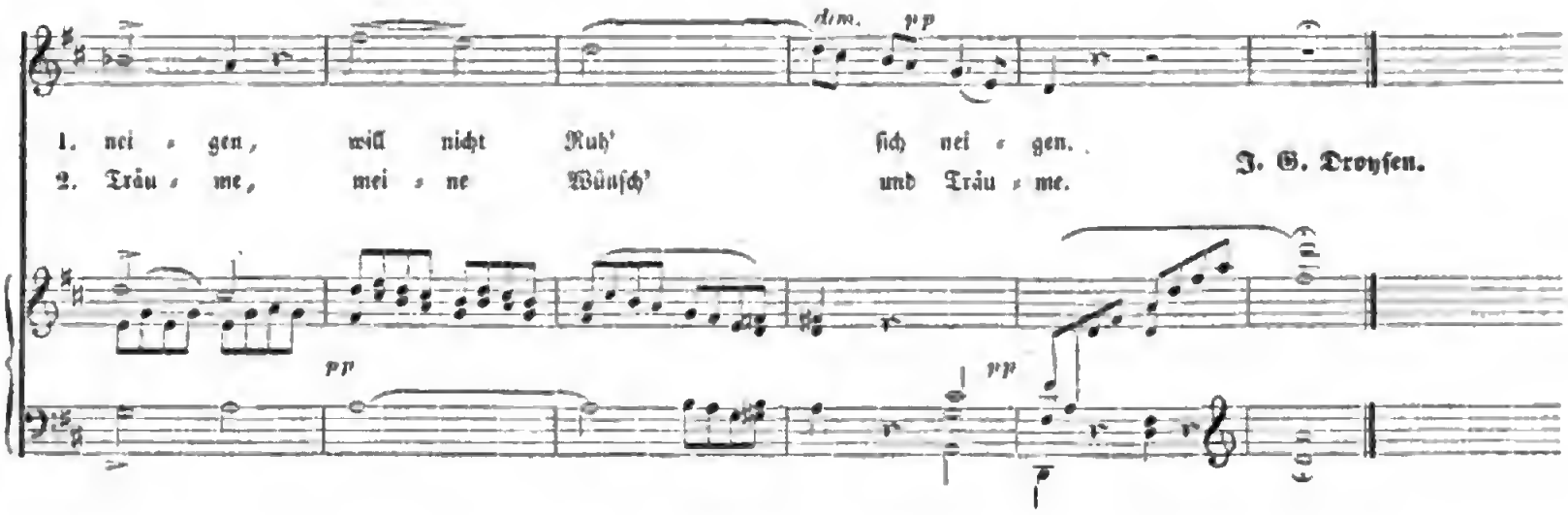
17. Sehnsucht.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

In mässiger Bewegung.



Digitized by Google

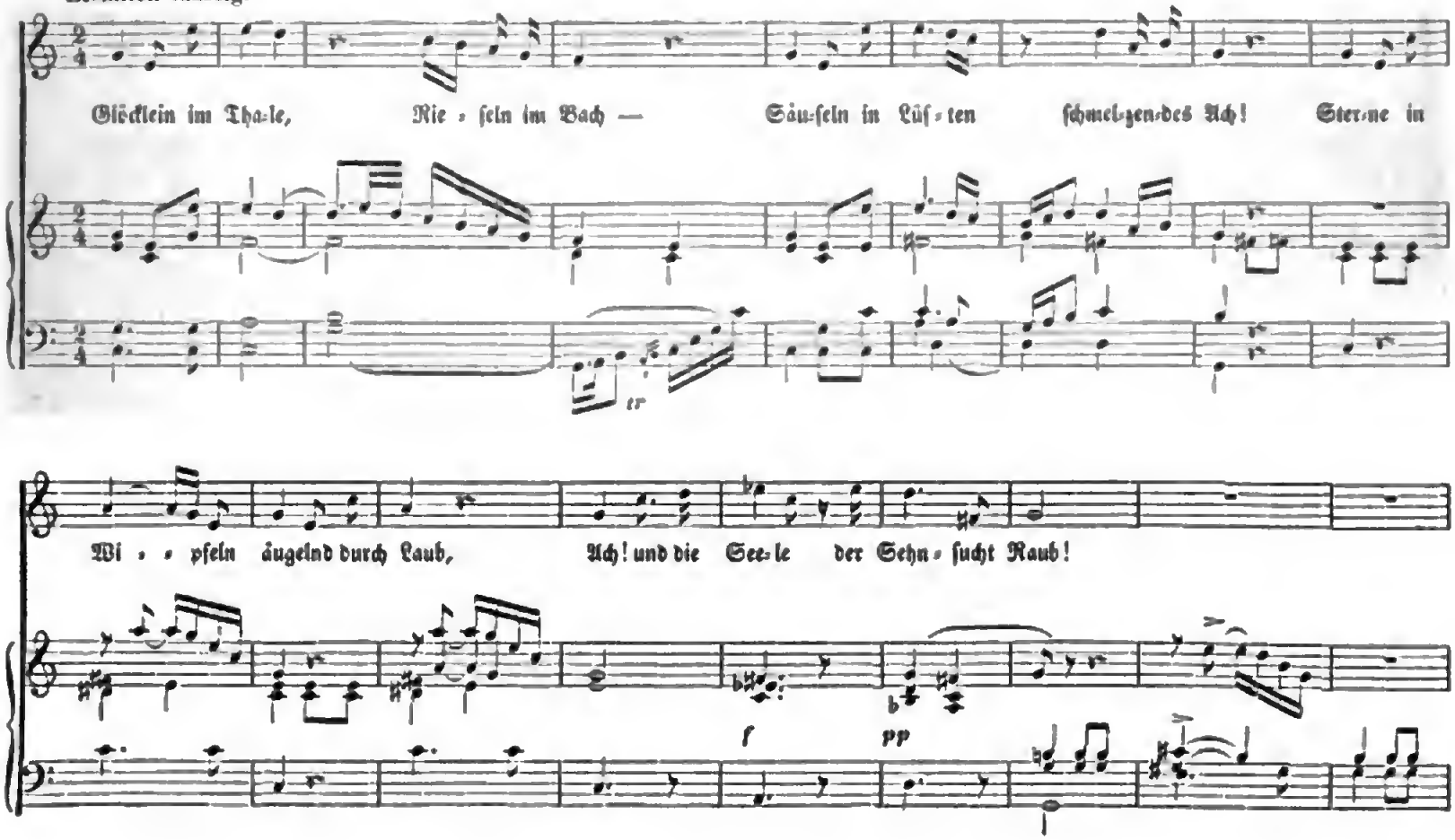


Digitized by Google

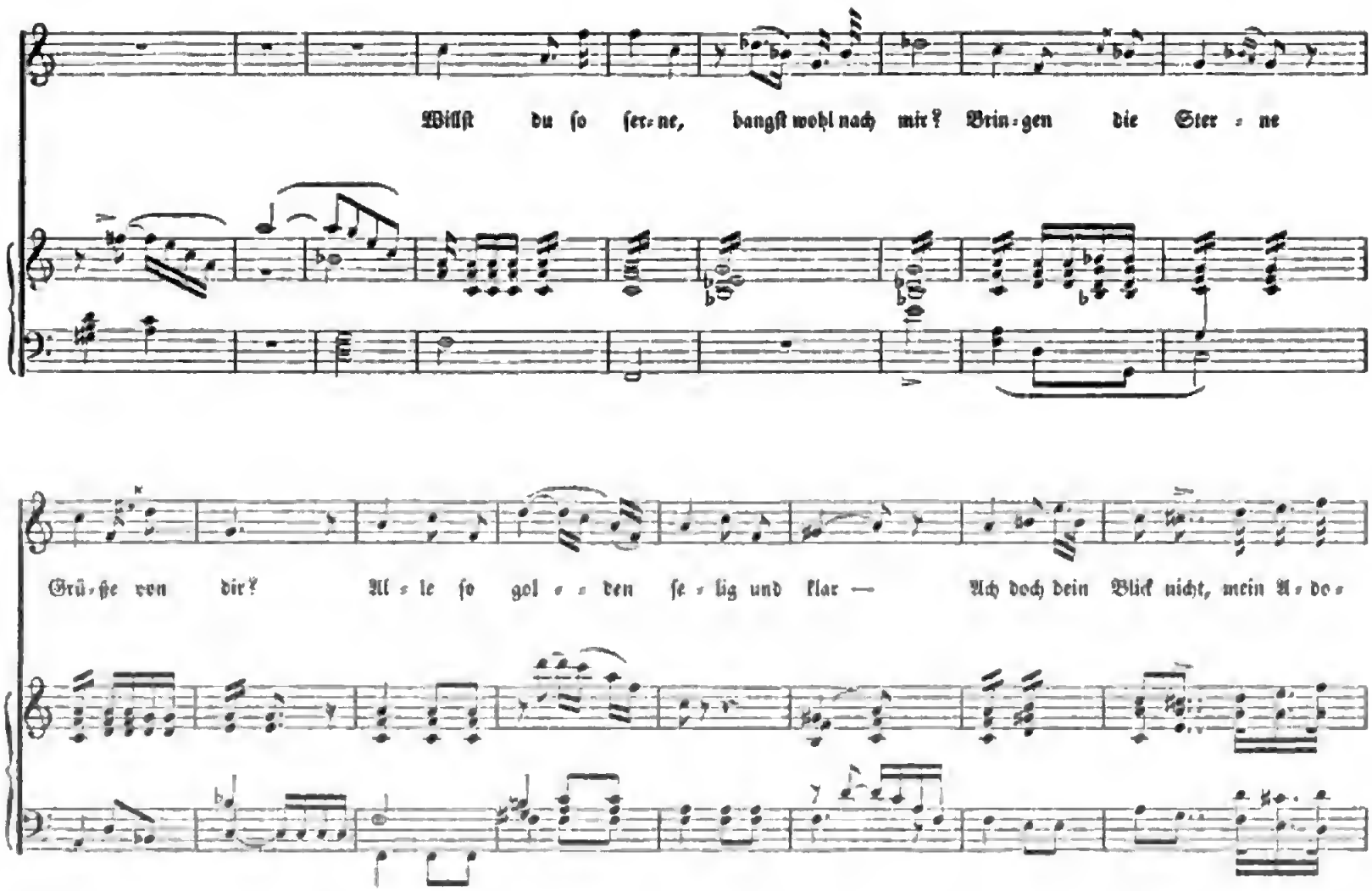
18. Cavatine.

Aus der Oper: „Euryanthe" von
C. M. v. Weber.

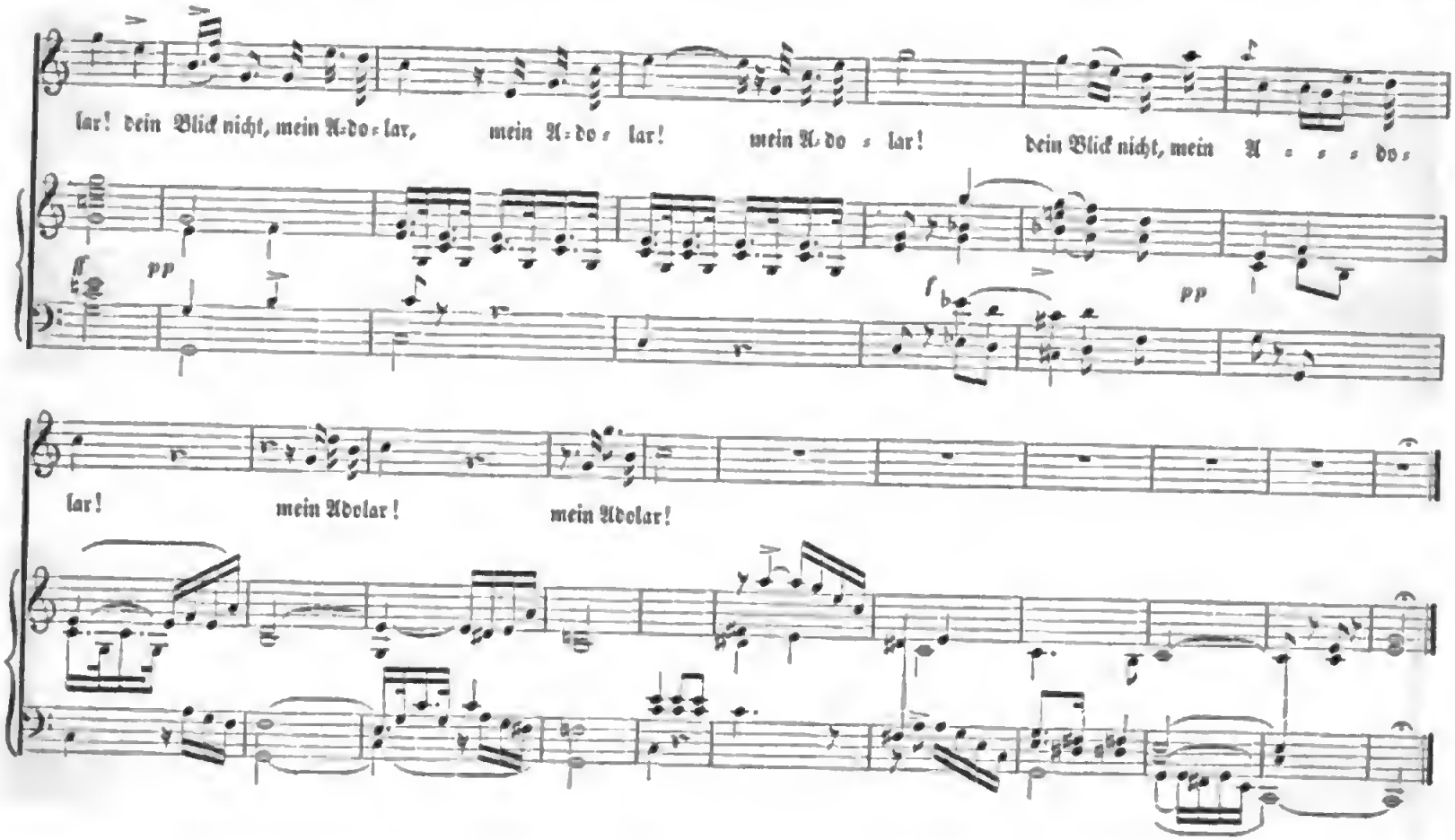
Ziemlich mässig.



Digitized by Google



Digitized by Google

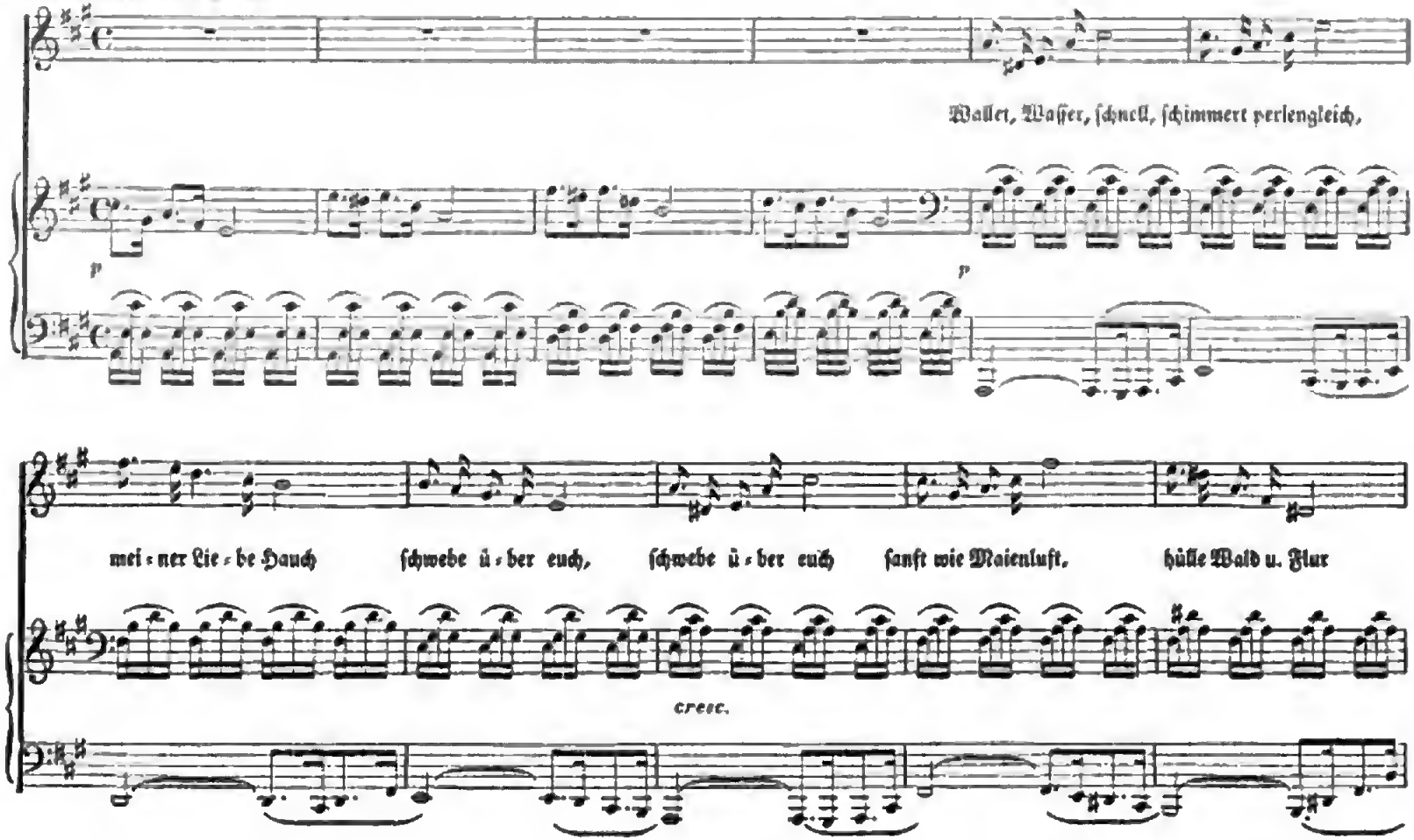


Digitized by Google

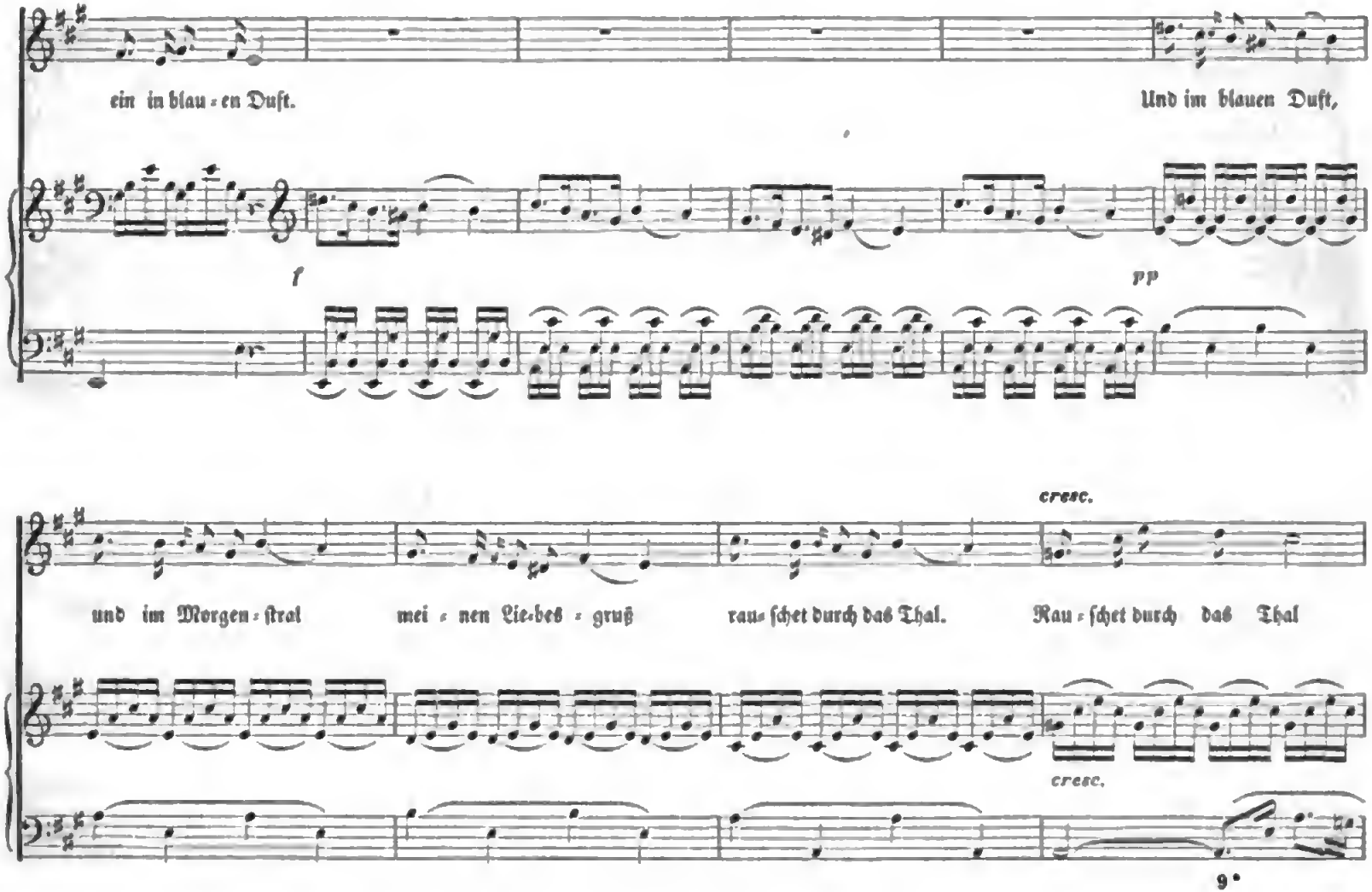
19. Liebesgruß.

A. W.

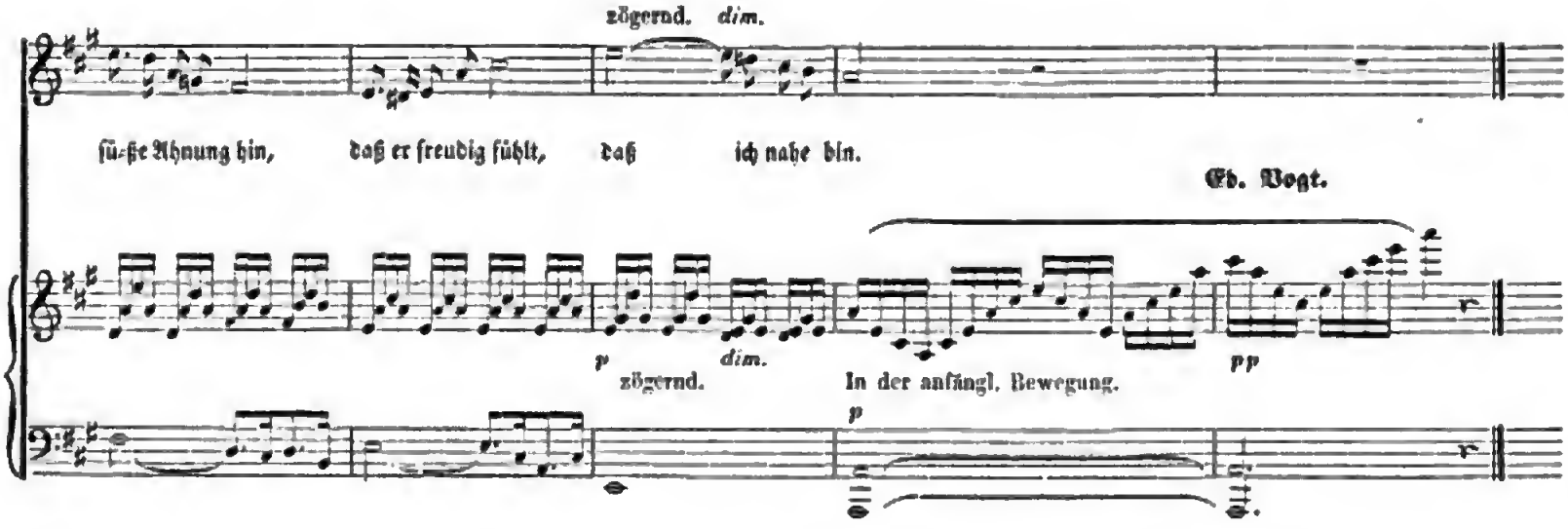
In leichter Bewegung.



Digitized by Google



Digitized by Google

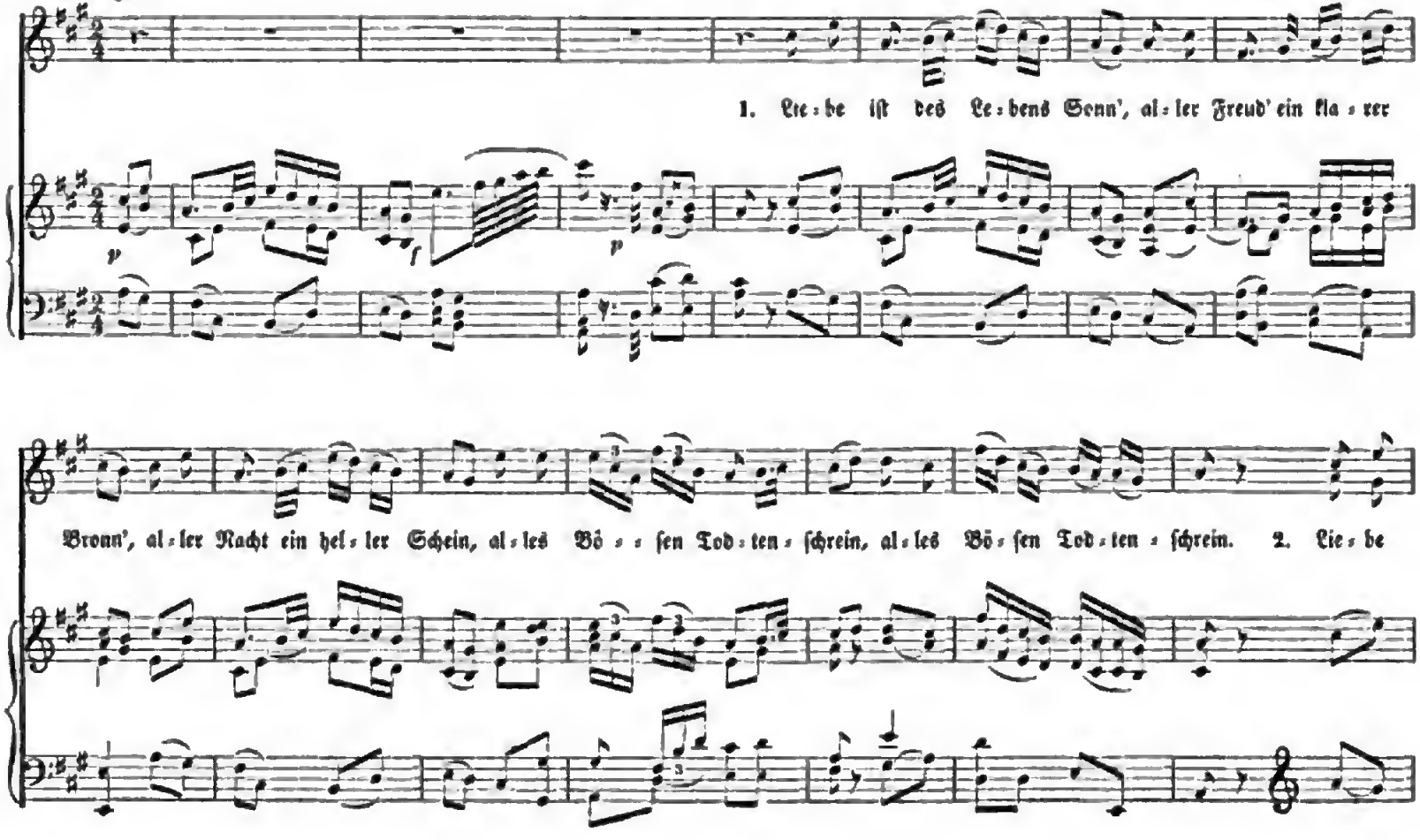


Digitized by Google

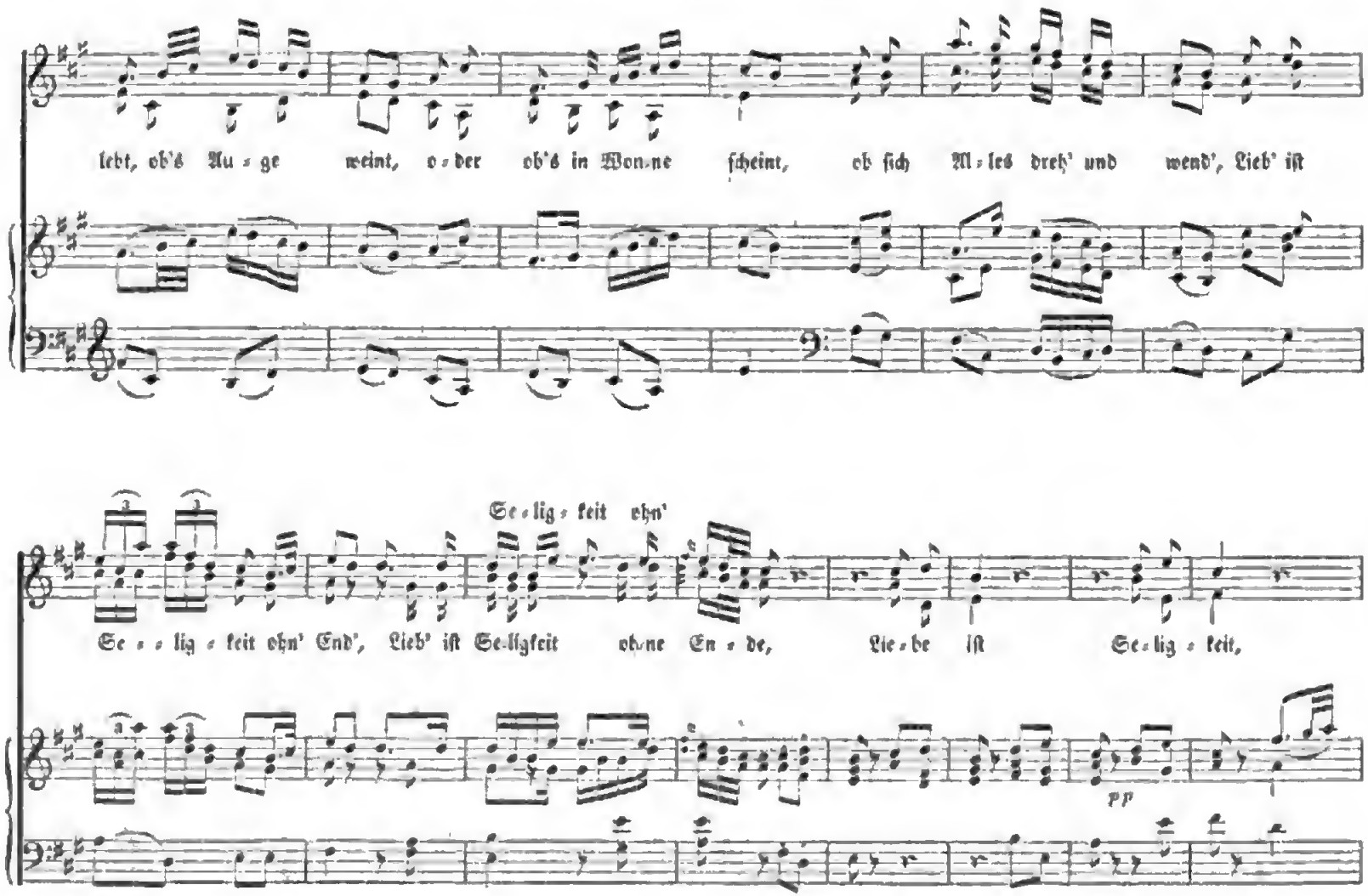
20. Liebe.

(Zweite Strophe 1- oder 2stimmig.)

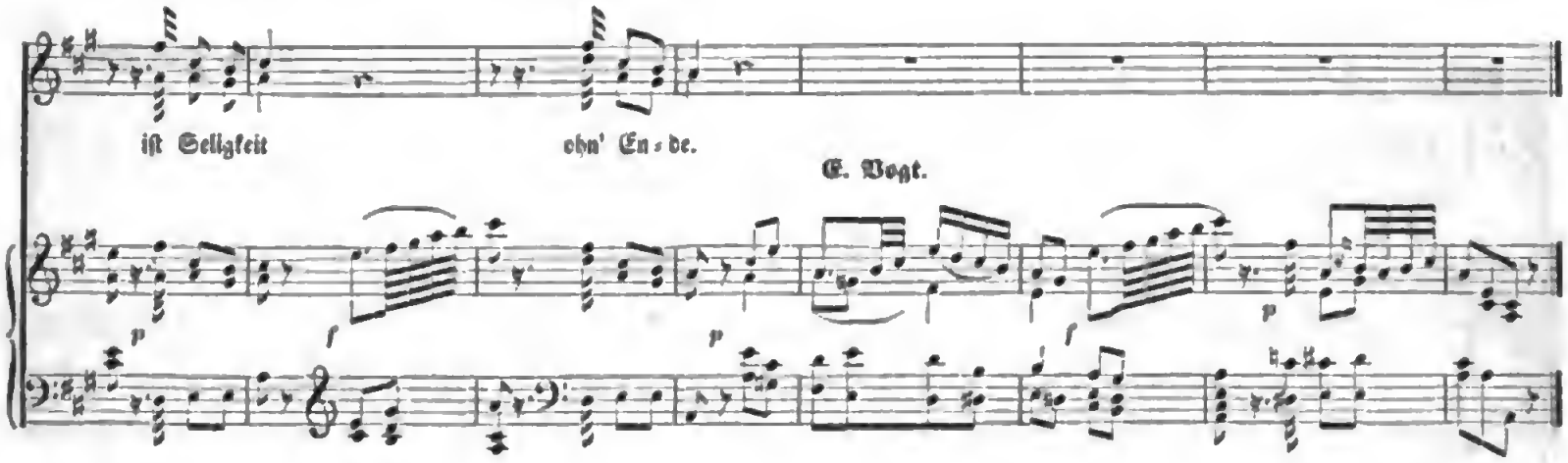
Mässig. W. A. Mozart.



Digitized by Google



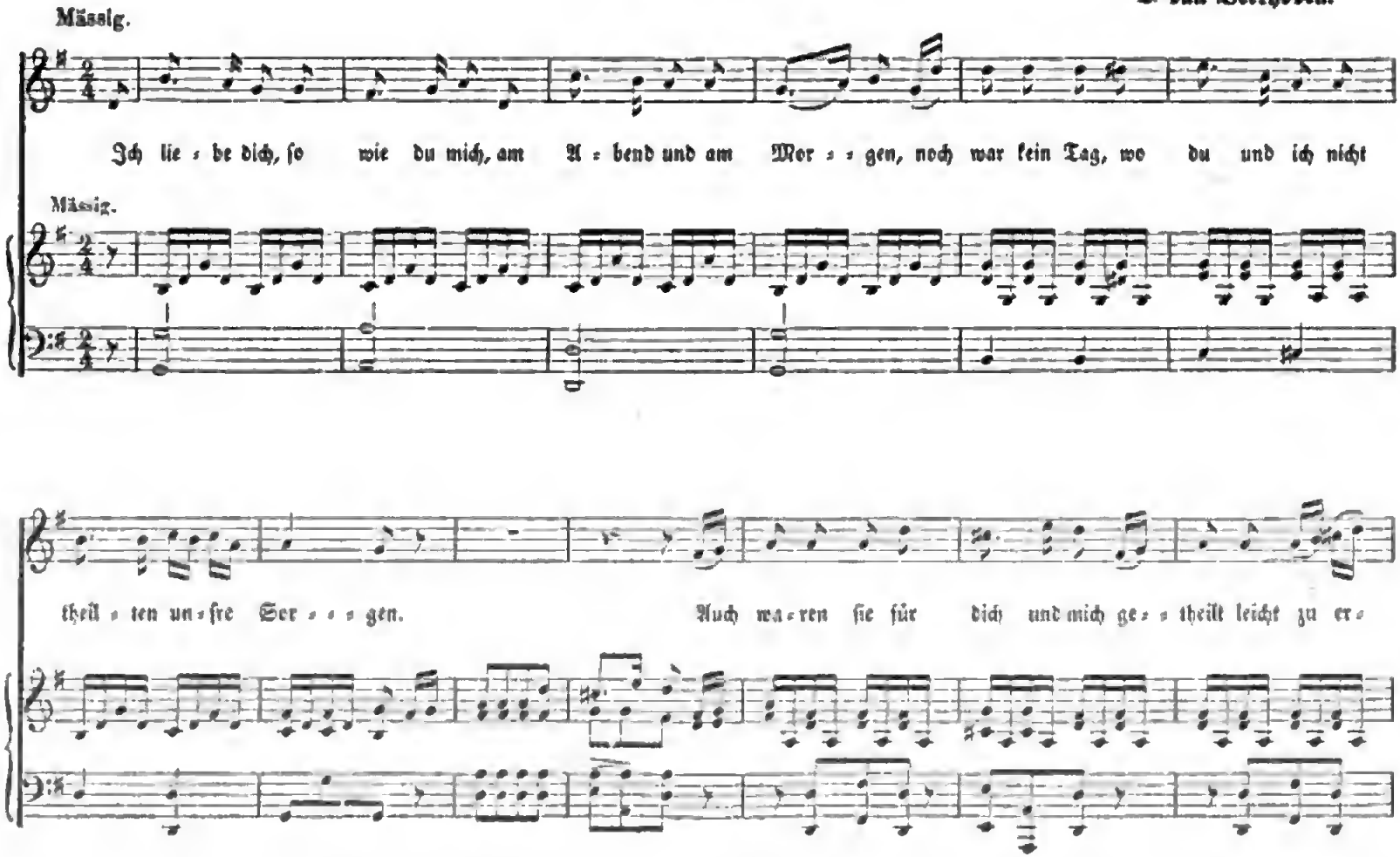
Digitized by Google



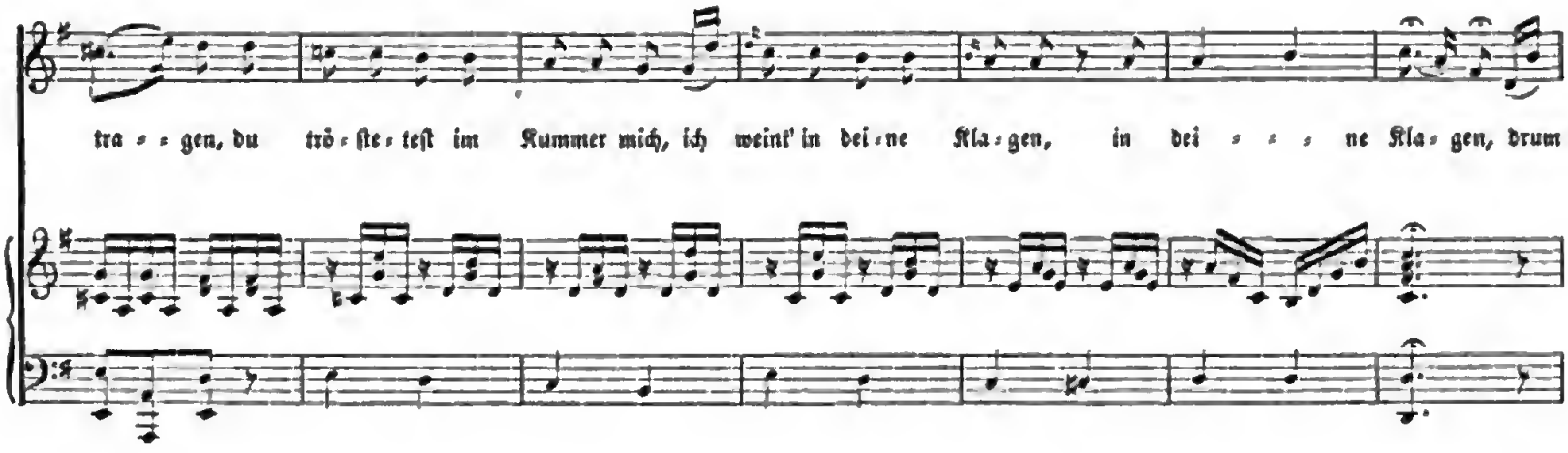
Digitized by Google

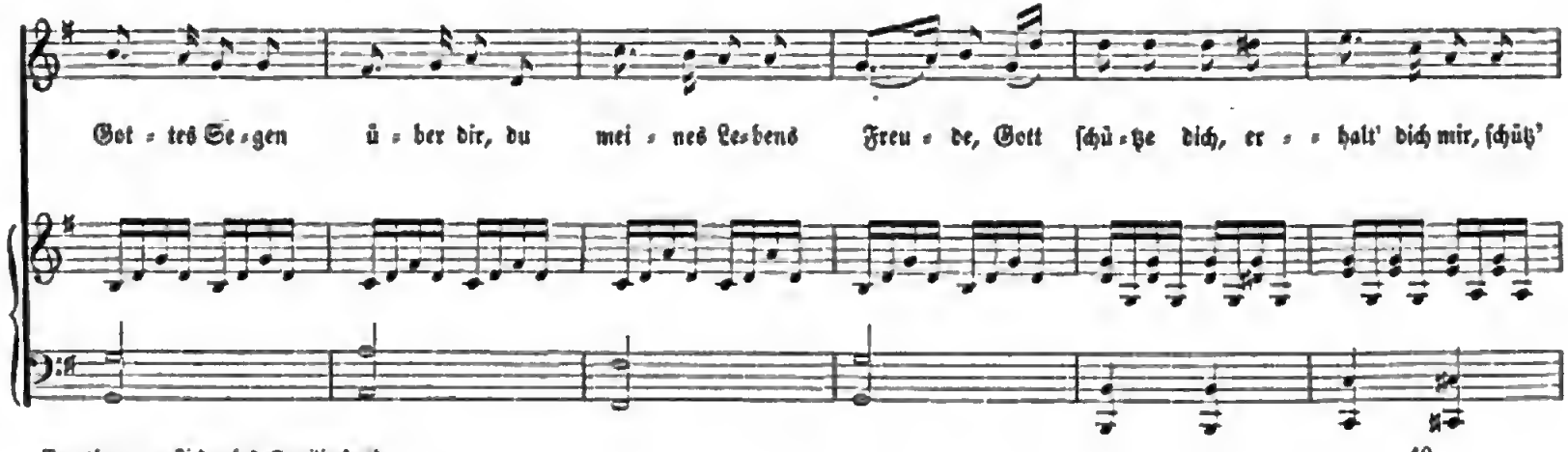
21. „Ich liebe dich."

L. van Beethoven.

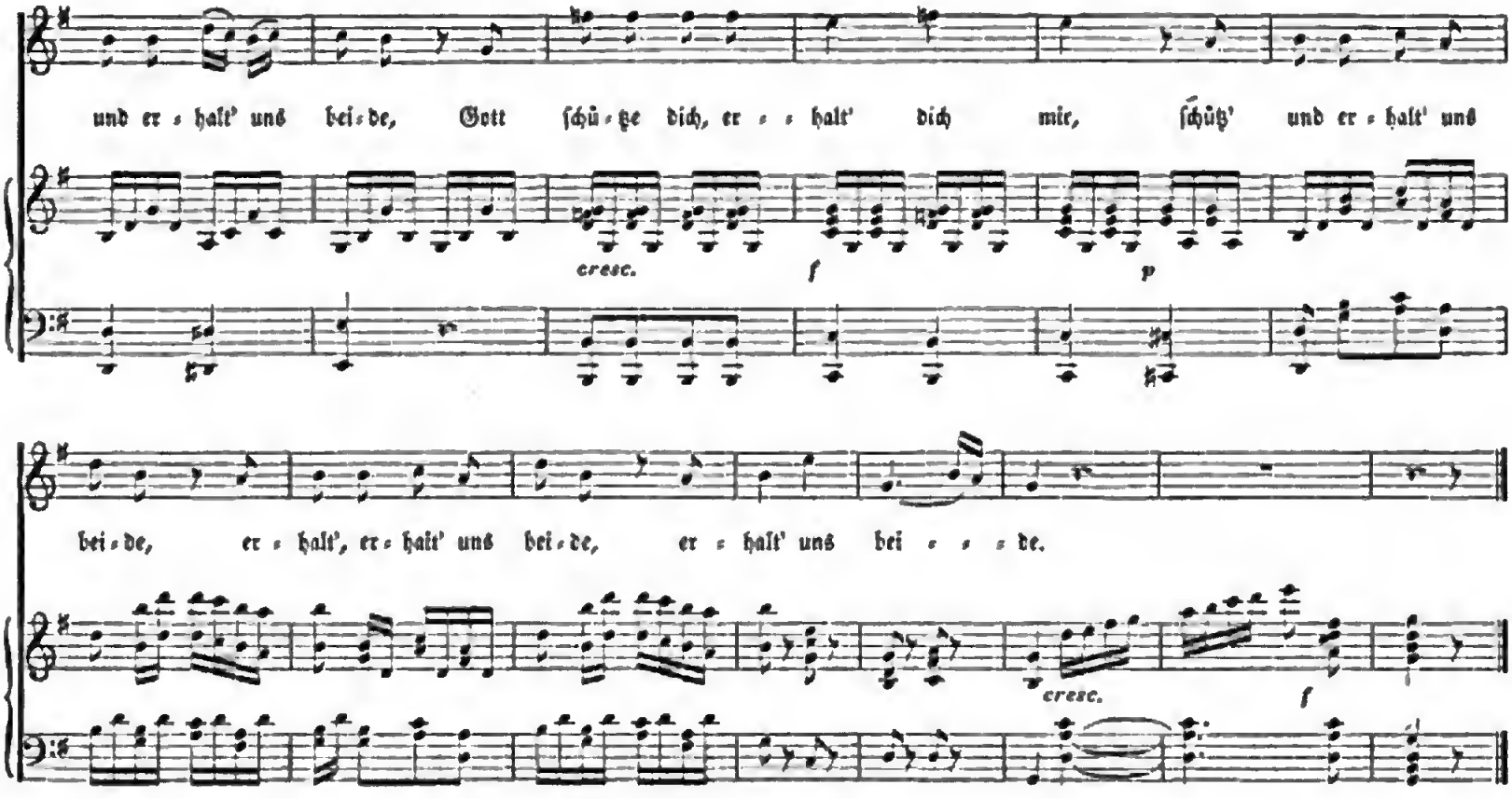


Digitized by Google





Digitized by Google

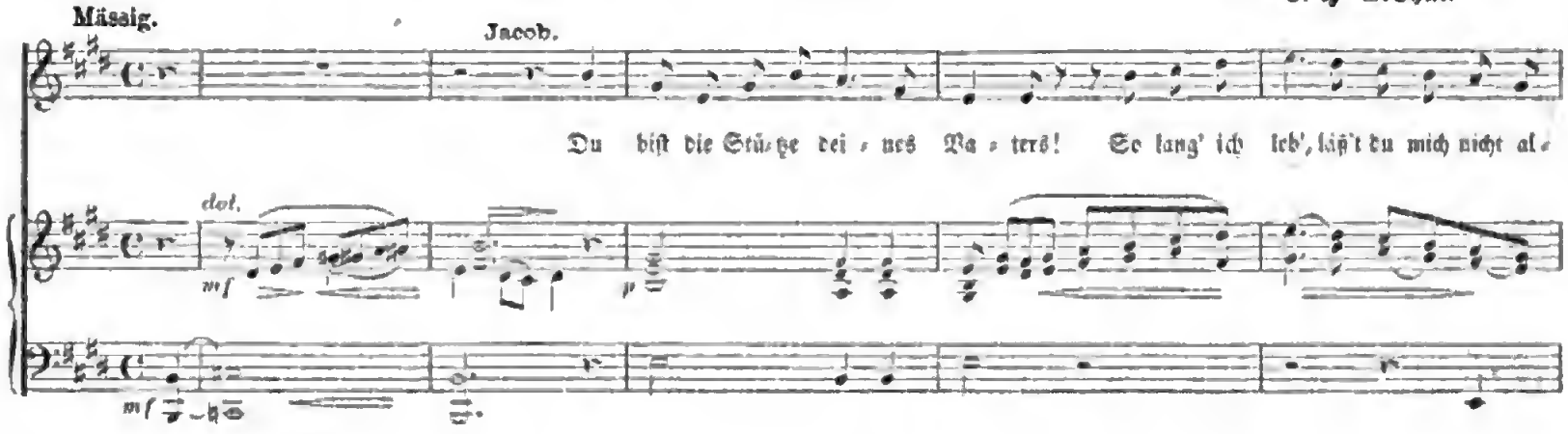


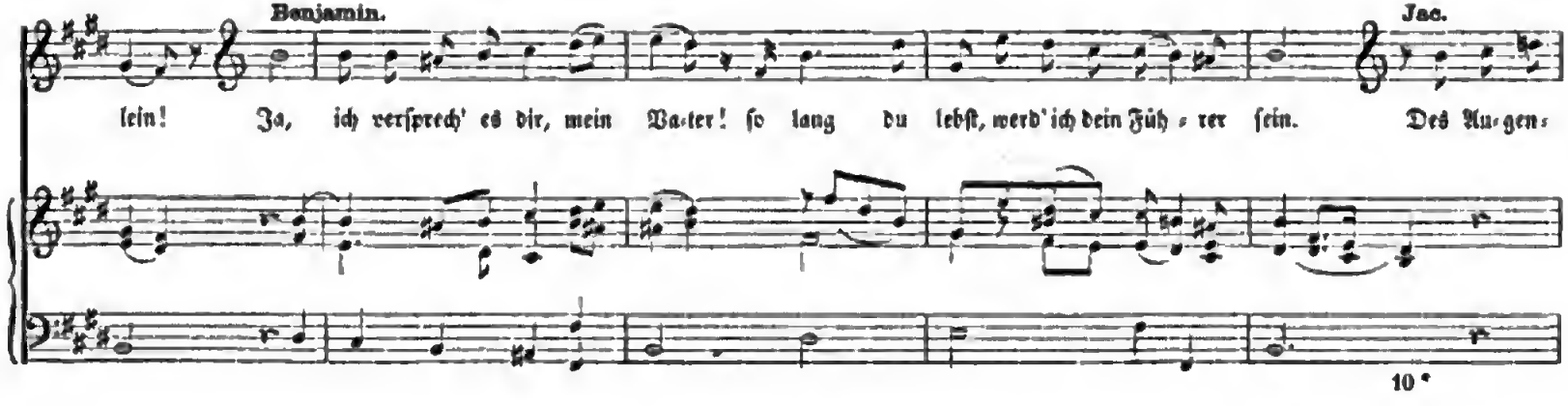
Digitized by Google

22. Duett.

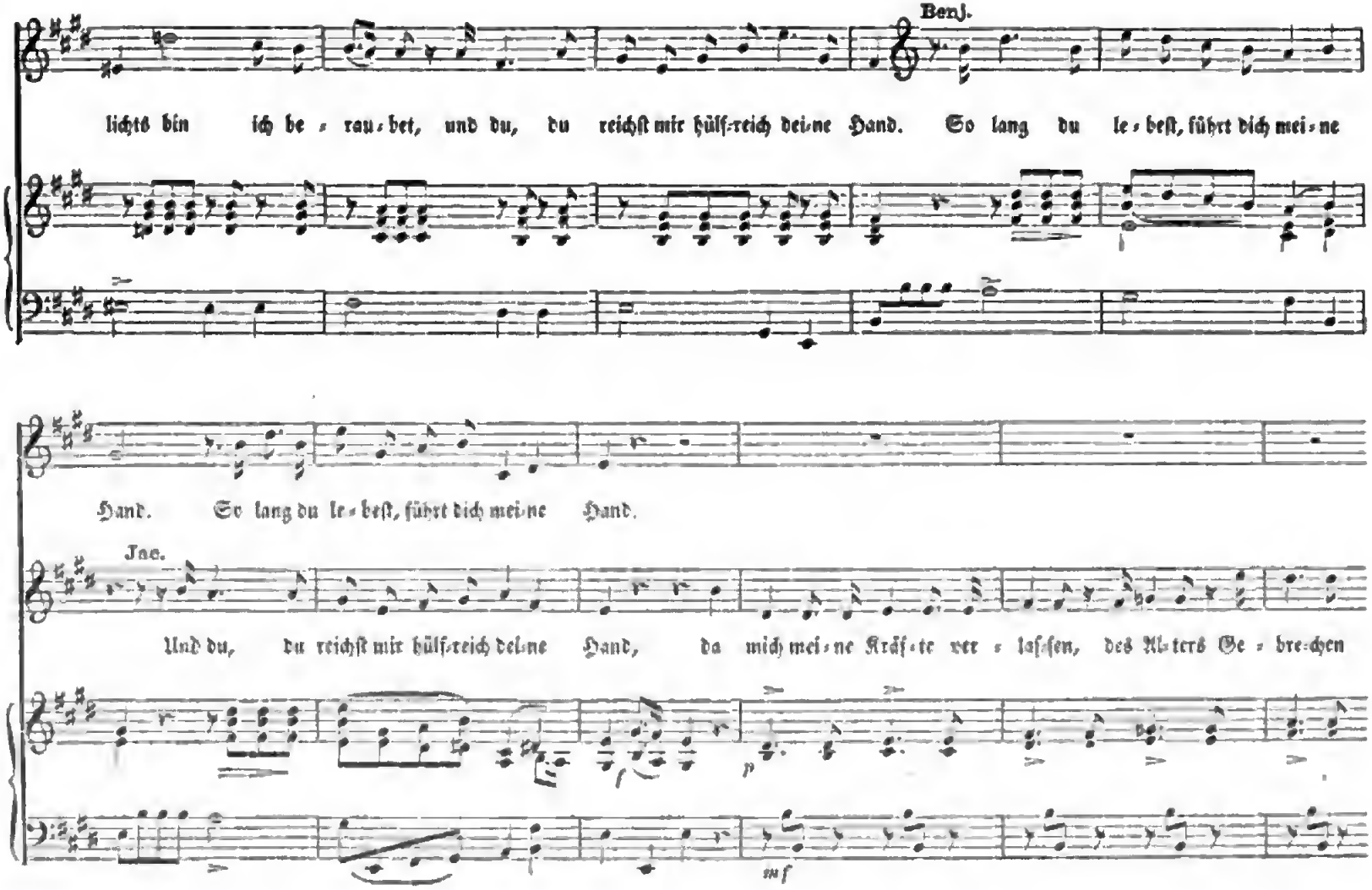
(Für Sopran und Baß.)

Aus der Oper: „Joseph" von
E. H. Méhul.

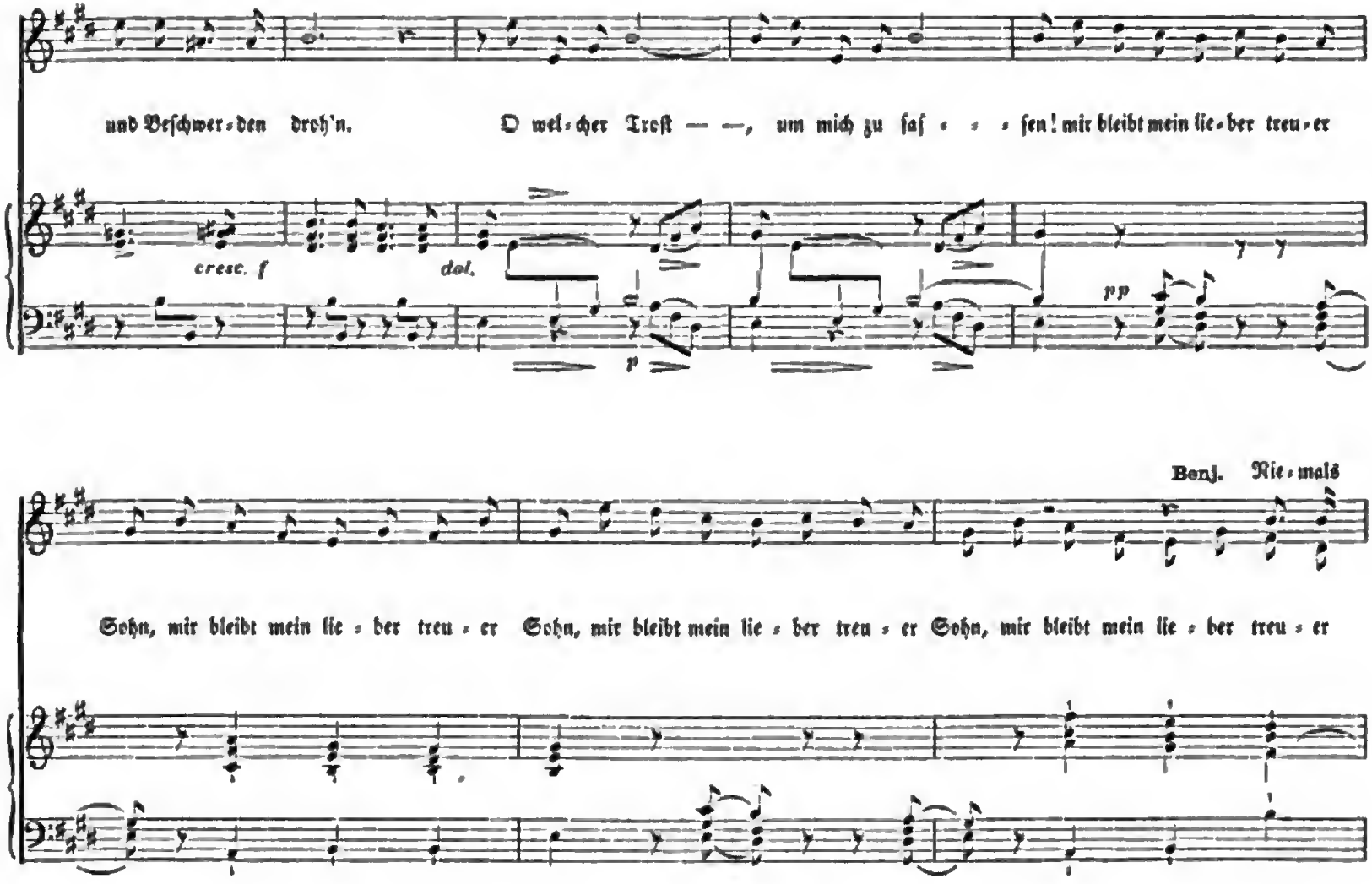




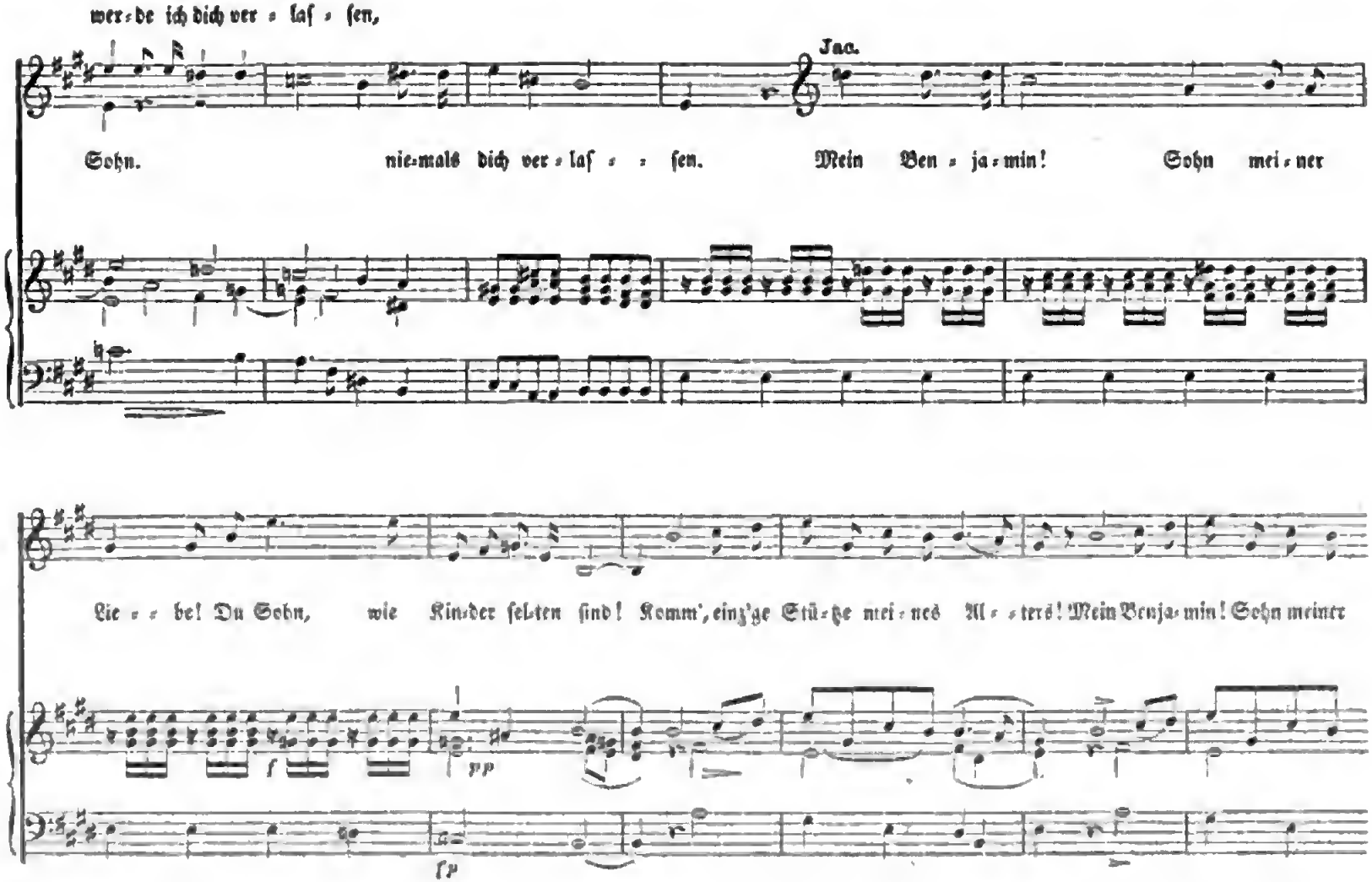
Digitized by Google



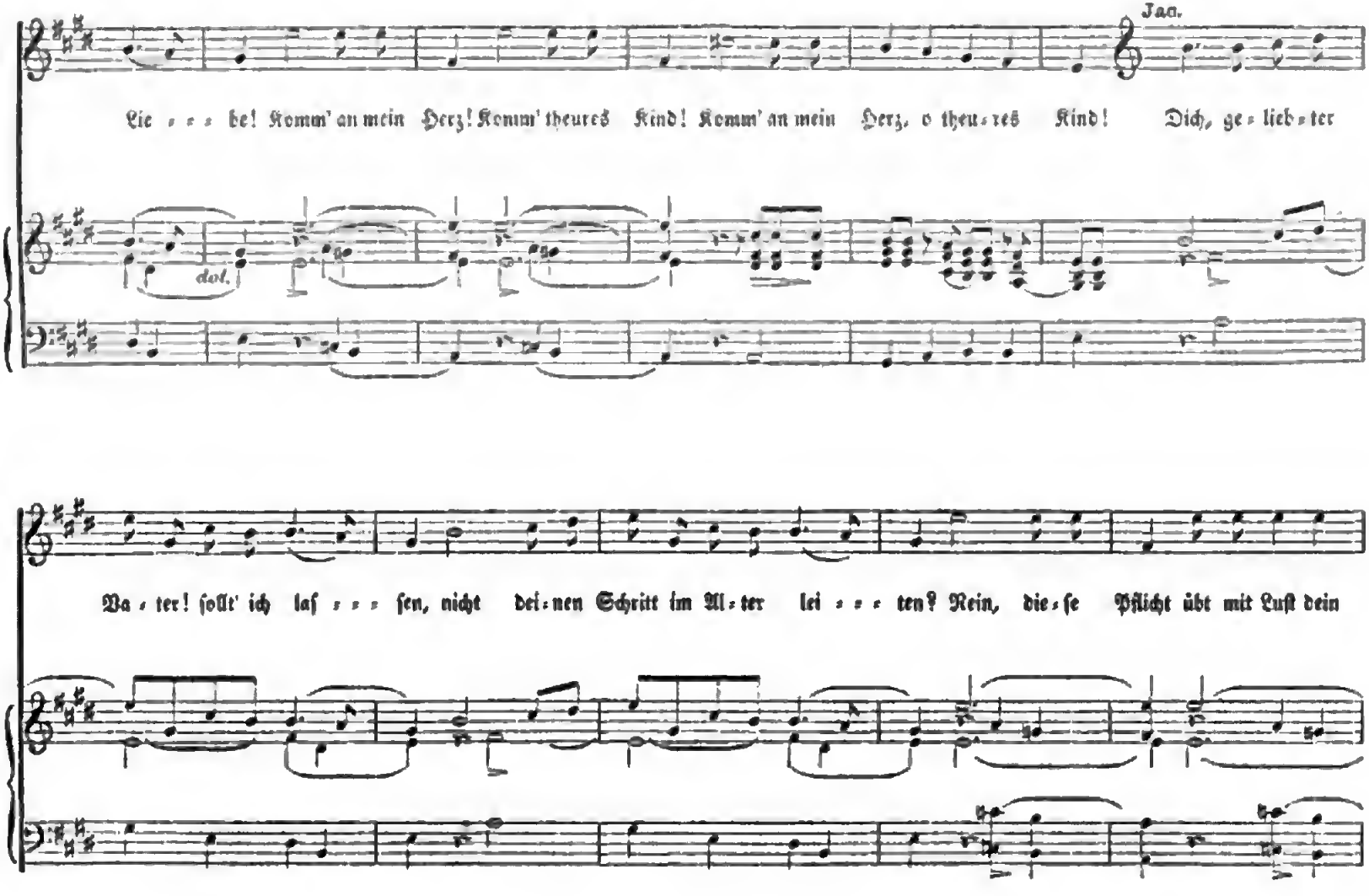
Digitized by Google



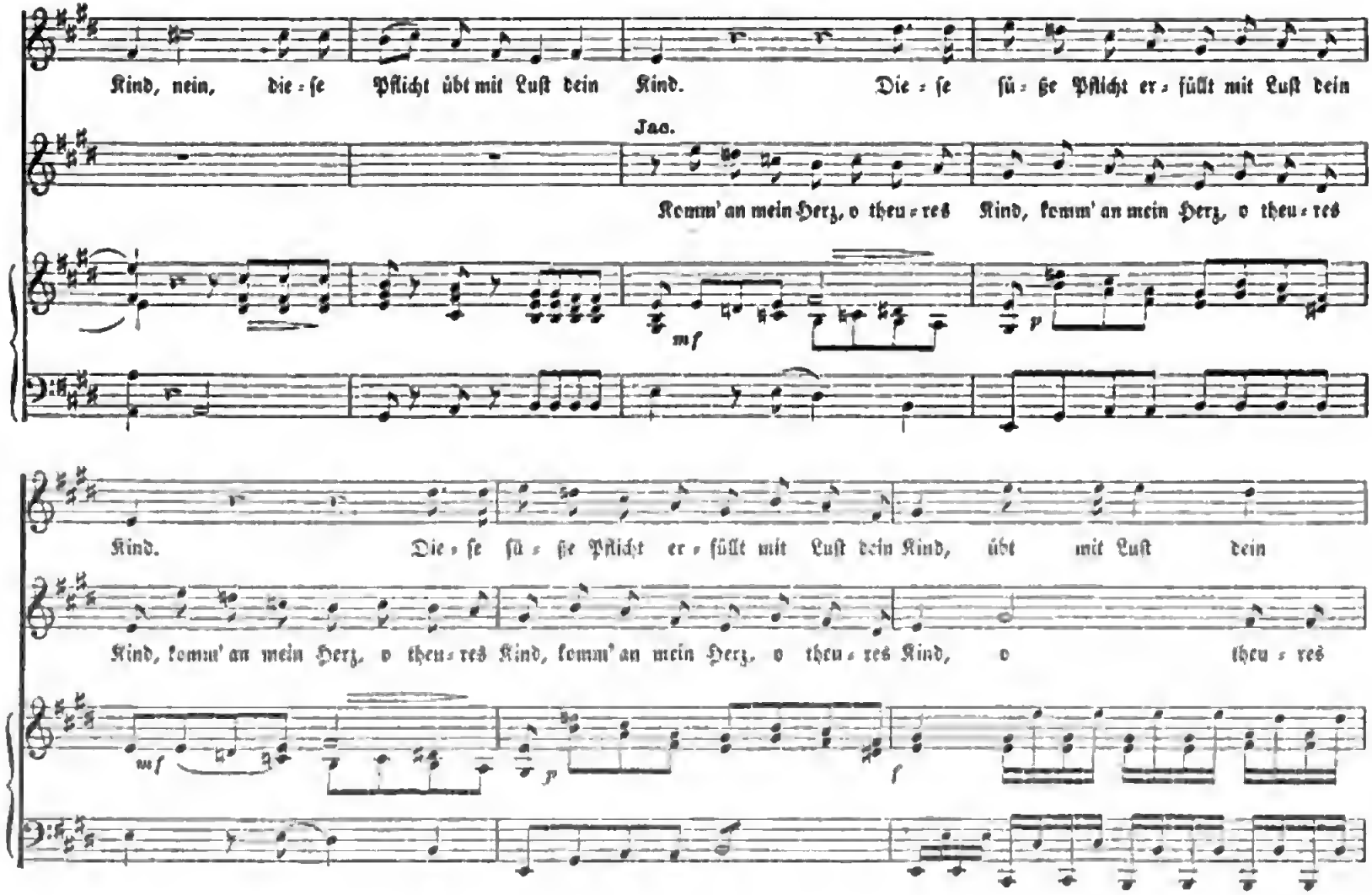
Digitized by Google



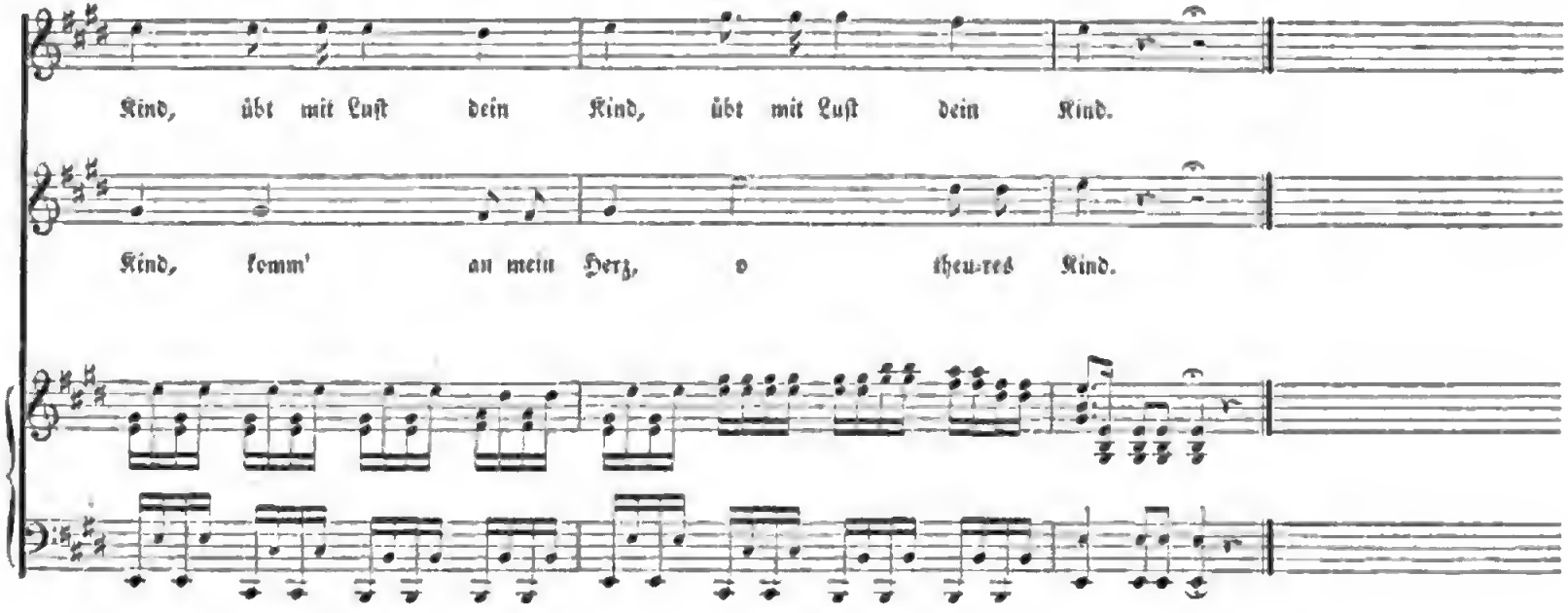
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

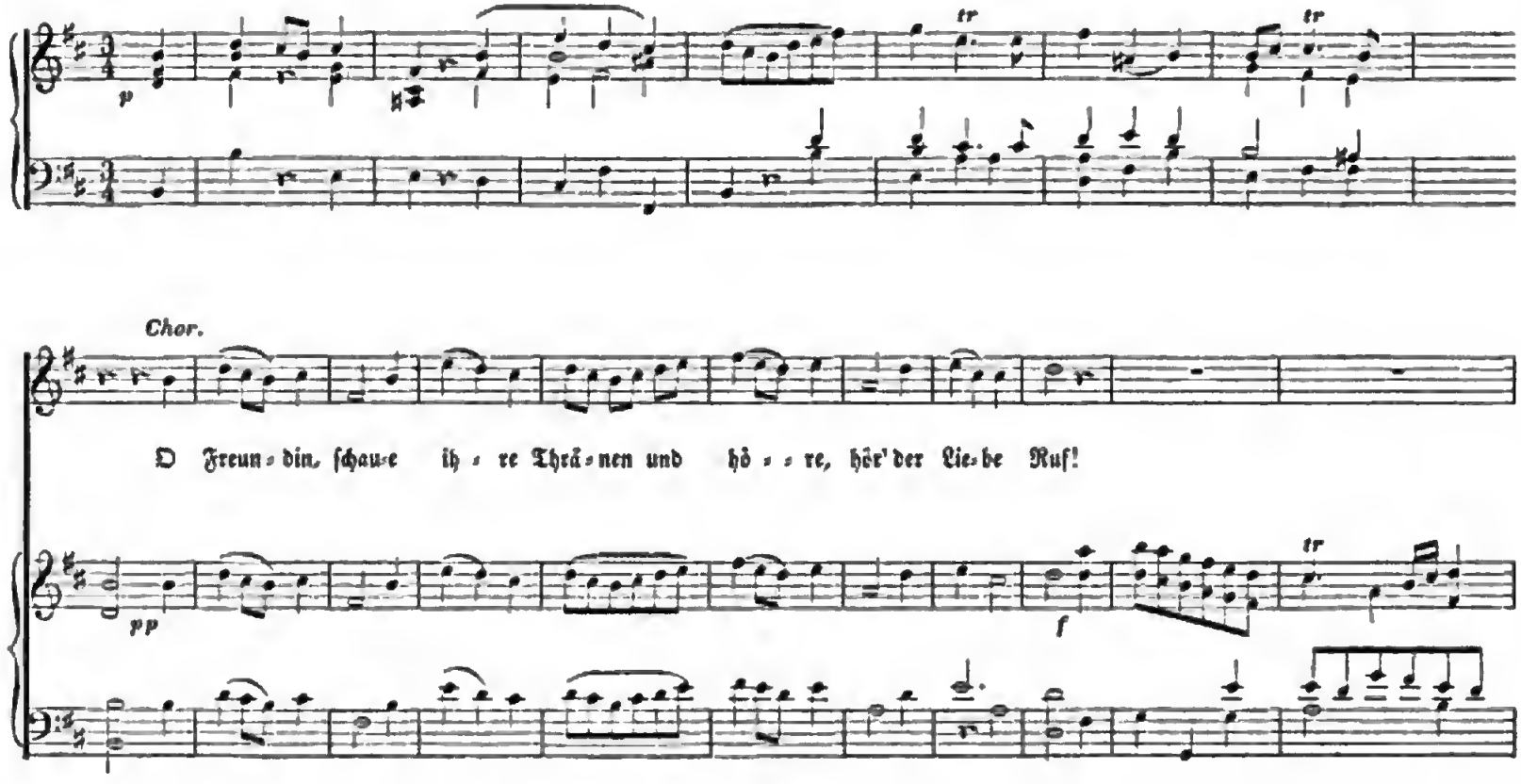


Digitized by Google

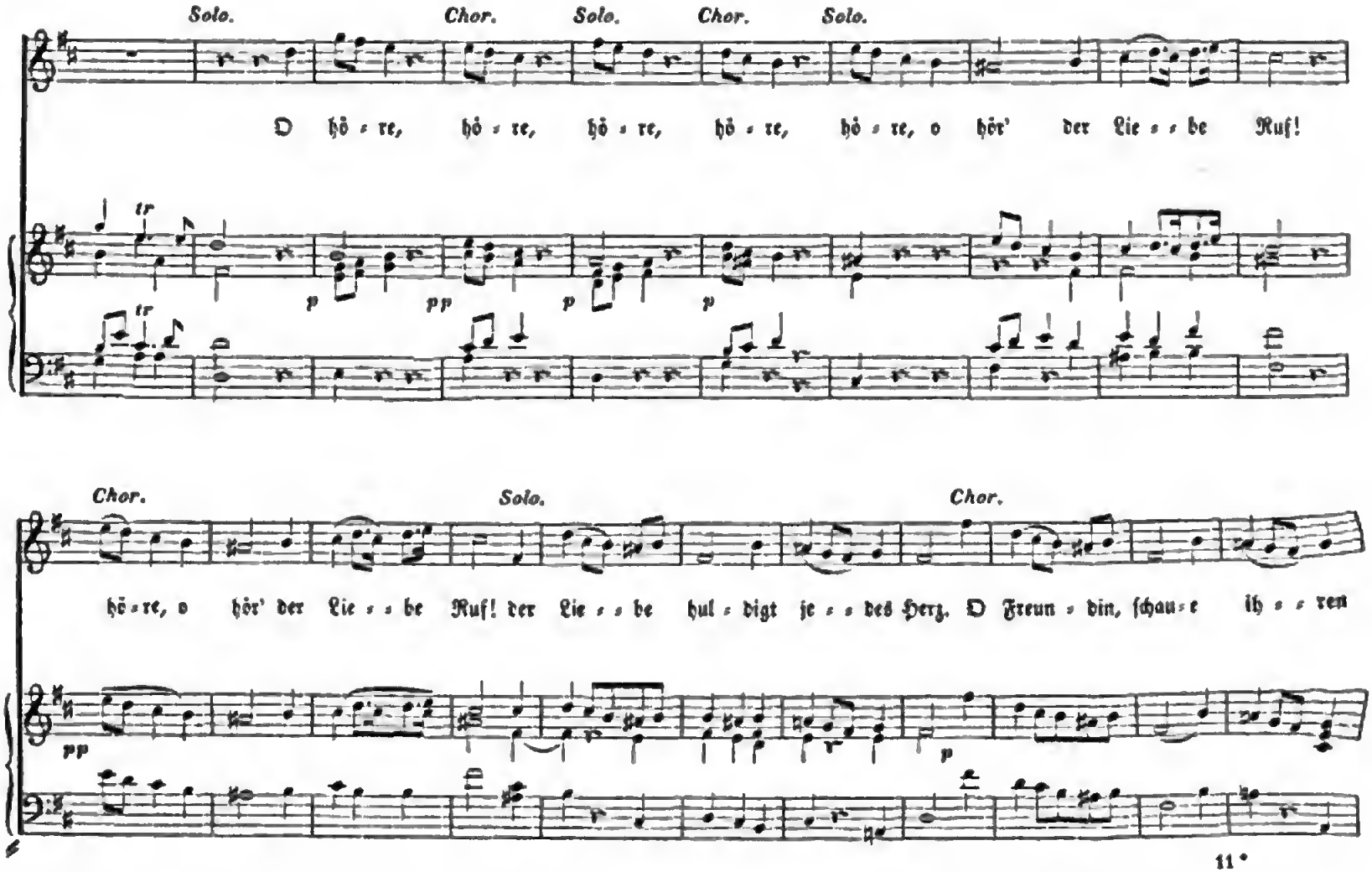
23. Der Scheidenden.

(Solo und Chor von weiblichen Stimmen.)

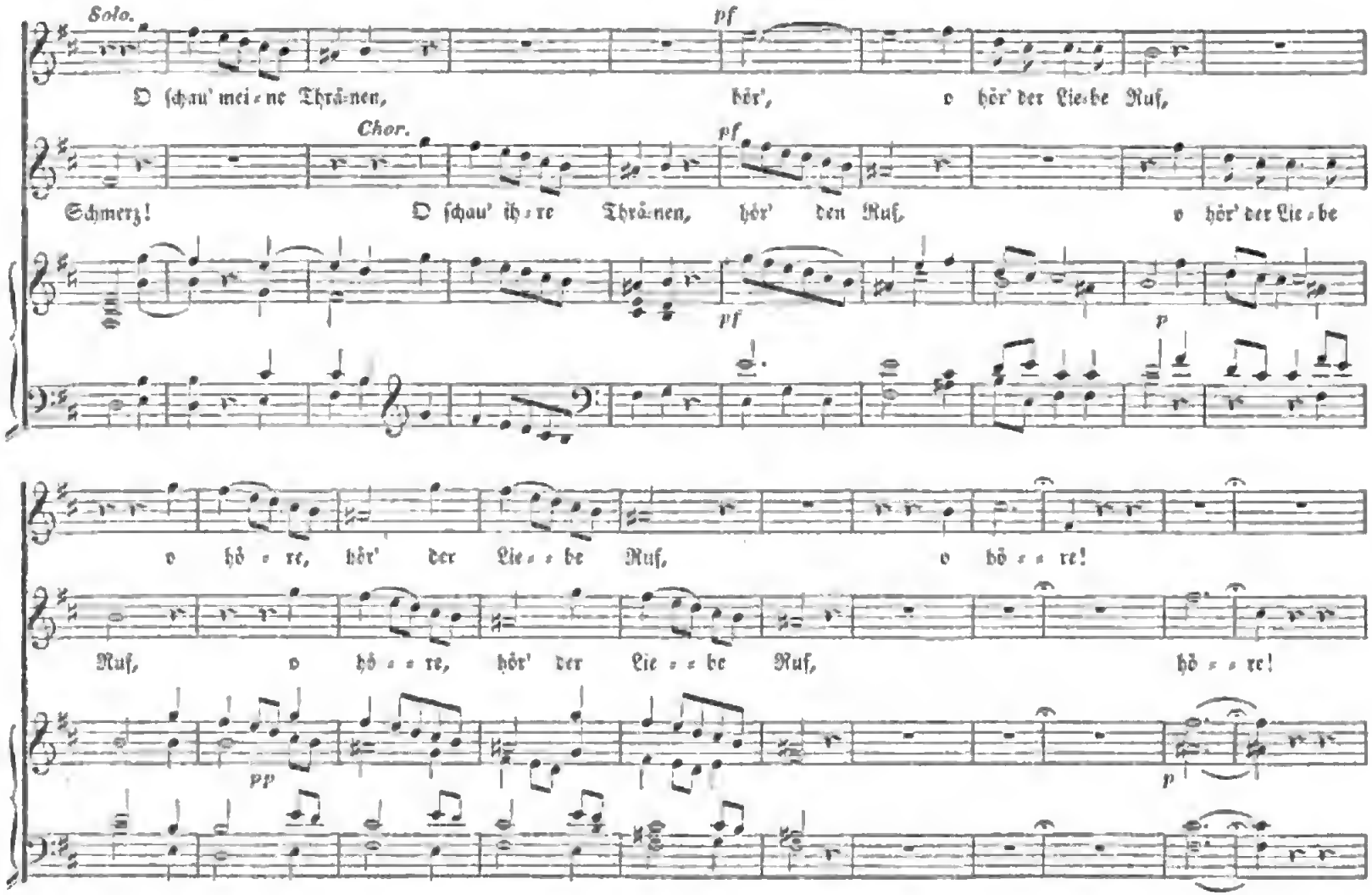
G. Fr. Händel (im Orator.: „Samſon").



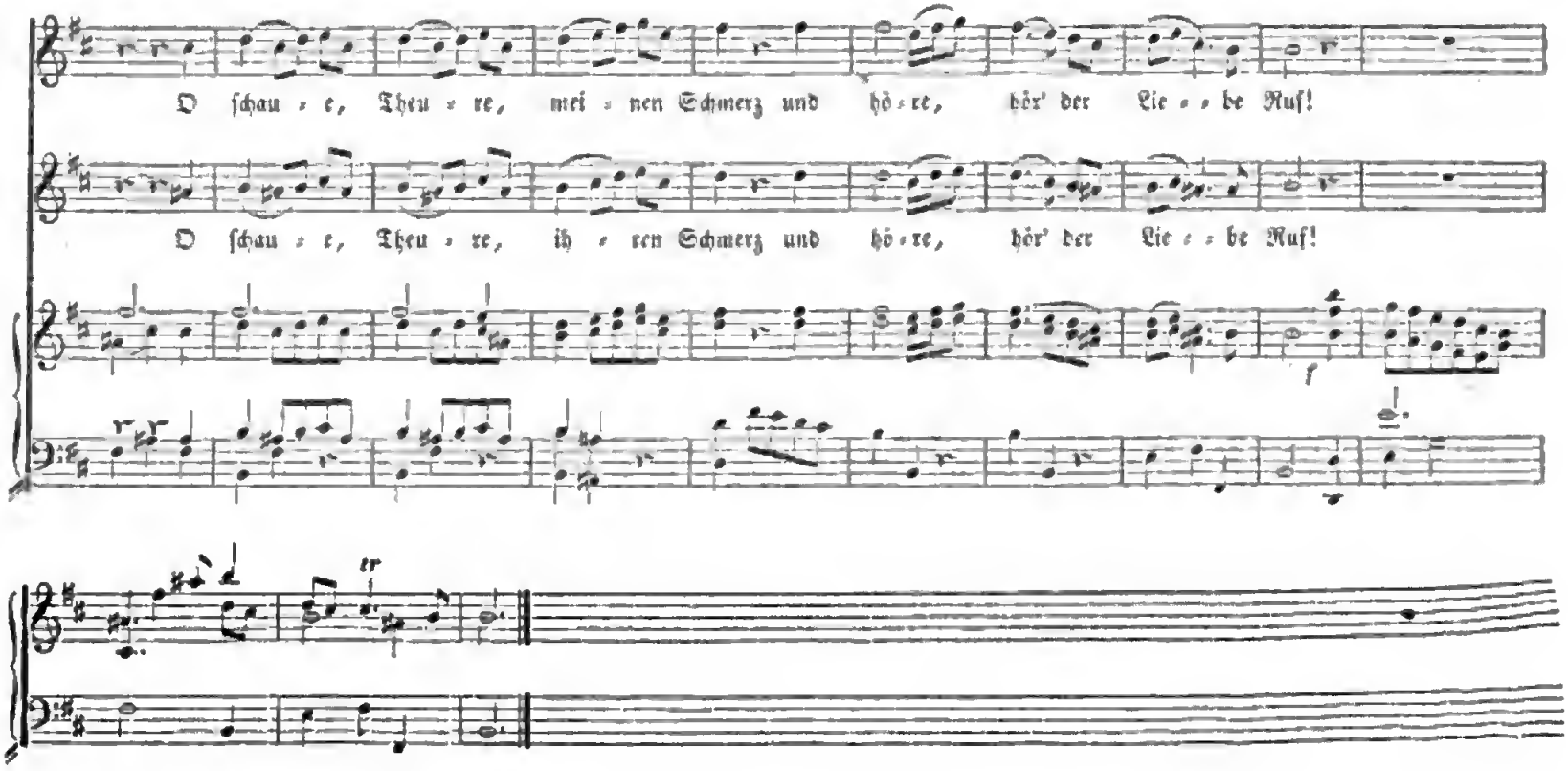
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

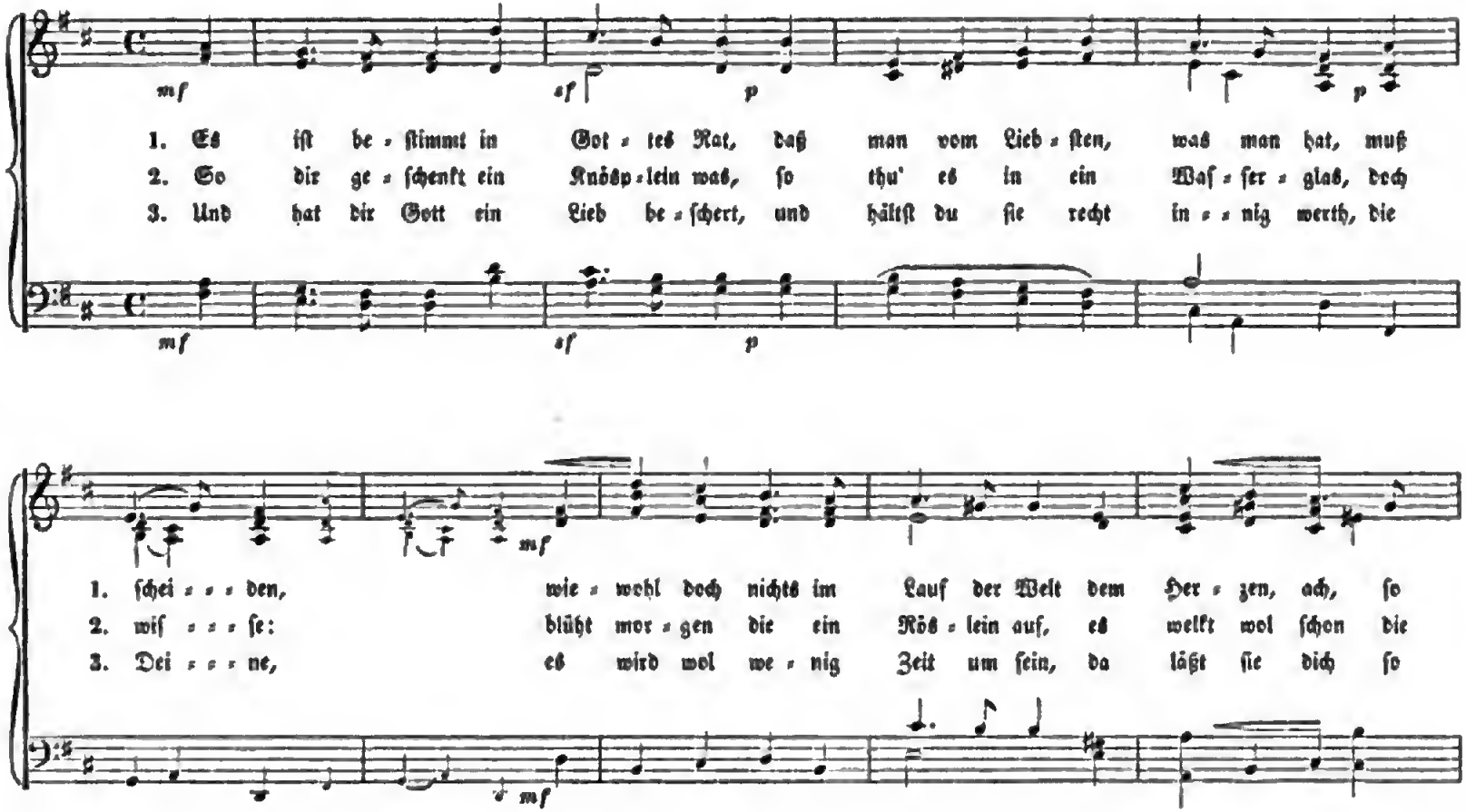


Digitized by Google

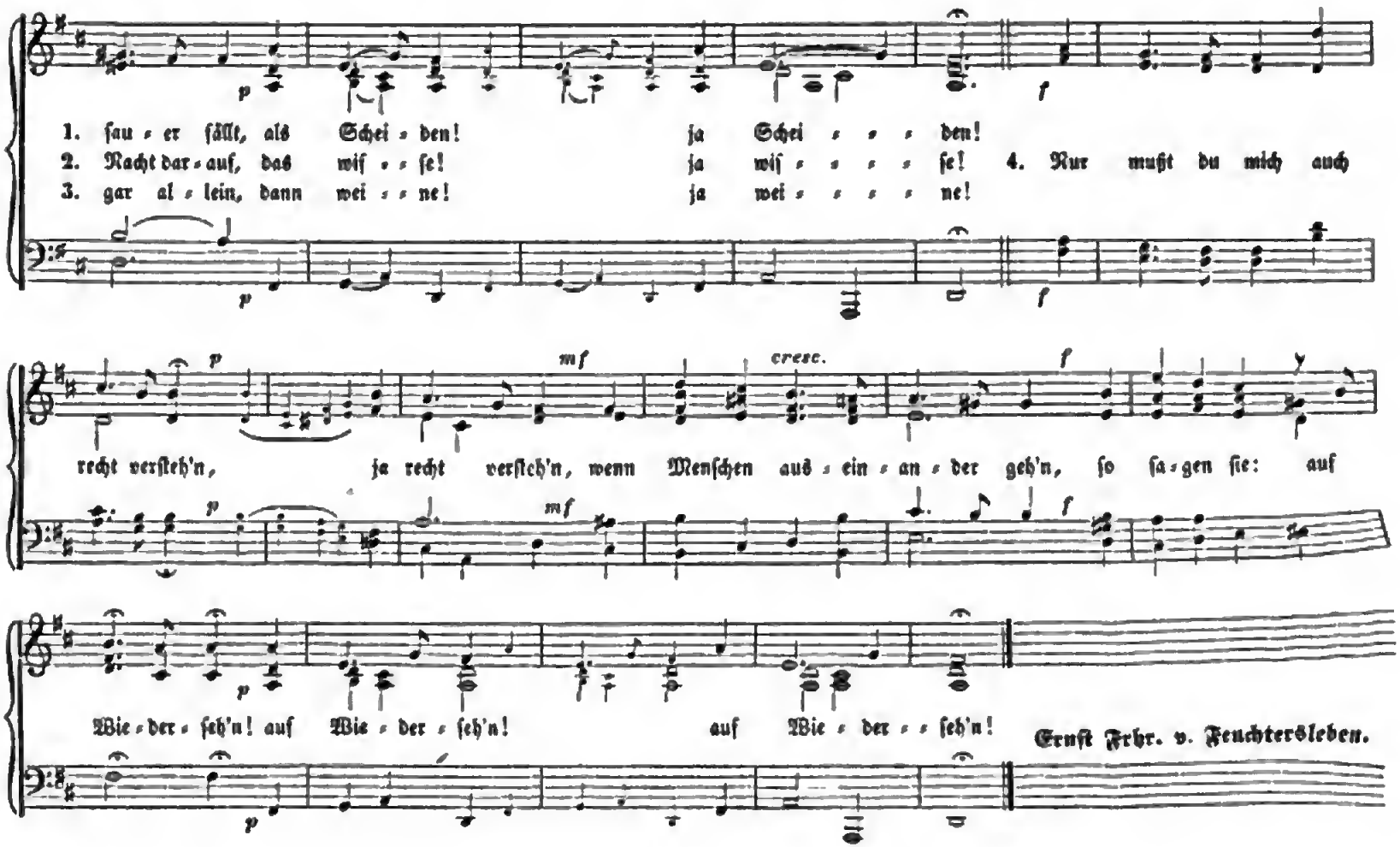
24. Gottes Rat und Scheiden.

(Einſtimmig.)

Fel. Mendelsſohn-Bartholdy.



Digitized by Google

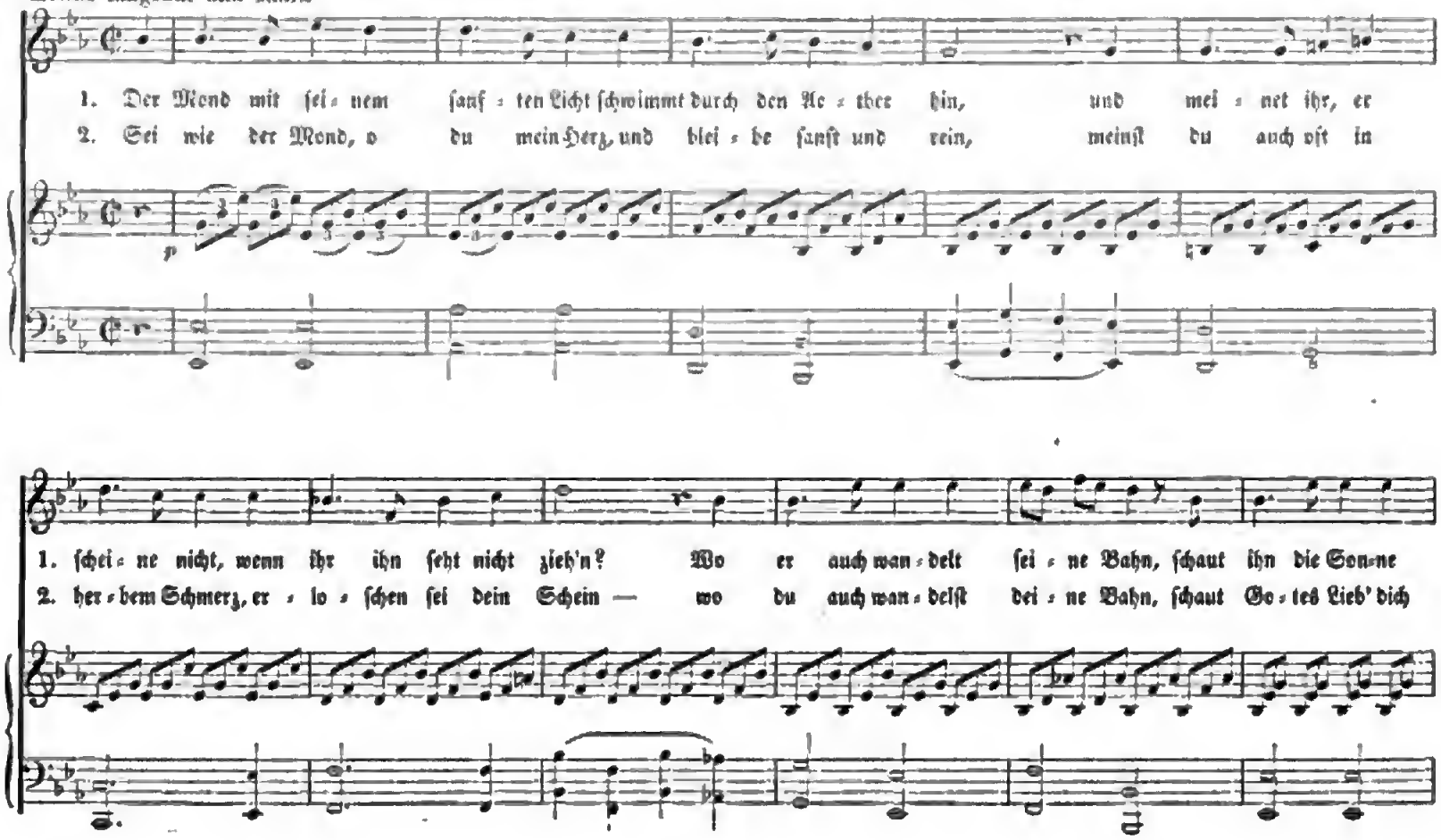


Digitized by Google

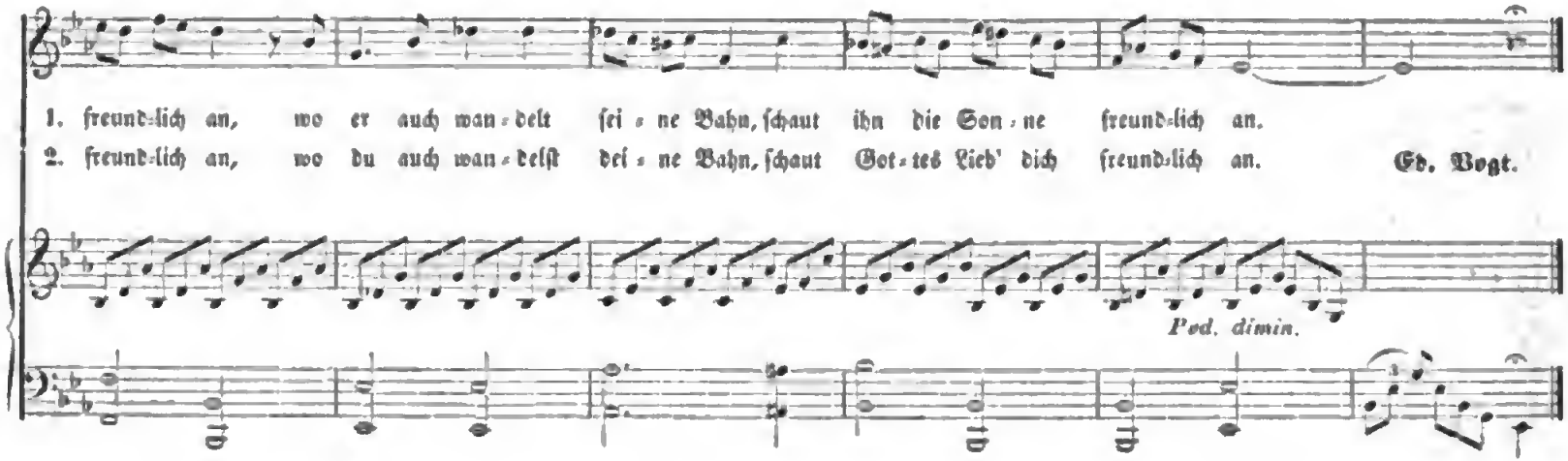
25. Mond.

A. W.

Etwas langsam und sanft.

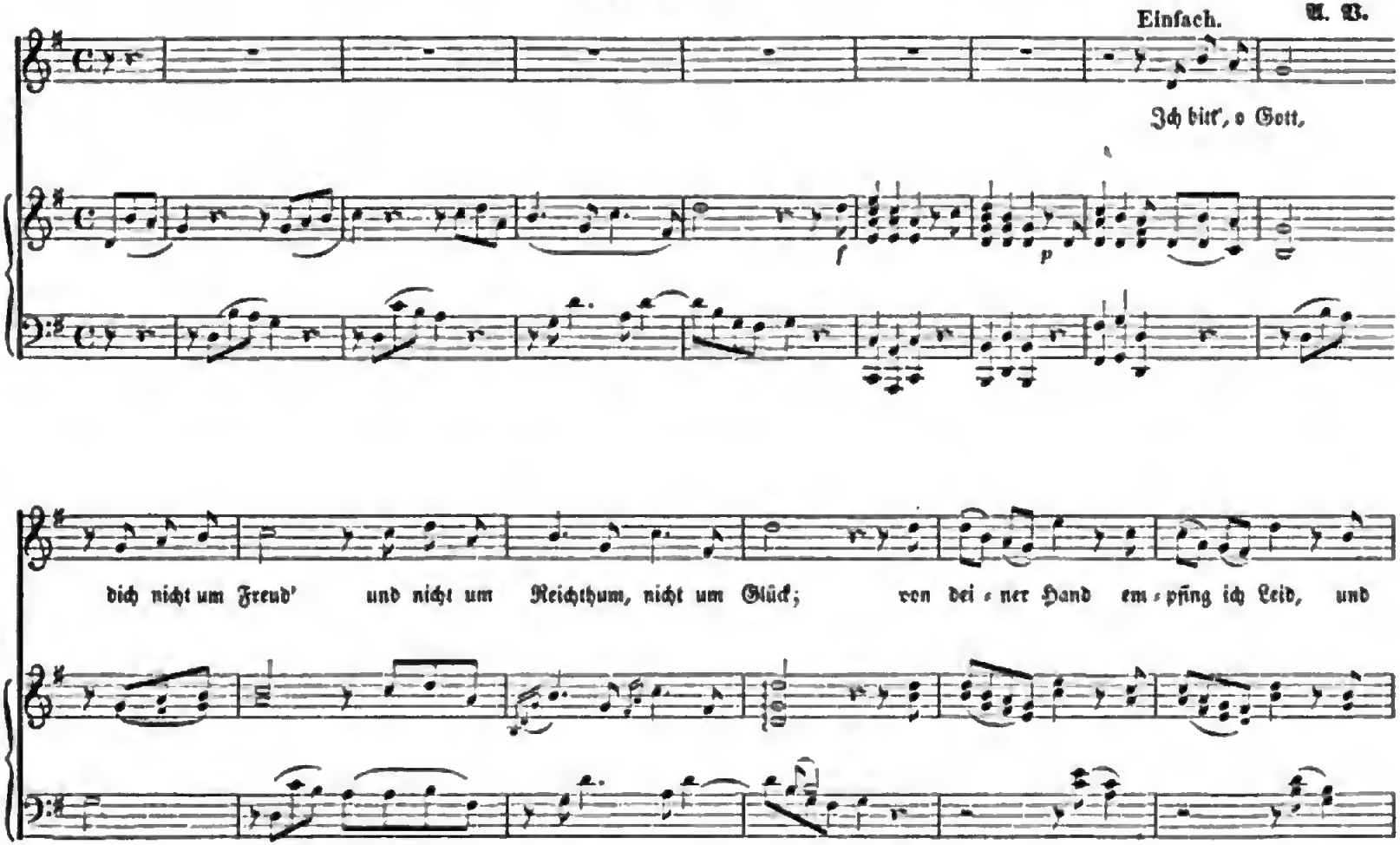


Digitized by Google

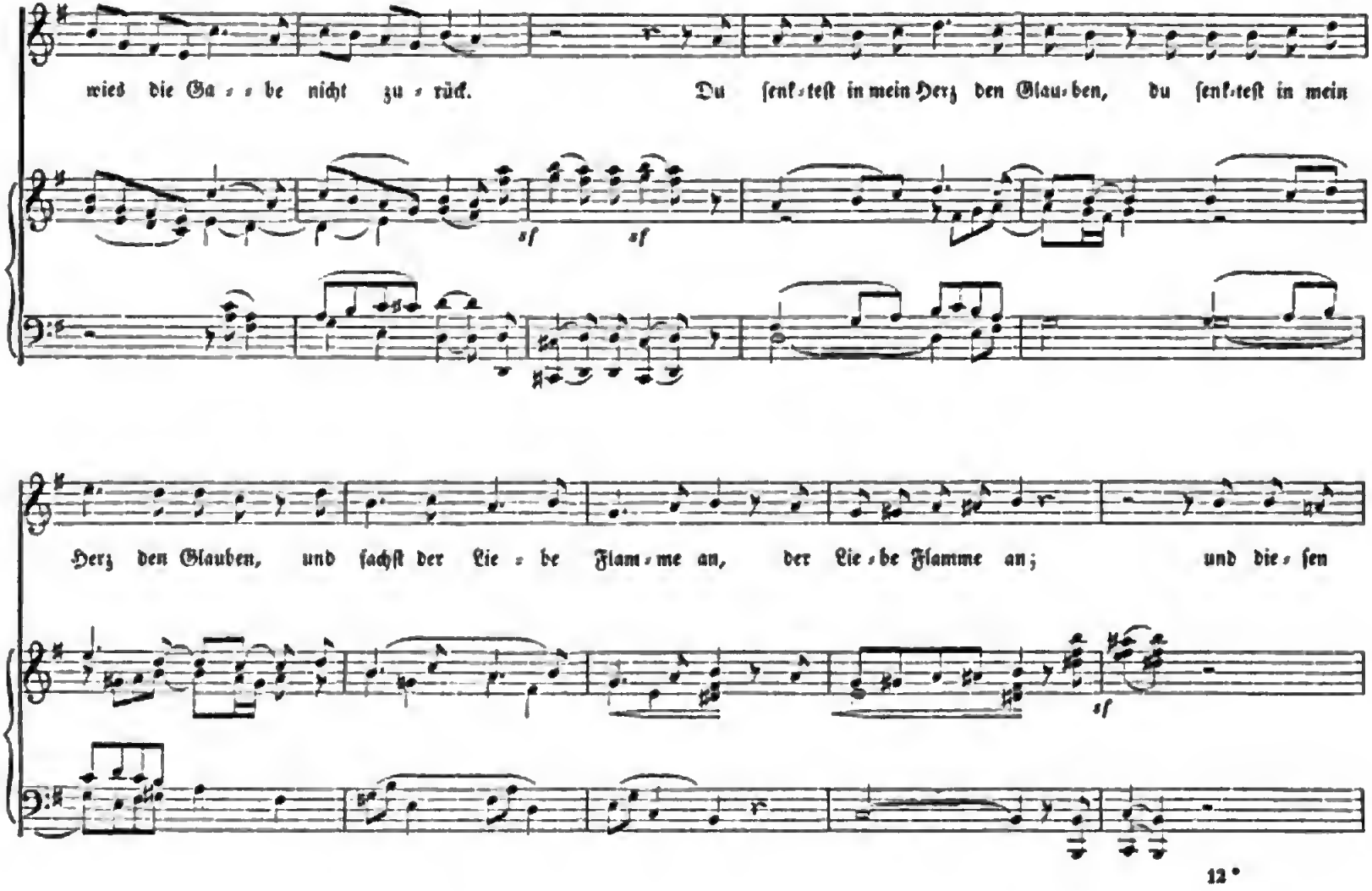


Digitized by Google

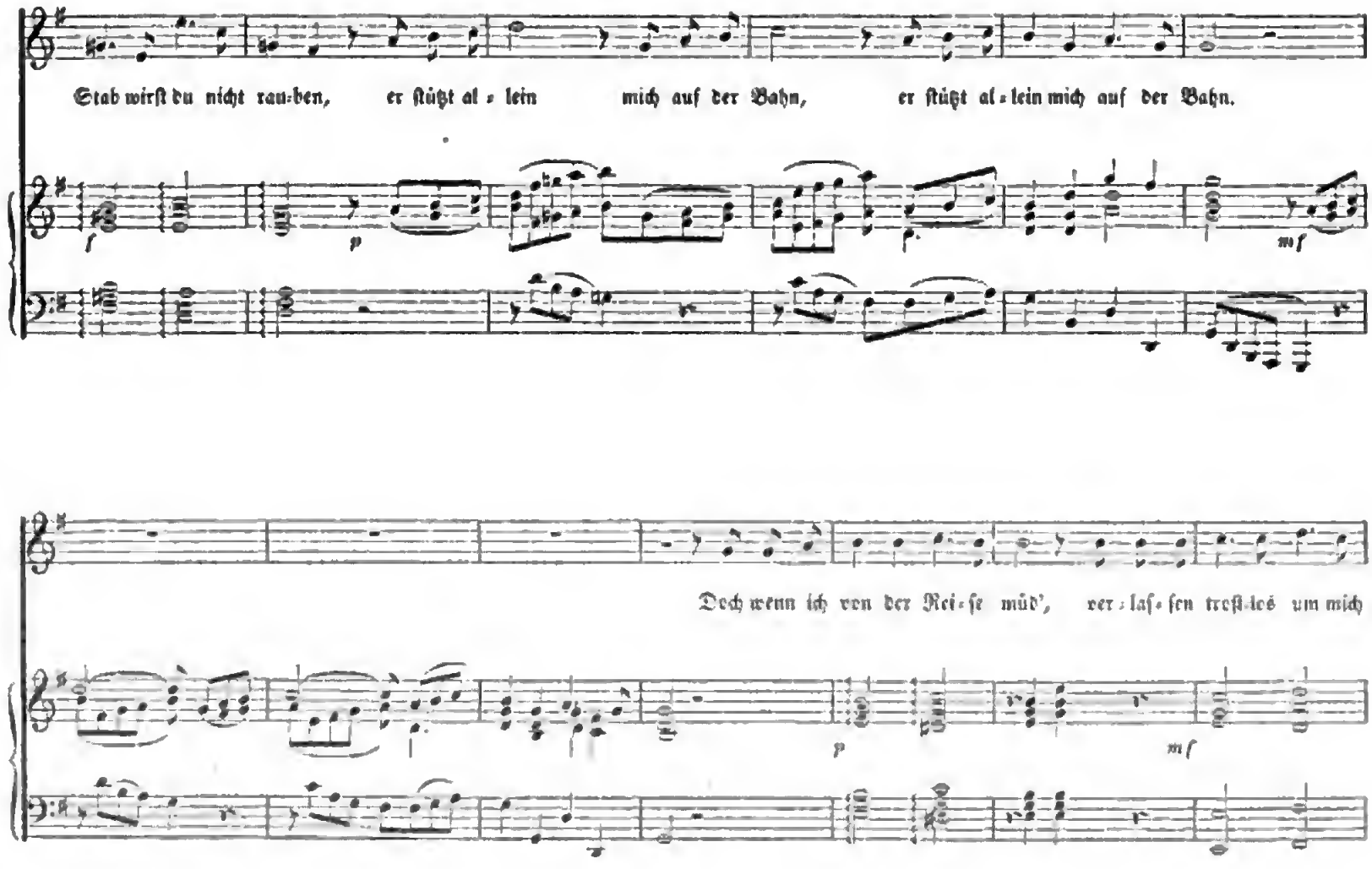
26. Bitte.



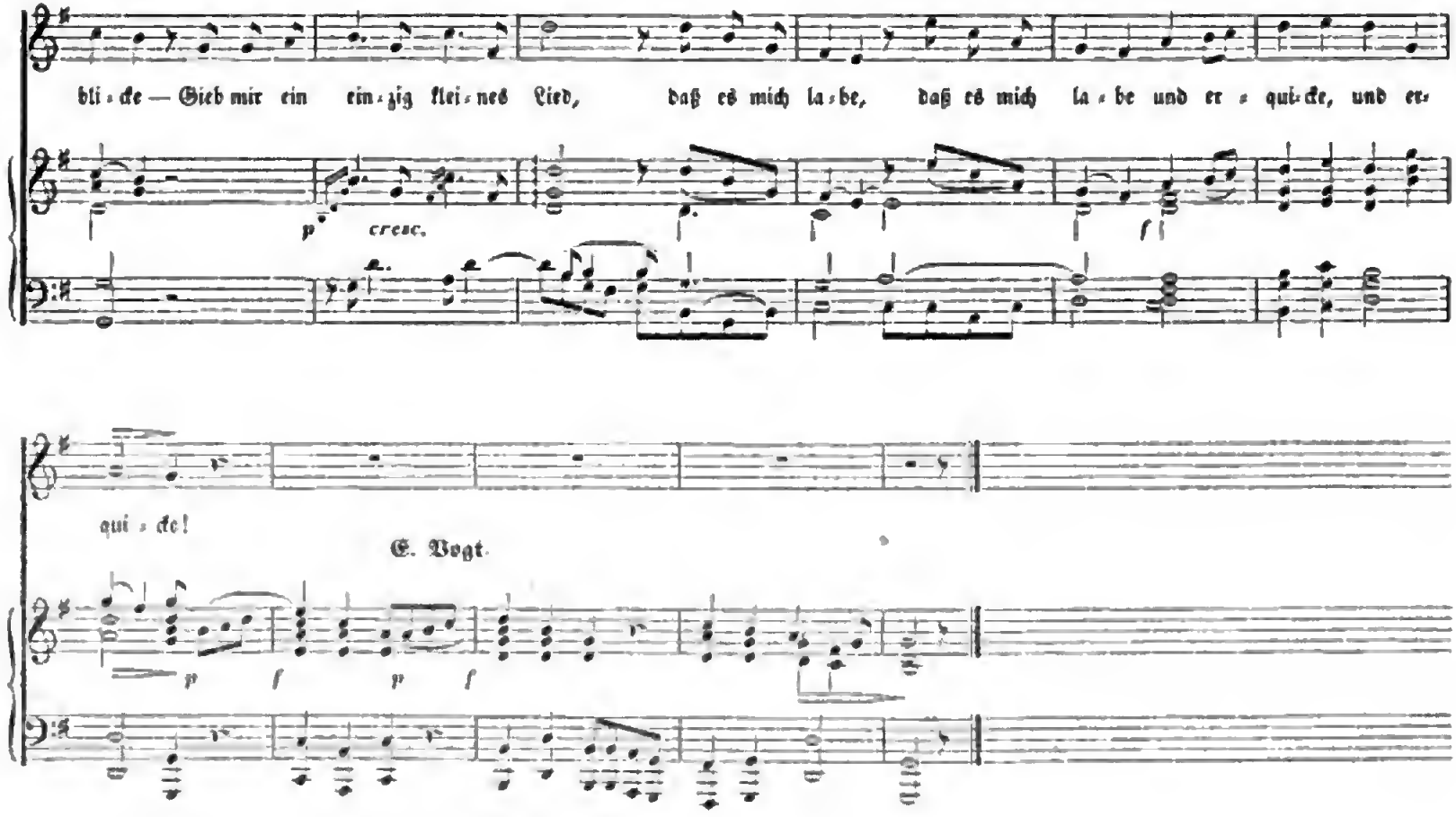
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

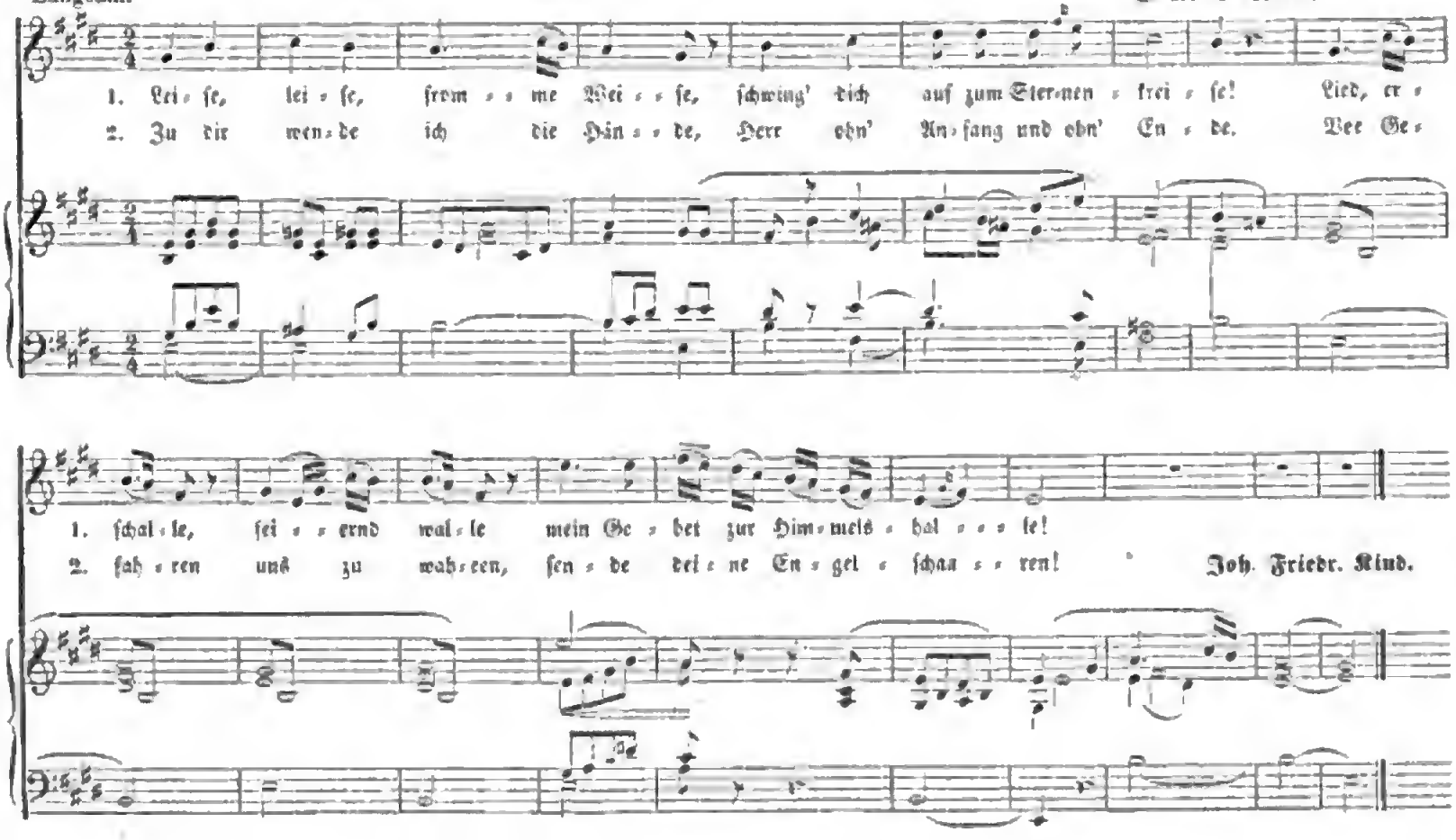


Digitized by Google

27. Gebetlied.

Aus der Oper: „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.

Langsam.



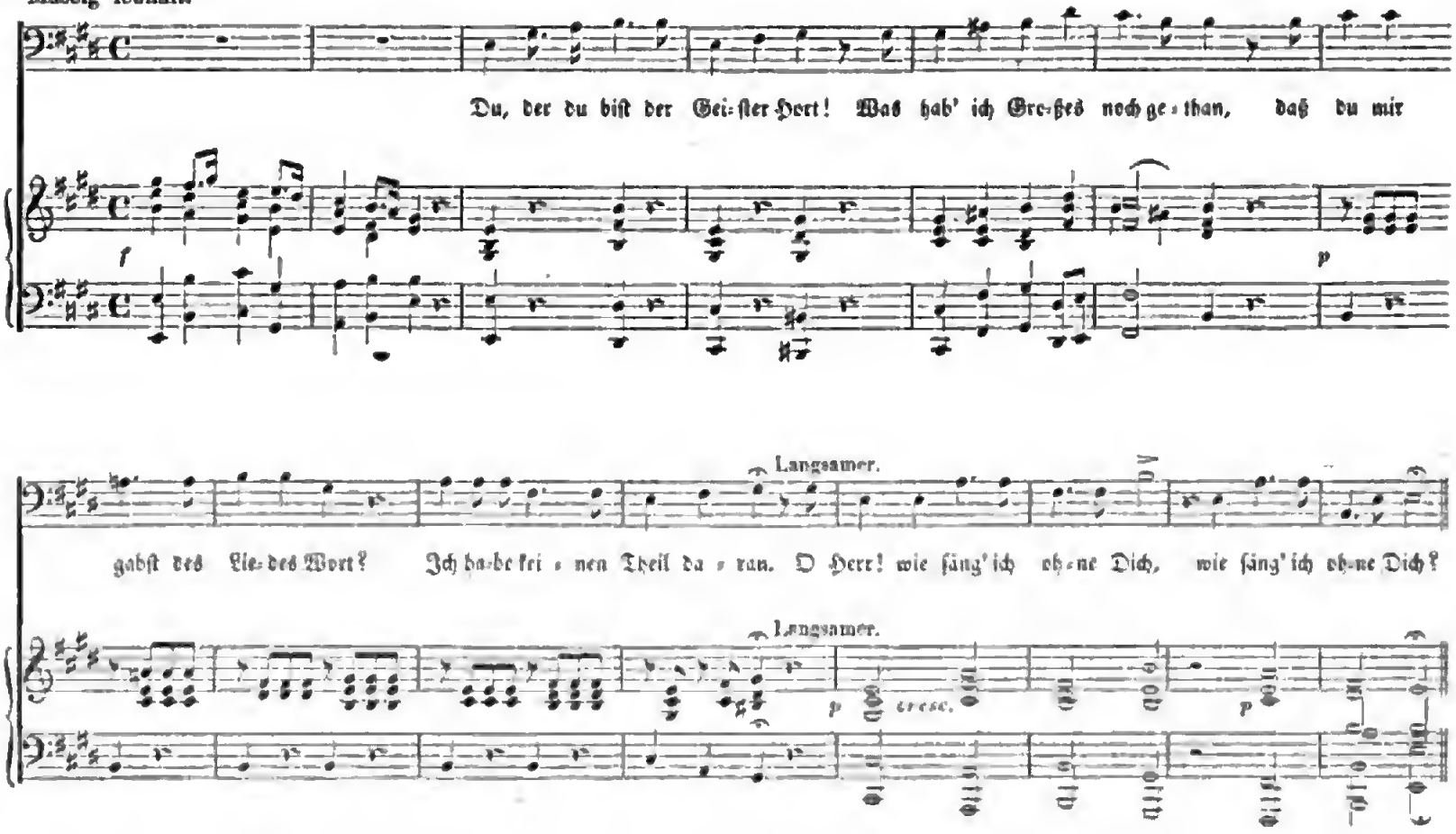
Joh. Friedr. Rind.

Digitized by Google

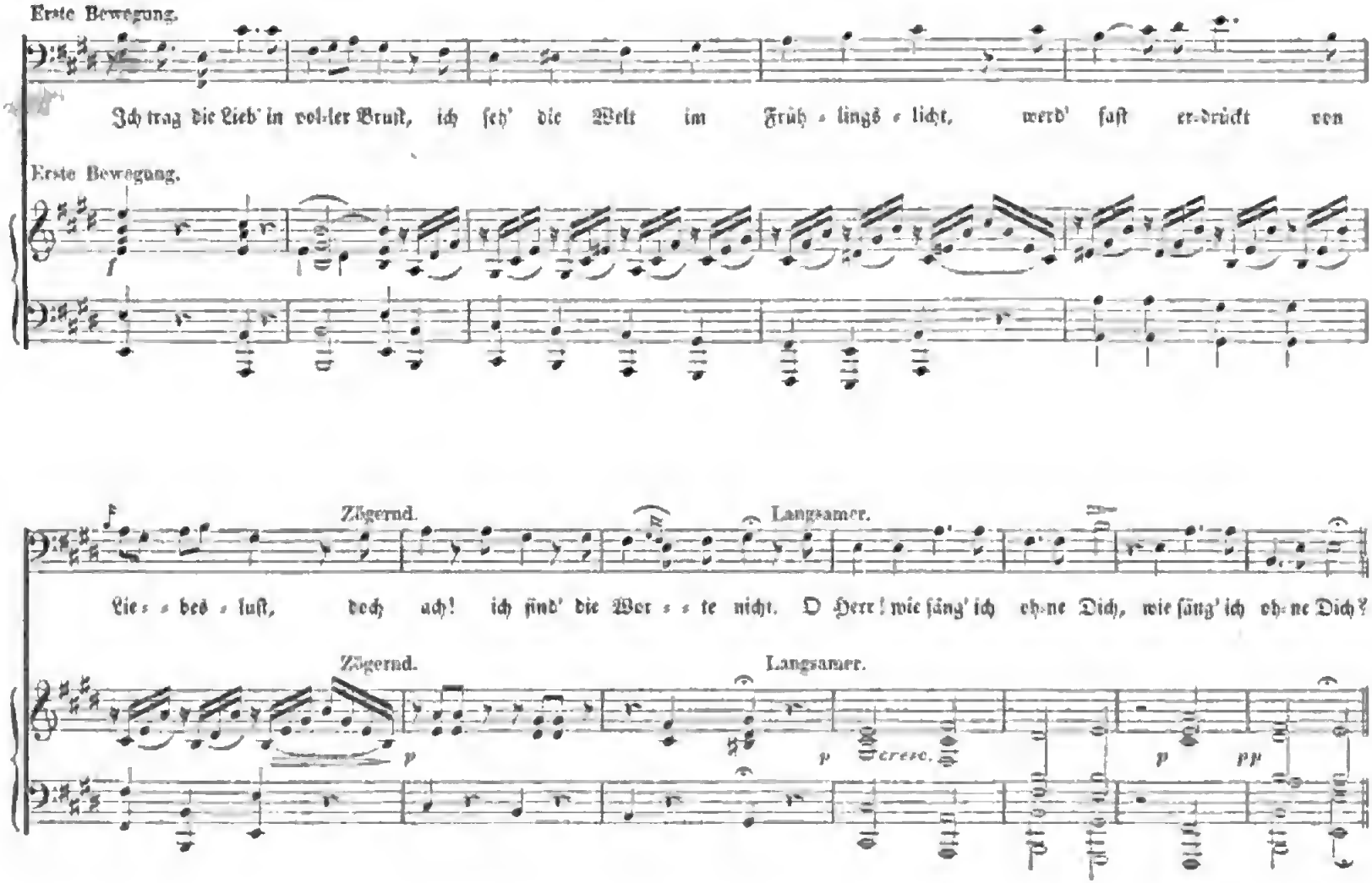
28. Sängers Gebet.

A. W.

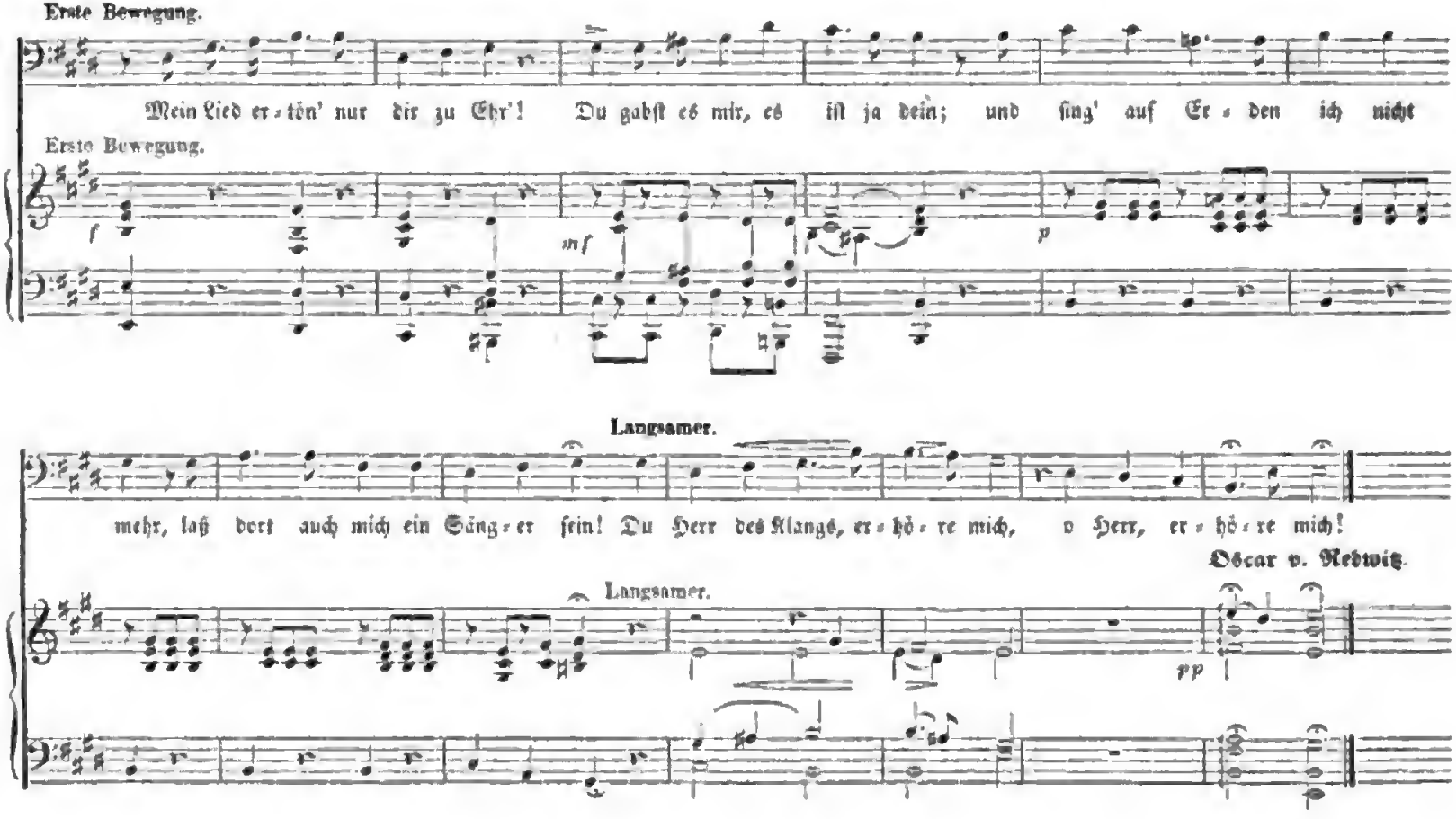
Mässig lebhaft.



Digitized by Google



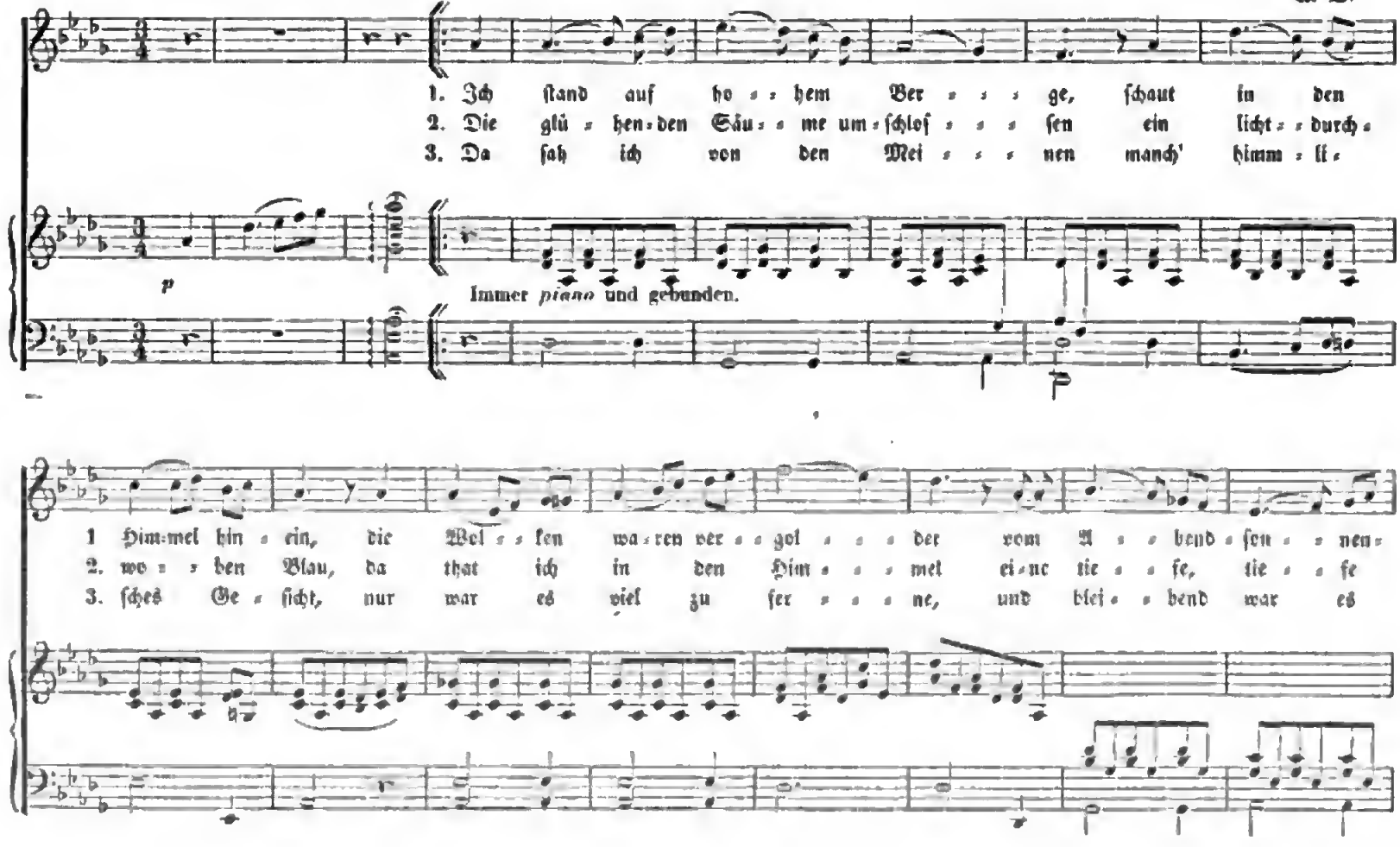
Digitized by Google



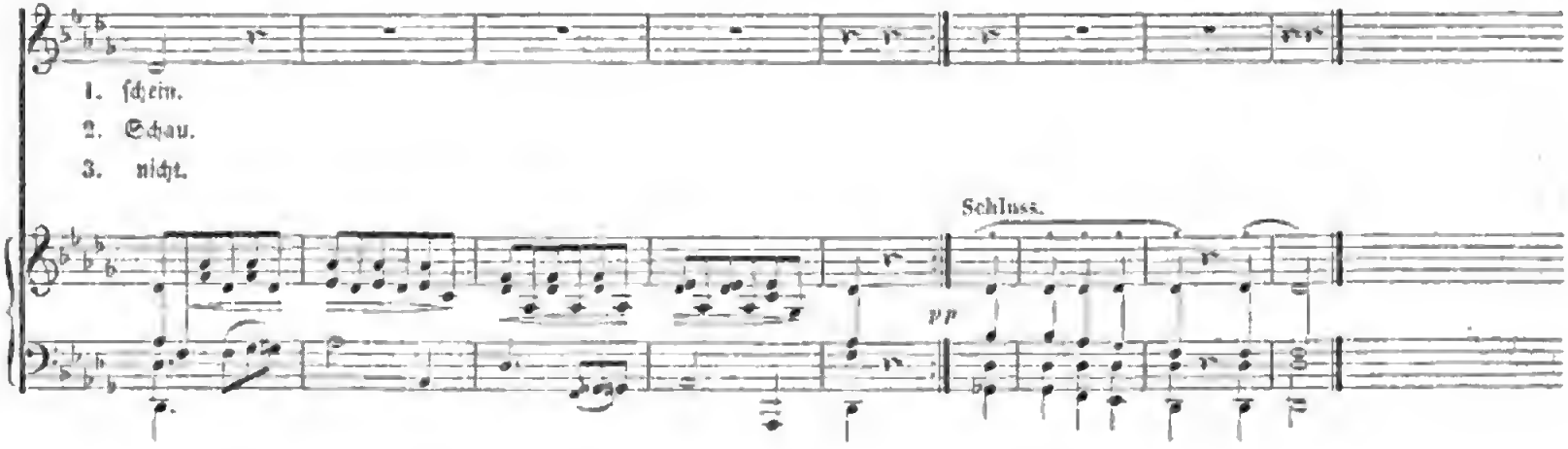
Digitized by Google

29. Blick in Himmel.

A. B.



Digitized by Google



4. Nun ſing' ich jeden Abend
Mein erſtes Wiegenlied,
Bevor der Schlummer ſchließet
Das müde Augenlid;

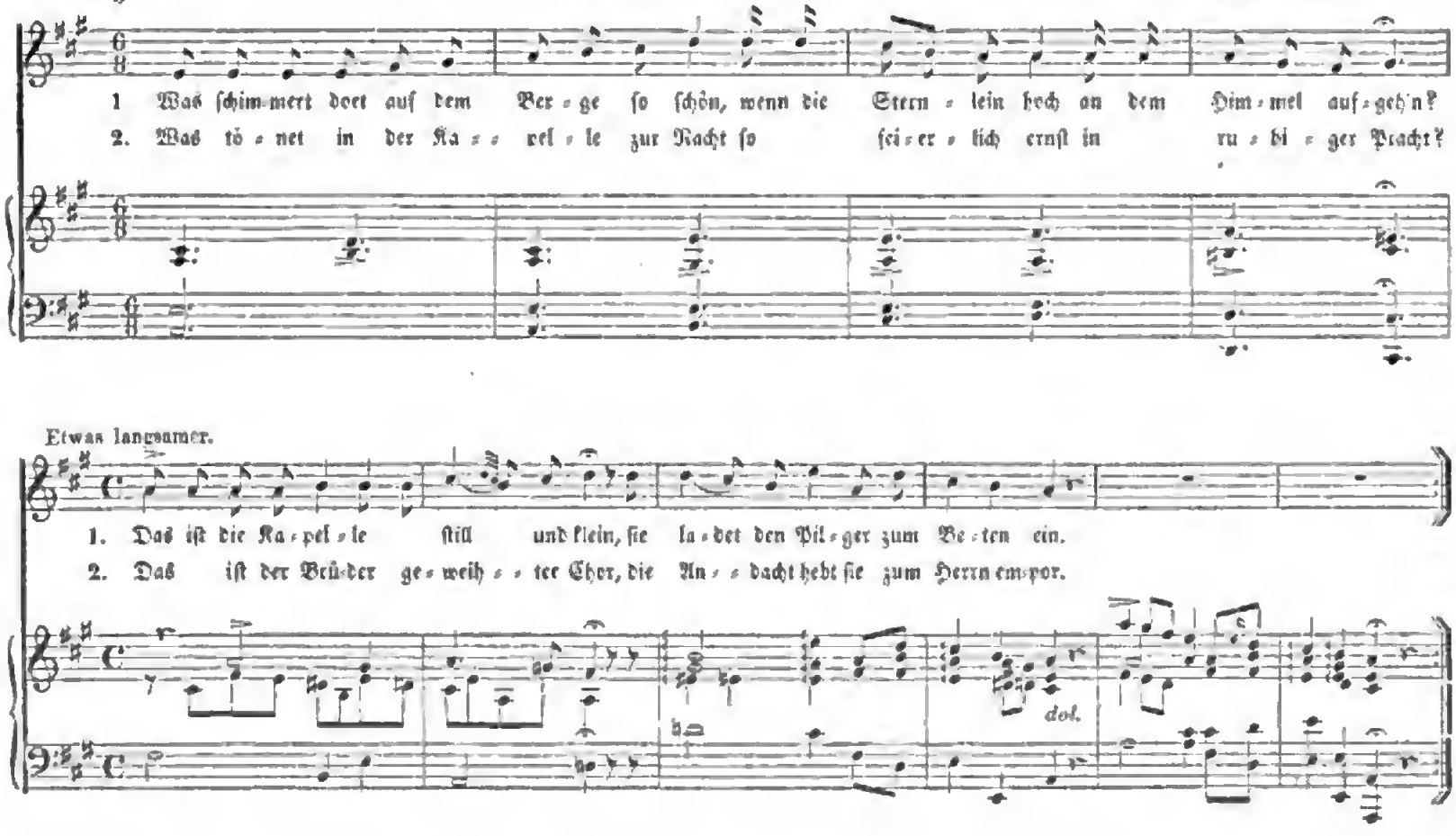
5. Damit in Kindesreine
Ich ein in Schlummer geh'
Und in dem Traume wieder
Den Himmel offen ſeh'.

Eduard Vogt.

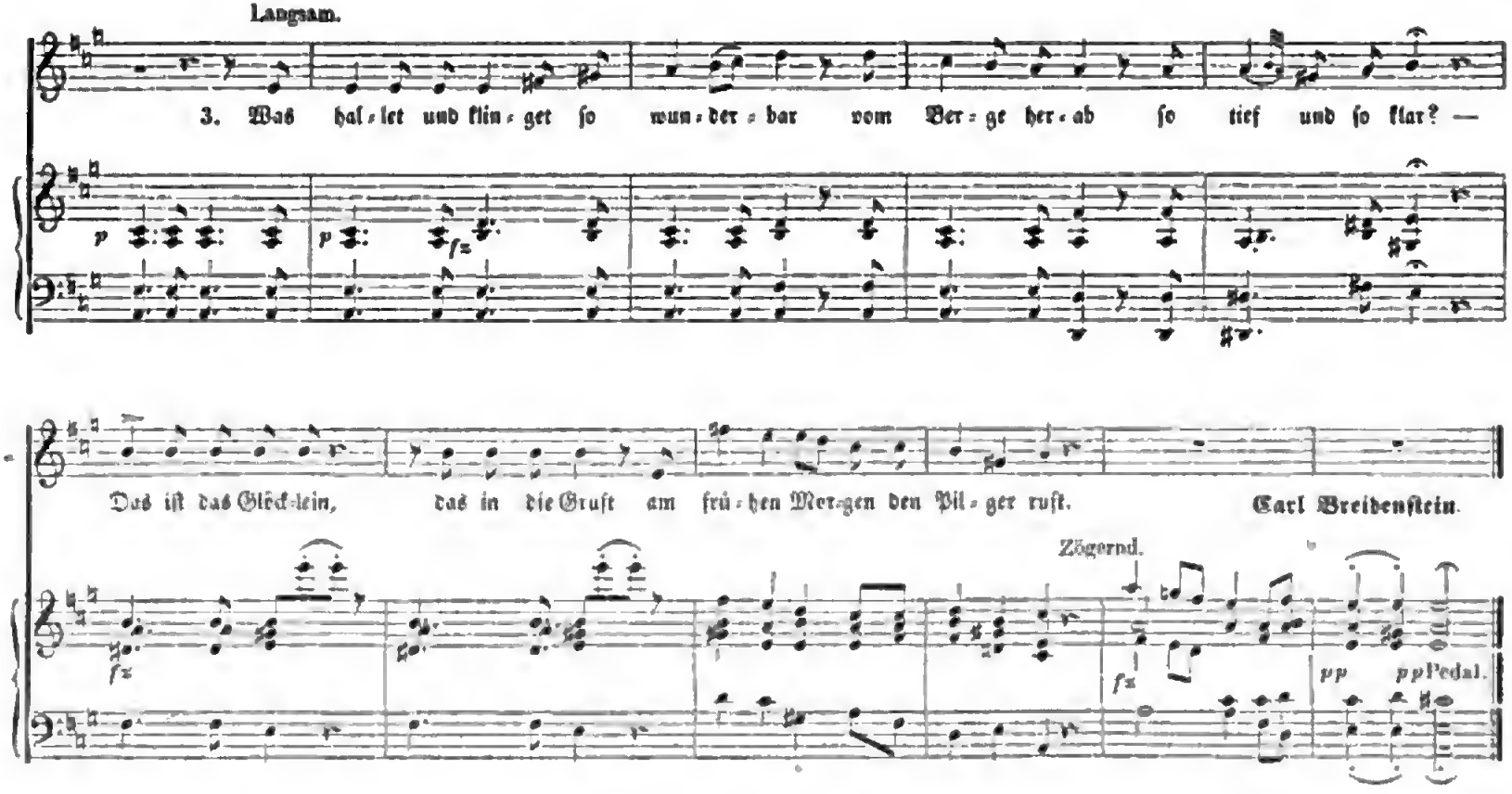
Digitized by Google

30. Die Kapelle.

Mäßig. Emilie Zumſteeg.



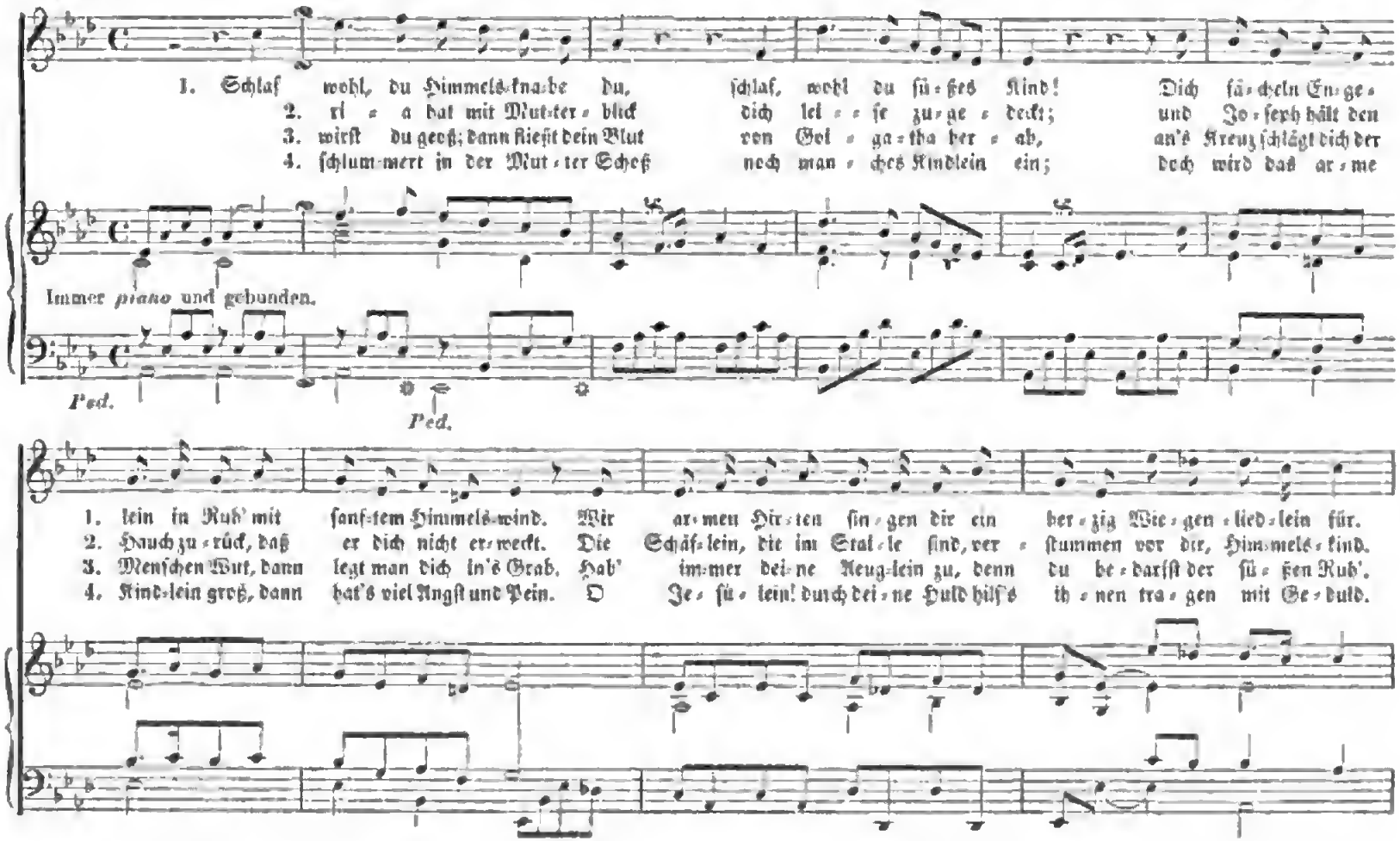
Digitized by Google



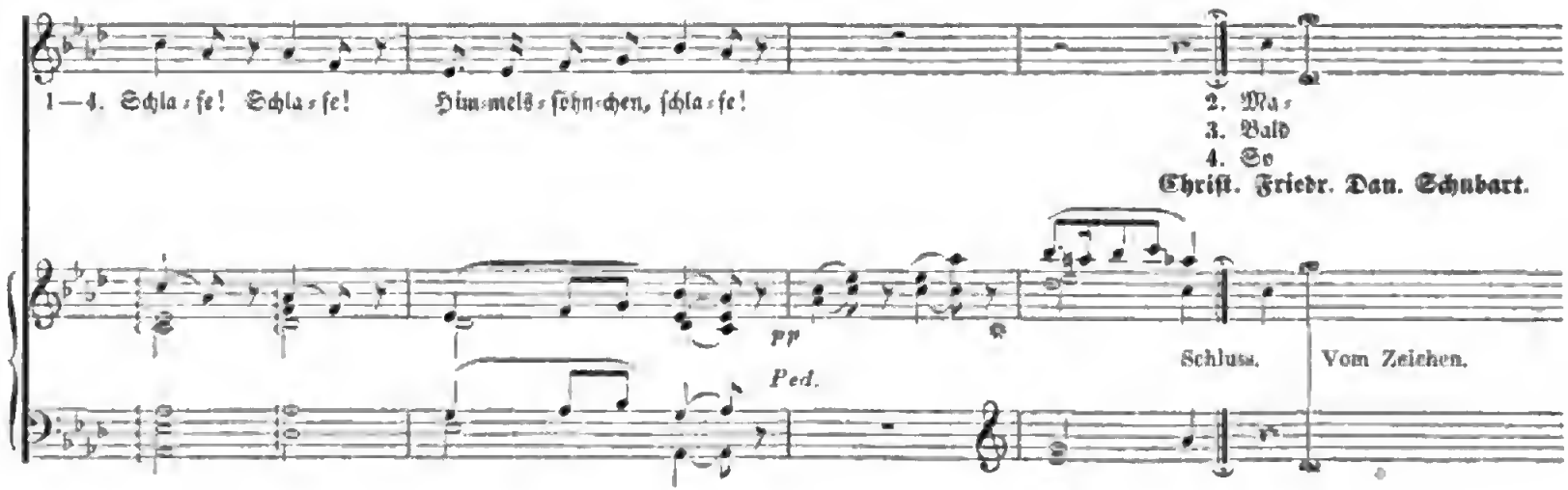
Digitized by Google

31. Der Hirten Lied am Krippelein.

Sanft. A. B.



Digitized by Google

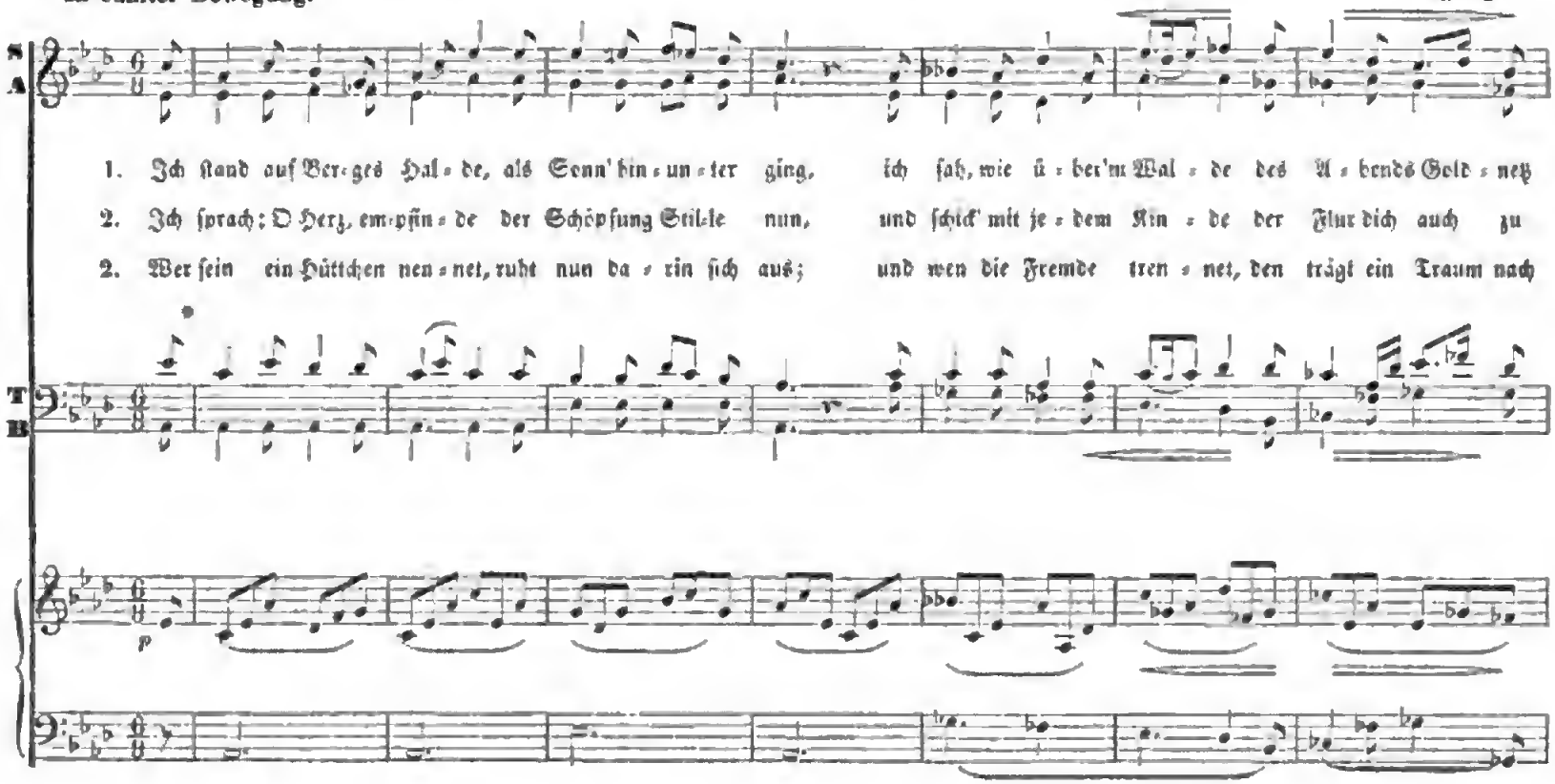


Digitized by Google

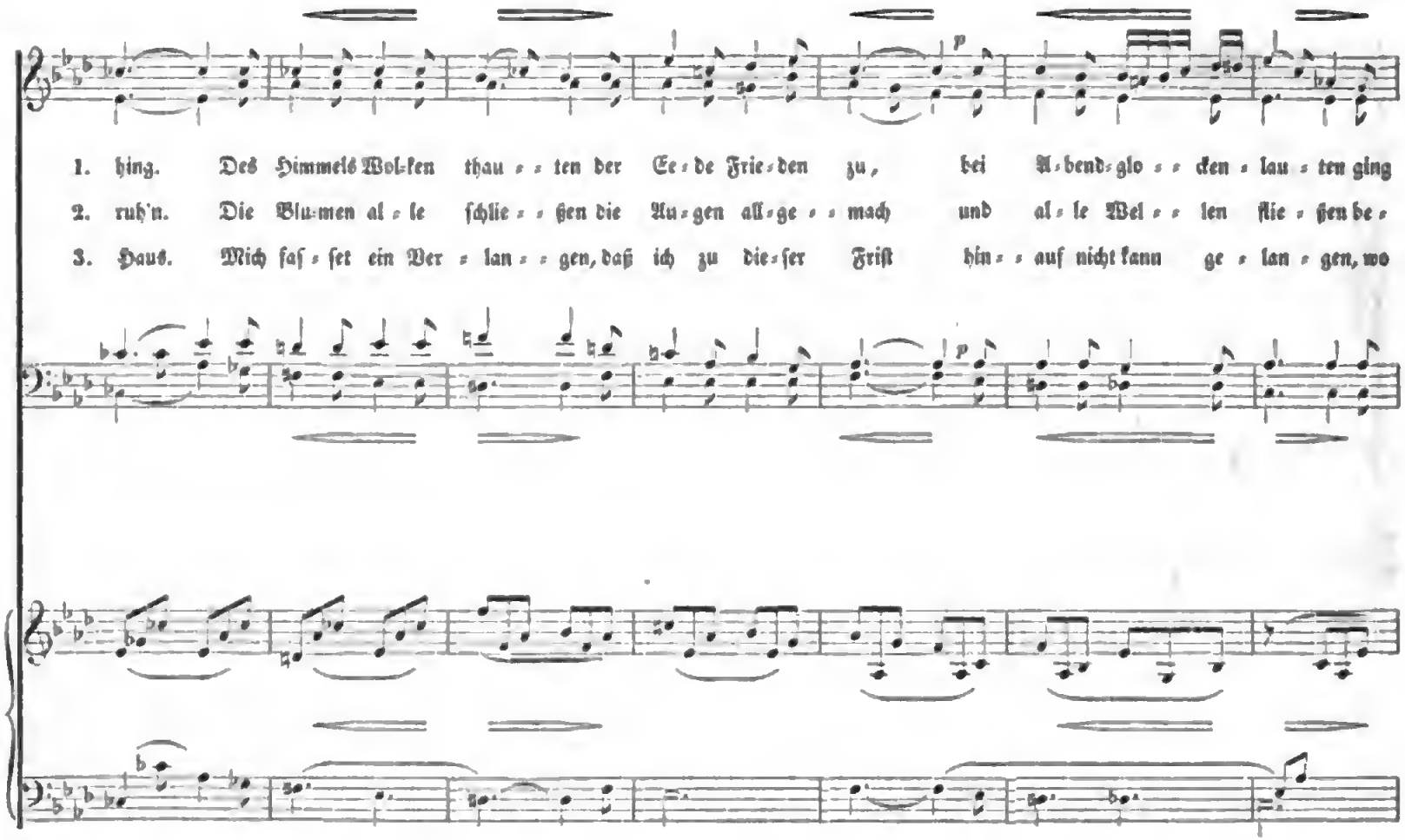
32. Abendlied.

(1stimmig mit Begleitung; 4stimmig mit oder ohne Begleitung.)

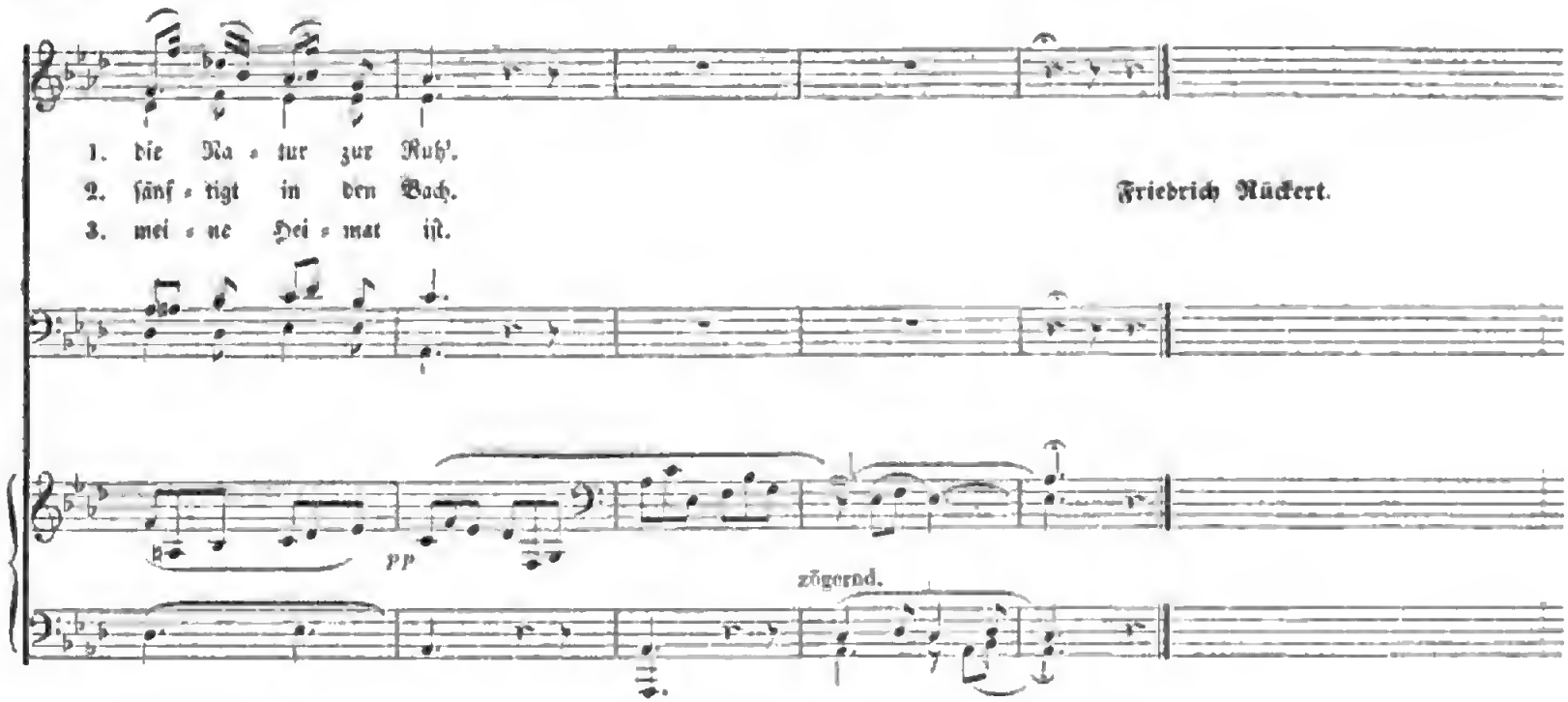
In sanfter Bewegung. A. W.



Digitized by Google



Digitized by Google

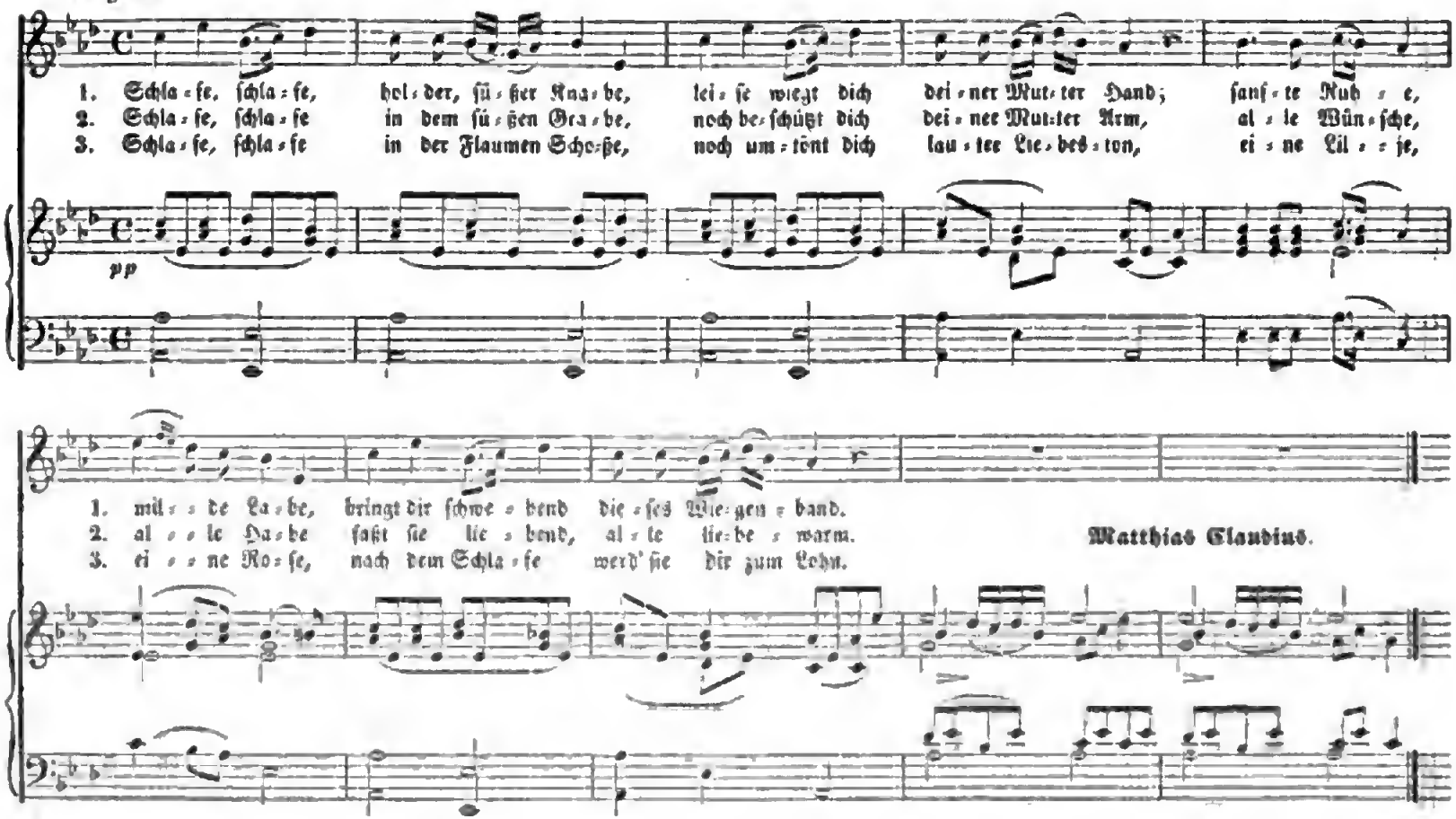


Digitized by Google

33. Wiegenlied.

Franz Schubert.

Langsam.

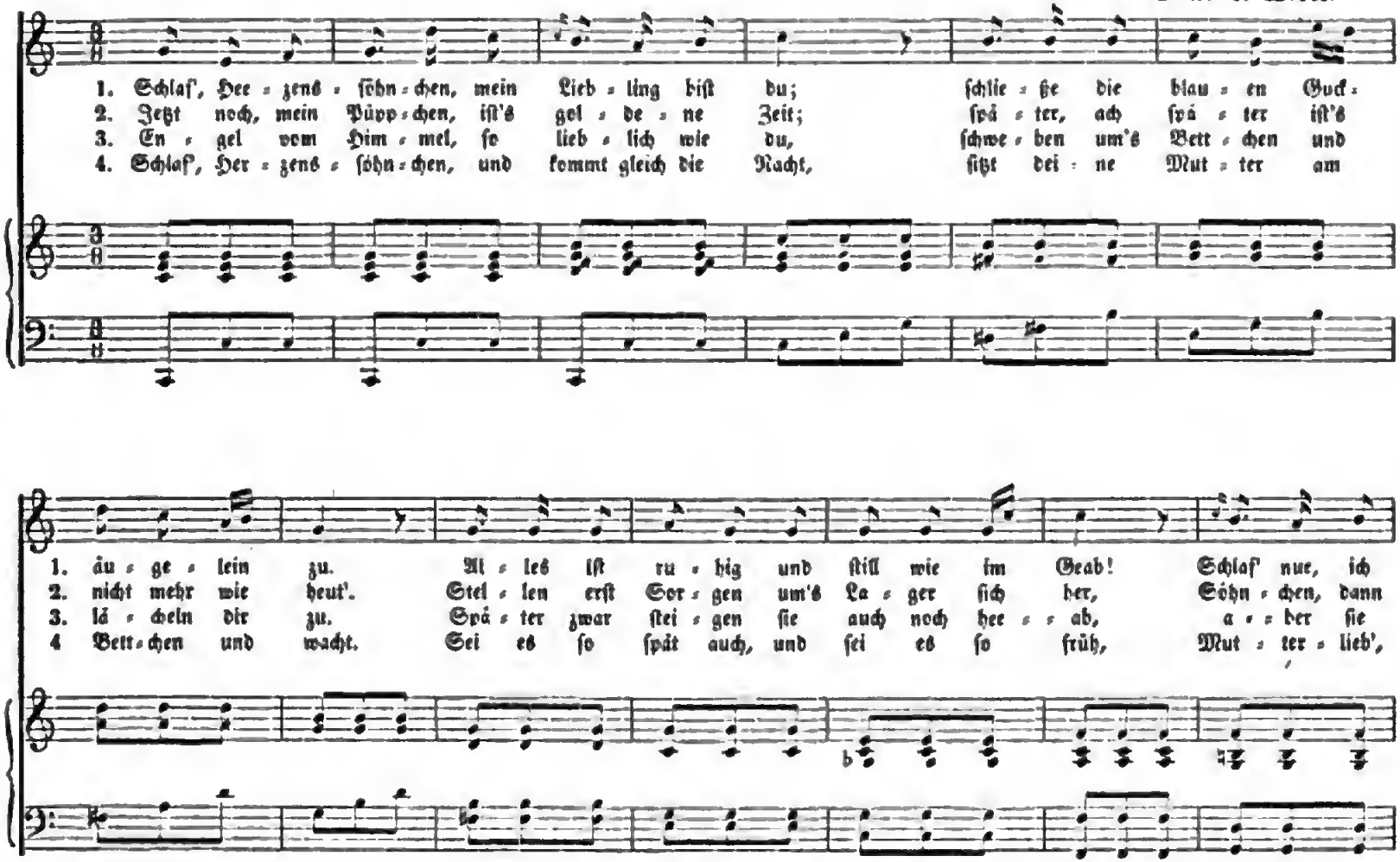


Matthias Claudius.

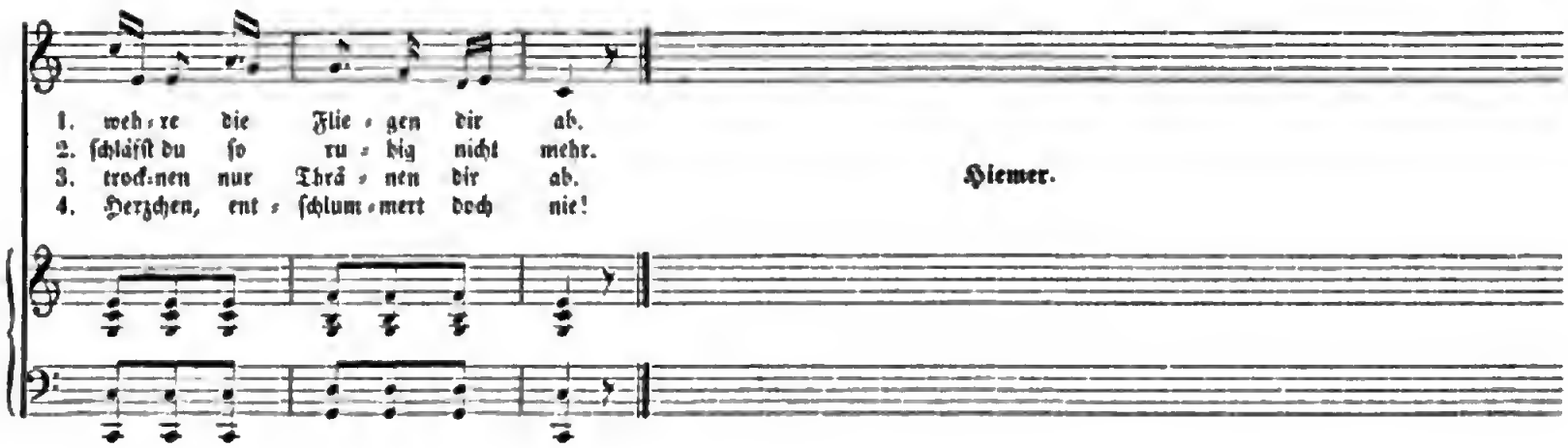
Digitized by Google

34. Wiegenlied.

C. M. v. Weber.

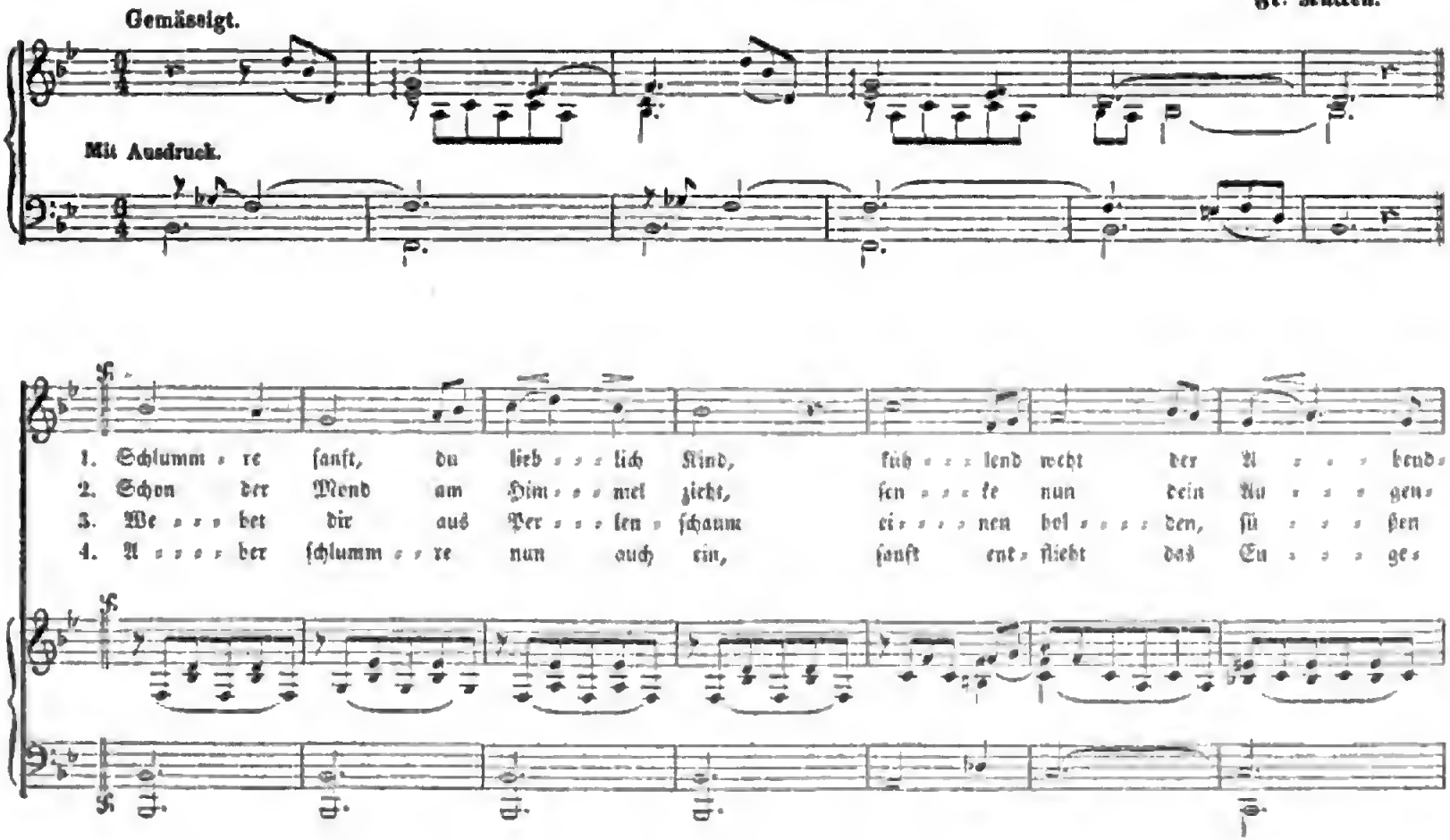


Digitized by Google

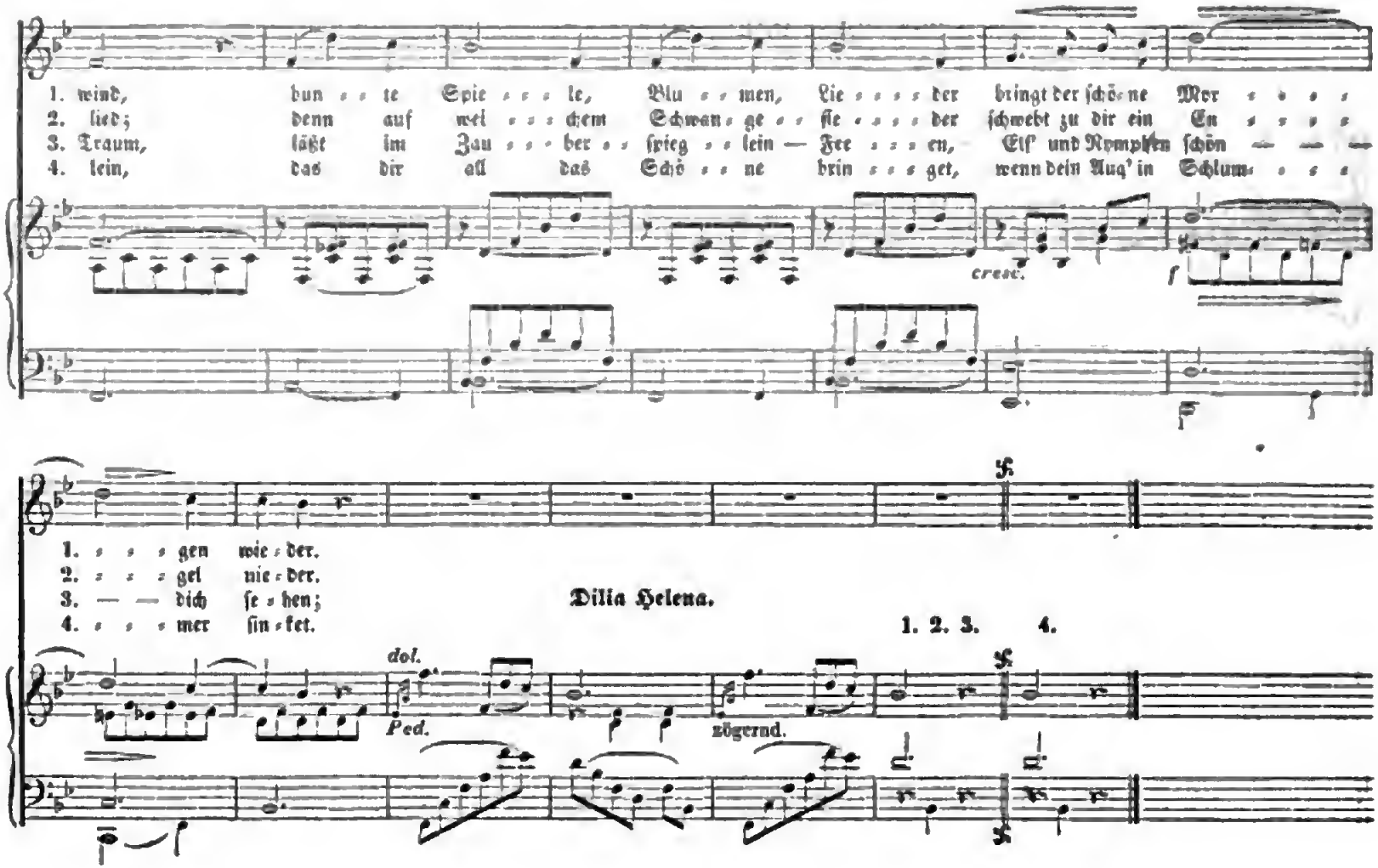

1. weh=re die Flie=gen dir ab.
2. ſchläfſt du ſo ru=hig nicht mehr.
3. trock=nen nur Thrä=nen dir ab.
4. Herzchen, ent=ſchlum=mert doch nie!
Hiemer.

35a. Schlummerlied.

Fr. Rücken.

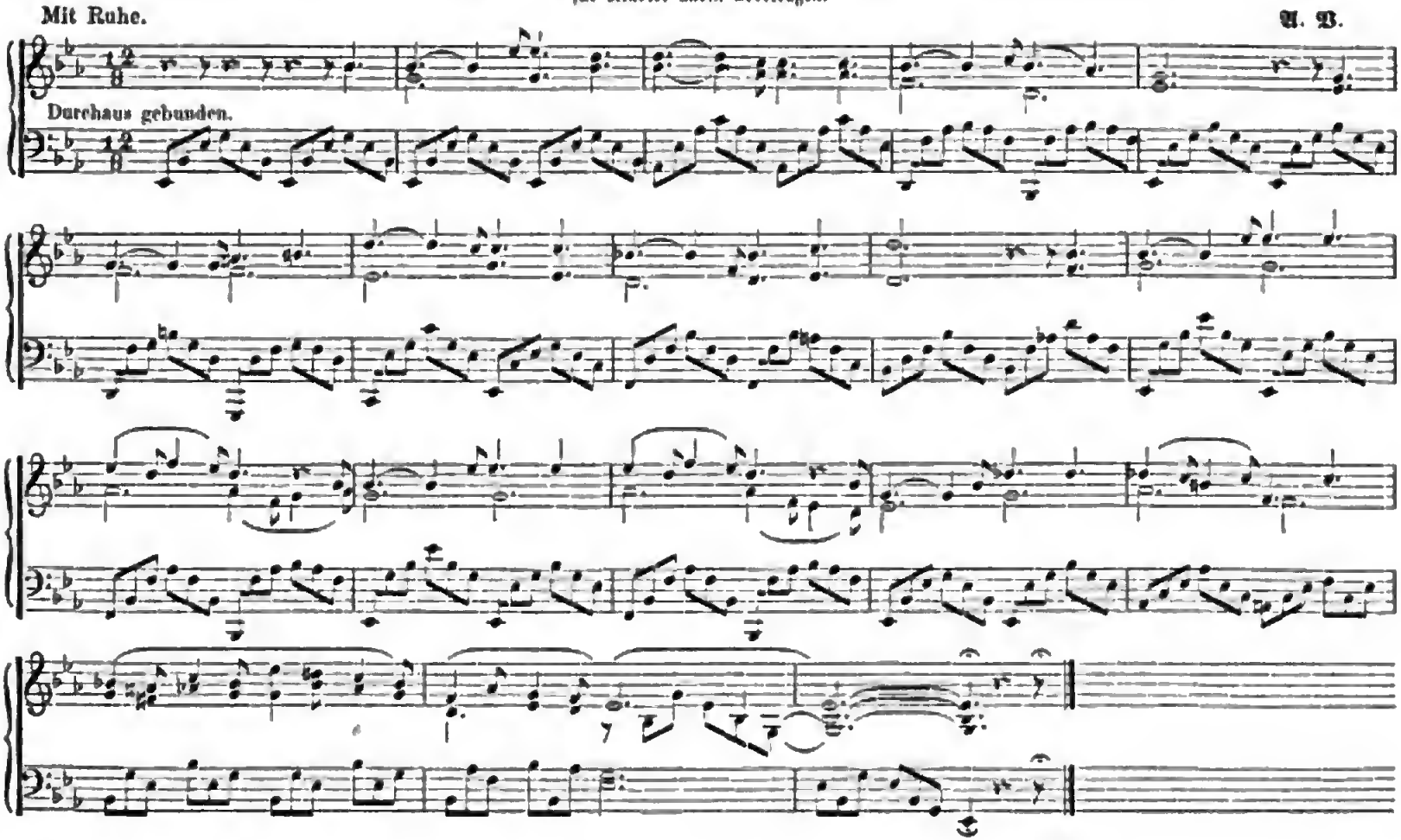


Digitized by Google


1. wind, bun te Spie le, Blu men, Lie der bringt der schö ne Mor
2. lied; denn auf wei chem Schwan ge sie der schwebt zu dir ein En
3. Traum, läßt im Zau ber spieg lein — Fee en, Elf und Nymphen schön
4. lein, das dir all das Schö ne brin get, wenn dein Aug' in Schlum
cresc.
f
1. gen wie der.
2. gel nie der.
3. — — dich se hen;
4. mer sin ket.
Dilia Helena.
1. 2. 3. 4.
dol.
Ped.
zögernd.

35b. Das Lied „Mond" (Nr. 25.)

für Klavier allein übertragen.



Digitized by Google

Zweite Abtheilung.

Lieder und Gesänge ohne Begleitung.

Digitized by Google

Von dieſer zweiten Abtheilung ſind auch beſondere Abdrücke käuflich.

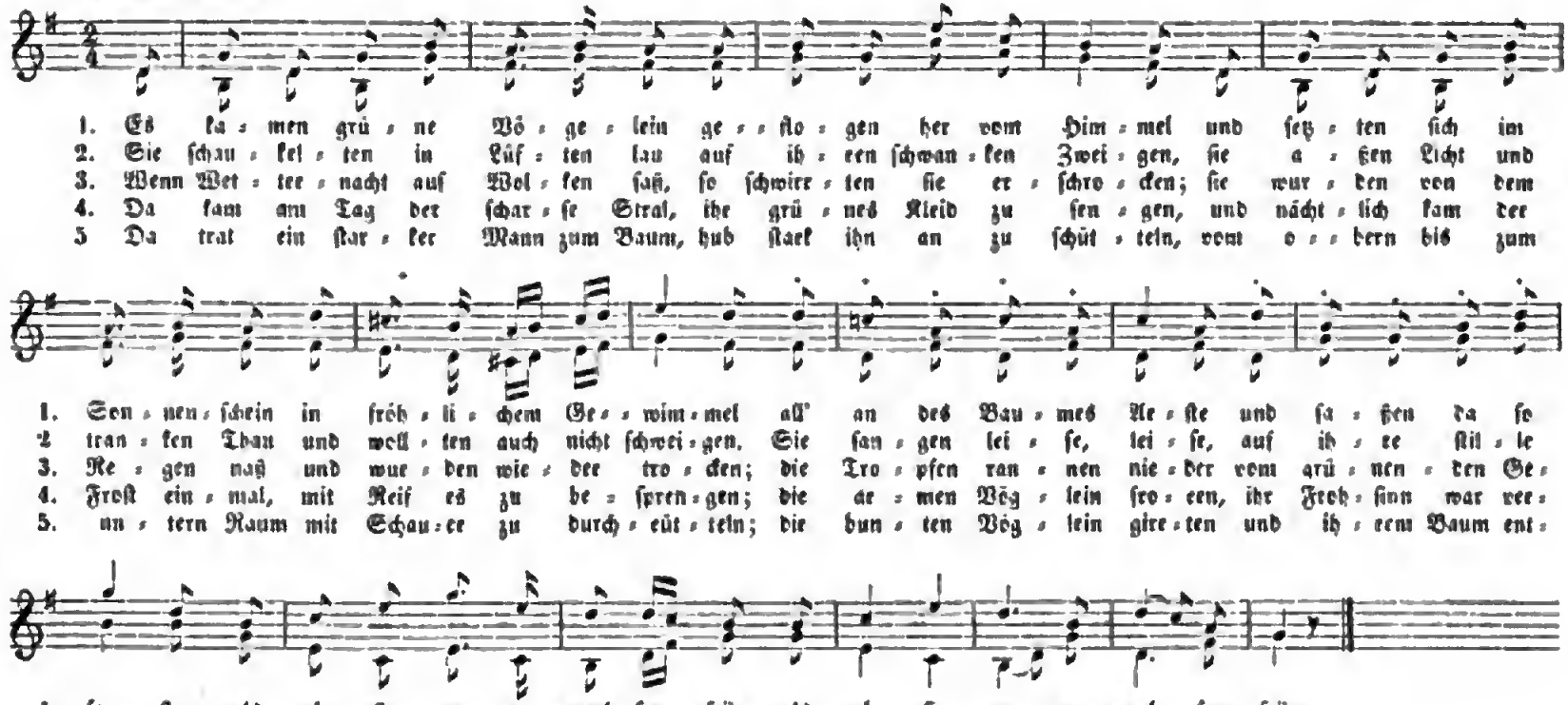
Digitized by Google

36. Die grünen Vögelein.

(Für zwei Stimmen.)

Nach J. C. Weber.

Ziemlich lebhaft.



Friedr. Rückert.

Digitized by Google

37. Des Vogels Freude.

A. W.

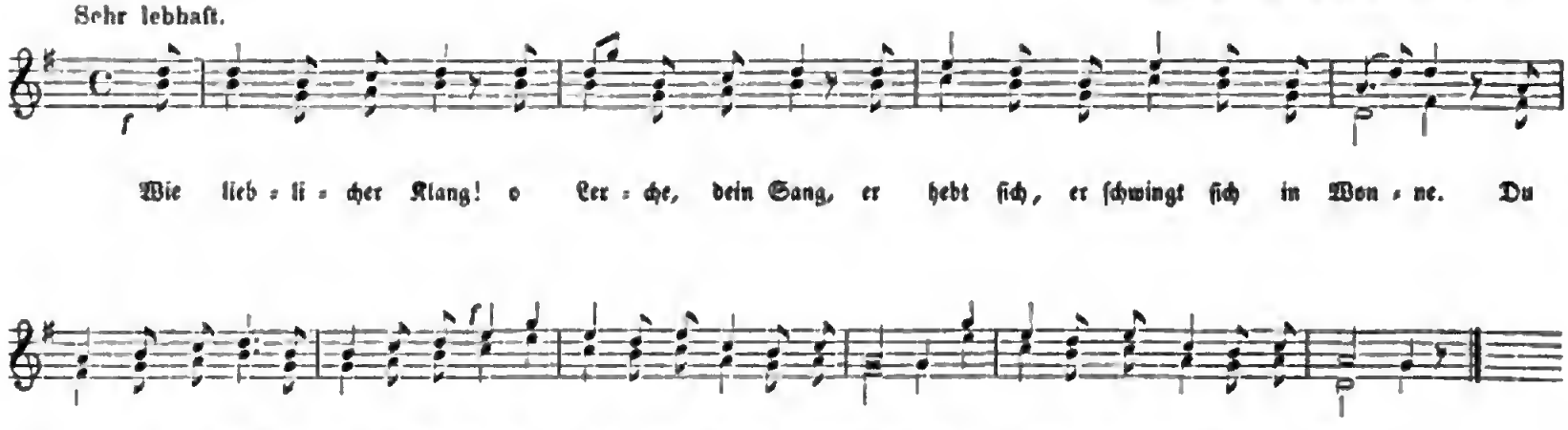
Leicht bewegt.

L. F. Deinhardstein.

Digitized by Google

38. Lerchengesang.

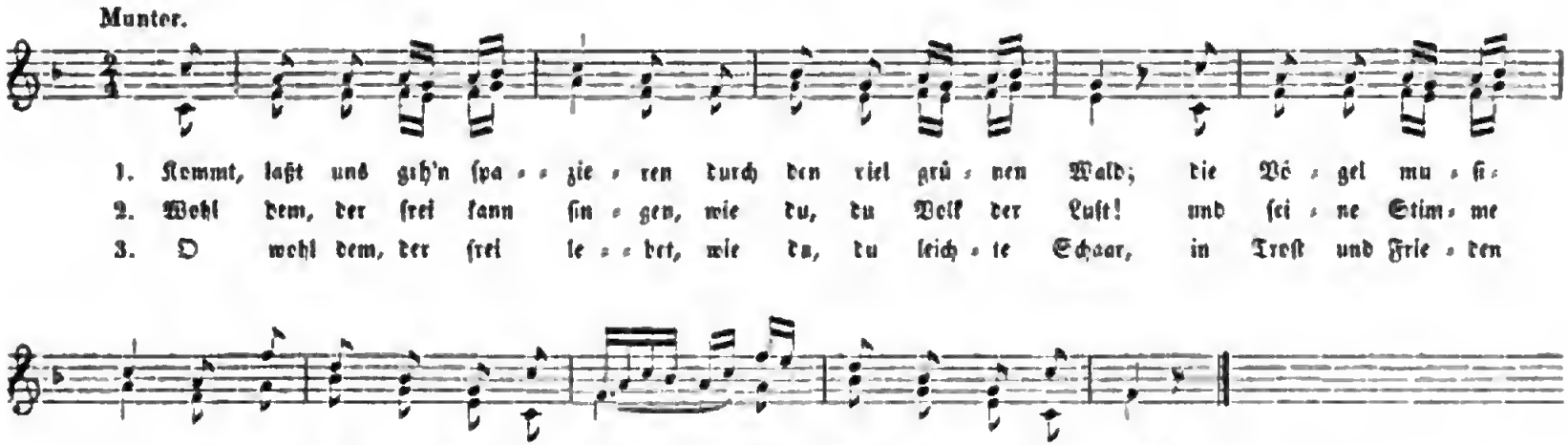
Felix Mendelssohn-Bartholdy.



Digitized by Google

39a. Der Luſtgang.

Nach J. C. Weber



Martin Opitz.

39b. Im Wald. S. Nr. 49.

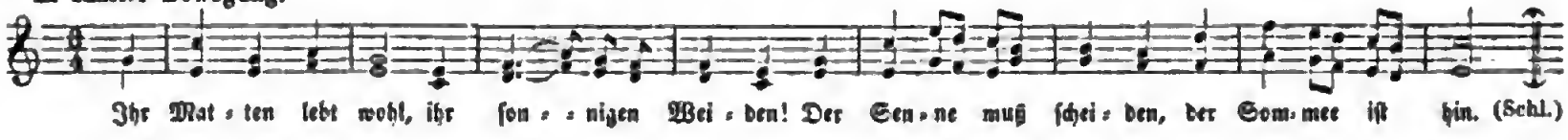
39c. Waldlied. S. Nr. 70.

Digitized by Google

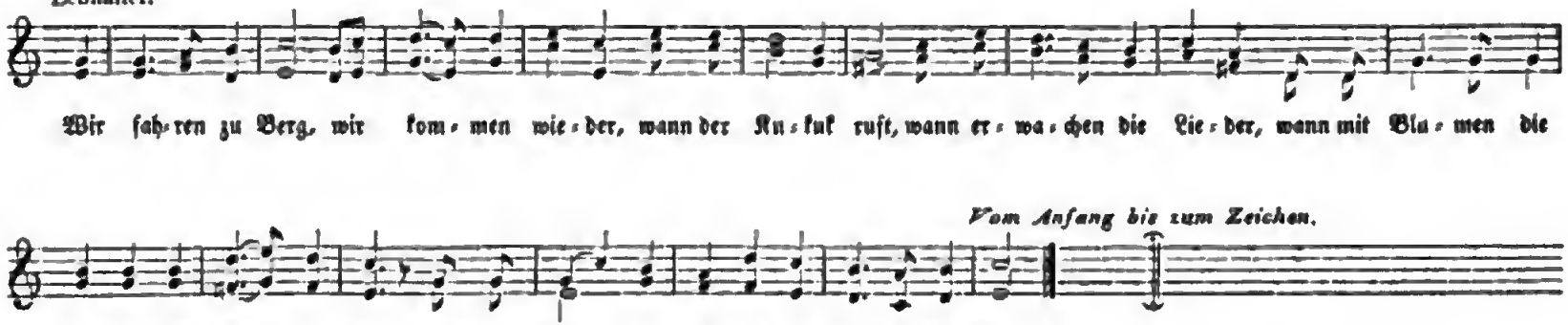
40. Der Sennenhirt.

C. M.

In sanfter Bewegung.



Lebhafter.



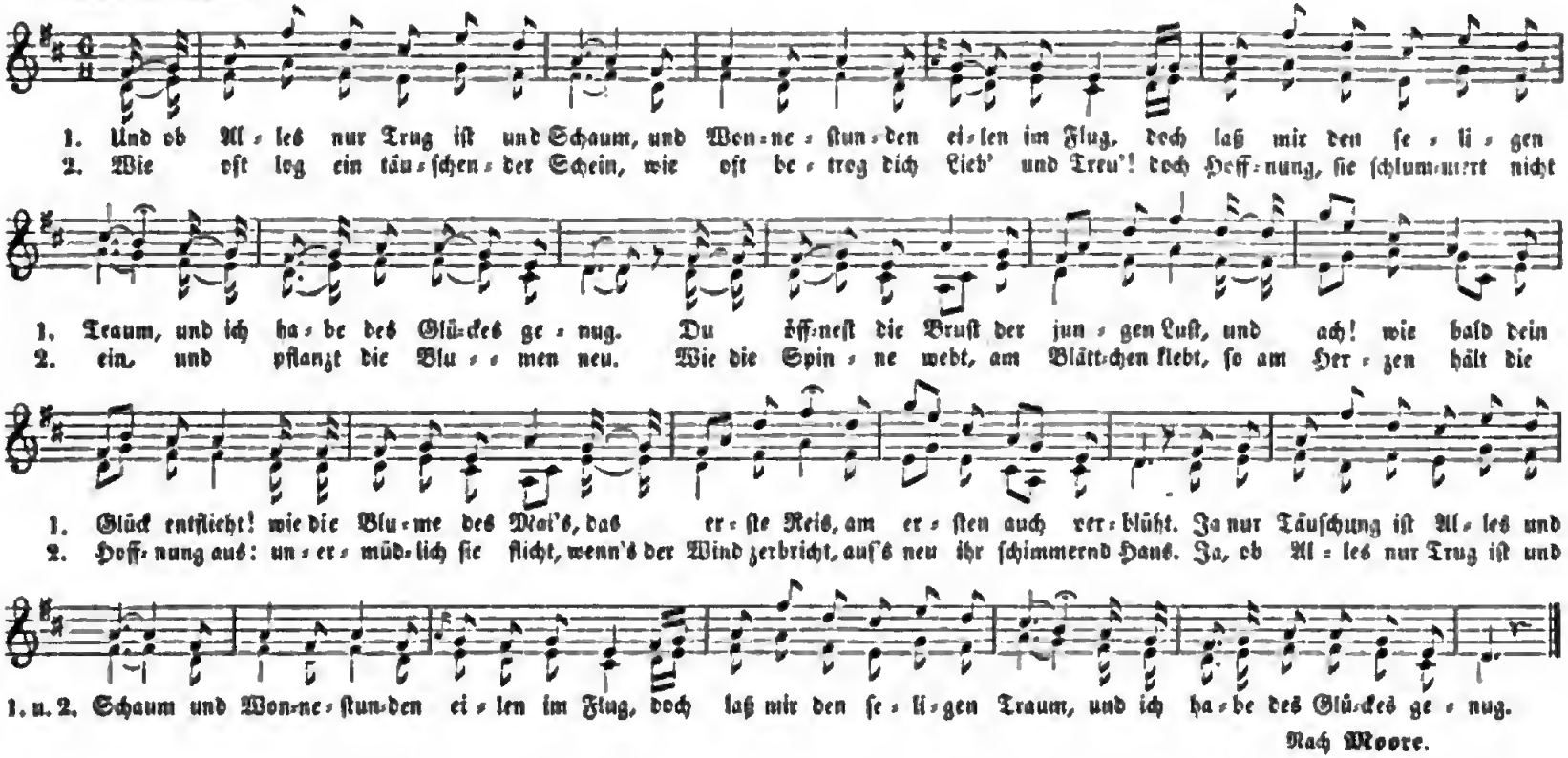
Friedr. v. Schiller.

Digitized by Google

41a. Hoffnung.

Französische Volksweise.

Nicht zu schnell.



Nach Moore.

41b. Abendlied. S. Nr. 69.

Digitized by Google

42. Nachtgesang.

Französ. Volkslied.

Mässig langsam.

1. Das Thal ruht still im Dun - keln, am blauen Him - mel fun - keln die Sterne vol - ler Pracht! Was die
2. Mit lei - sem Se - gens - tritt - te durchschwebt der Schö - pfung Mit - te eine dunkle, hei - lige Macht; und bal-
3. Es gie - ßet Ruh' und Frie - den sich über al - le Mü - den, sie ruh'n in Got - tes Wacht; es ver-

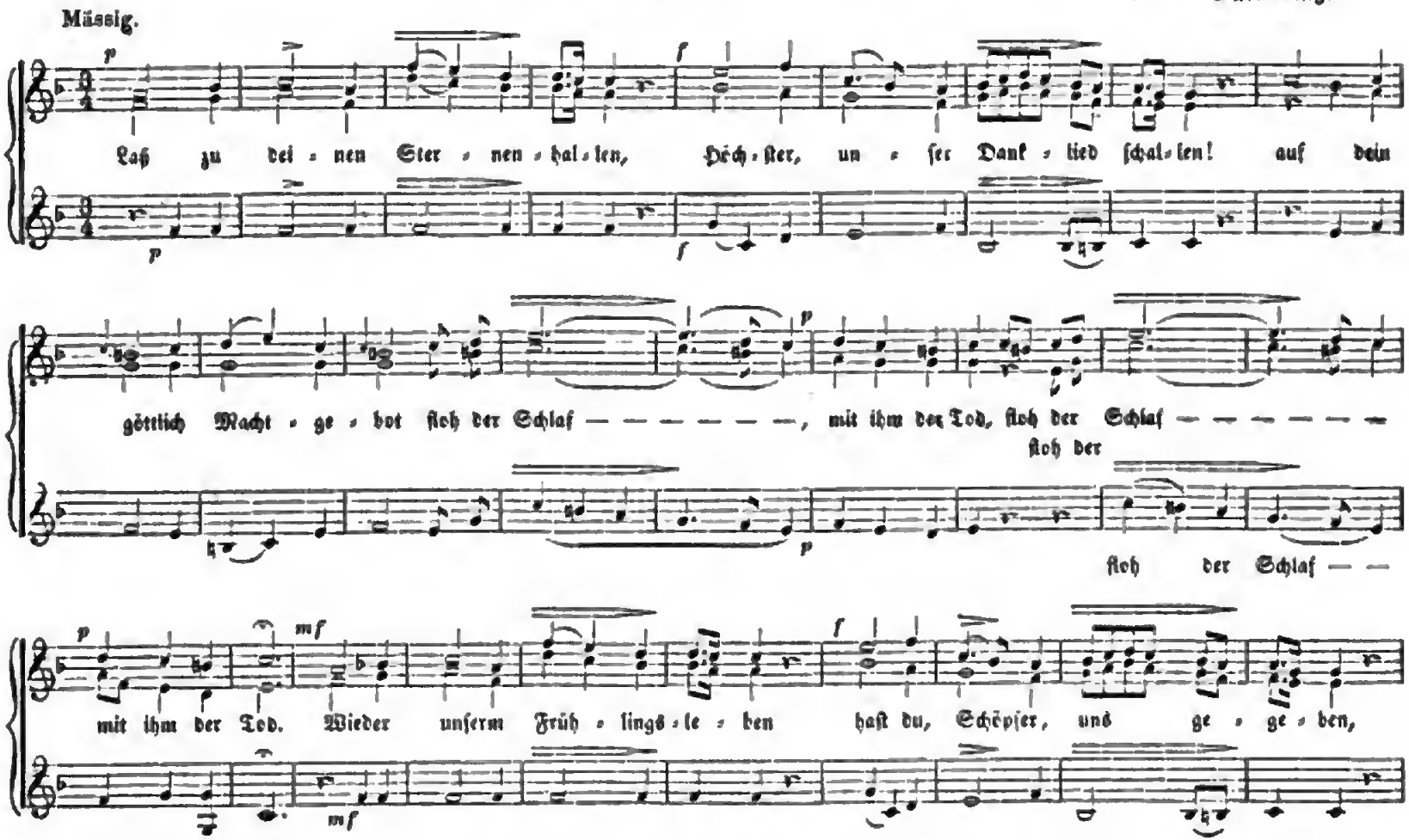
1. Vö - - - - gel ge - sun - gen, ist im Wal - - - - de ver - klun - gen, das ist die Nacht, das ist die Nacht.
   was die Vö - ist im Wal -
2. sa - - - - mi - sche Düf - te stei - gen auf durch die Lüf - te, das ist die Nacht, das ist die Nacht.
   und bal - sa - steigen auf
3. scheu - - - - chet den Kummer in er - quik - - - - ken - dem Schlum - mer die stil - le Nacht, die sanfte Nacht.
   es verscheu - in er - quik -

Aus dem Französischen.

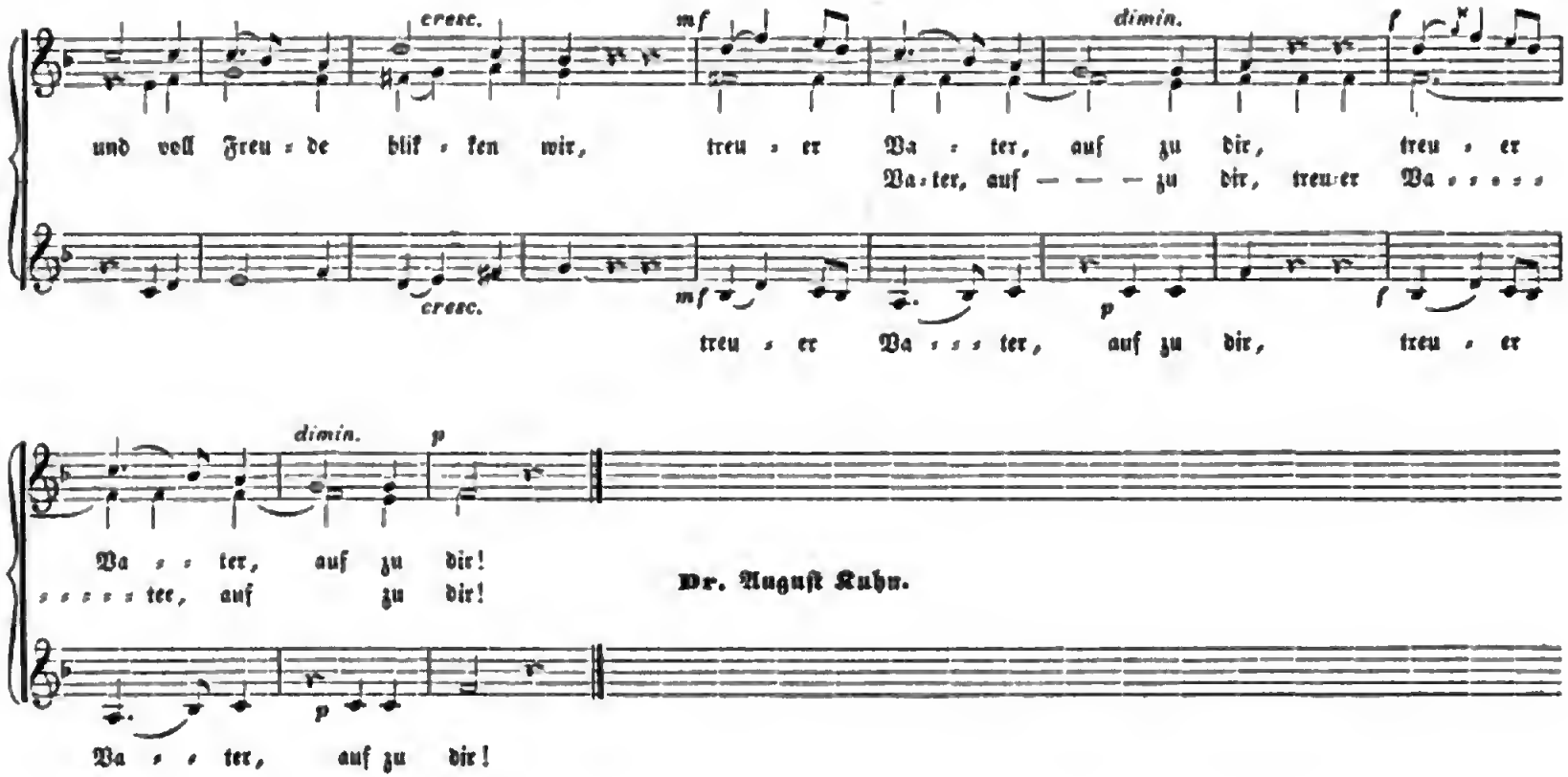
Digitized by Google

43. Morgenlied.

Karl Klage.



Digitized by Google

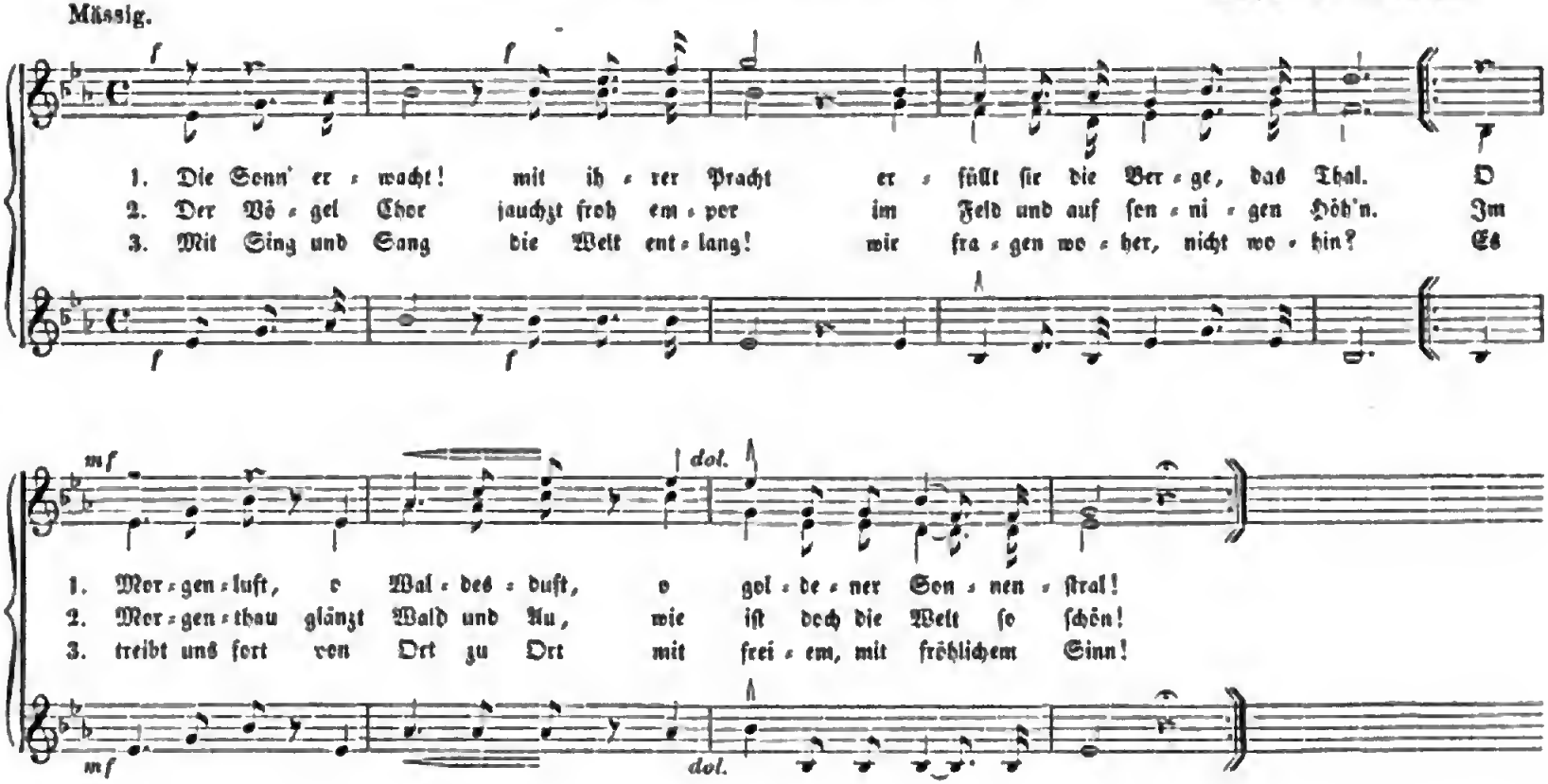


Dr. August Kuhn.

Digitized by Google

44. Wanderlied aus „Preciosa“.

Nach C. M. v. Weber.

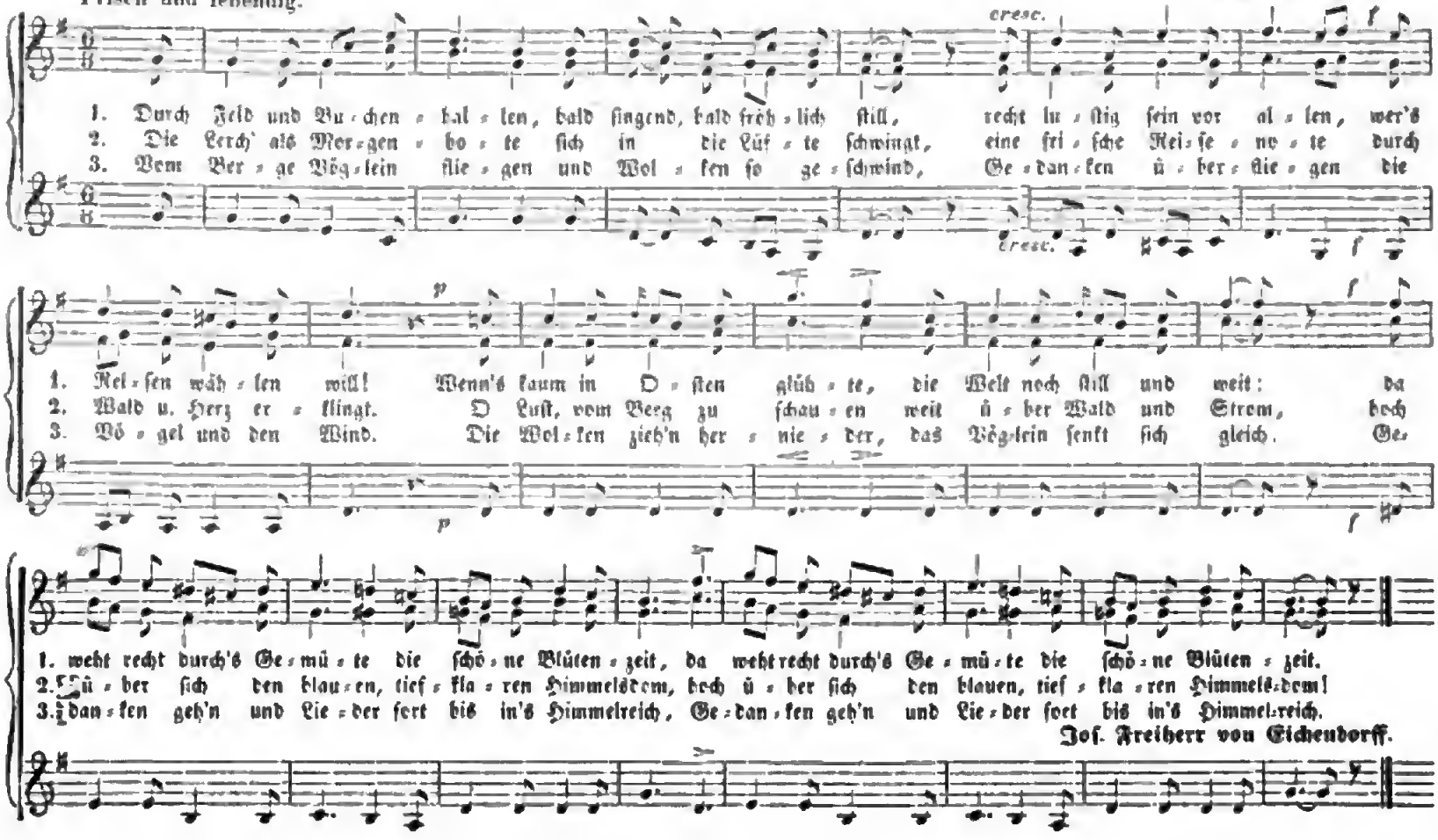


Digitized by Google

45. Reiſelied.

Nach Fr. Silcher.

Friſch und lebendig.

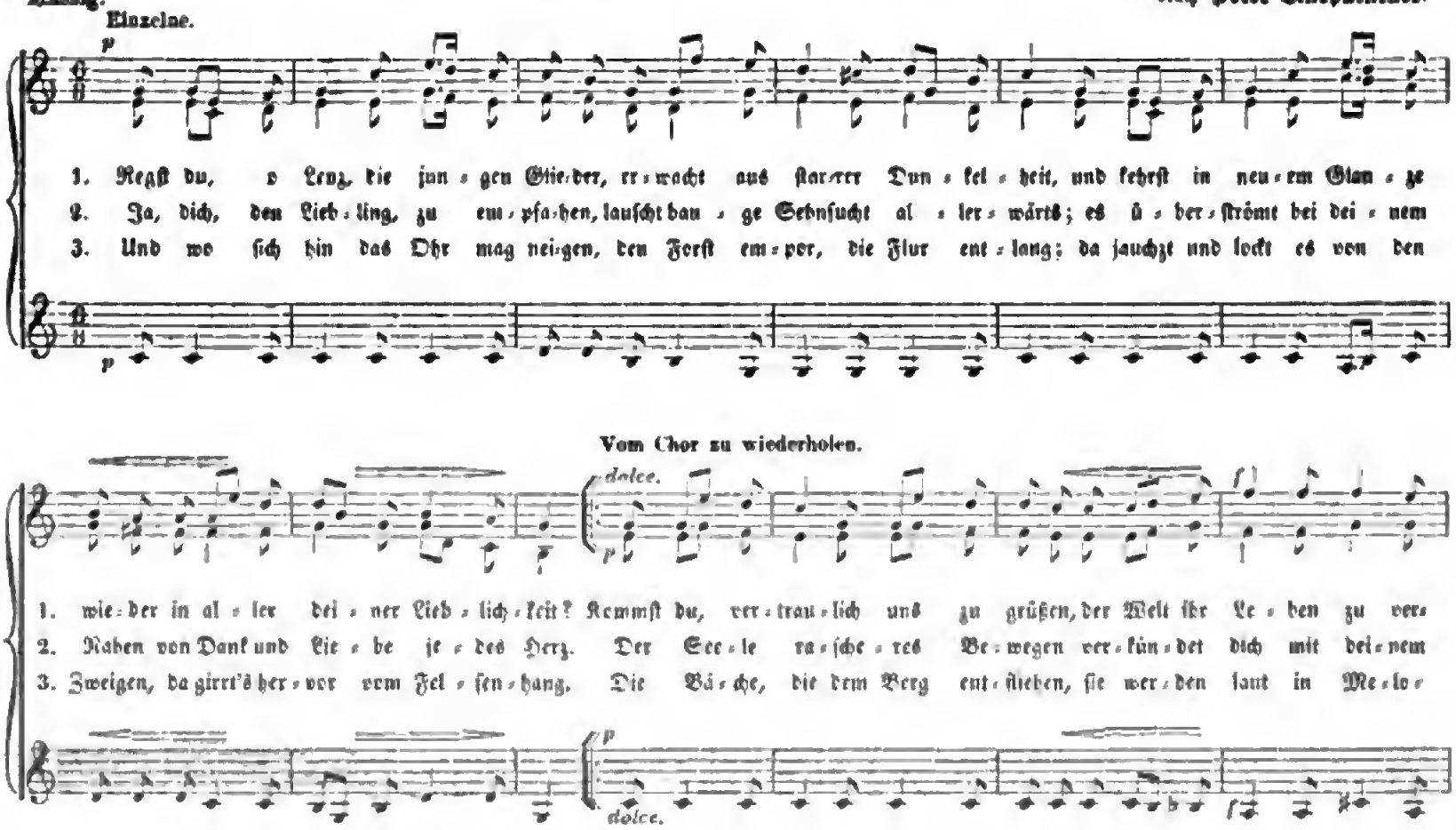


Joſ. Freiherr von Eichendorff.

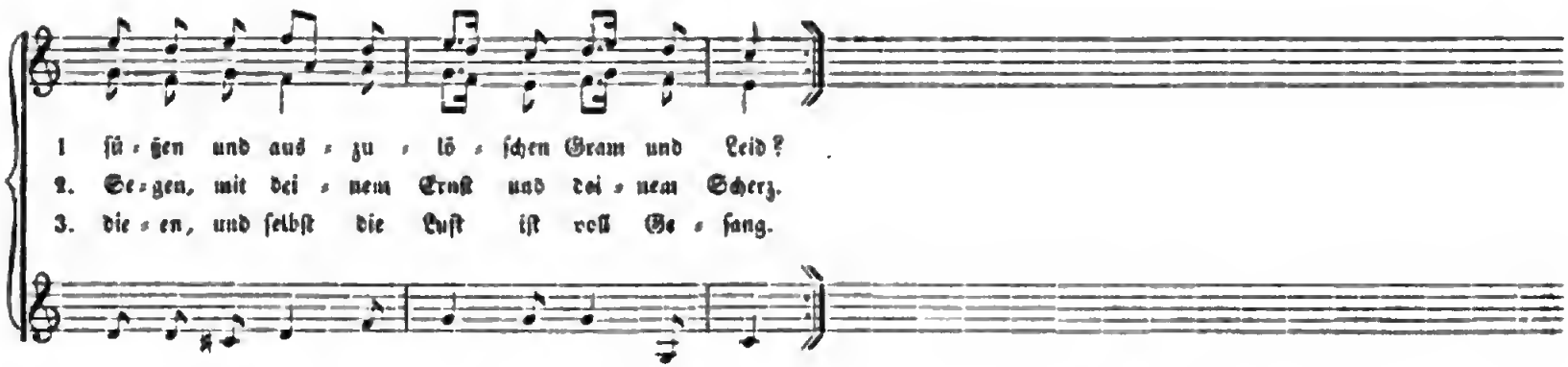
Digitized by Google

46. Frühlingslied am Todestage Schiller's (9. Mai).

Mäßig. Nach **Peter Lindpaintner.**



Digitized by Google



4.

So mußte ſich die Erde ſchmücken,
So klang's auf Höhen und im Thal,
Als des geweihten Sängers Blicken
Der Tag geglänzt zum letzten Mal.
Man hörte um ſein Grab erſchallen
Den Klageruf der Nachtigallen,
Und bleich entſchwand der Sonne Stral.

5.

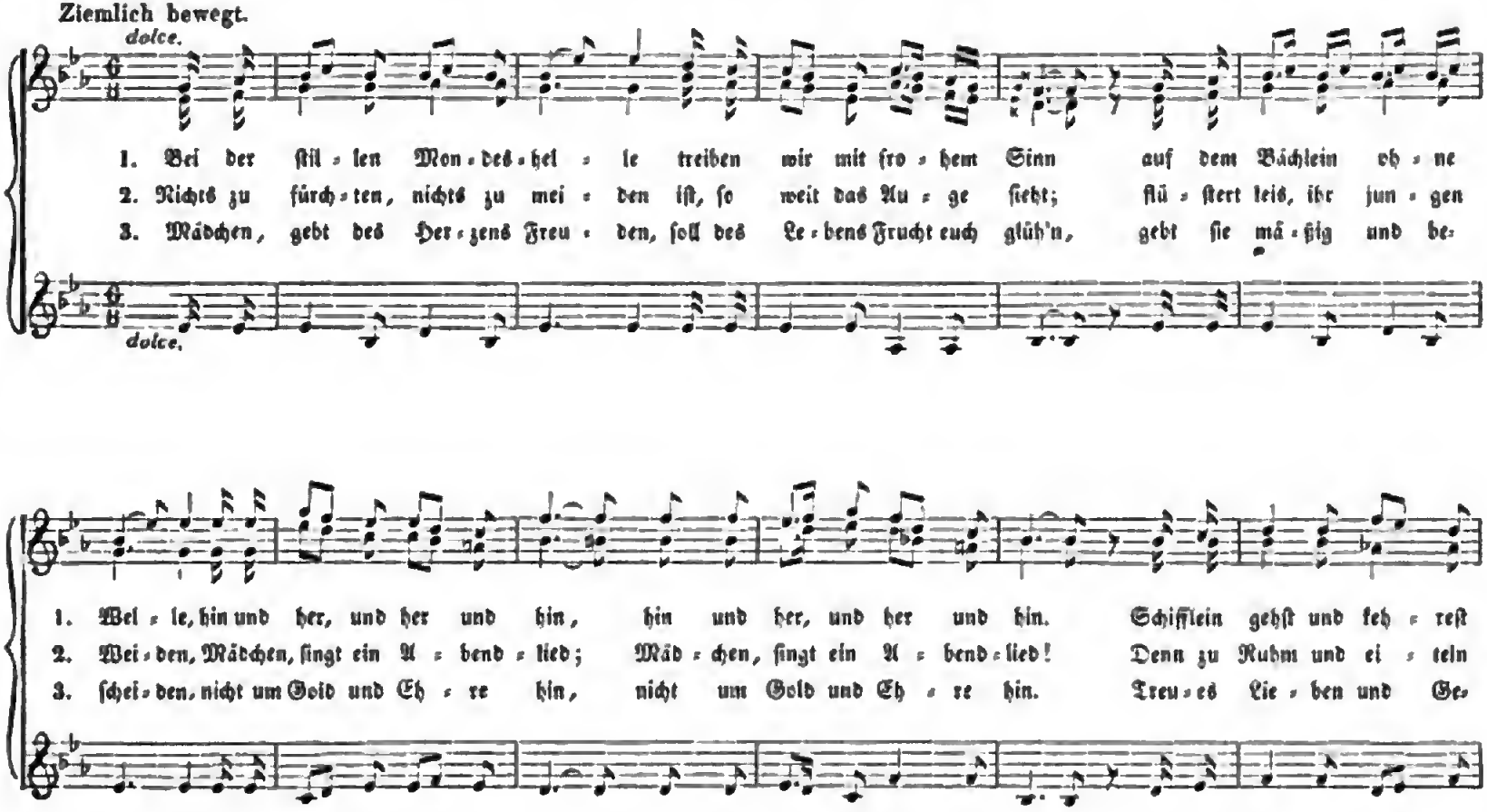
Doch wenden wir den Blick vom Grabe
Hinauf, wohin ſein Geiſt ſich hob,
Der, gleich dem Lenz, ſo manche Gabe
Des Schönen unſerm Geiſt verwob!
Wir wollen keinen Schmerz erneuen,
Wir wollen uns des Frühlings freuen;
Die Freude iſt ſein höchſtes Lob.

Ritter.

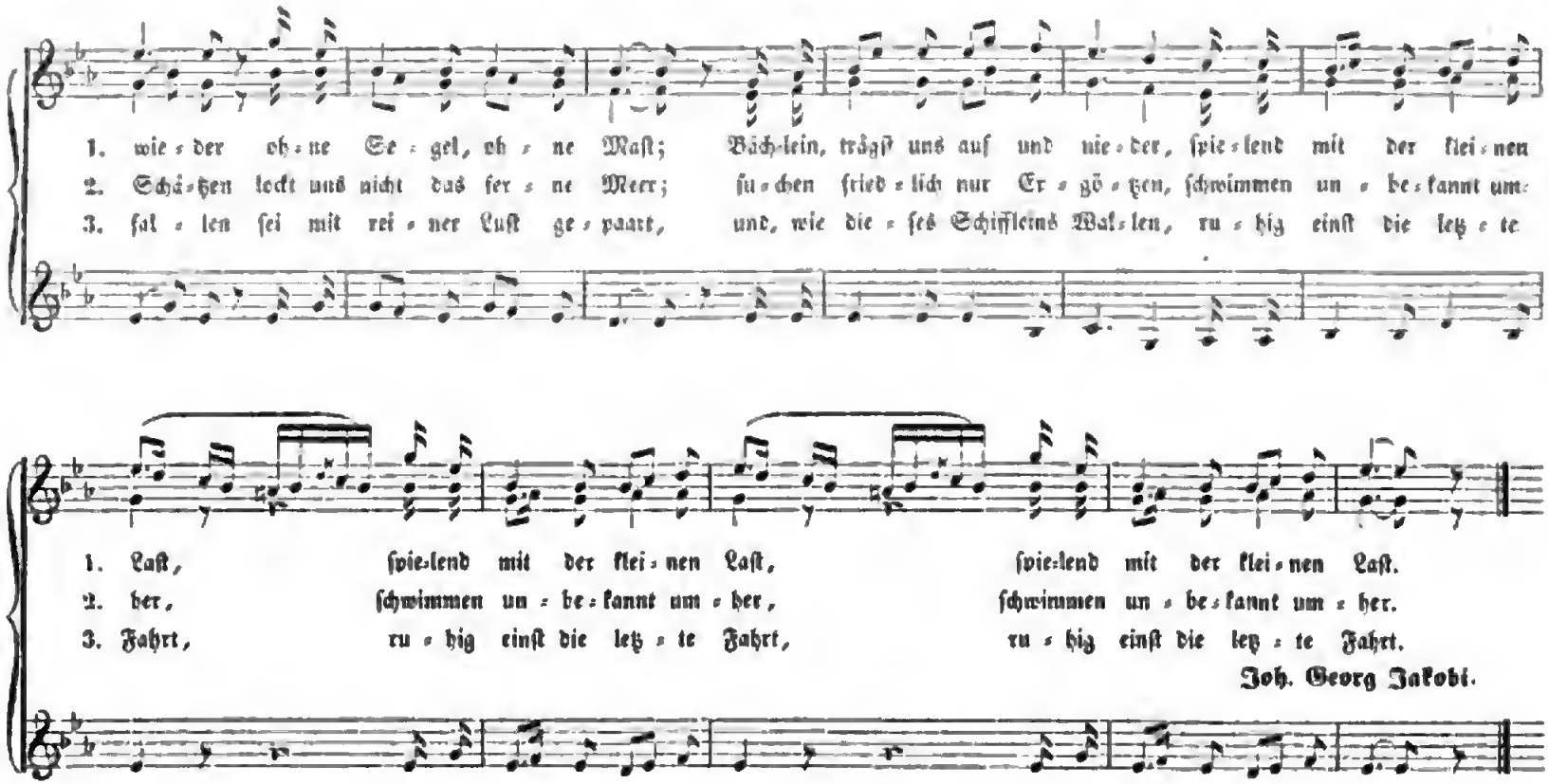
Digitized by Google

47. Zur Waſſerfahrt.

Nach Fr. Silcher.



Digitized by Google



Joh. Georg Jakobi.

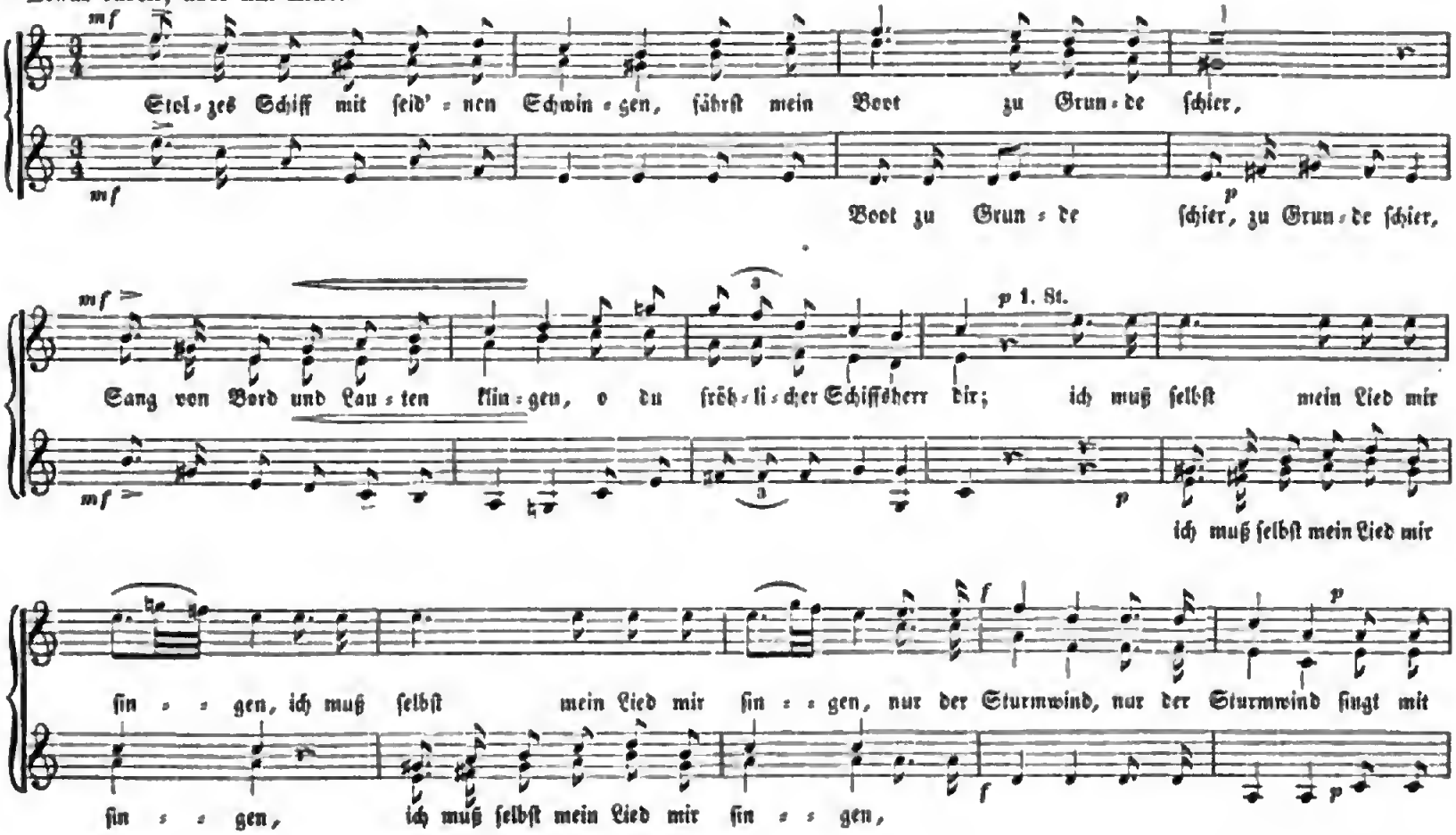
Digitized by Google

48. Schiffergruß.

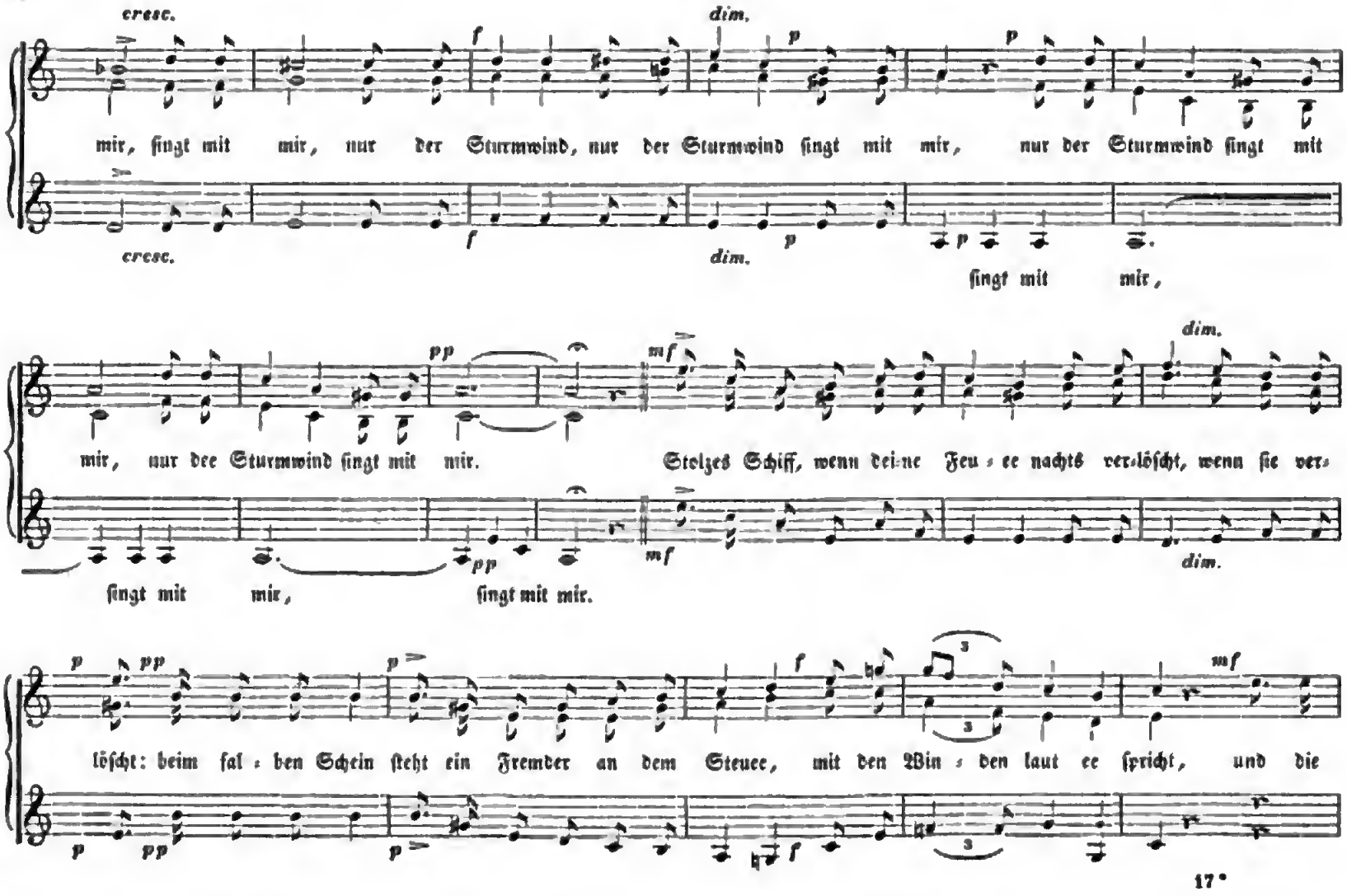
(Für 3 gleiche Stimmen, oder für 2 Soprane und Baß.)

A. B.

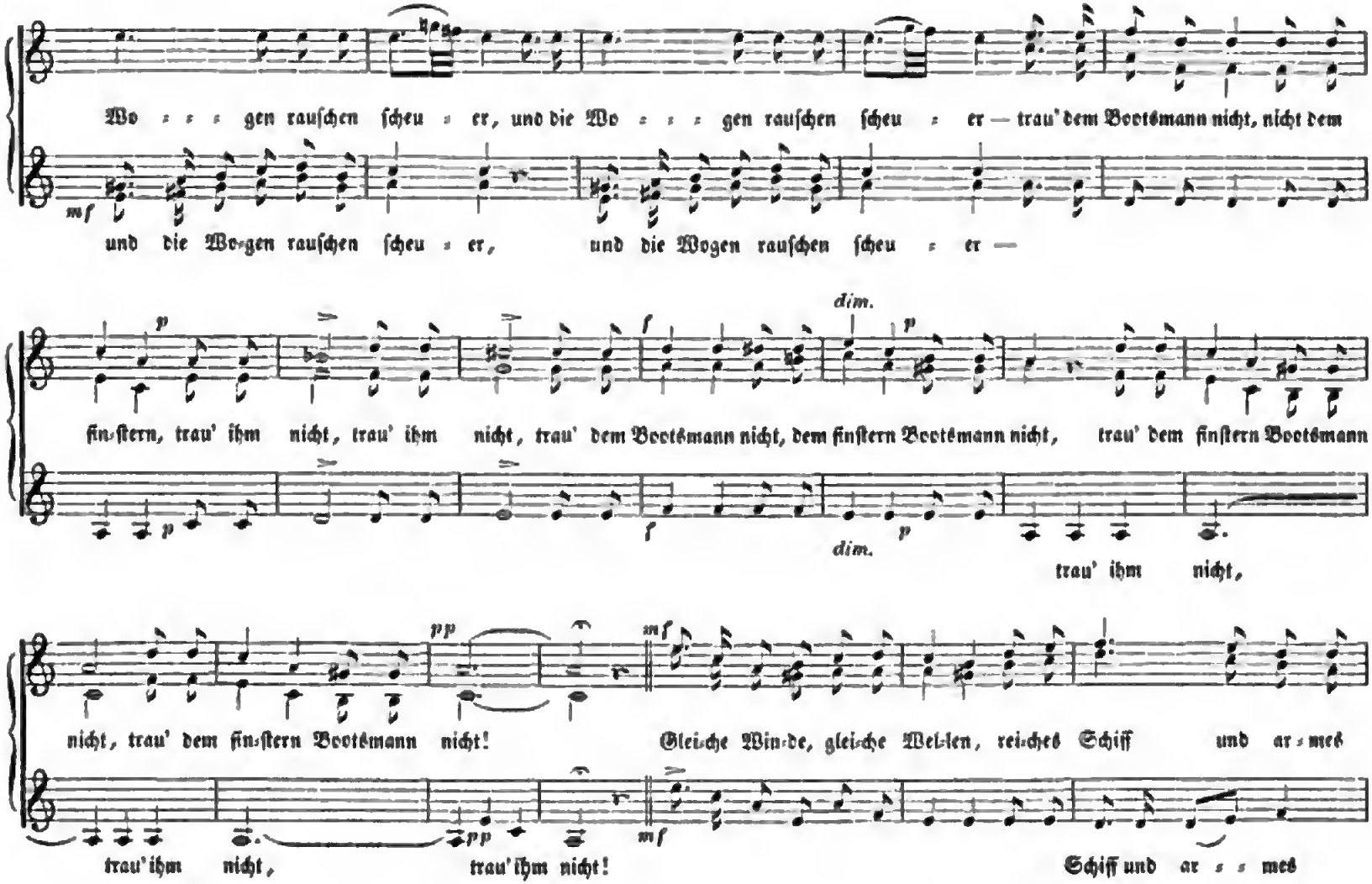
Etwas rasch, aber mit Ernst.



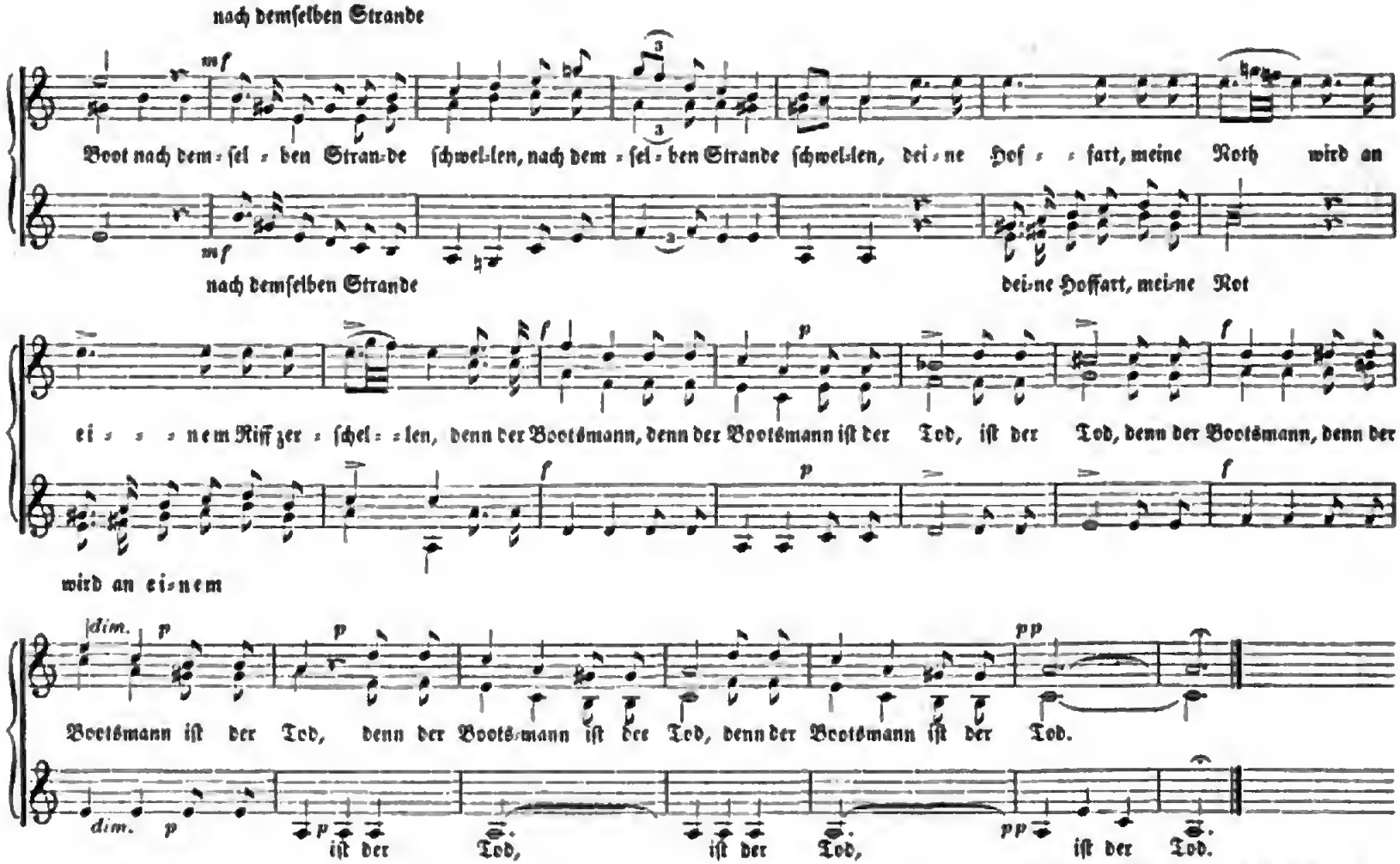
Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google



Joſ. Freiherr v. Eichendorff.

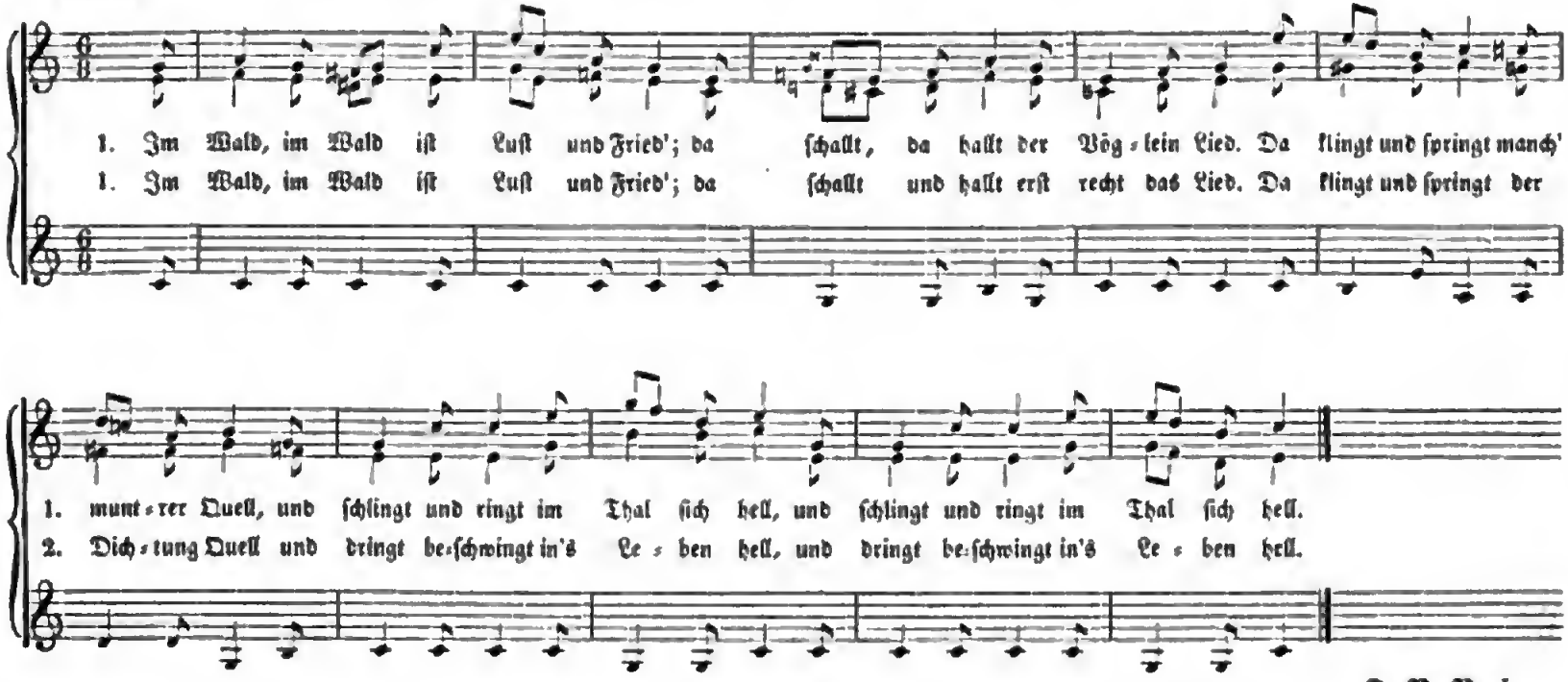
Digitized by Google

49. Im Wald.

(2= oder 3stimmig; wenn die beiden obern Stimmen von Sopranen vorgetragen werden, ist die 3te Stimme besonders für Tenor geeignet.)

A. B.

Munter.

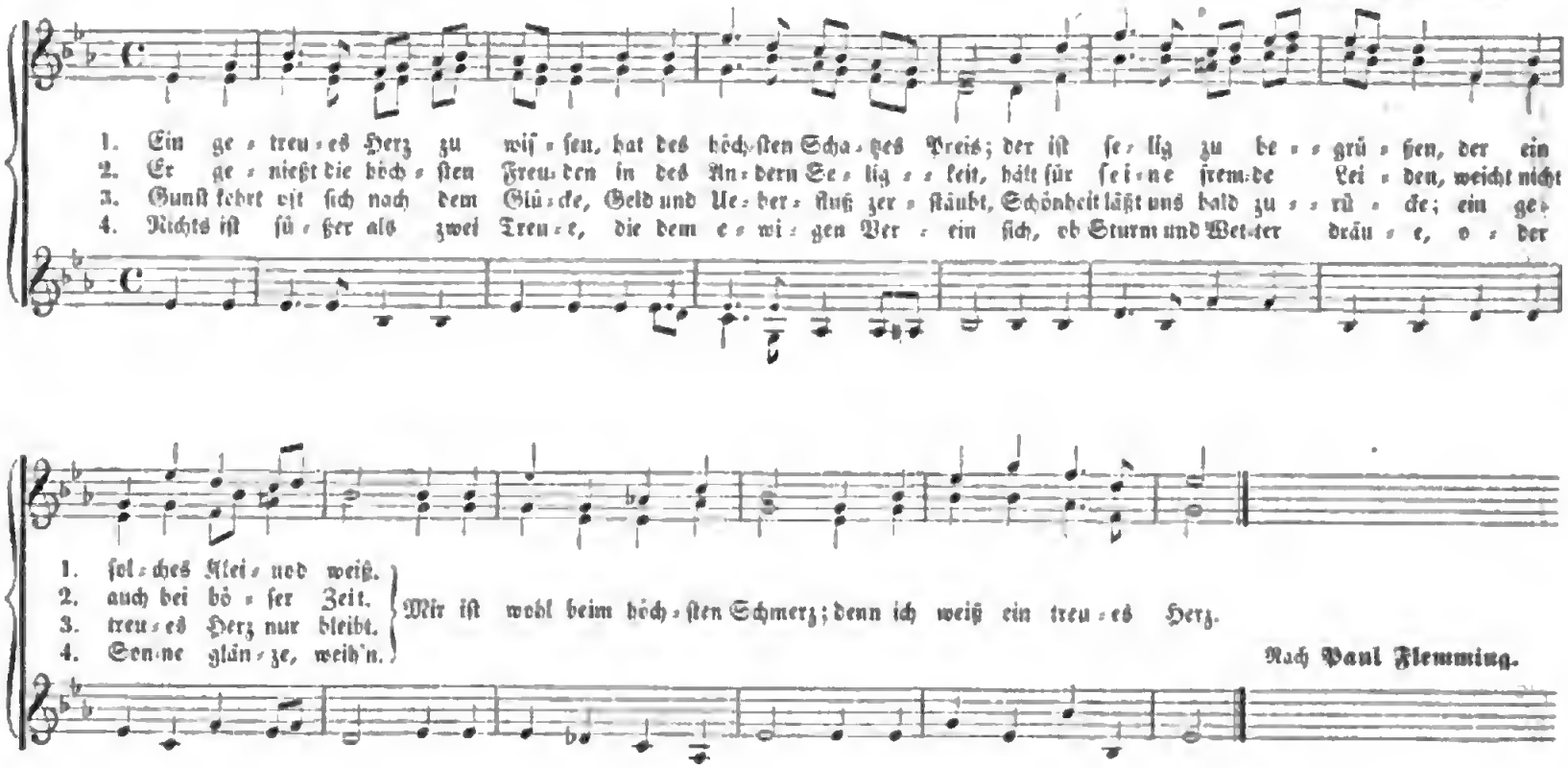


J. N. Vogl.

Digitized by Google

50. Treues Herz.

Nach Joseph Gersbach.



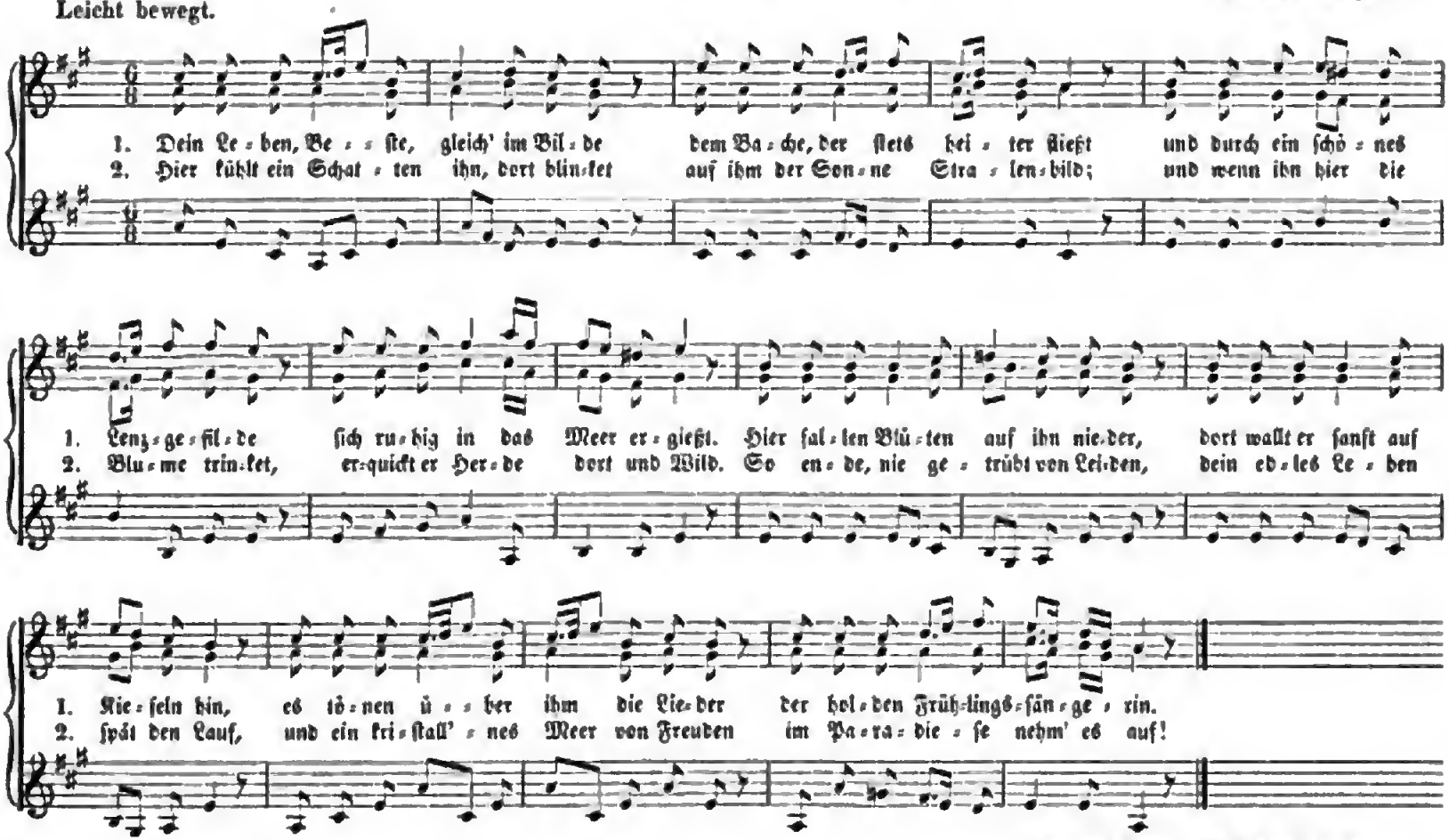
Nach Paul Flemming.

Digitized by Google

51. Zum Geburtstage.

W. A. Mozart.

Leicht bewegt.

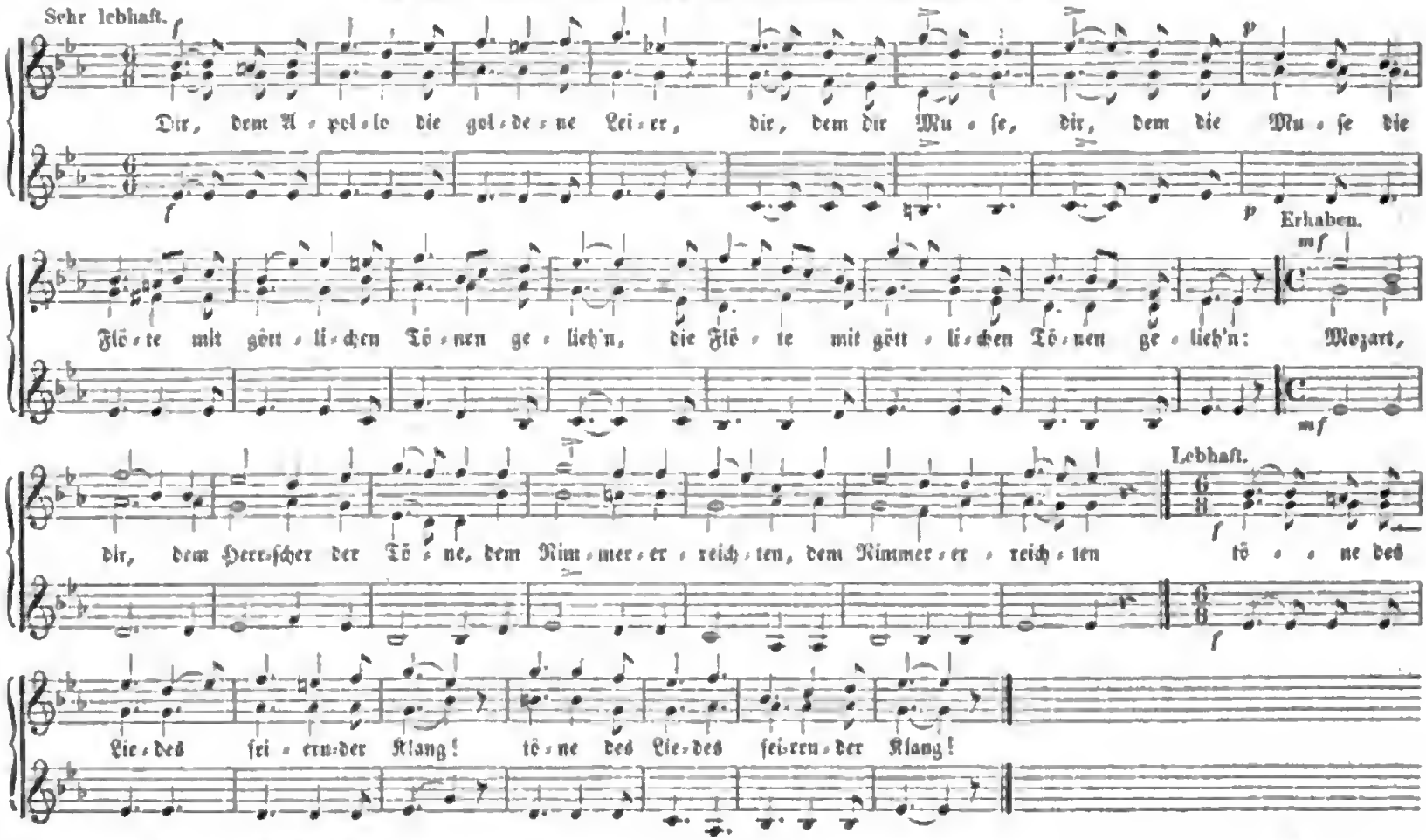


Ludw. Heinr. Christoph Hölty.

Digitized by Google

52. Mozart's Feier.

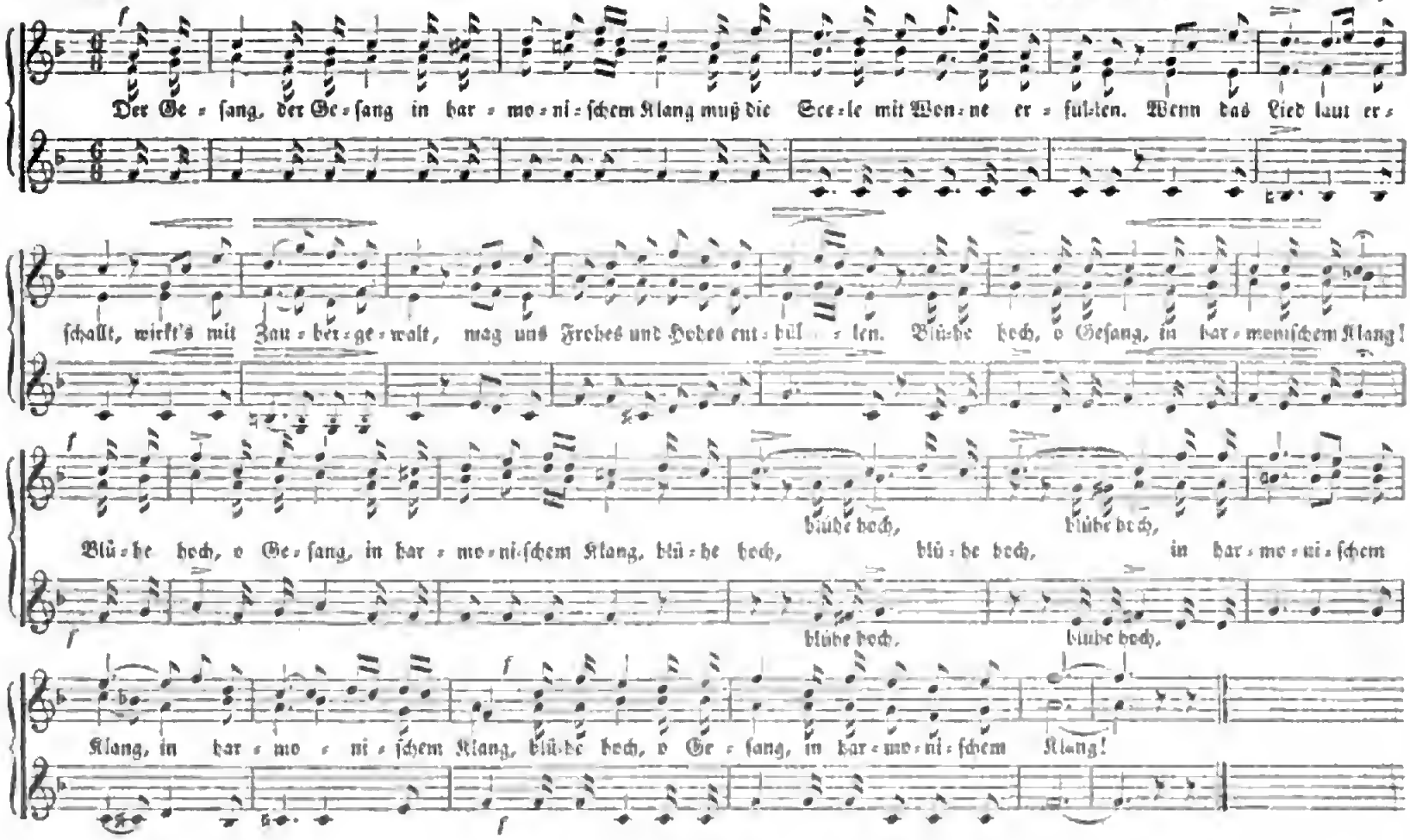
(Nach einer Beilage zur Leipz. allgem. mus. Zeitg. [1829] von unbek. Verfaſſer.)



Digitized by Google

53. Der Geſang.

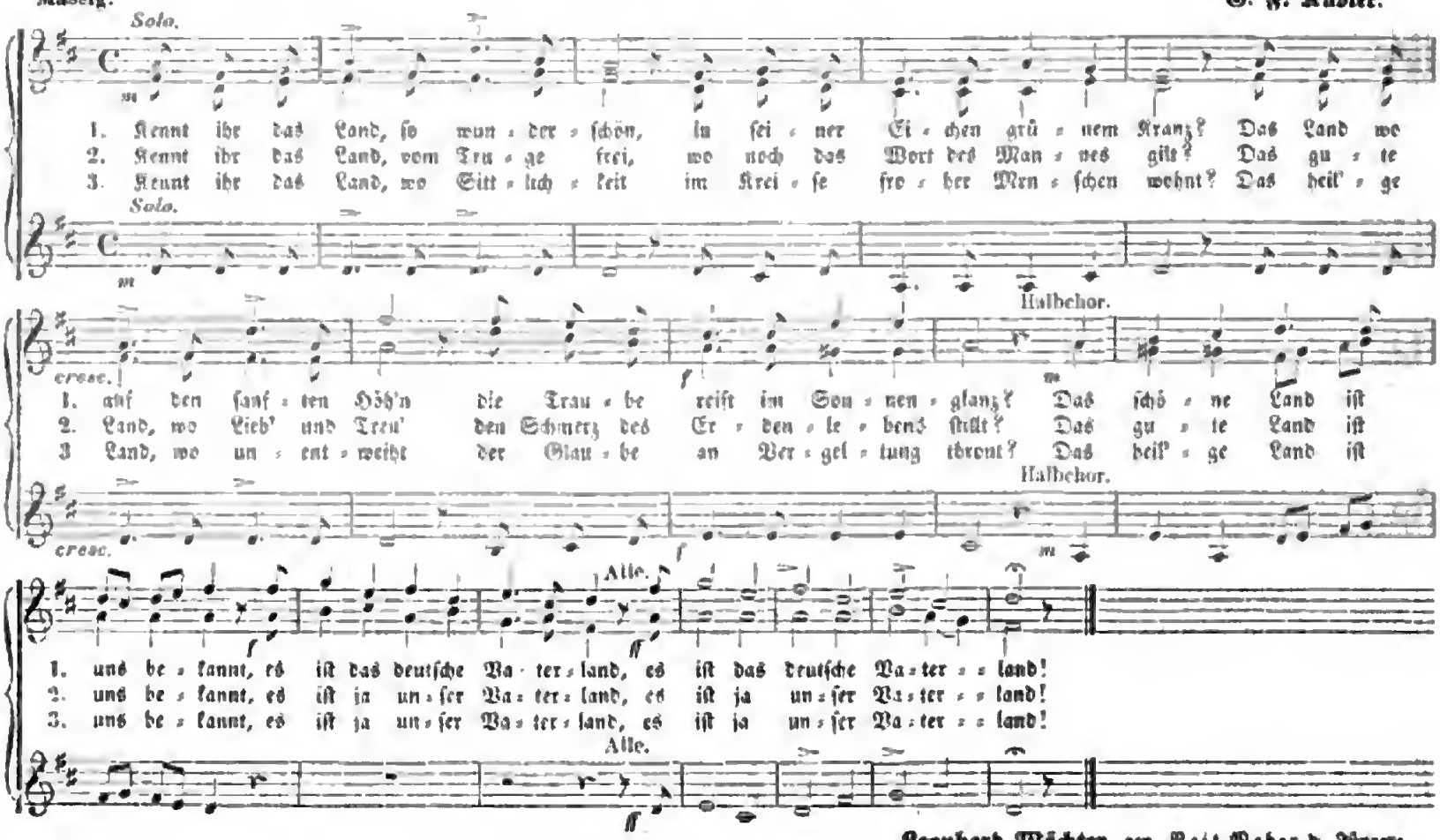
Fröhlich. Nach **Conradin Kreutzer.** (Urſpr. 4-ſt.)



Digitized by Google

54. Vaterland.

Mäßig. G. F. Kübler.

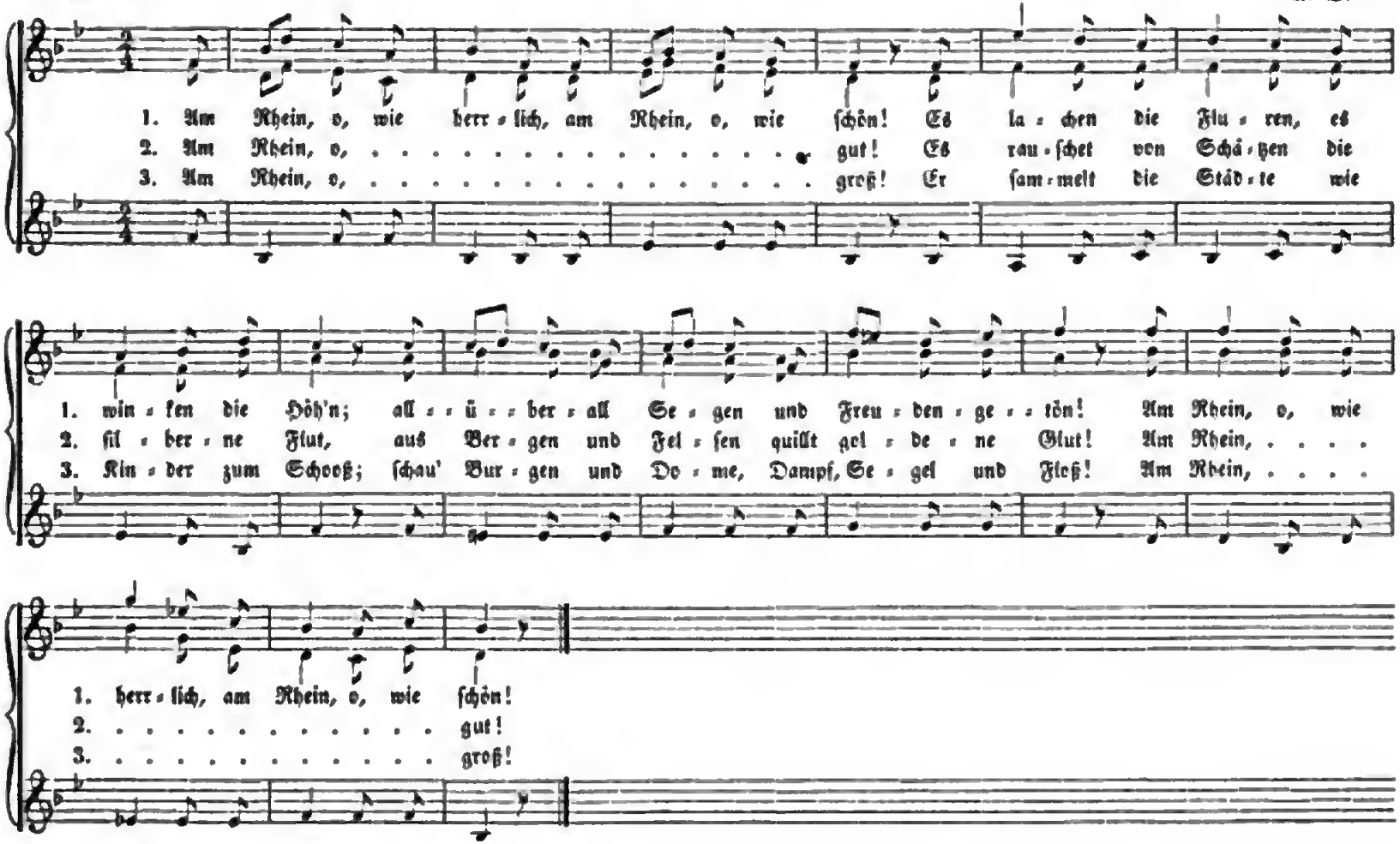


Leonhard Wächter, gen. Veit Weber d. Jüngere.

Digitized by Google

55. Am Rhein.

Lebhaft. A. W.



Digitized by Google

4.

Am Rhein, o, wie herrlich,
Am Rhein, o, wie frei!
Die Menſchen ſo fröhlich!
So deutſch und ſo treu!
Das Leben ſo rüſtig
Und immer ſo neu!
Am Rhein, o, wie herrlich,
Am Rhein, o, wie frei!

5.

Am Rhein, o, wie herrlich,
Am Rhein, o, wie hehr!
Still wälzt er die Wogen
Zum ewigen Meer,
Still ſah er ſich wälzen
Der Thaten noch mehr.
Am Rhein, o, wie herrlich,
Am Rhein, o, wie hehr!

6.

Am Rhein, o, wie herrlich,
Es lebe der Rhein!
Der Rhein ſoll uns bleiben,
Uns Deutſchen allein!
Wir bauten die Dome,
Wir pflanzten den Wein.
Am Rhein, o, wie herrlich,
Es lebe der Rhein!

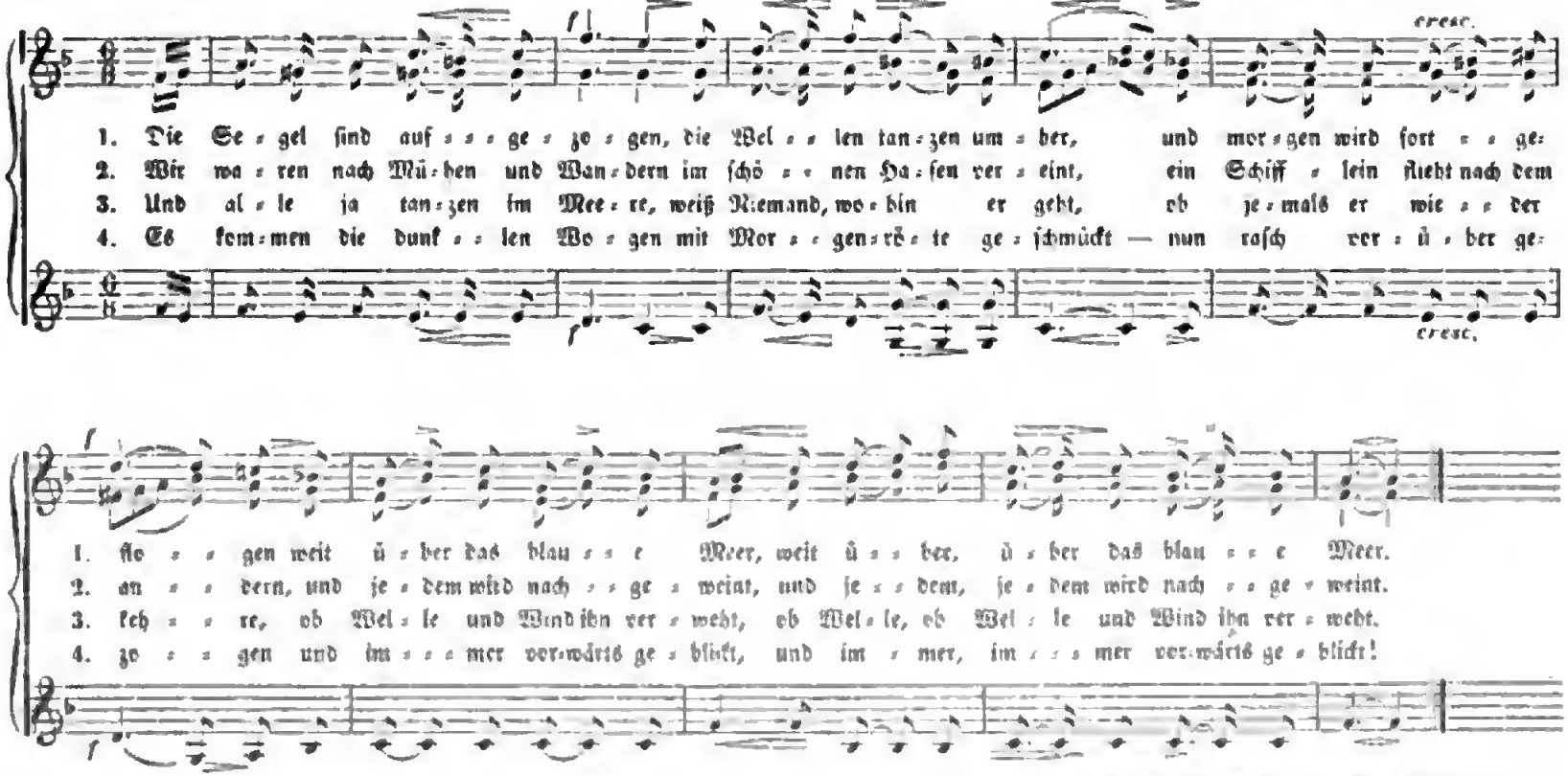
Heinrich Boue.

Digitized by Google

56. Abſchied.

Gemässigt. Mit Ausdruck.

Nach C. Banck. (Uebers. 4-ü.)



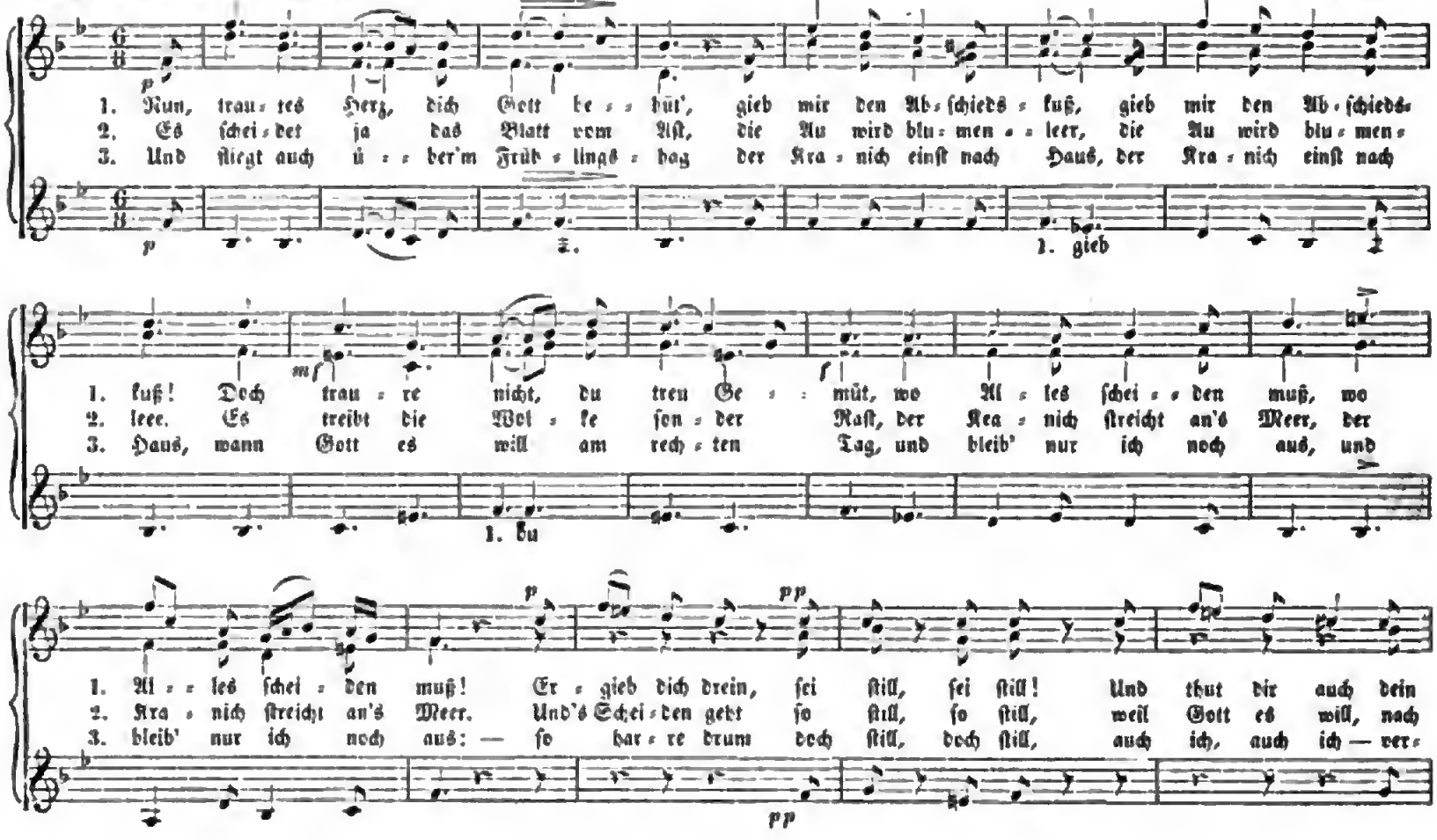
Alexander Graf von Württemberg.

Digitized by Google

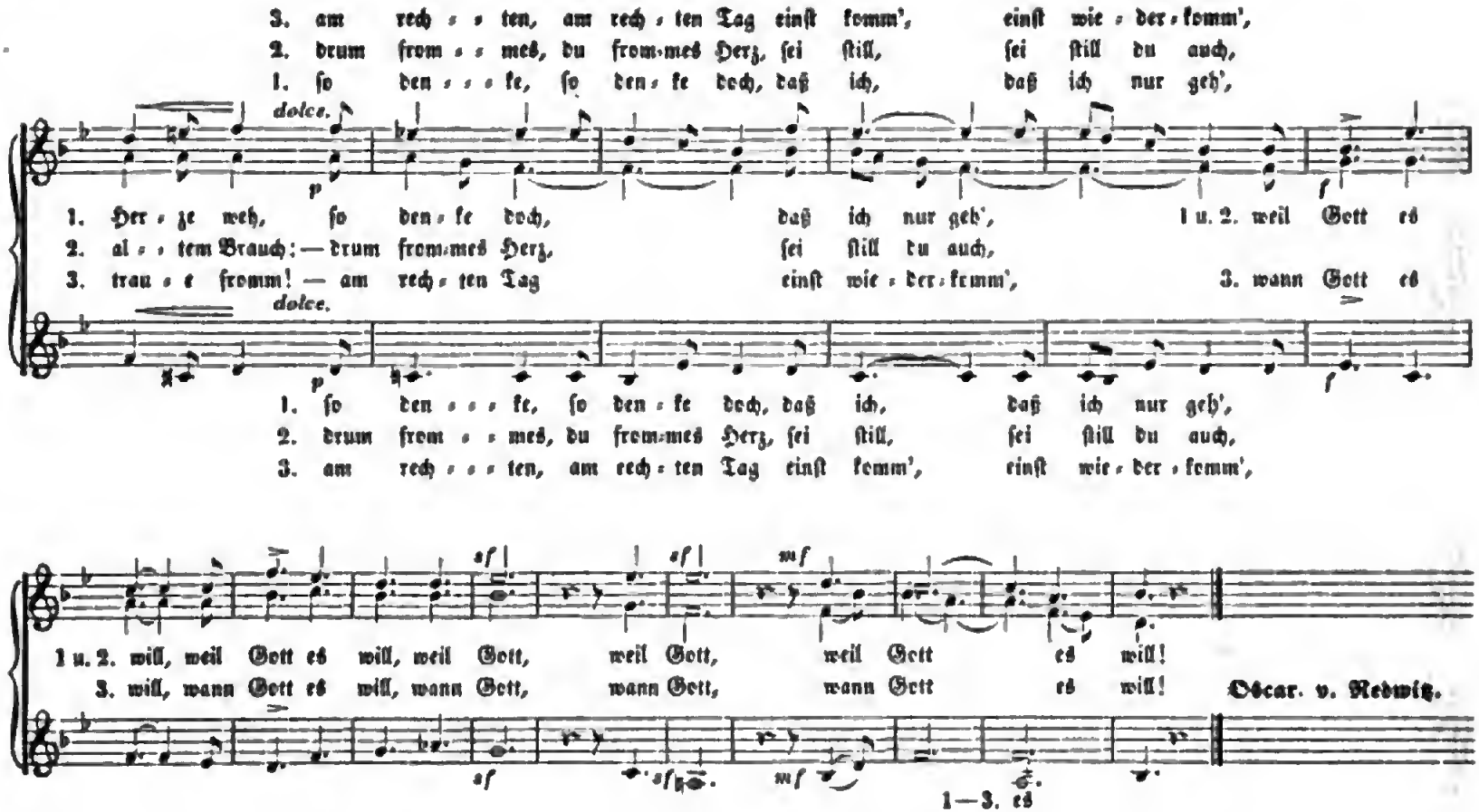
57. Abſchied.

(Für 3 gleiche Stimmen in B, für 2 Soprane und Tenor in As.)

Innig, doch nicht zu langsam. A. W.



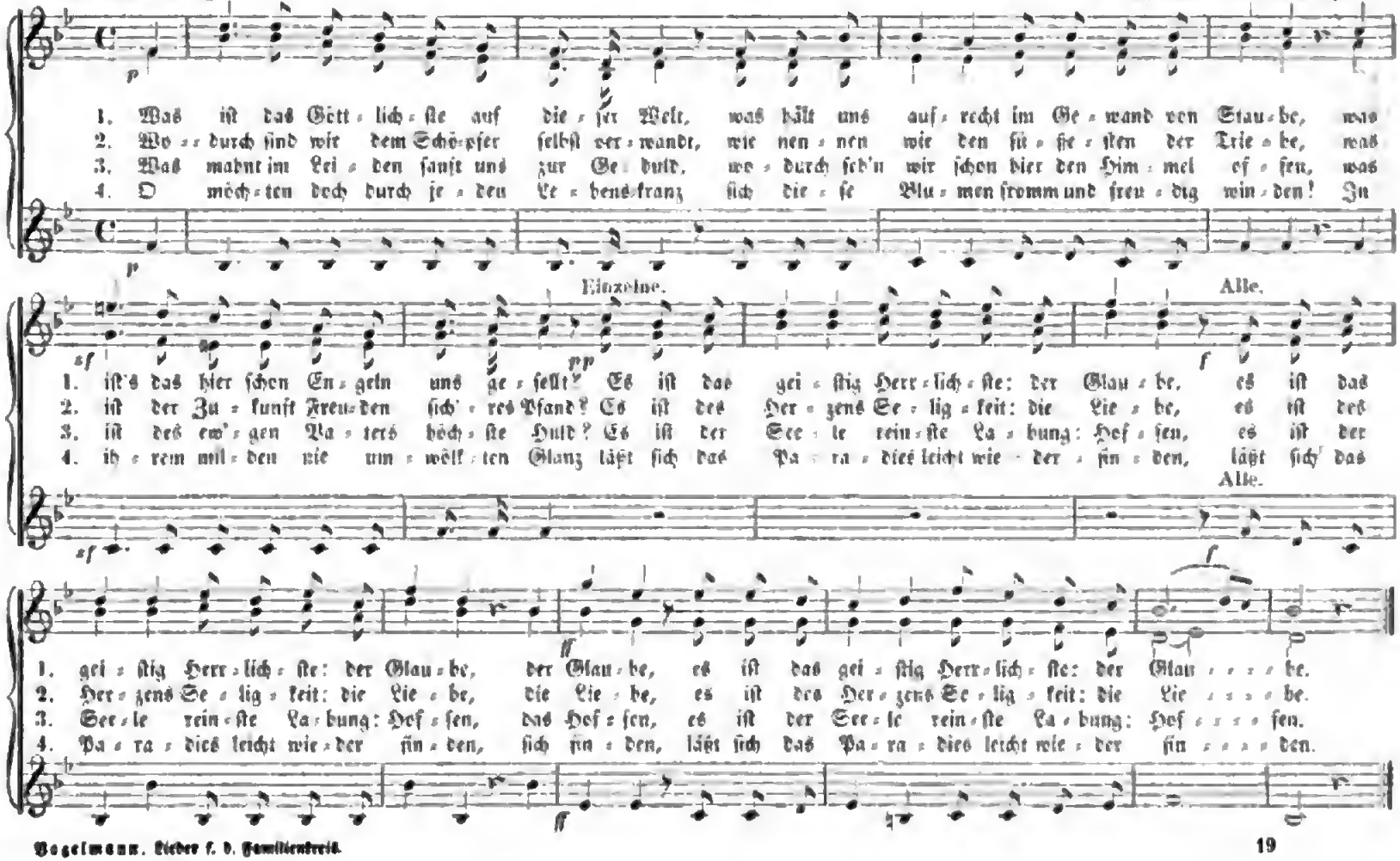
Digitized by Google



Digitized by Google

58. Die drei schönsten Lebensblumen.

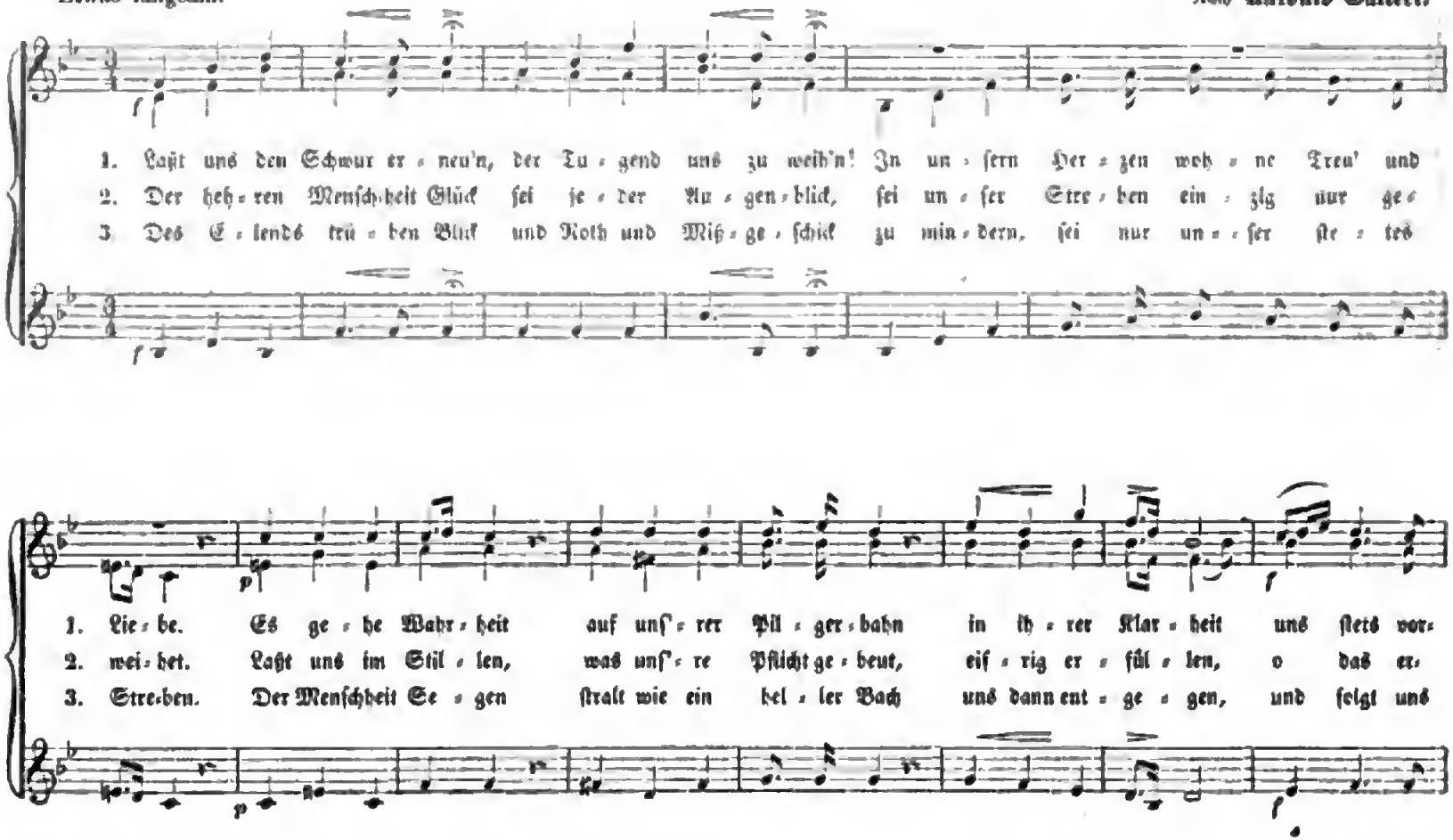
Ziemlich bewegt. Nach Conradin Kreutzer.



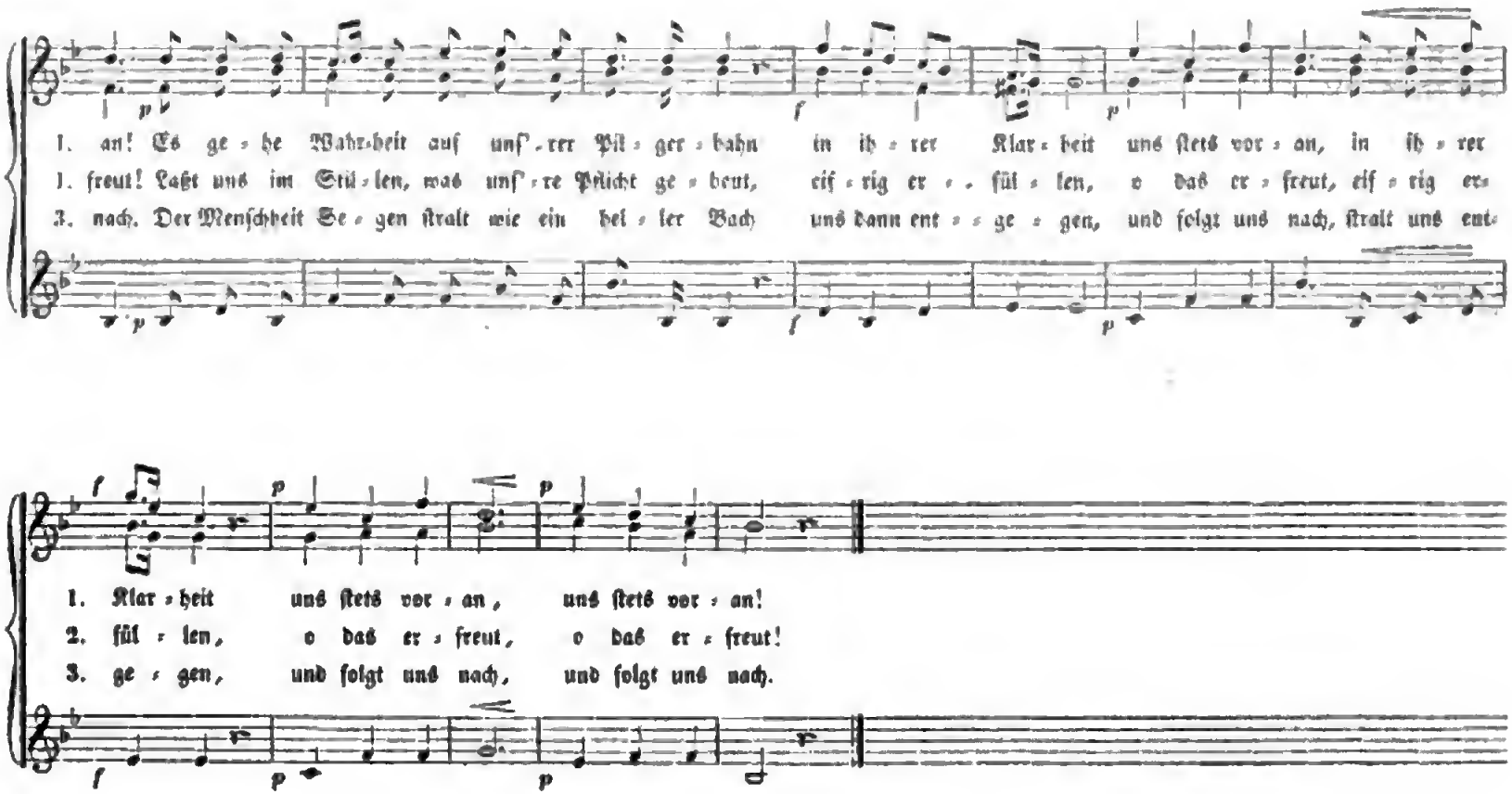
Digitized by Google

59. Treue, Liebe, Wahrheit.

Etwas langsam. Nach Antonio Salieri.



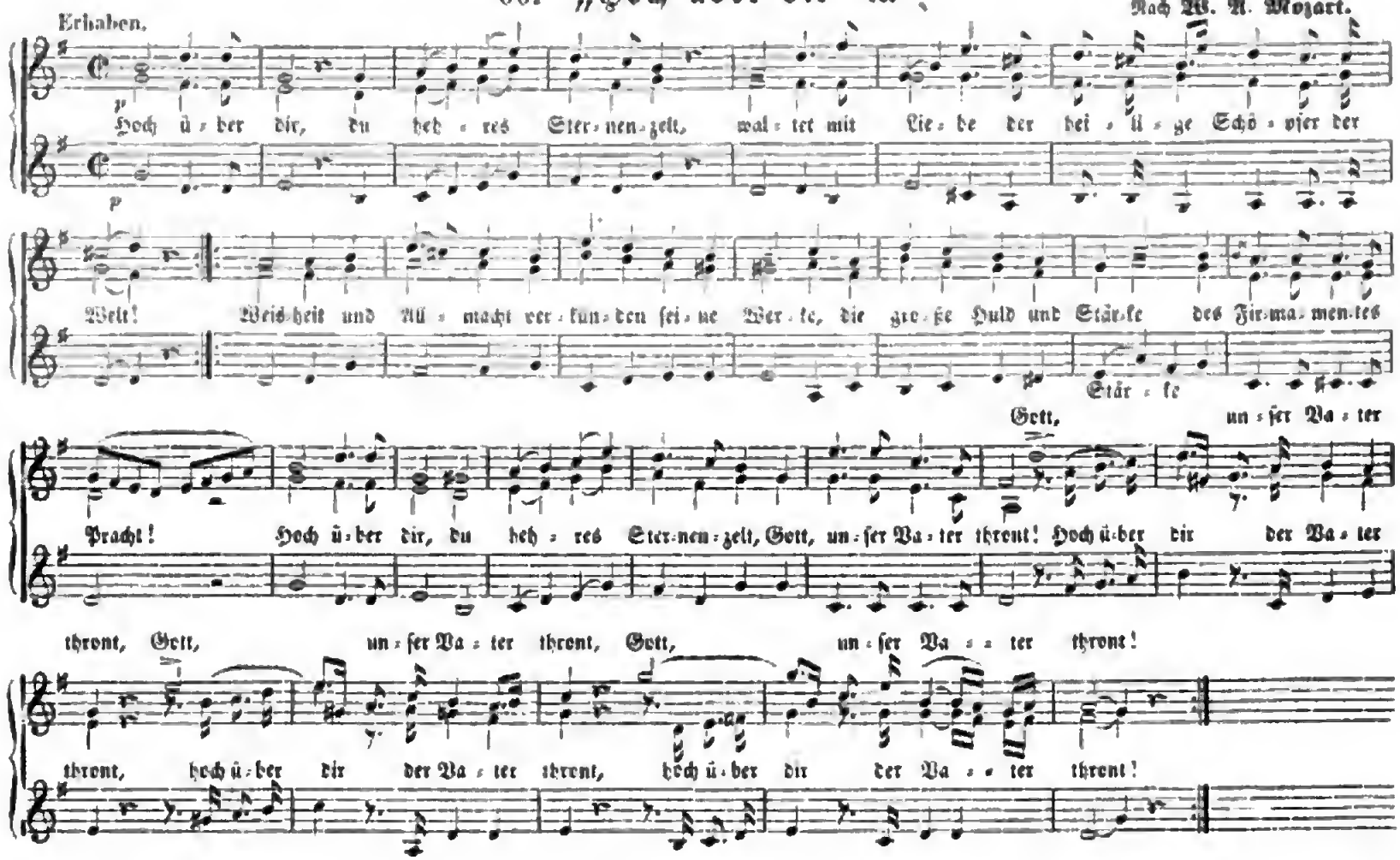
Digitized by Google



Digitized by Google

60. „Hoch über dir" ꝛc.

Nach W. A. Mozart.



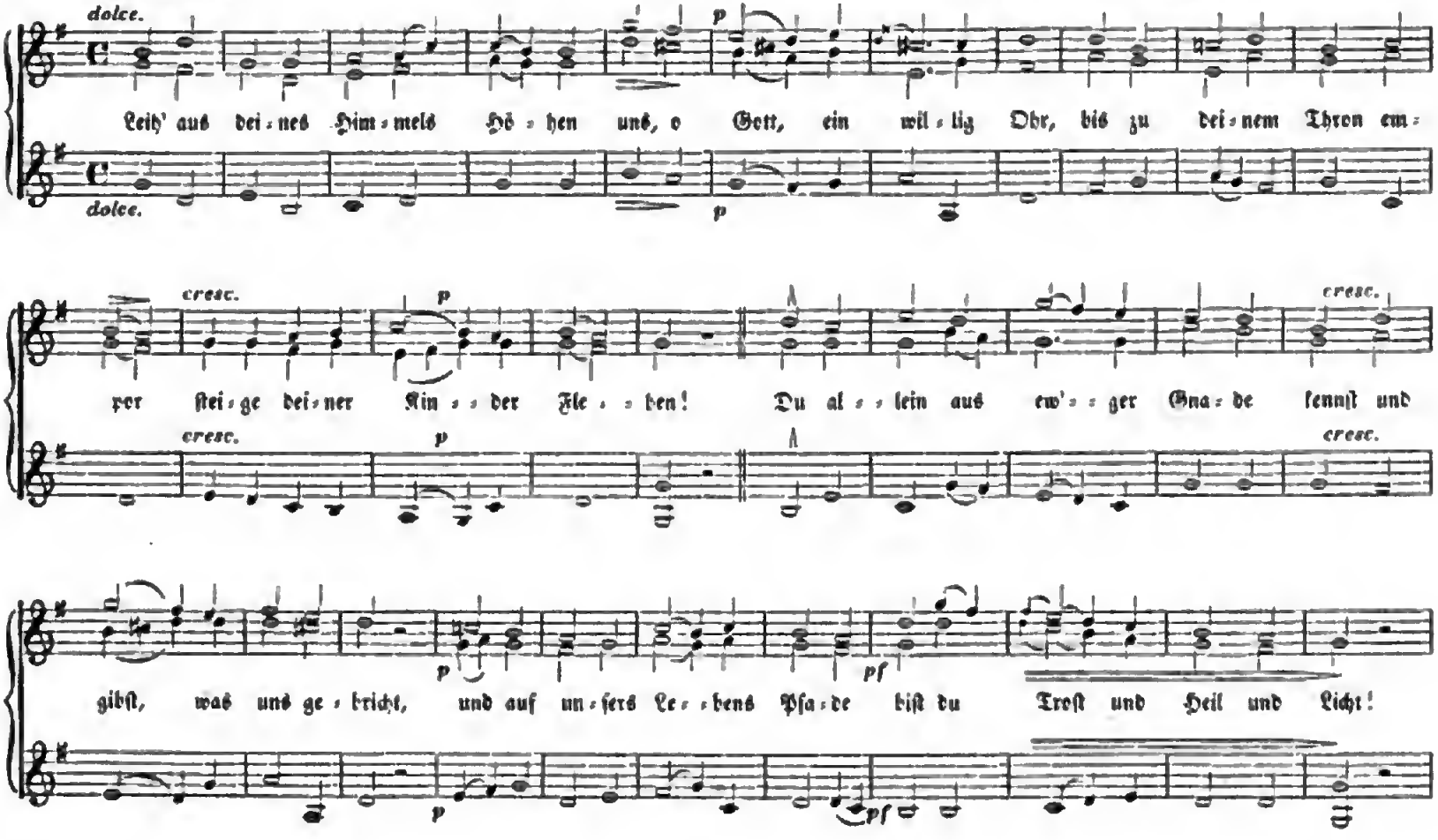
Digitized by Google

61. Hymne.

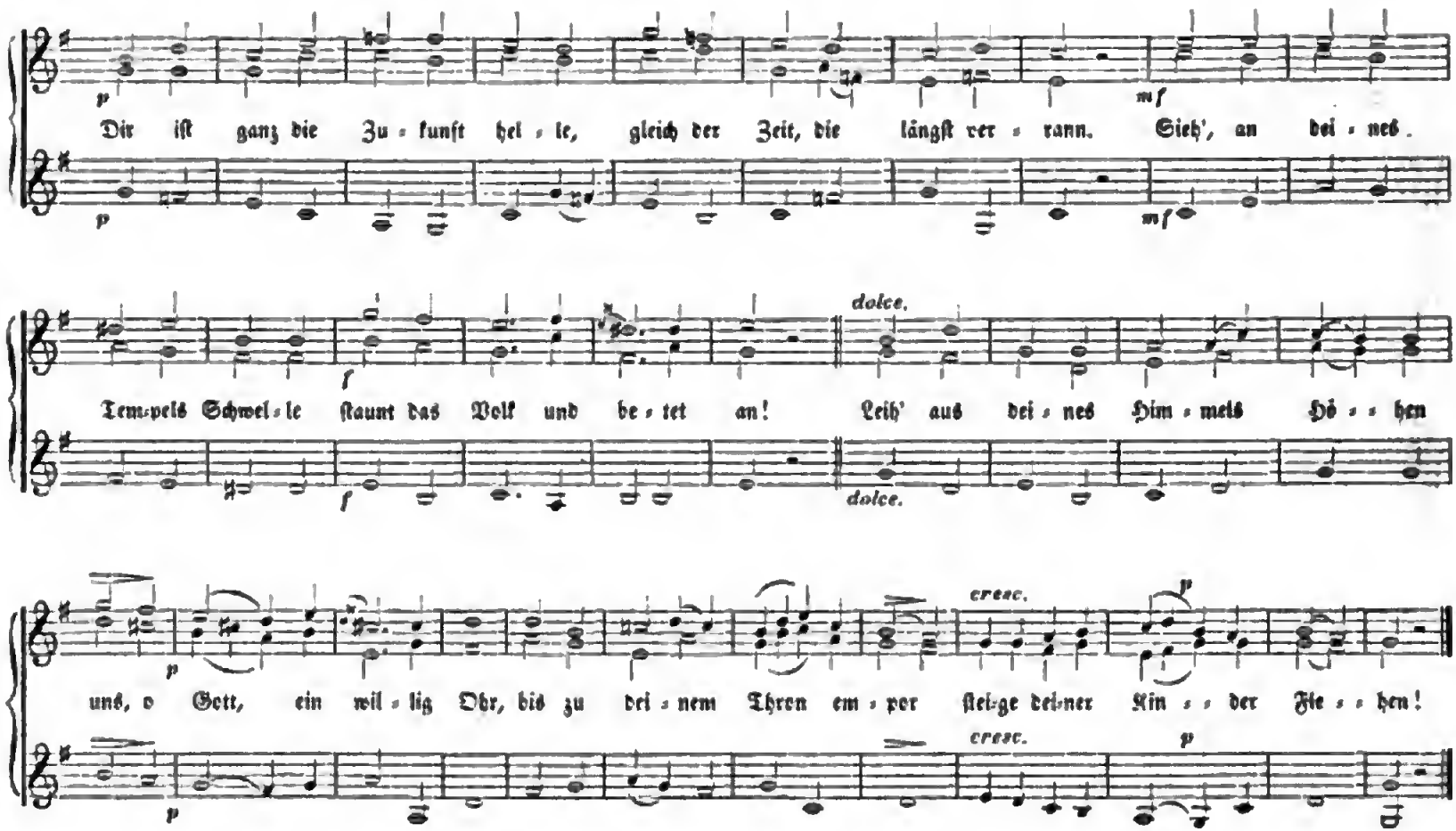
Christoph v. Gluck.

(Aus der Oper: „Iphigenia in Tauris" 1779.)

Mässig langsam.

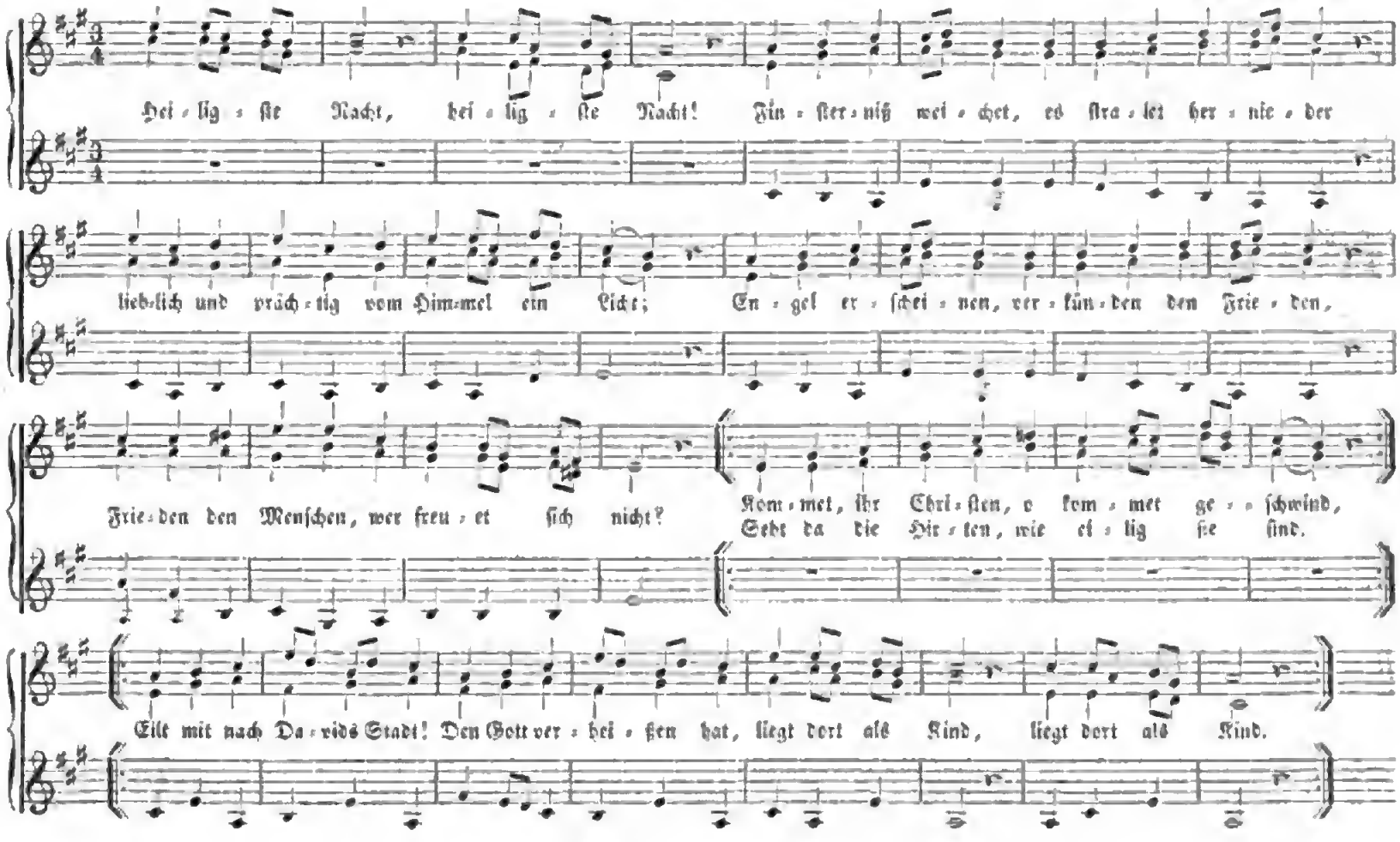


Digitized by Google


Dir iſt ganz die Zu = kunft hei = le, gleich der Zeit, die längſt ver = rann. Sieh', an dei = nes
Tem=pels Schwel = le ſtaunt das Volk und be = tet an! Leih' aus dei = nes Him = mels Hö = = hen
uns, o Gott, ein wil = lig Ohr, bis zu dei = nem Thron em = por ſteig' deiner Kin = = der Fle = = hen!
dolce.
cresc.

62. Heiligſte Nacht!

Aelteres Lied.

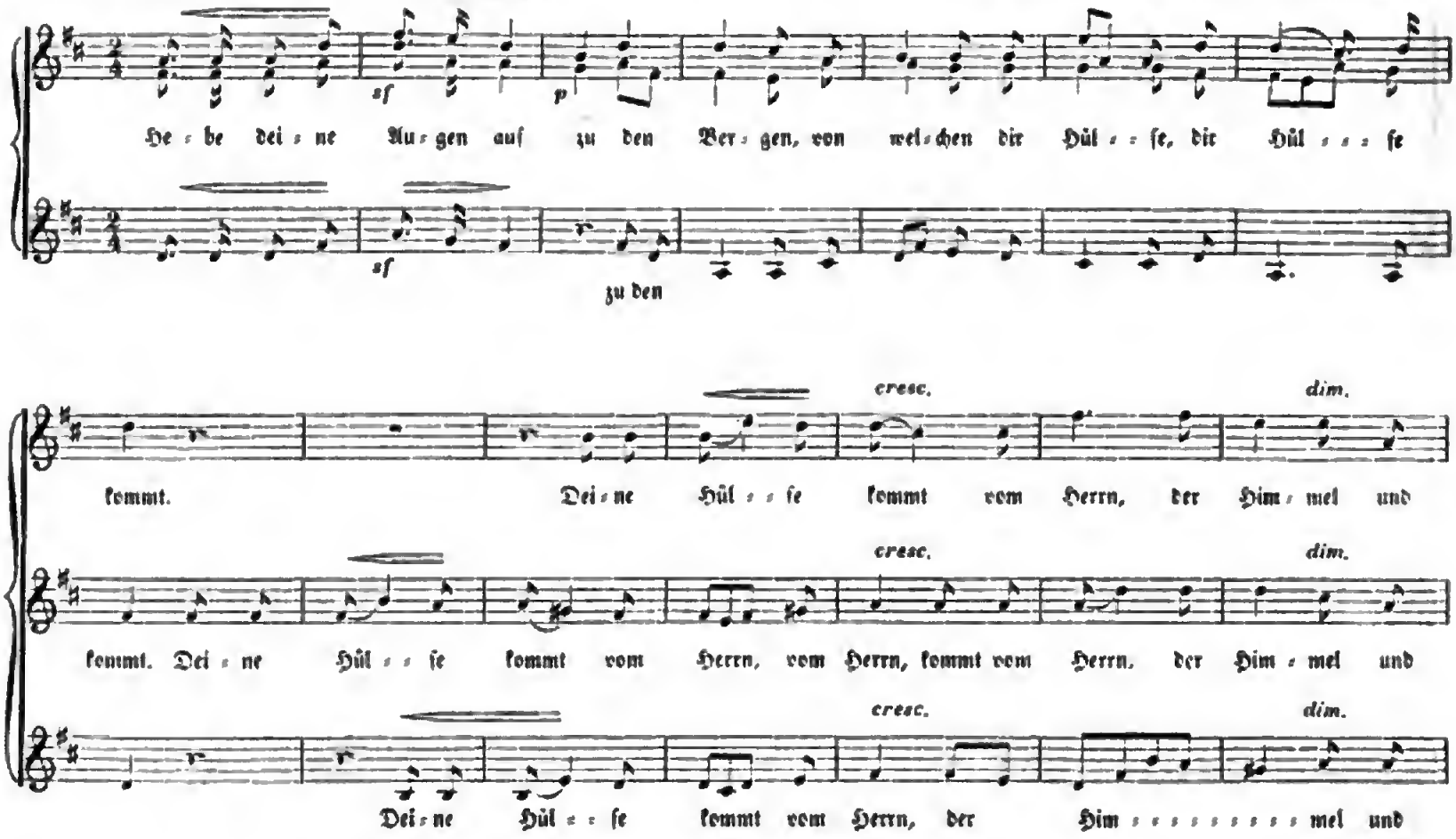


Digitized by Google

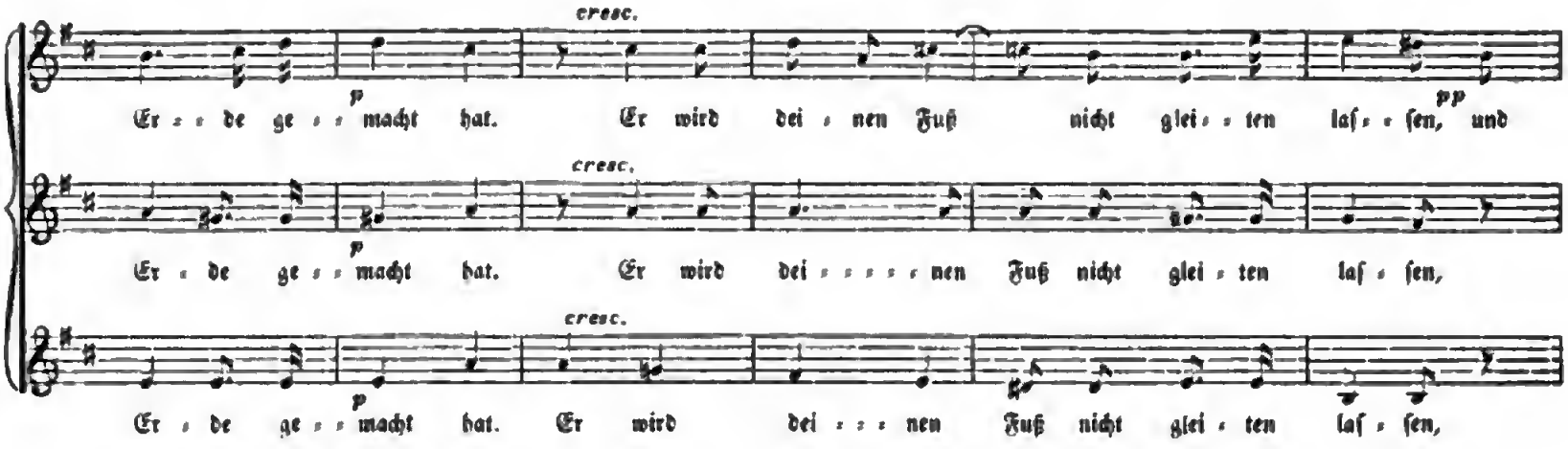
63. Geſang der Engel.

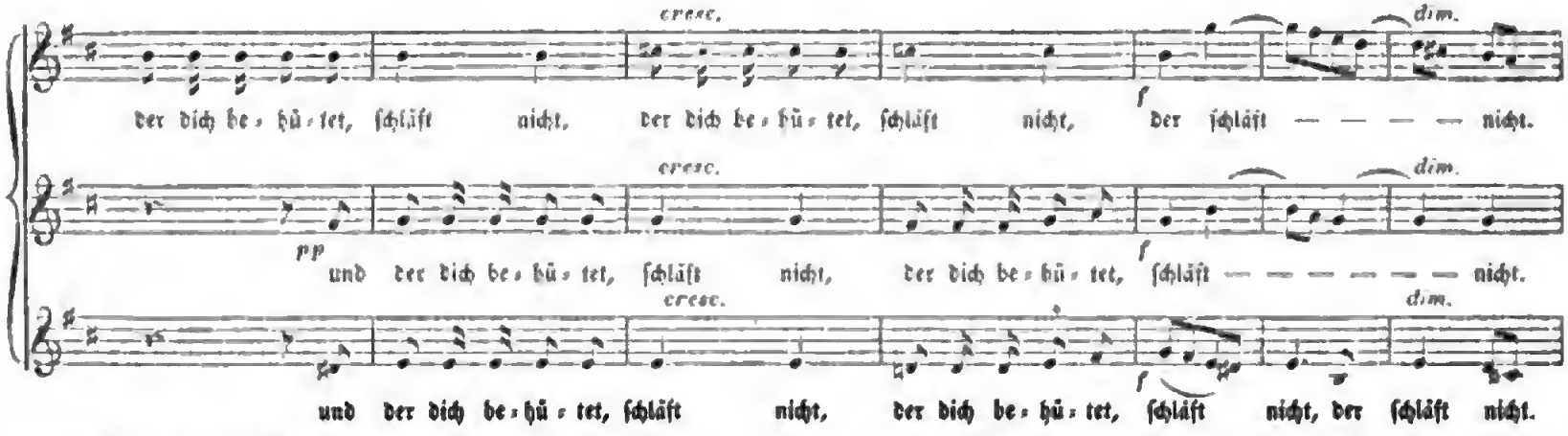
In mäſsiger Bewegung.

Aus dem Oratorium: „Elias“ v. **Mendelsſohn.**

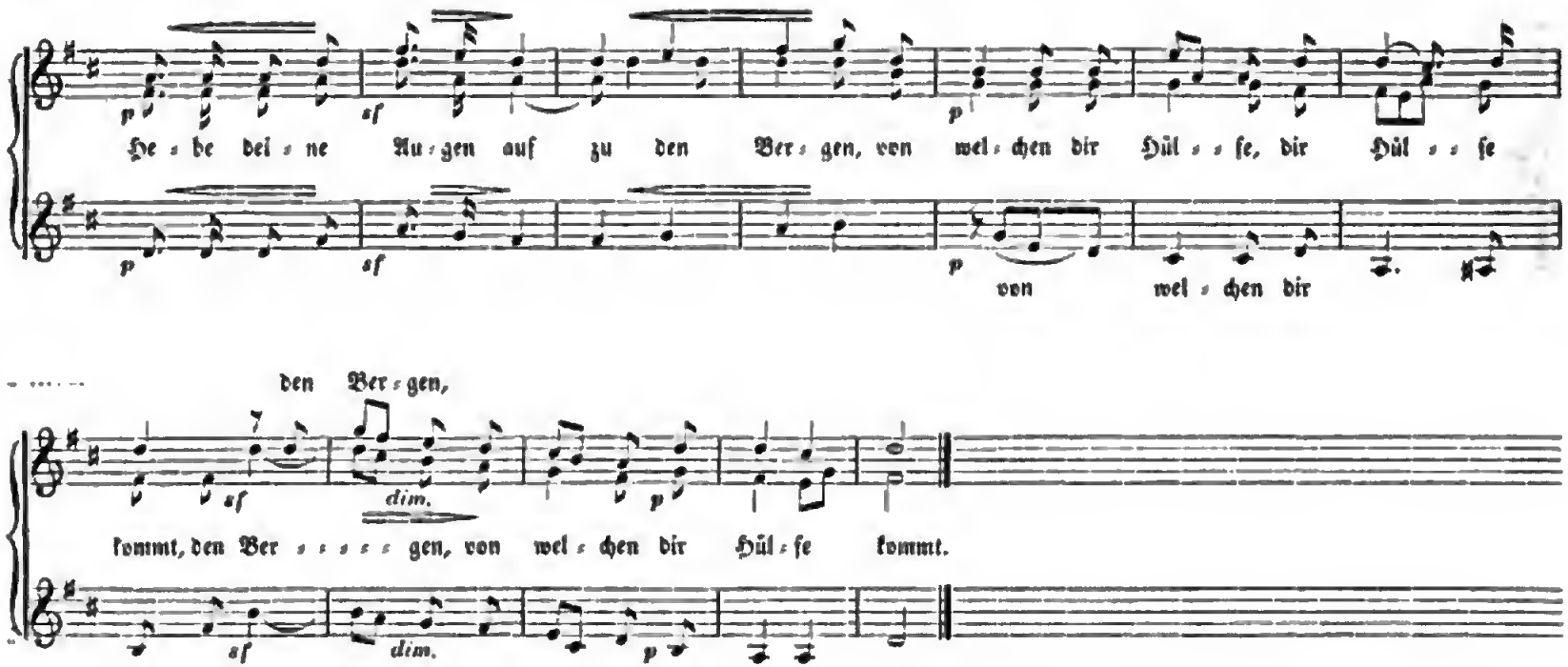


Digitized by Google





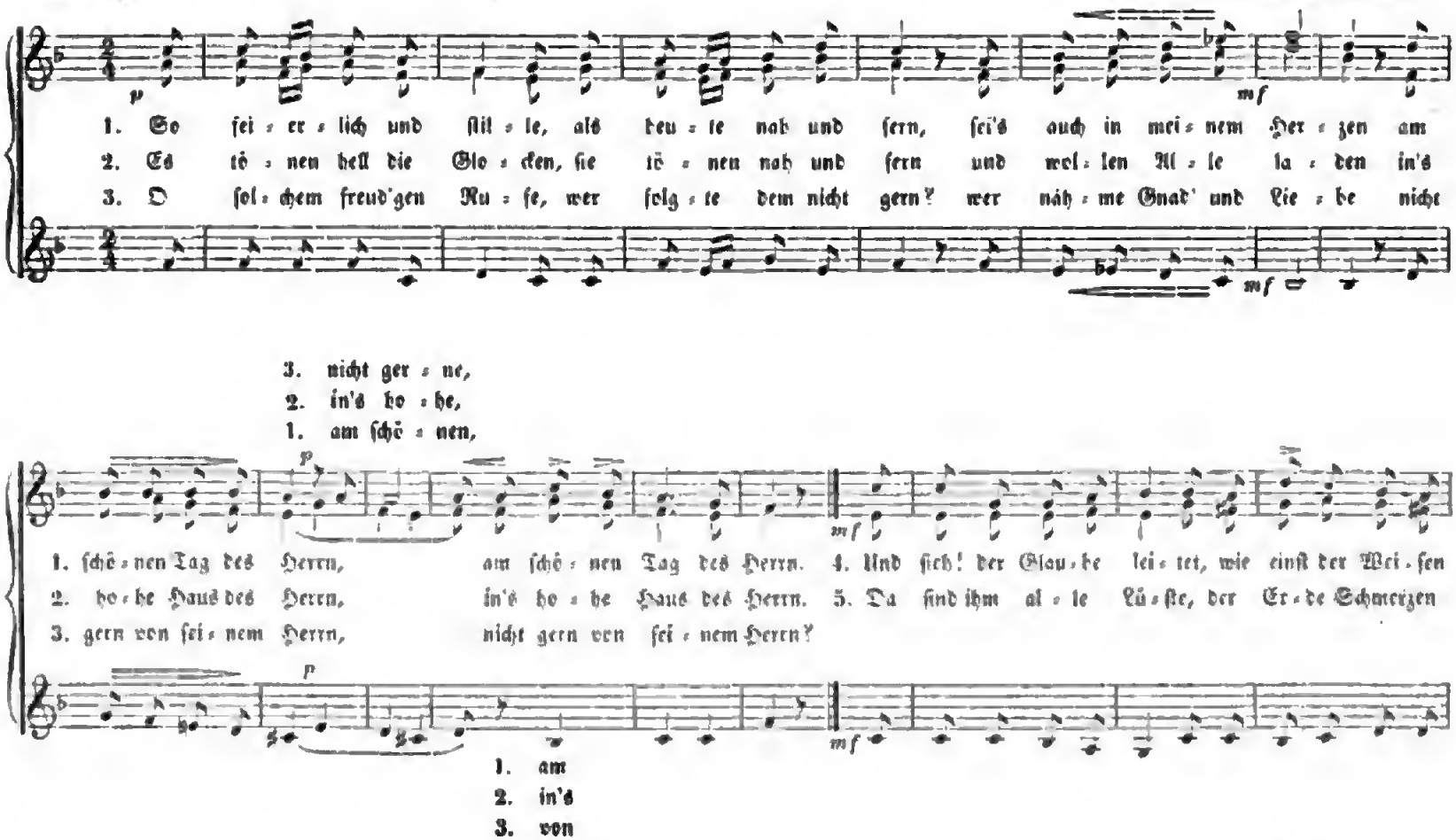
Digitized by Google

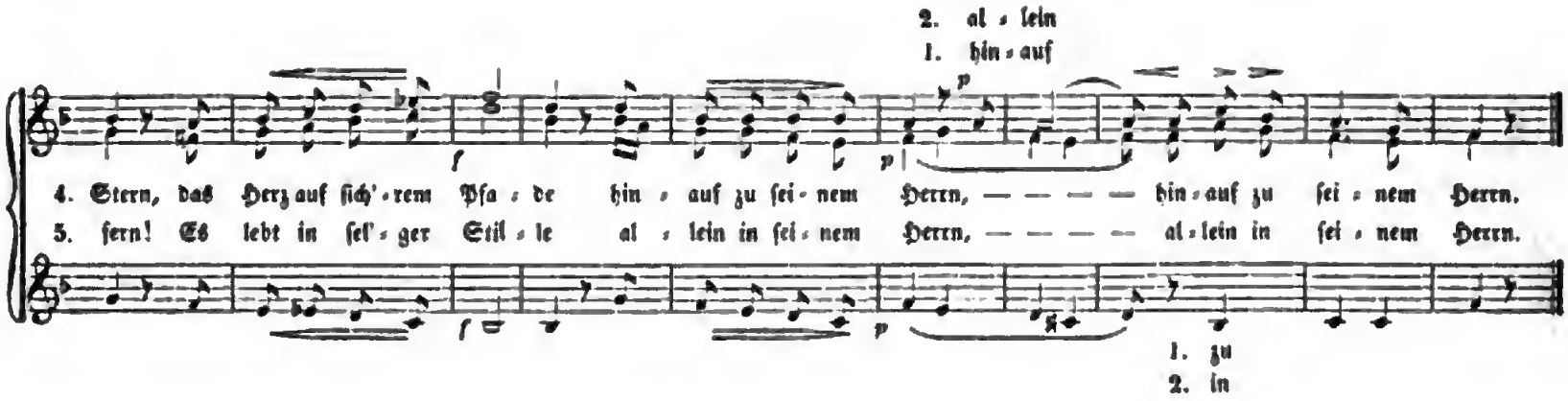


Digitized by Google

64. Sonntagslied.

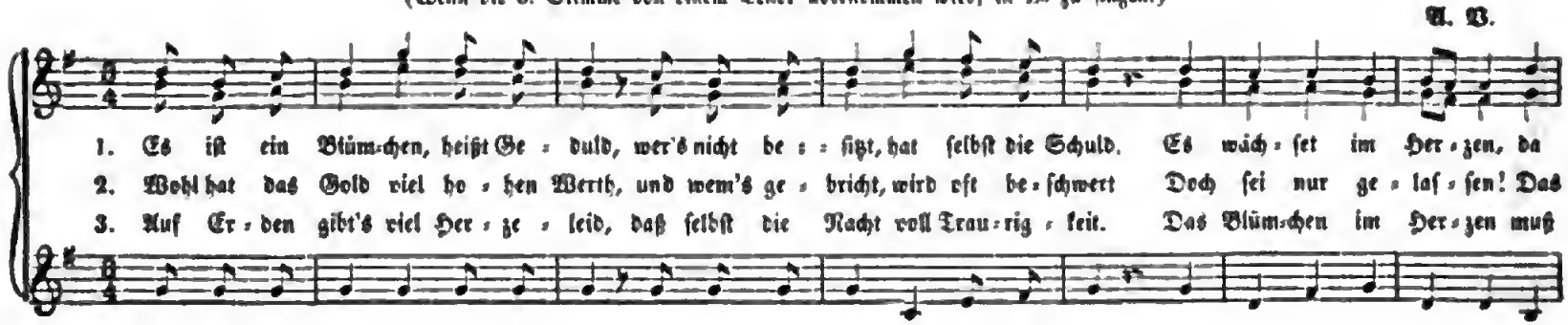
Mäßig. Fel. Mendelssohn-Bartholdy.



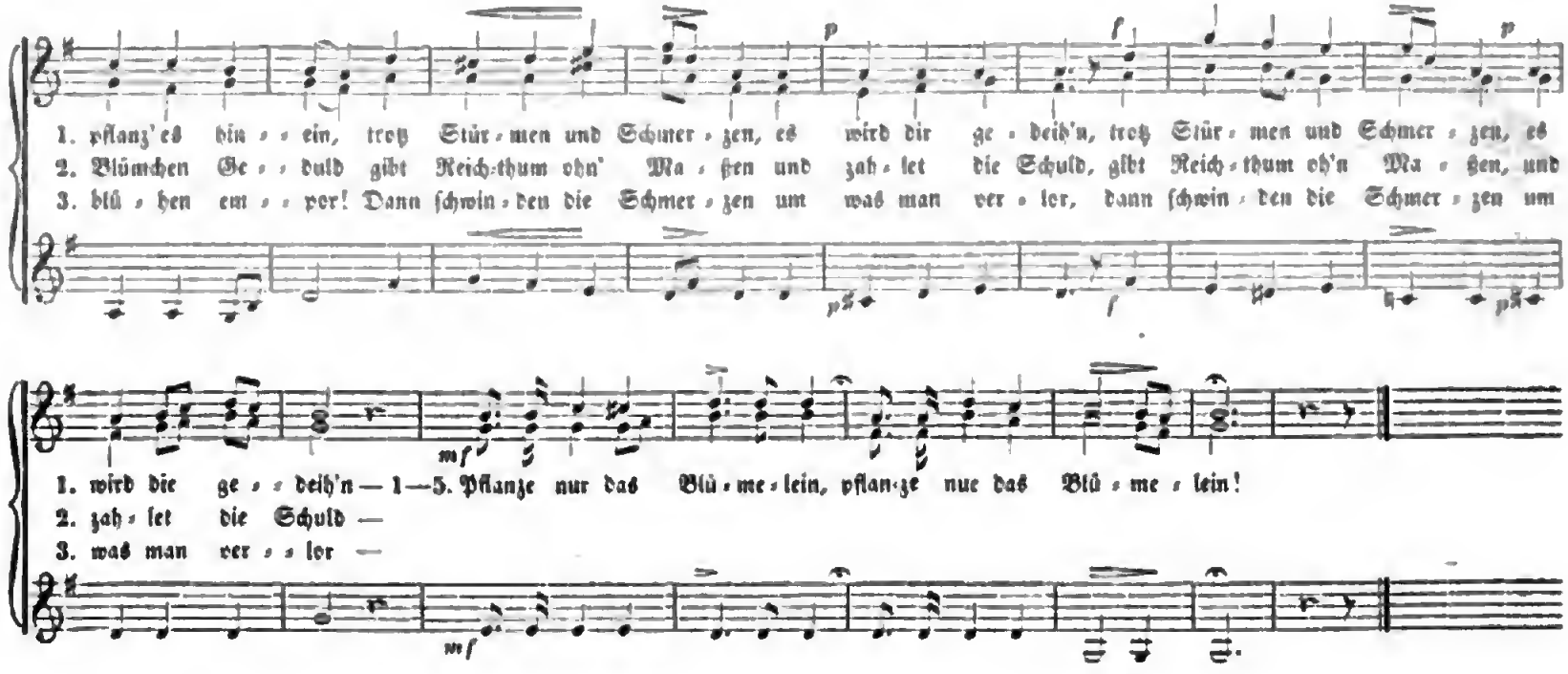


65. Das Blümchen Geduld.

(Wenn die 3. Stimme von einem Tenor übernommen wird, in Es zu ſingen.)



Digitized by Google



4.

Wer's Blümchen hat, iſt reich und klug:
Wer's nicht beſitzt, hat nichts genug.
Und weißt du's zu pflegen
Das Leben hinab,
|:| So blüht's dir voll Segen
Noch über dem Grab —:|
Pflanze ꝛc.

5.

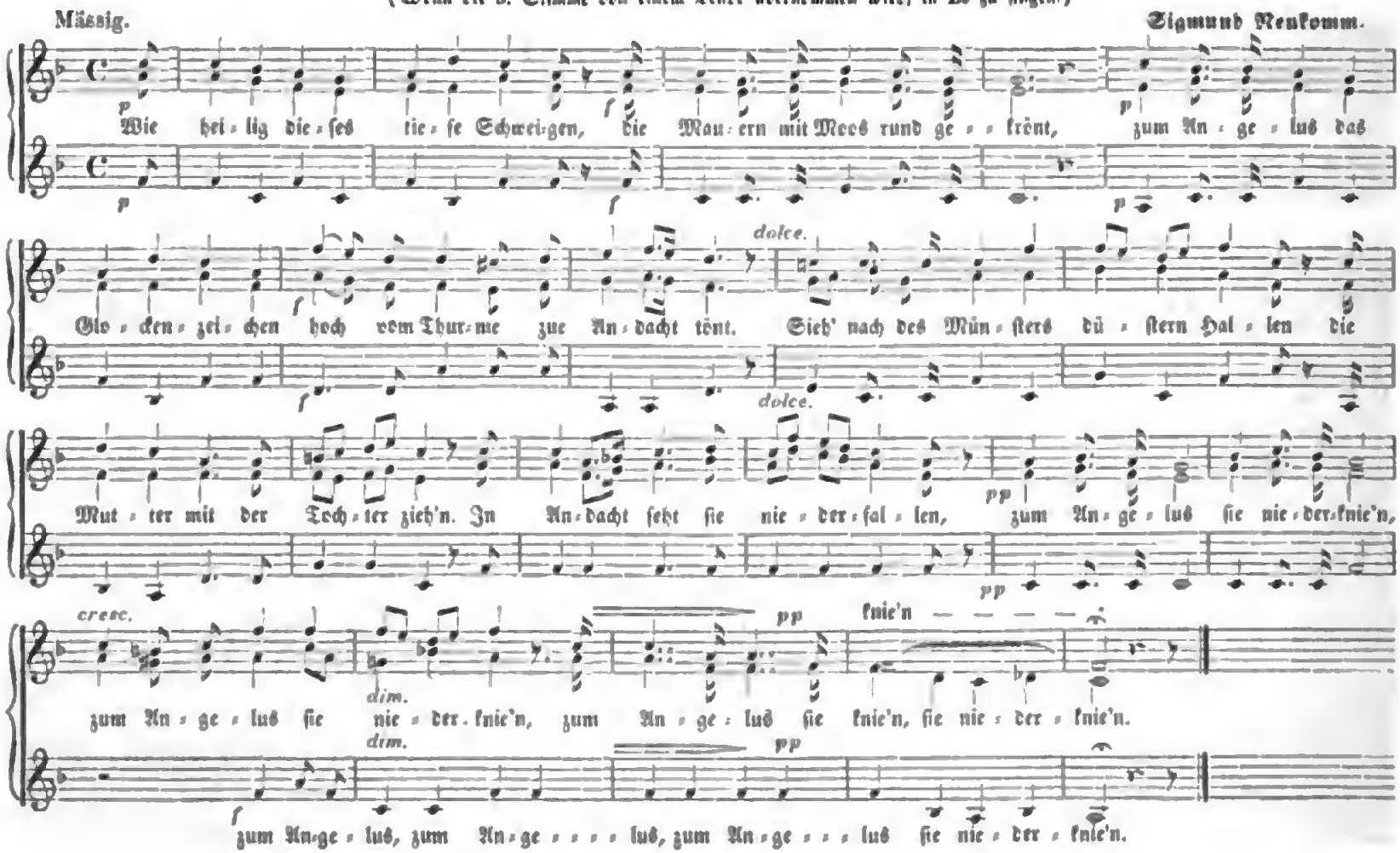
Und wenn's denn ſolch ein Blümlein iſt
Was ſäumſt du noch, mein frommer Chriſt?
Was kann dich abhalten?
Es muß ja ſo ſein!
|:| Bald wird ſich's geſtalten,
Bald wird es gedeihn —:|
Pflanze ꝛc.

Heinrich Bone.

Digitized by Google

66. Der Angelus.

(Wenn die 3. Stimme von einem Tenor übernommen wird, in Es zu singen.)

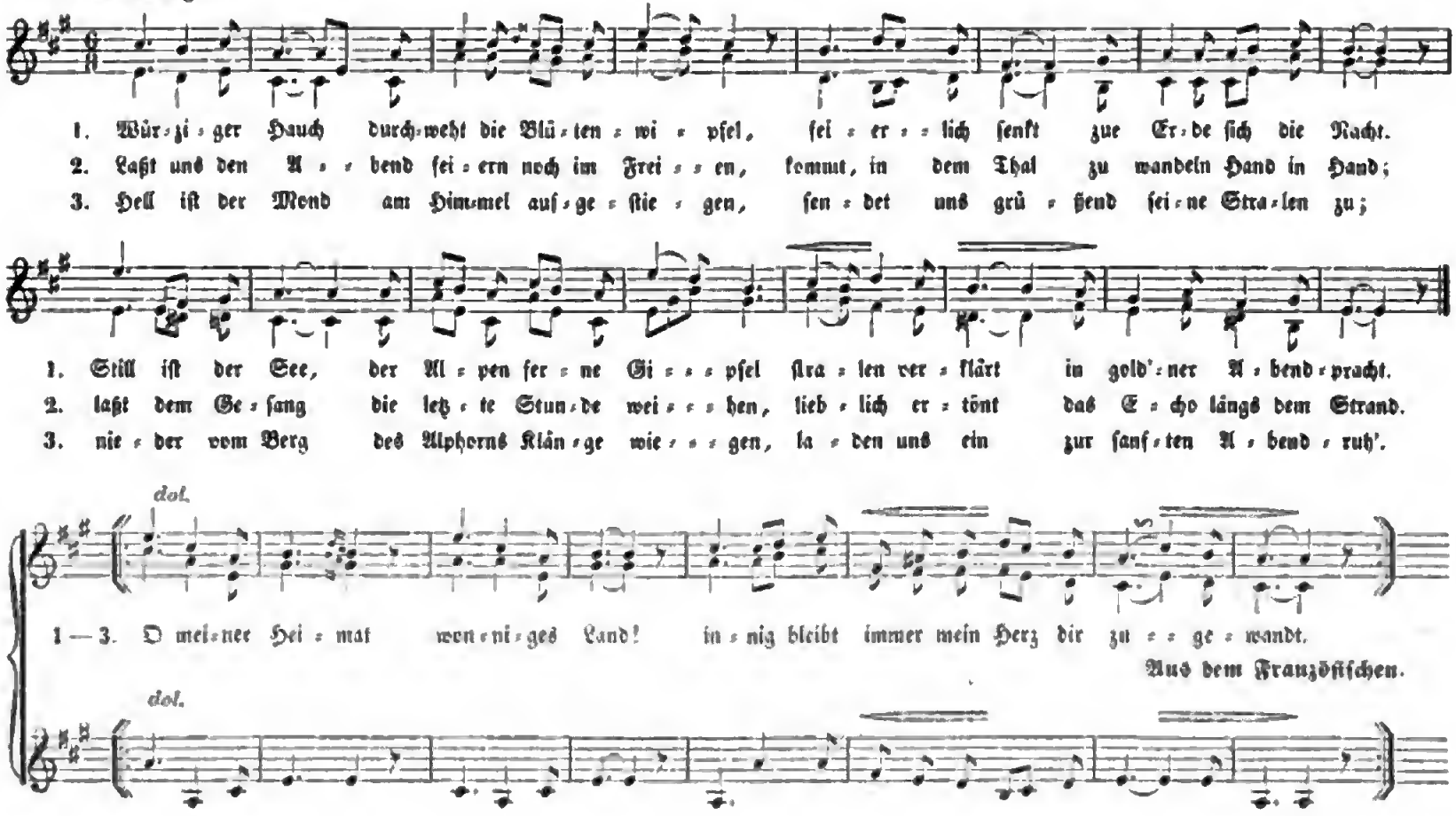


Digitized by Google

67. „Würziger Hauch durchweht.“

Aus der franzöſ. Schweiz.

Sanft bewegt.

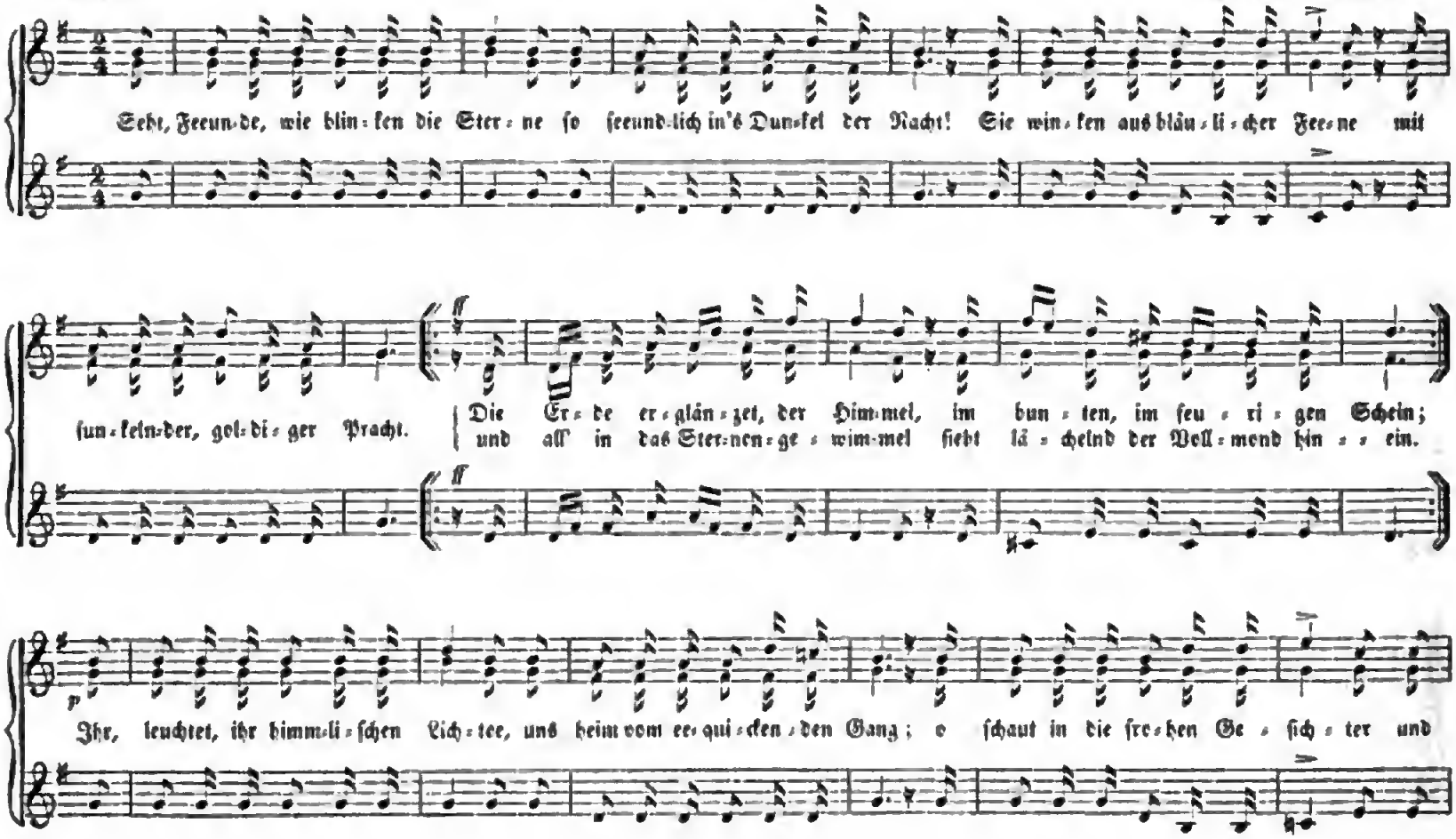


Aus dem Franzöſiſchen.

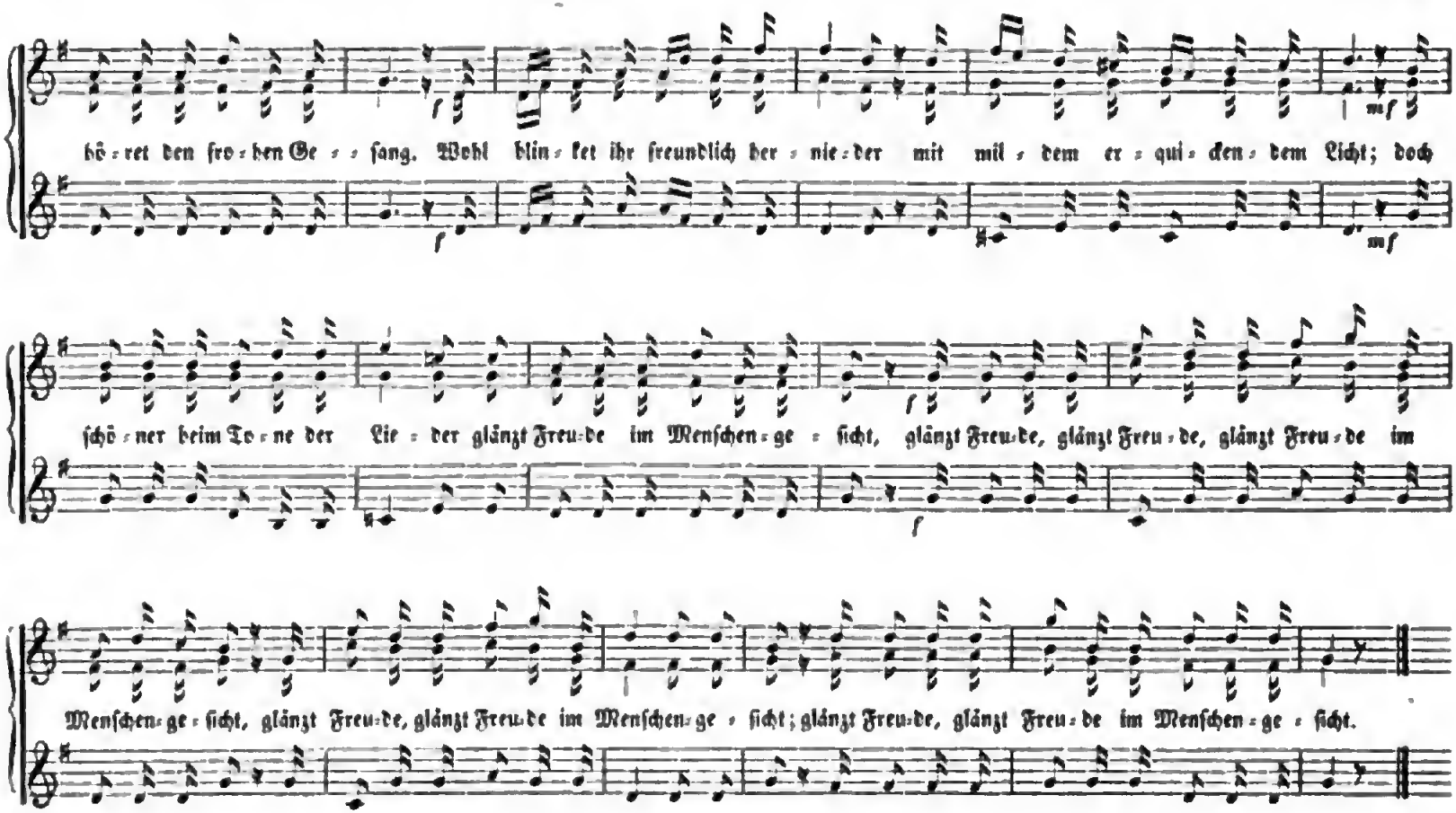
Digitized by Google

68. Bei der Heimkehr am Abend.

Munter. C. M. v. Weber.



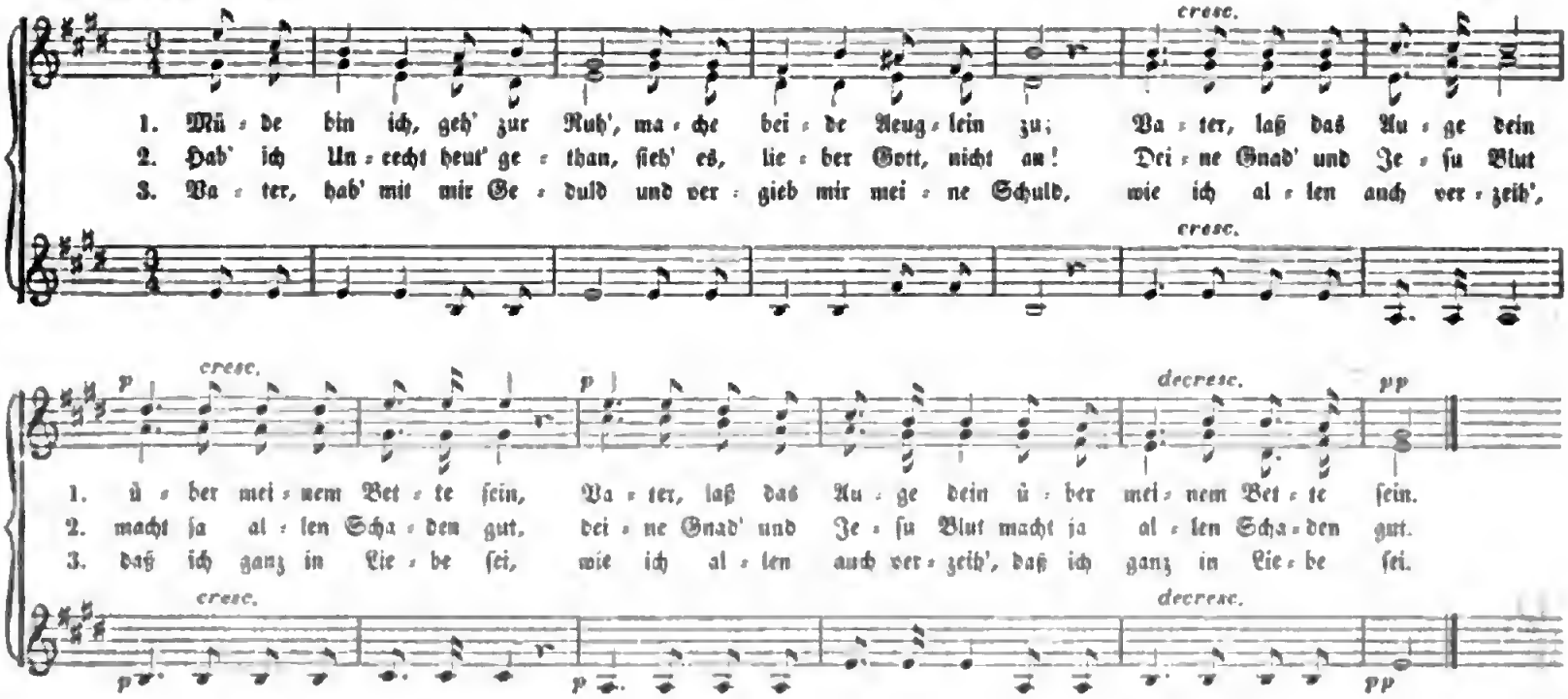
Digitized by Google



Digitized by Google

69. Abendlied.

Getragen und sanft. A. W.



4.

Alle, die mir sind verwandt,
Herr, laß ruh'n in deiner Hand;
|:| Alle Menschen, groß und klein,
Sollen die befohlen sein. |:|

5.

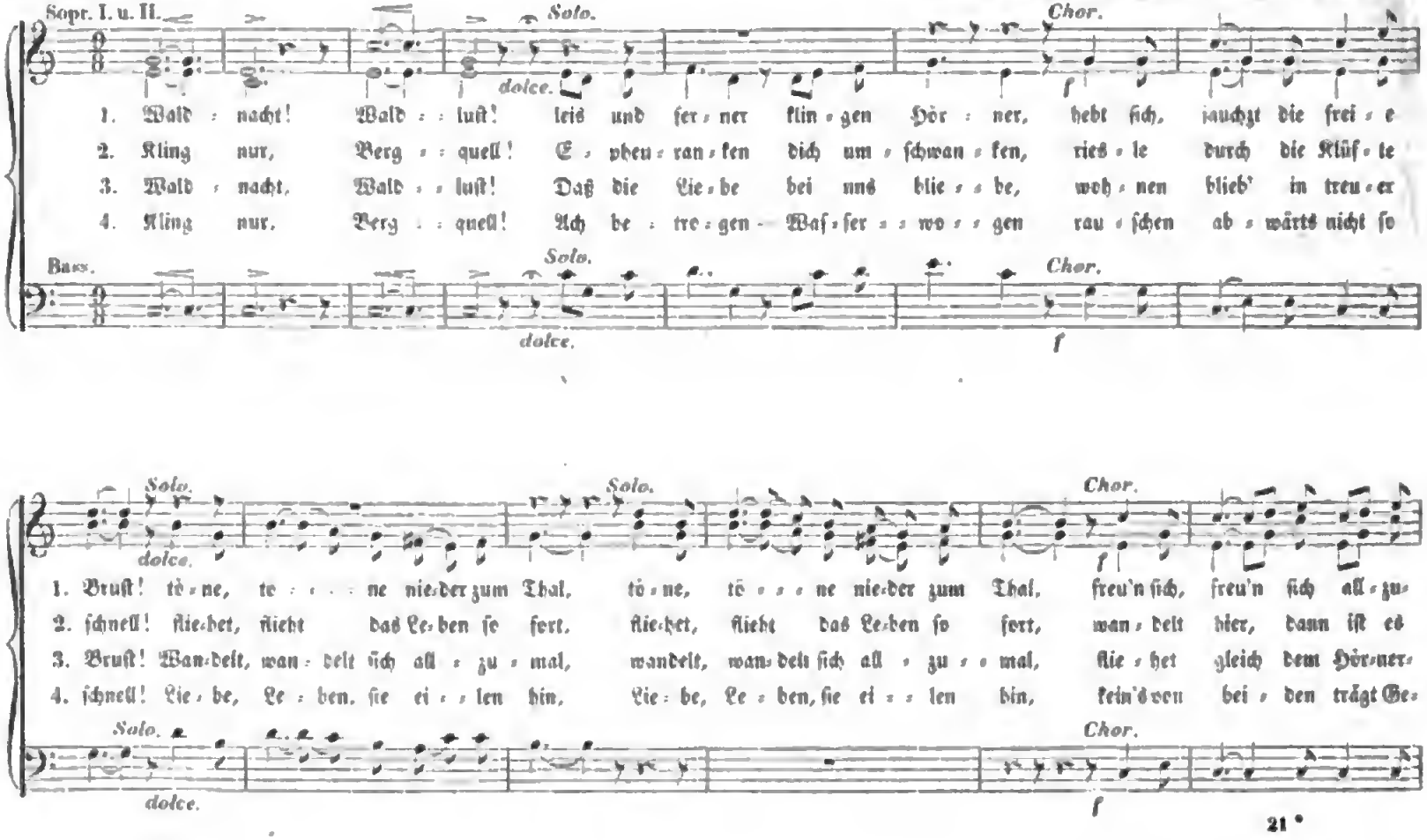
Kranken Herzen sende Ruh',
Nasse Augen schließe zu;
|:| Laß den Mond am Himmel steh'n
Und die stille Welt beseh'n. |:|

Louise Henfel.
(Nach andern Angaben von Melch. v. Diepenbrock.)

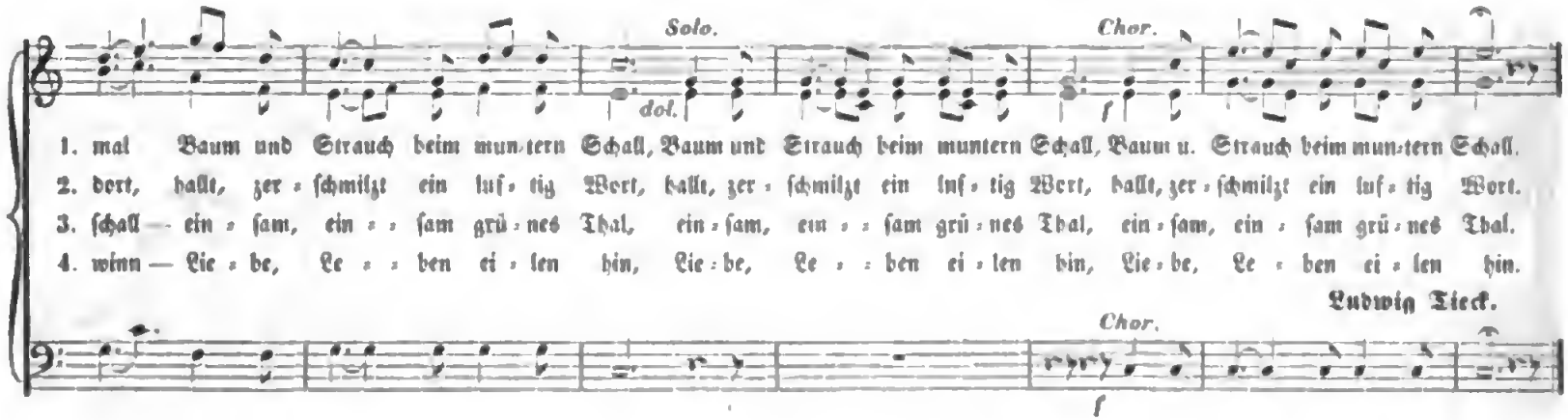
Digitized by Google

70. Waldlied.

Etwas Lebhaft. Nach Friedr. Silcher. (Urspr. 4-stimmig.)



Digitized by Google

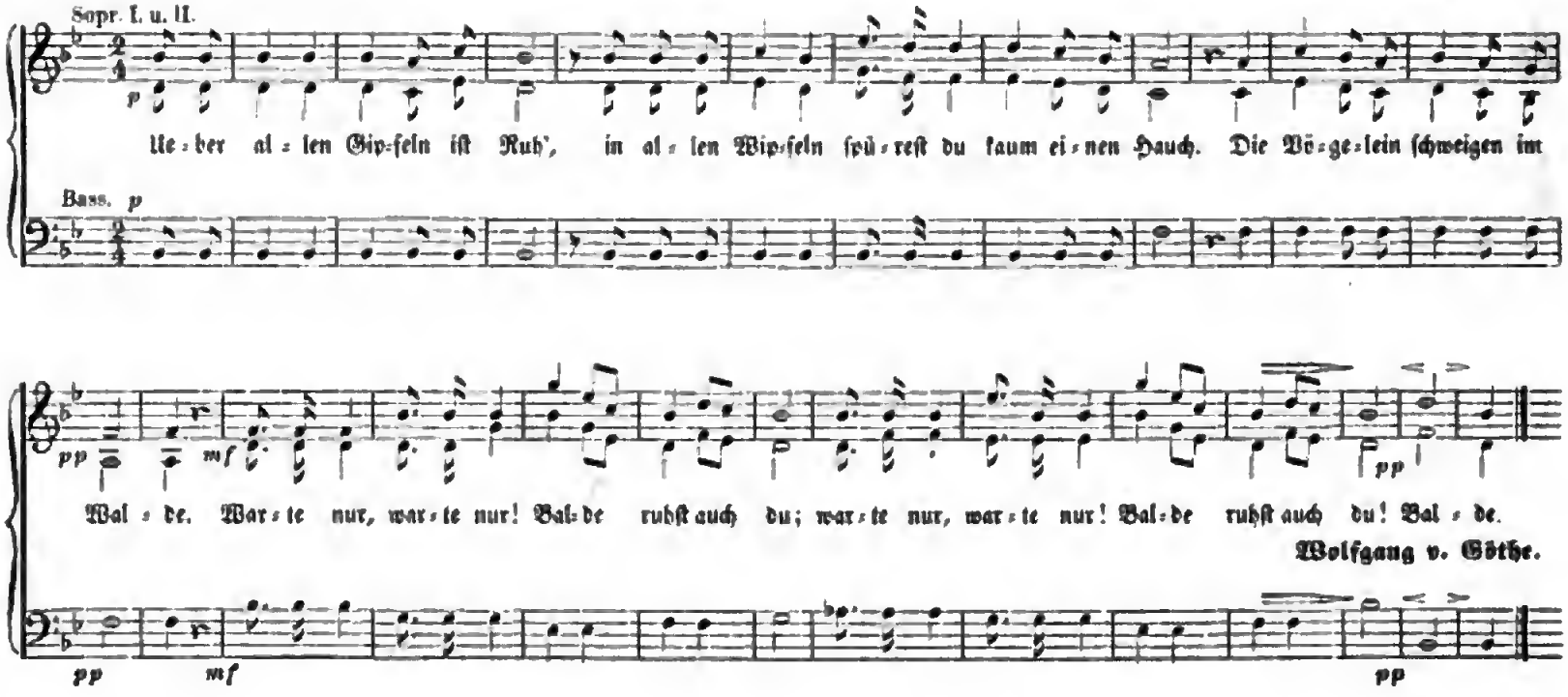


Vorſtehendes Lied kann auch zweiſtimmig geſungen werden. Dann mögen die Soloſätze der Baßſtimme von der zweiten Stimme, und die betreffenden Stellen der zweiten Stimme von der erſten übernommen werden.

Digitized by Google

71. Wanderers Nachtlied.

Nach Bernhard Klein.

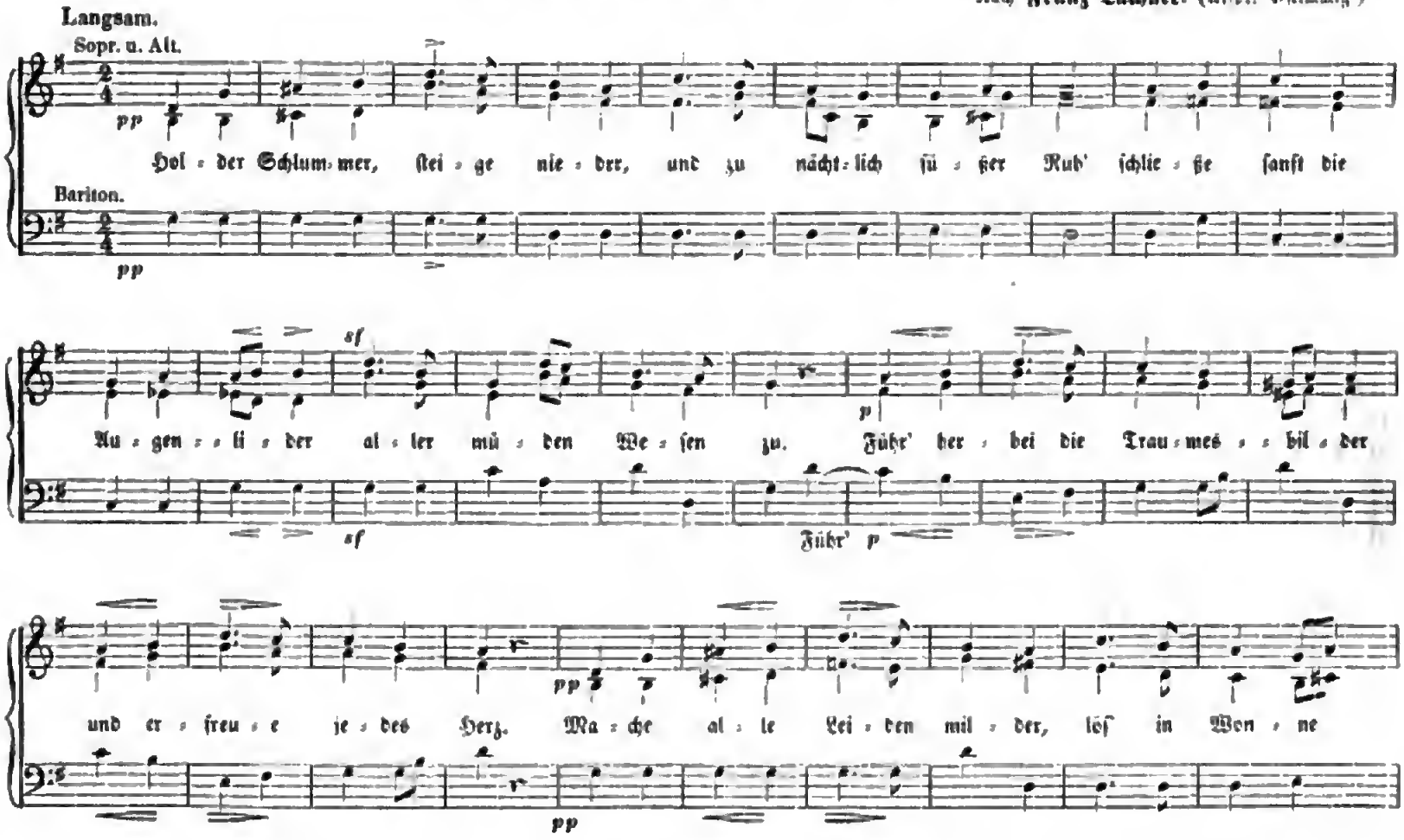


Wolfgang v. Göthe.

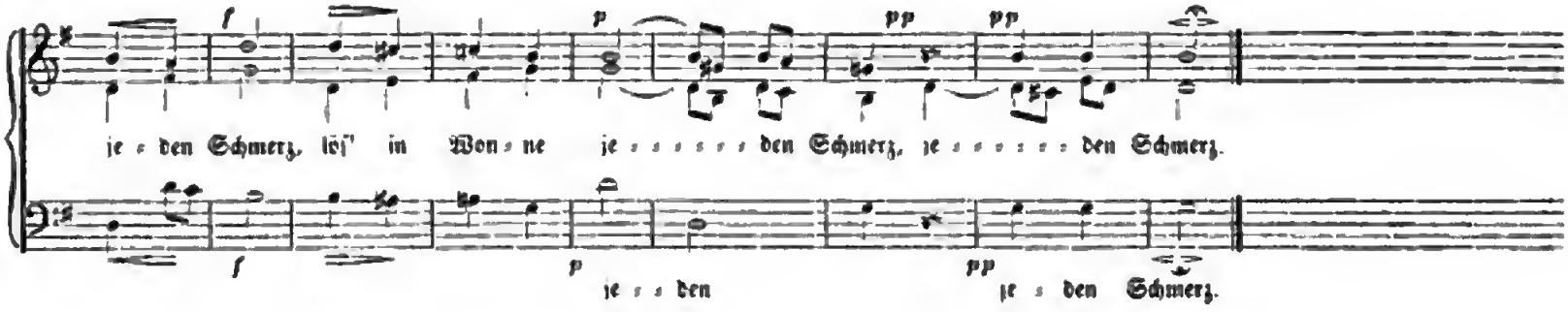
Digitized by Google

72. Schlummerlied.

Nach **Franz Lachner.** (Urspr. 4-stimmig.)



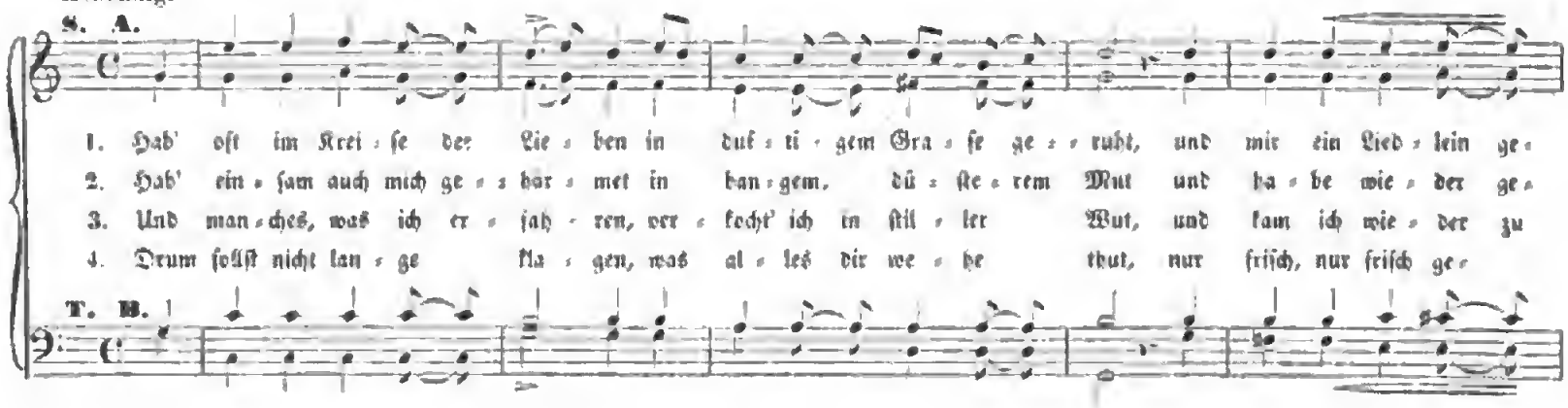
Digitized by Google



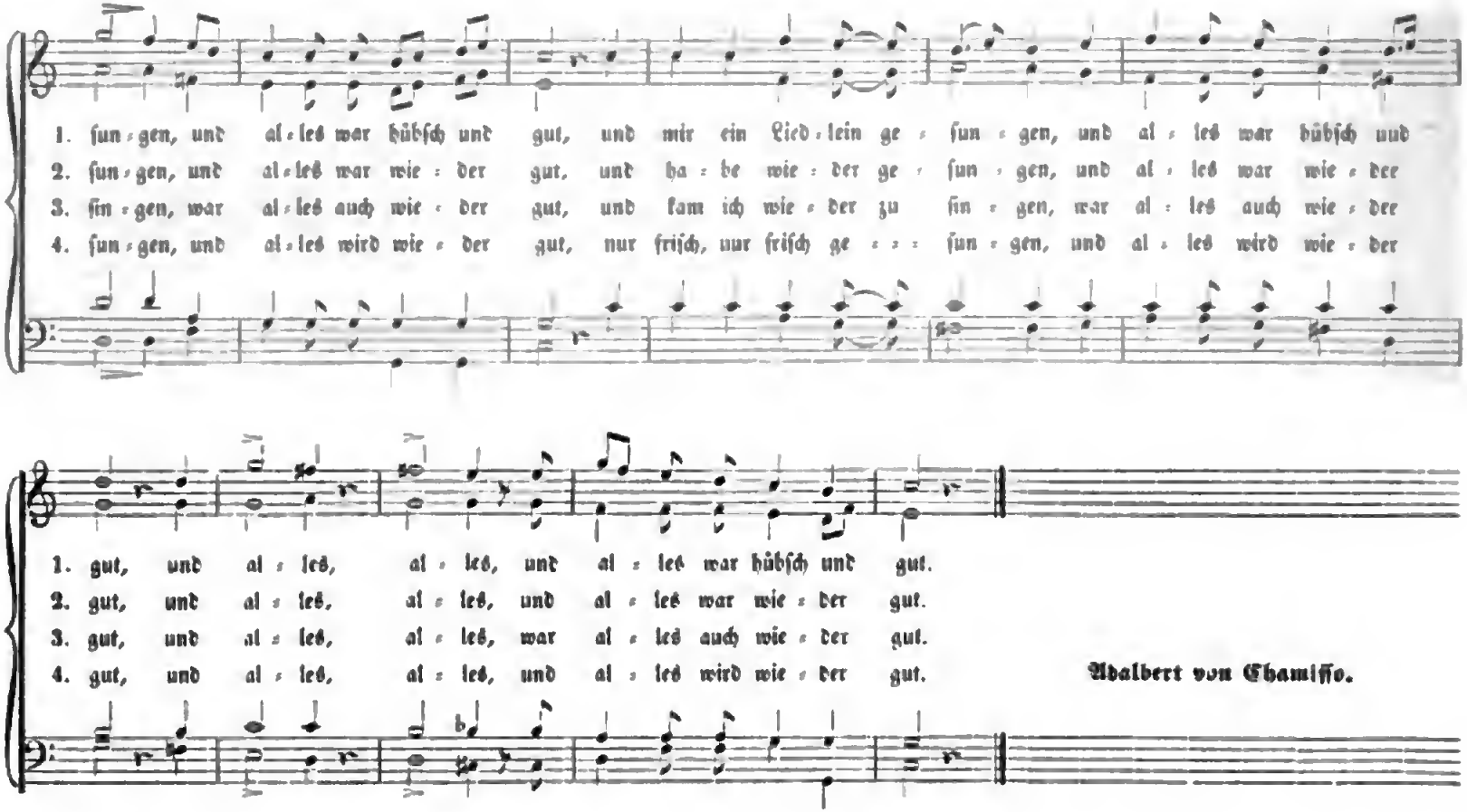
73. Friſch geſungen.

Nach Fr. Silcher. (Urſpr. für Männerſt.)

Lebendig.



Digitized by Google



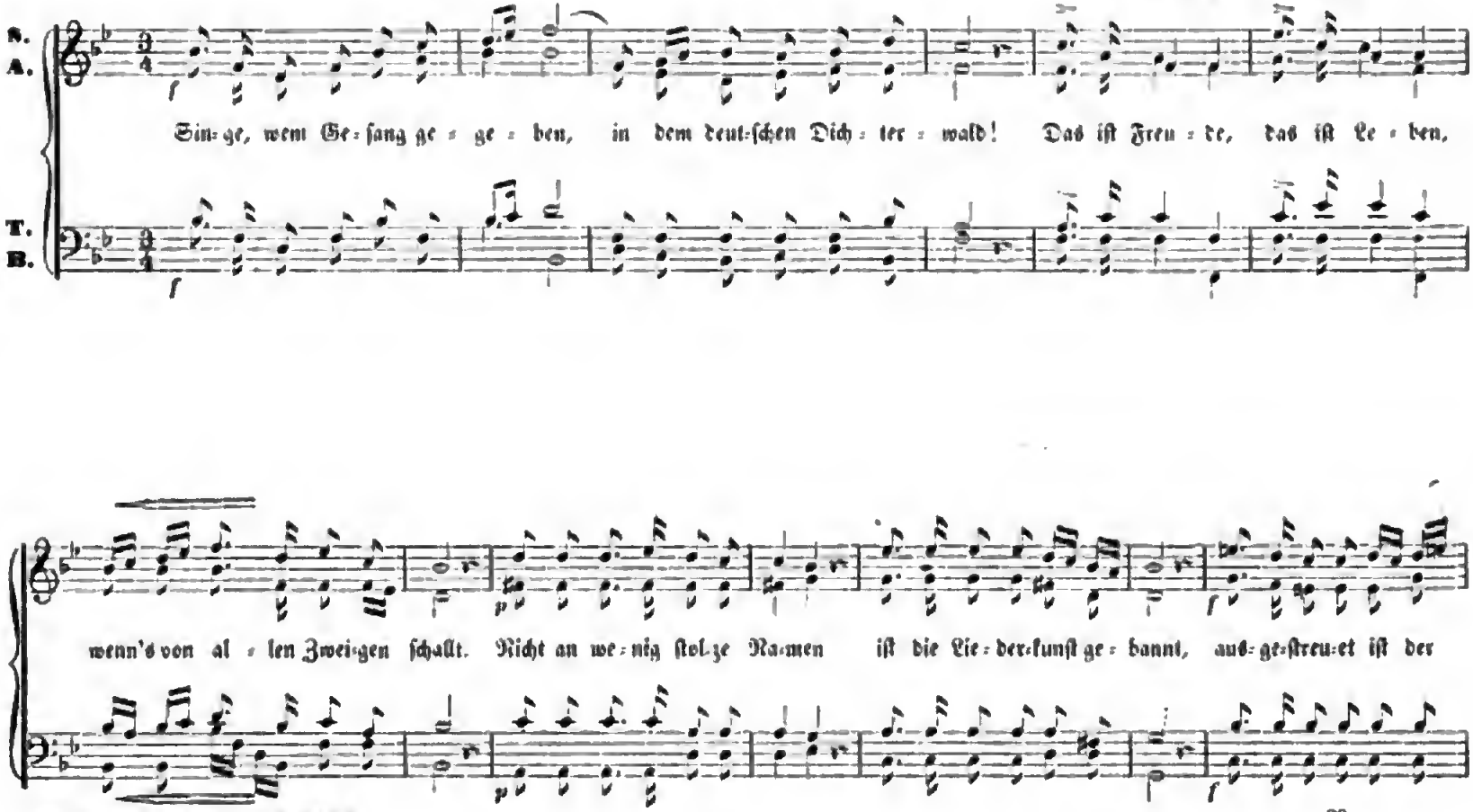
Adalbert von Chamiſſo.

Digitized by Google

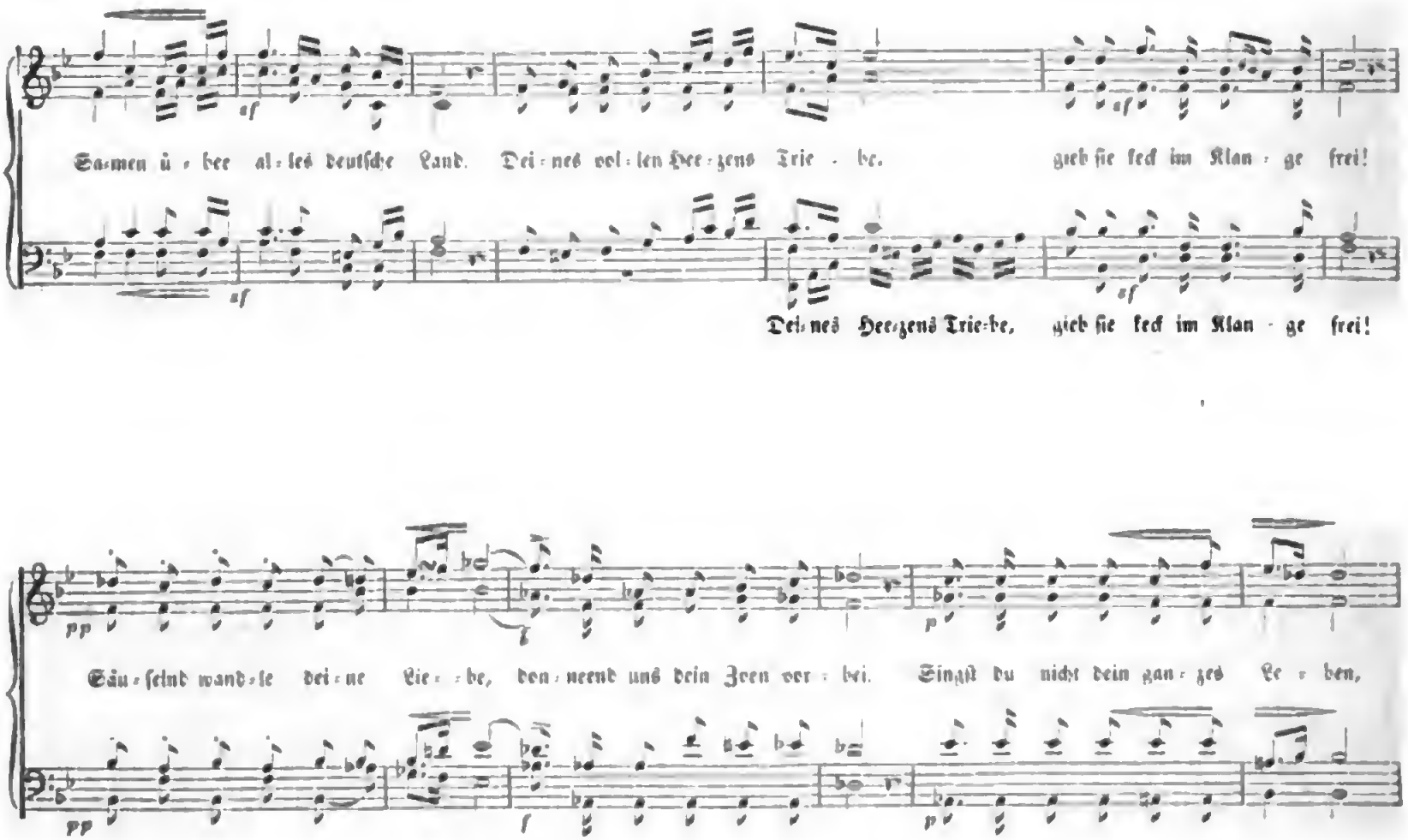
74. Freie Kunſt.

(Quartett.)

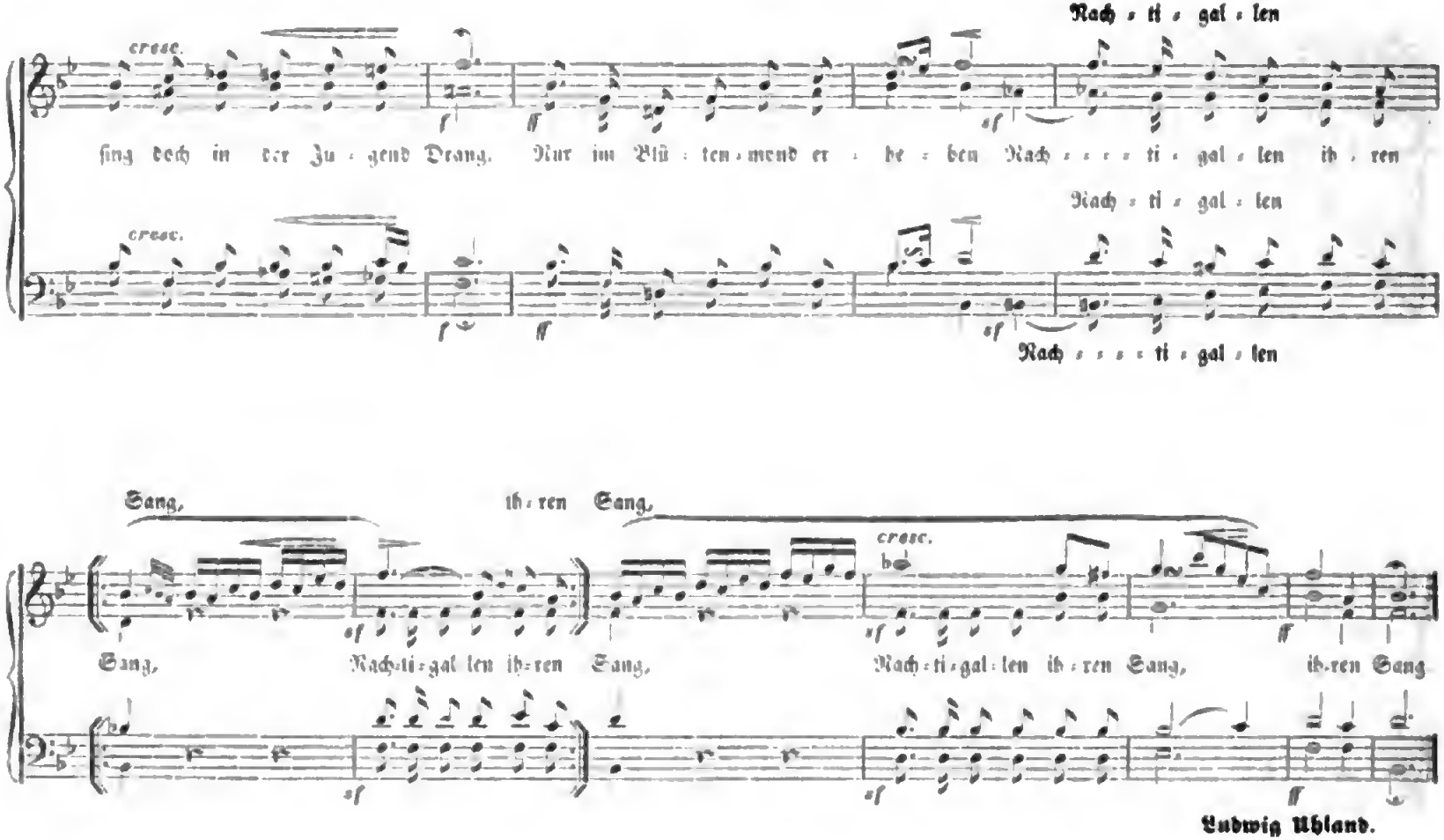
Nach **Conradin Kreutzer.**
(Urſpr. für Männerſt.)



Digitized by Google



Digitized by Google

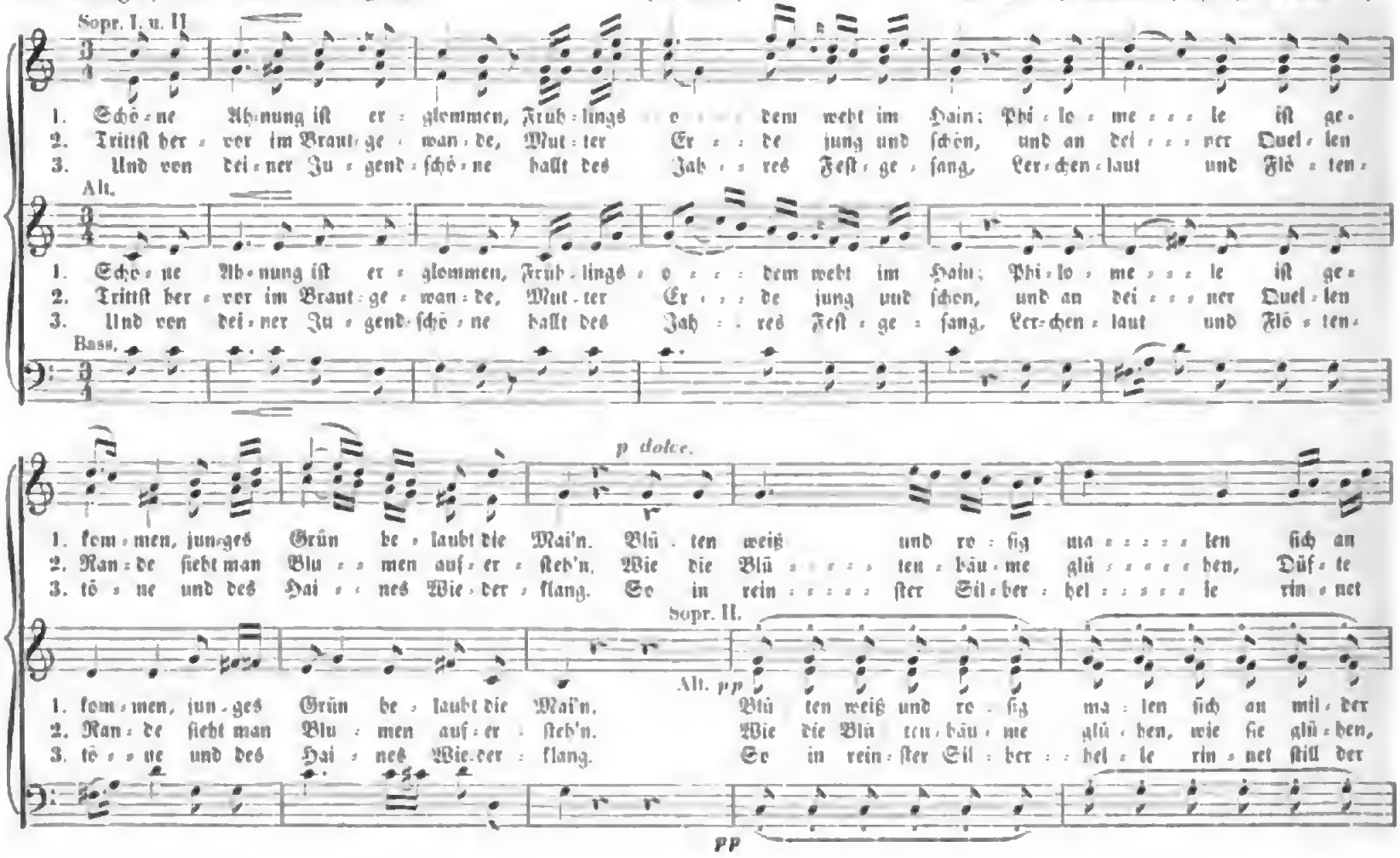


Ludwig Uhland.

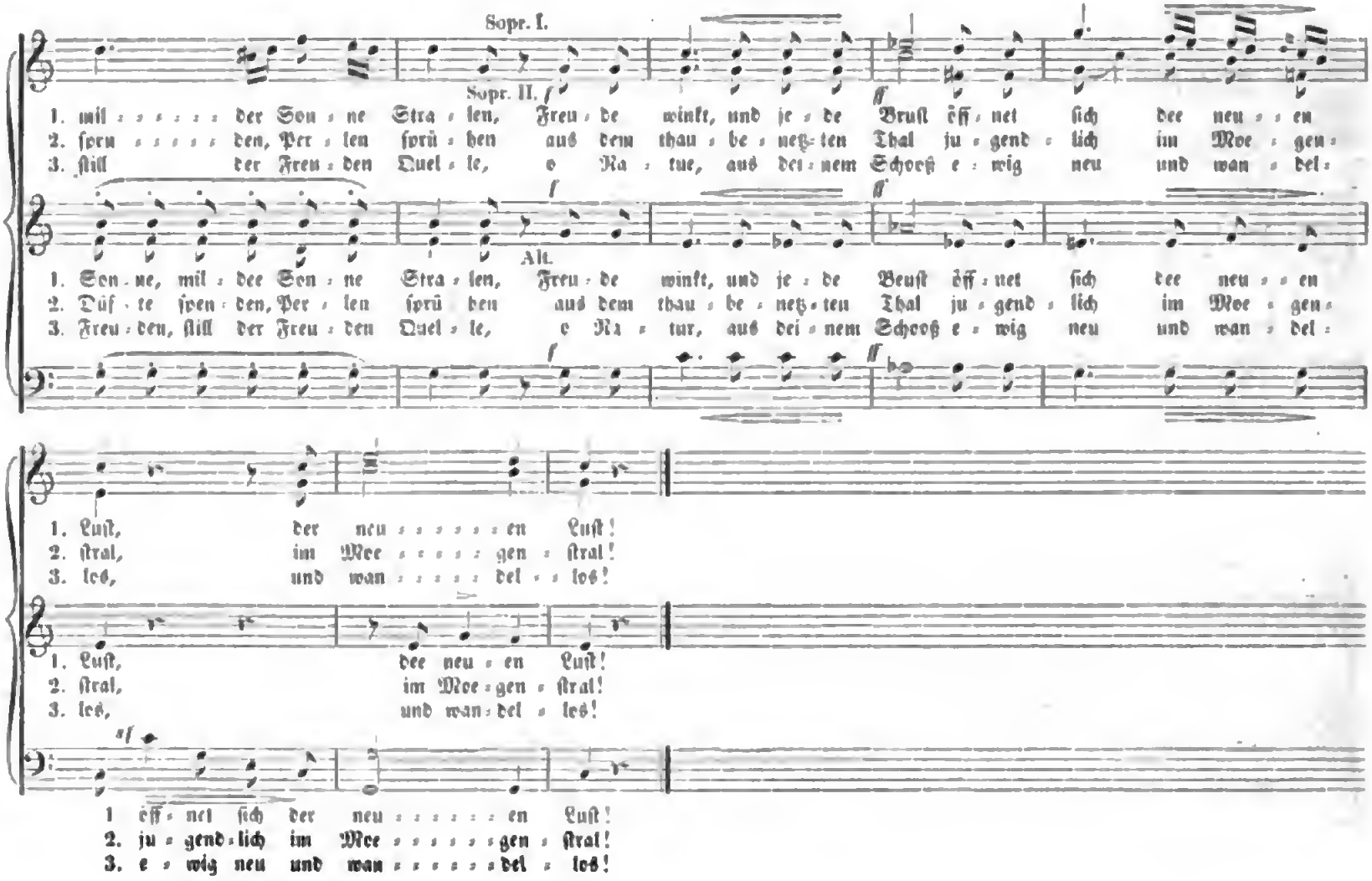
Digitized by Google

75. Frühlingsgesang.

In mässiger, aber leichter Bewegung. (Quartett.) C. M. v. Weber. (Urspr. für 4 Männerst.)



Digitized by Google



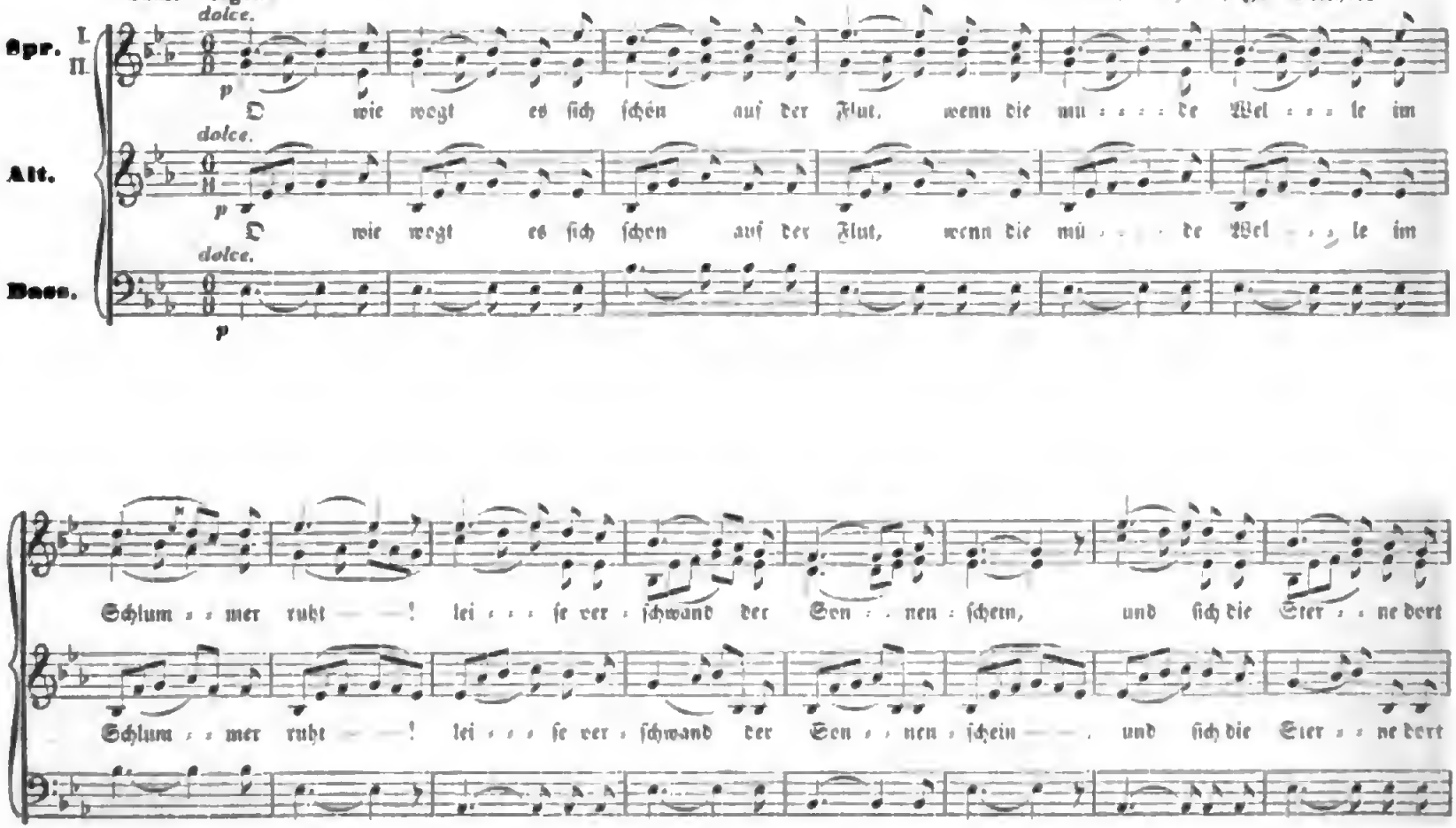
Digitized by Google

76. Abends auf dem Waſſer.

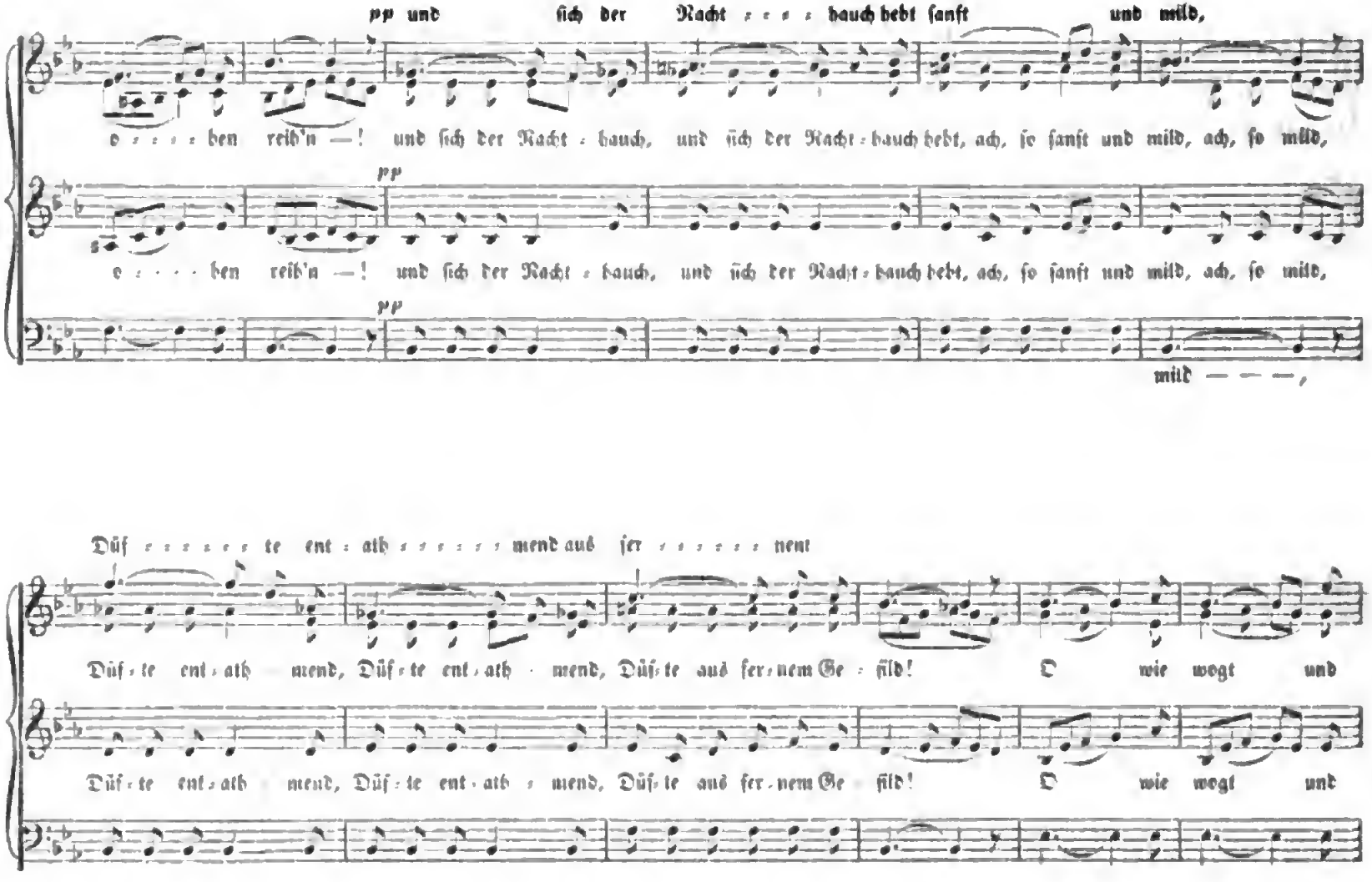
(Quartett)

Aus C. M. v. Weber's Oper: „Oberon.“
Vierst. Satz nach Fr. Silcher.

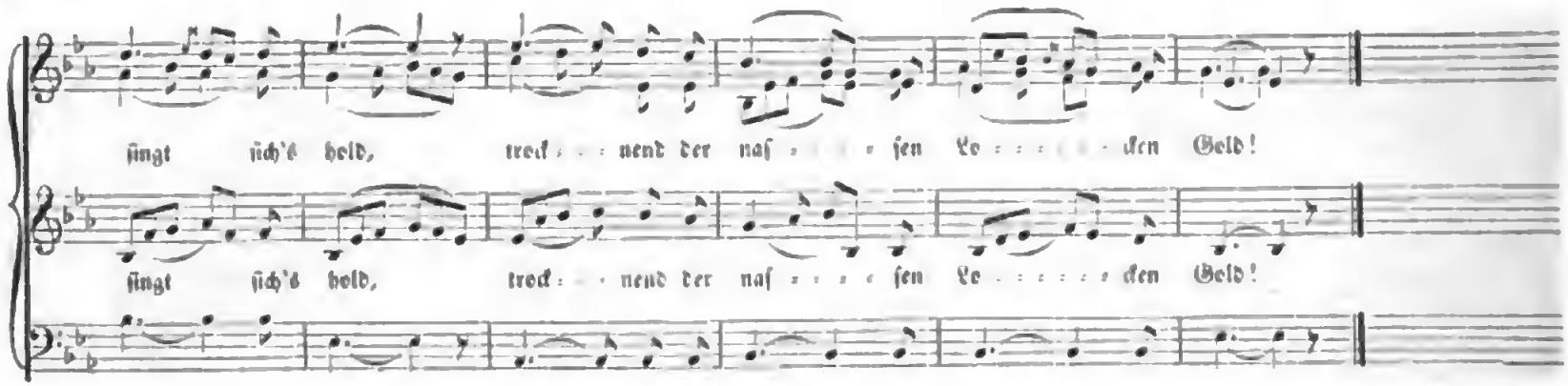
Sanft wiegend.



Digitized by Google



Digitized by Google

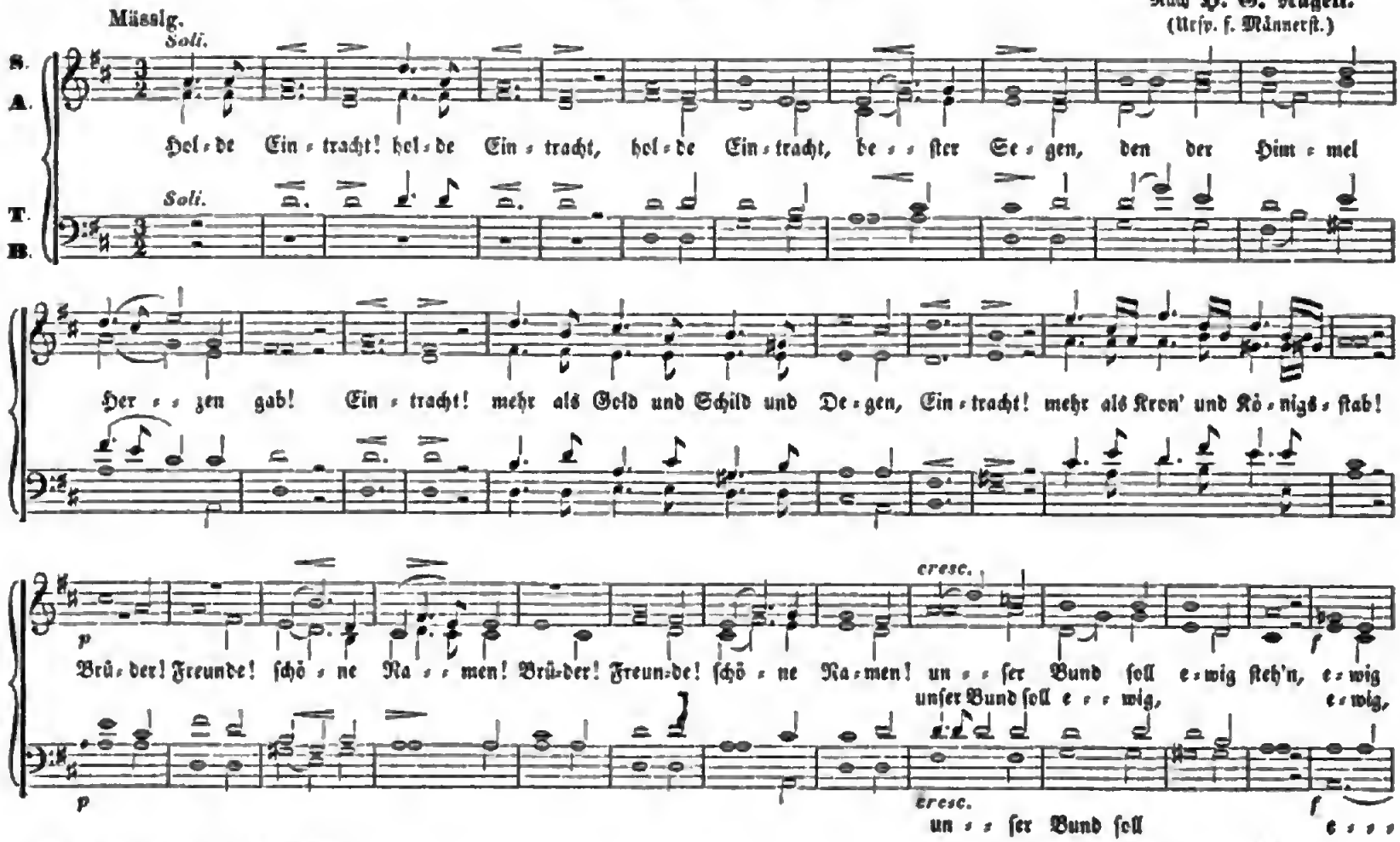


Digitized by Google

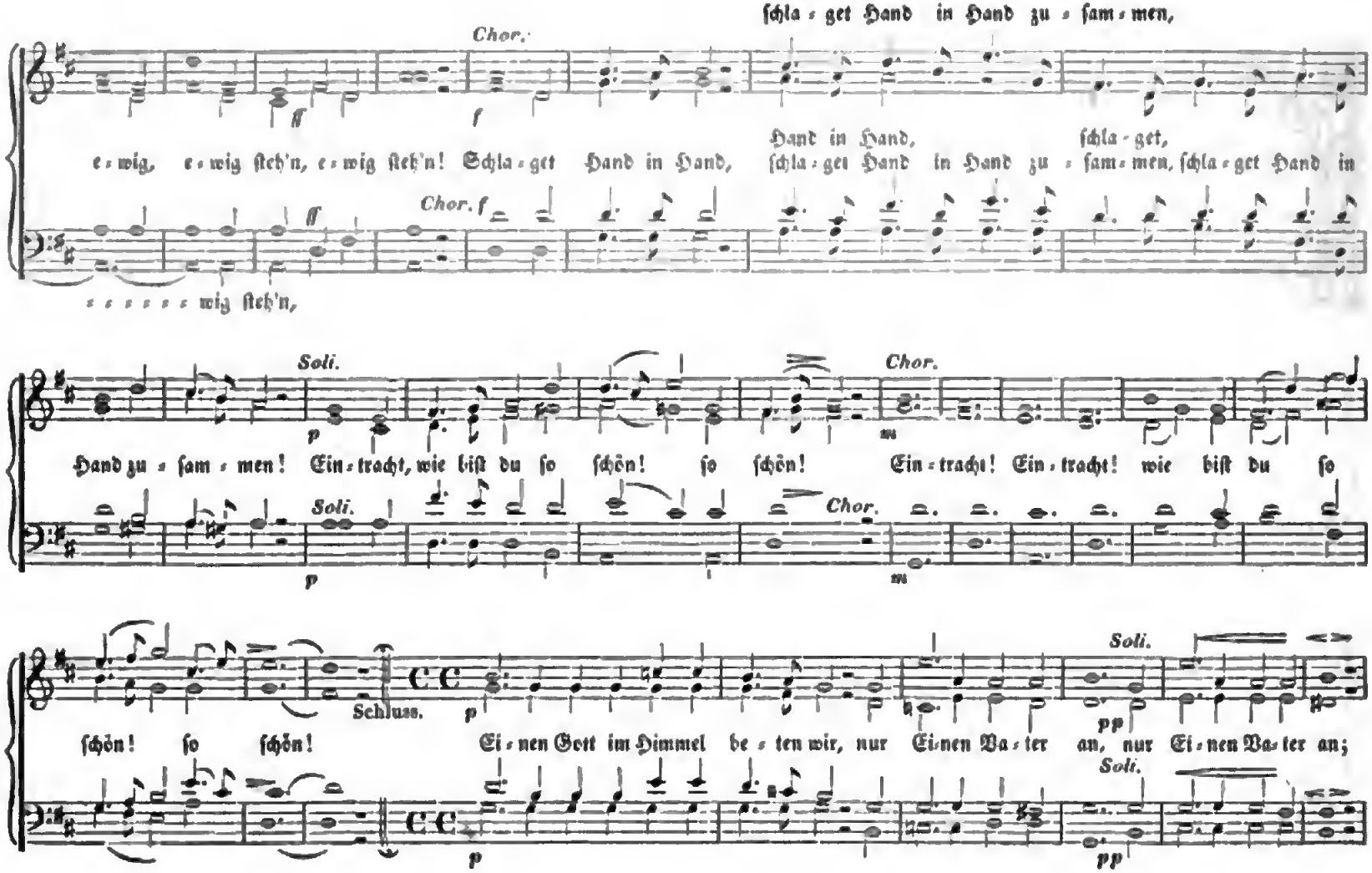
77. Eintracht.

Nach H. G. Nägeli.
(Ursv. f. Männerst.)

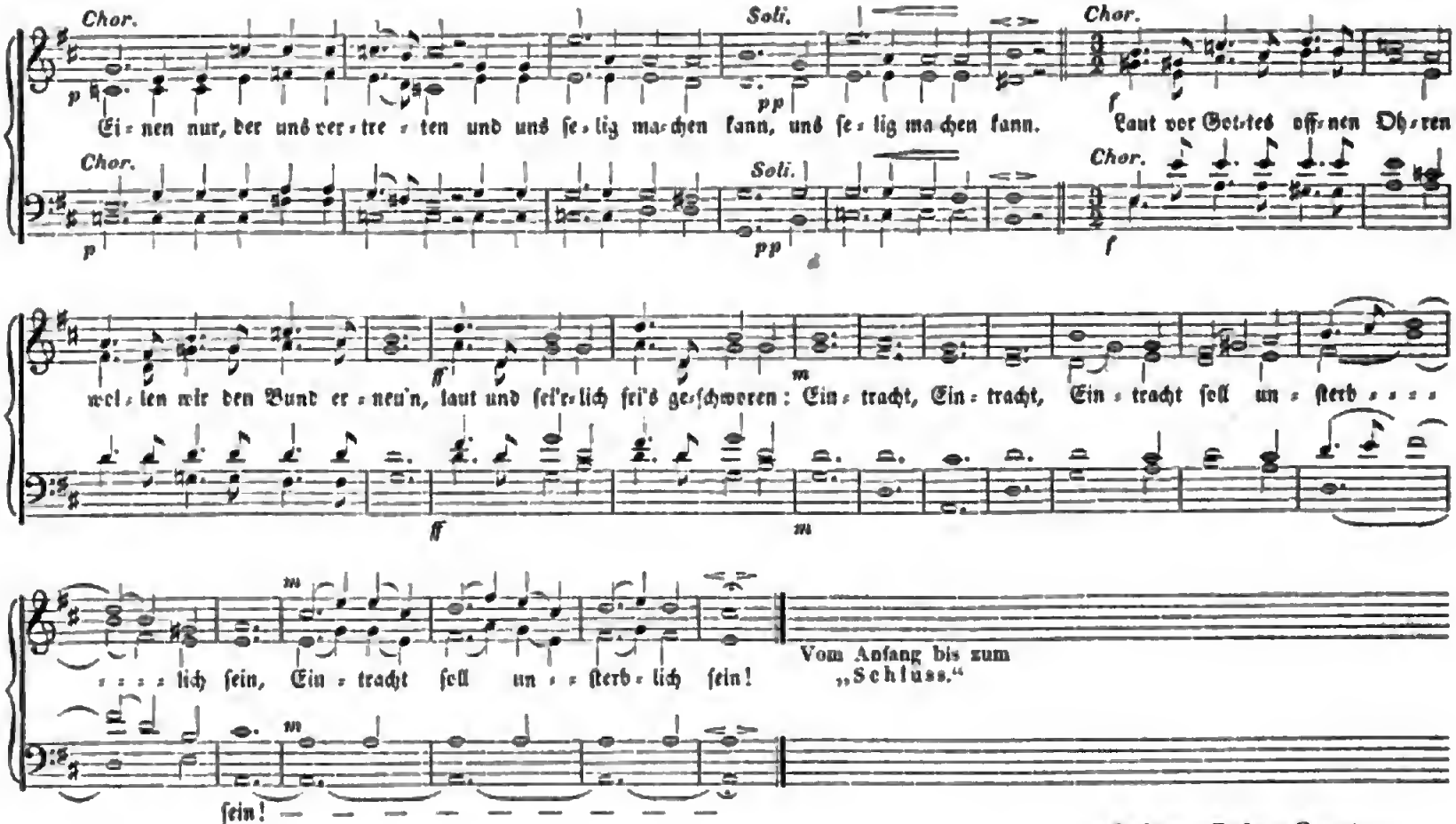
Mässig.



Digitized by Google



Digitized by Google

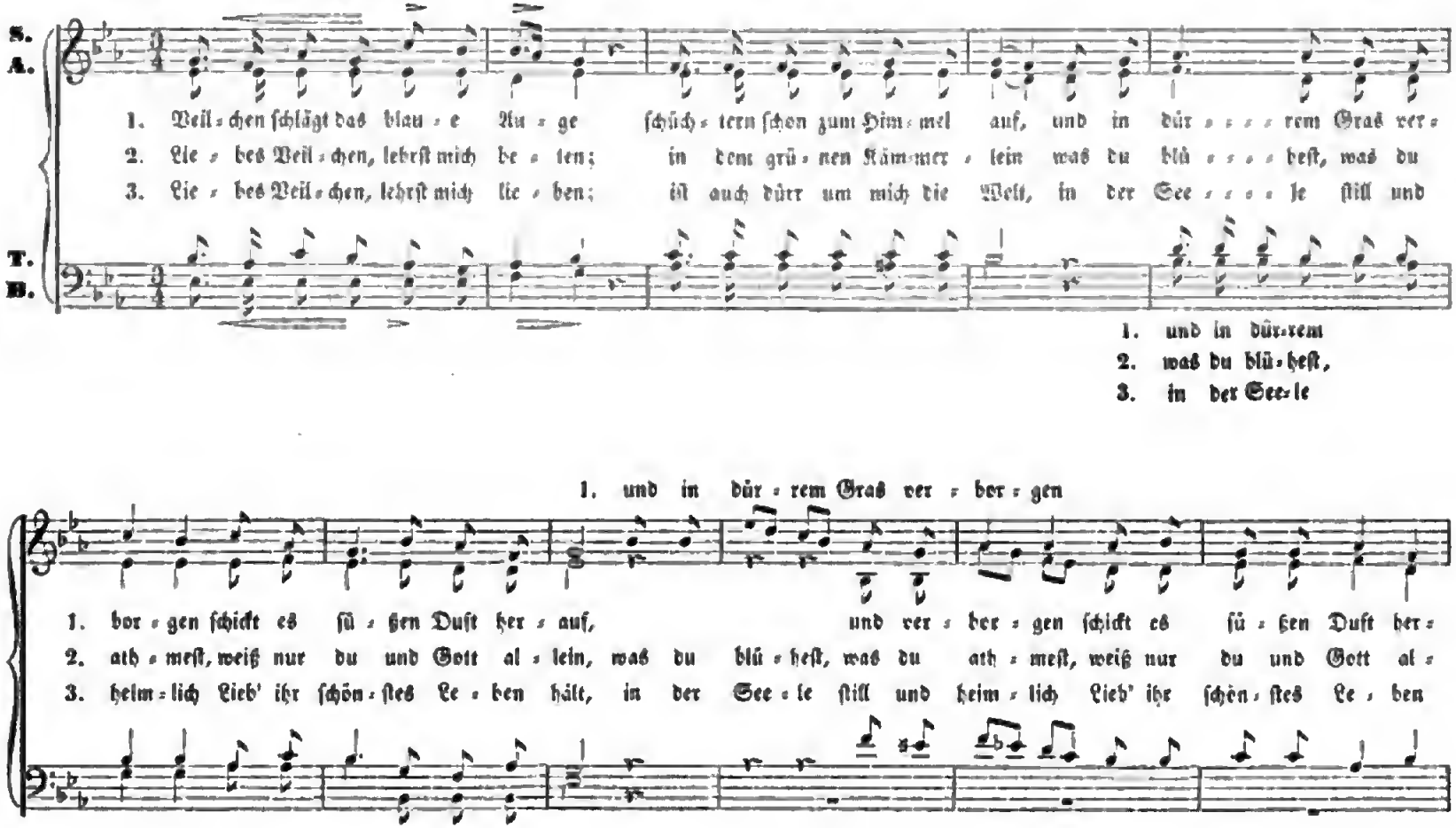


Johann Caſpar Lavater.

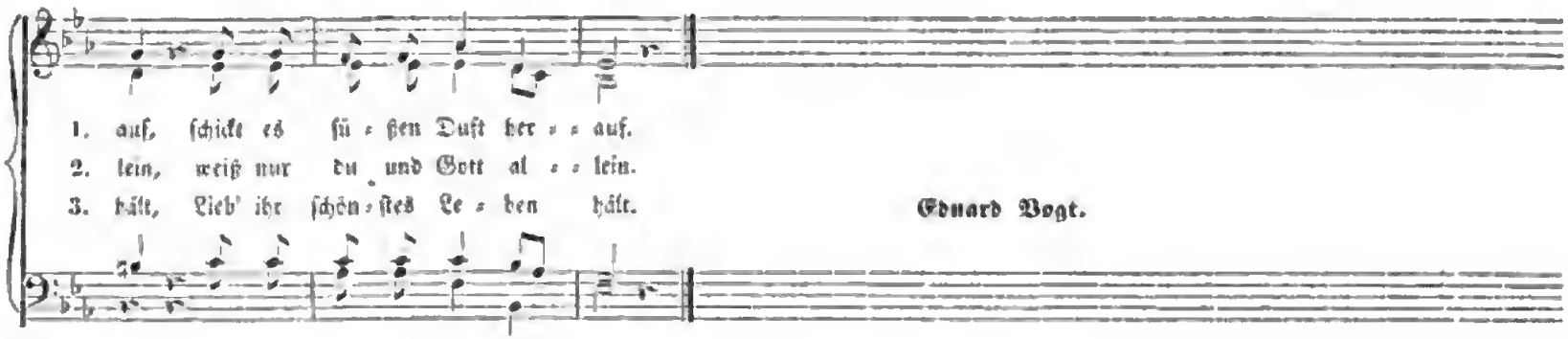
Digitized by Google

78. Veilchen.

Sanft, doch nicht zu langsam. (Quartett) W. W.

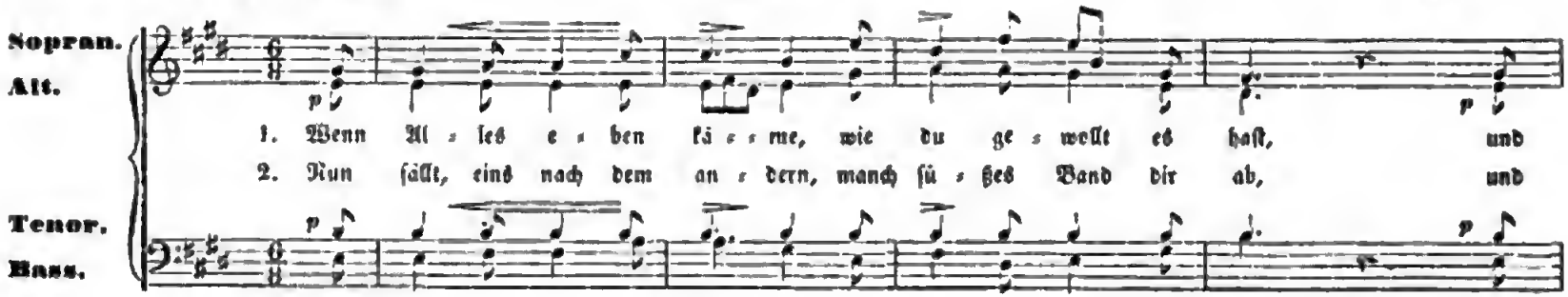


Digitized by Google

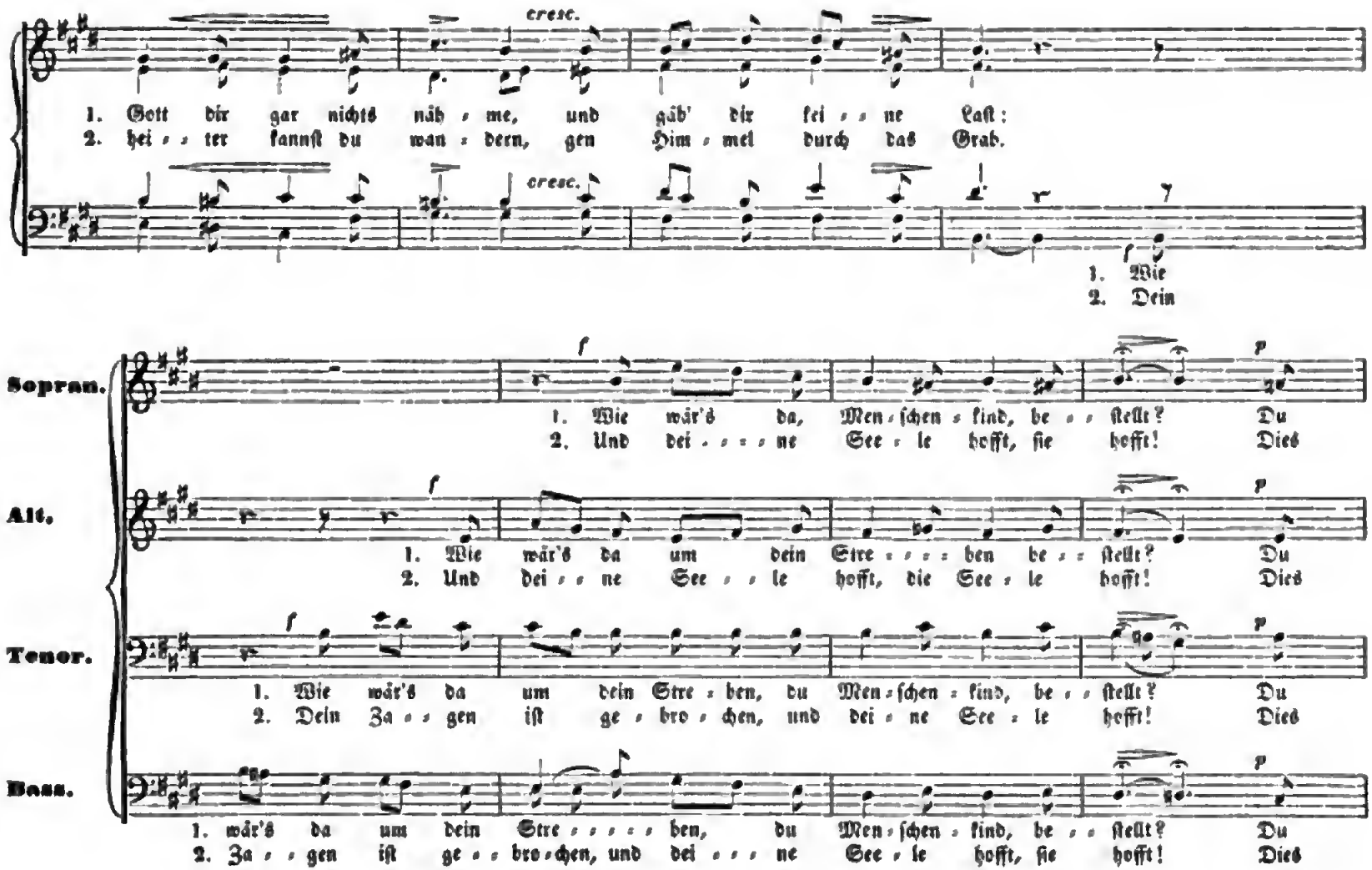


79. Gottes Zucht.

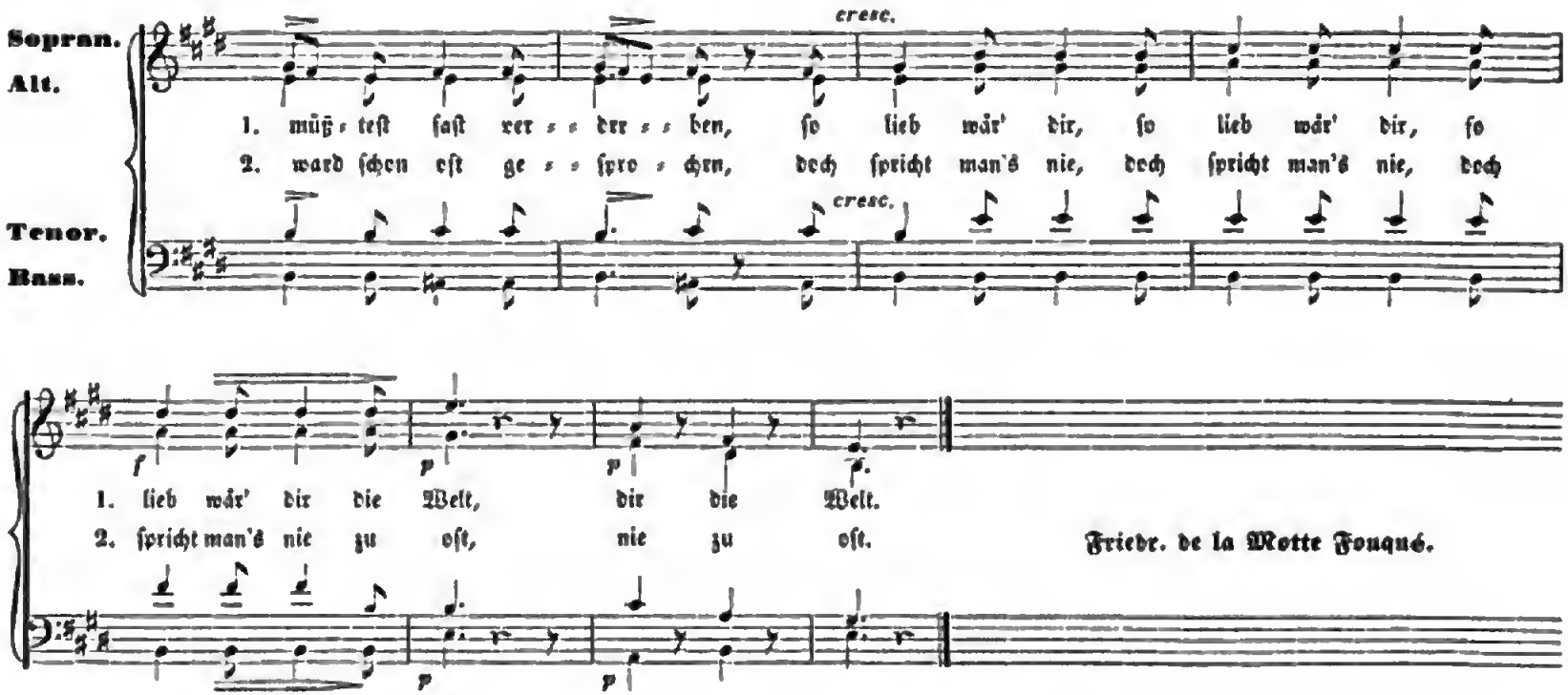
In mässiger Bewegung. (Quartett.) A. V.



Digitized by Google



Digitized by Google



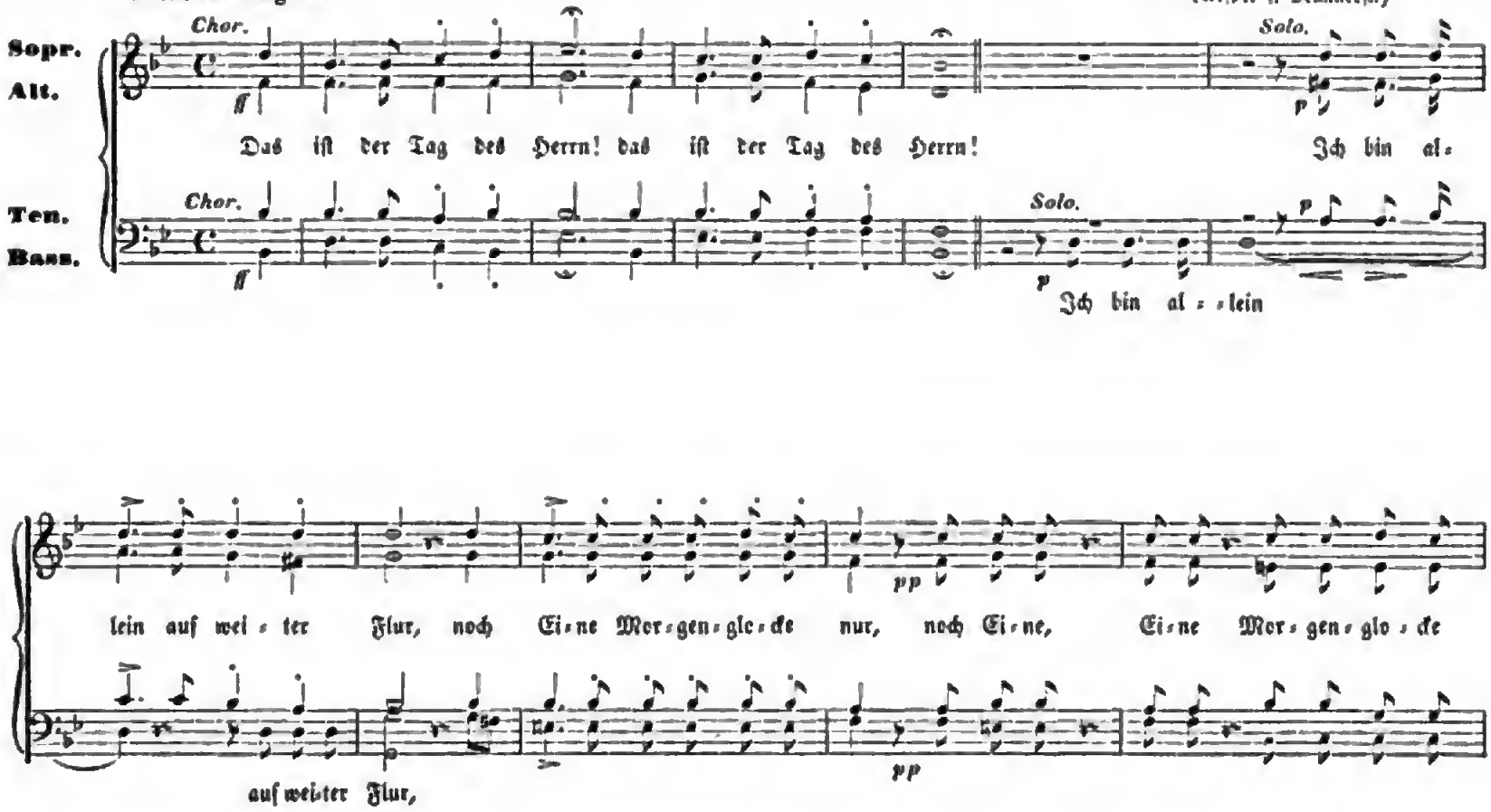
Friedr. de la Motte Fouqué.

Digitized by Google

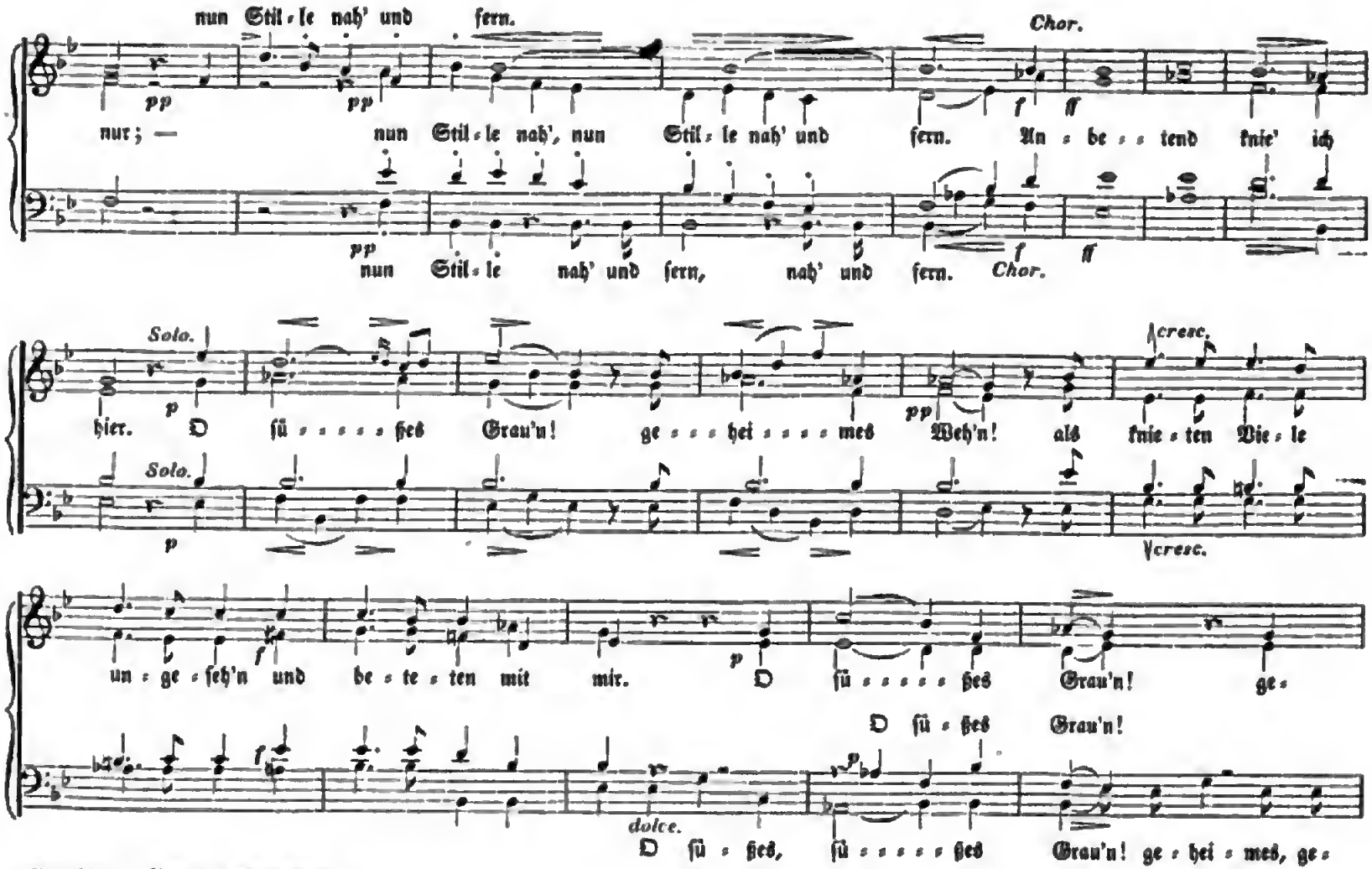
80. Schäfers Sonntagslied.

Nach **Conradin Kreutzer.**
(Urfpr. f. Männerſt.)

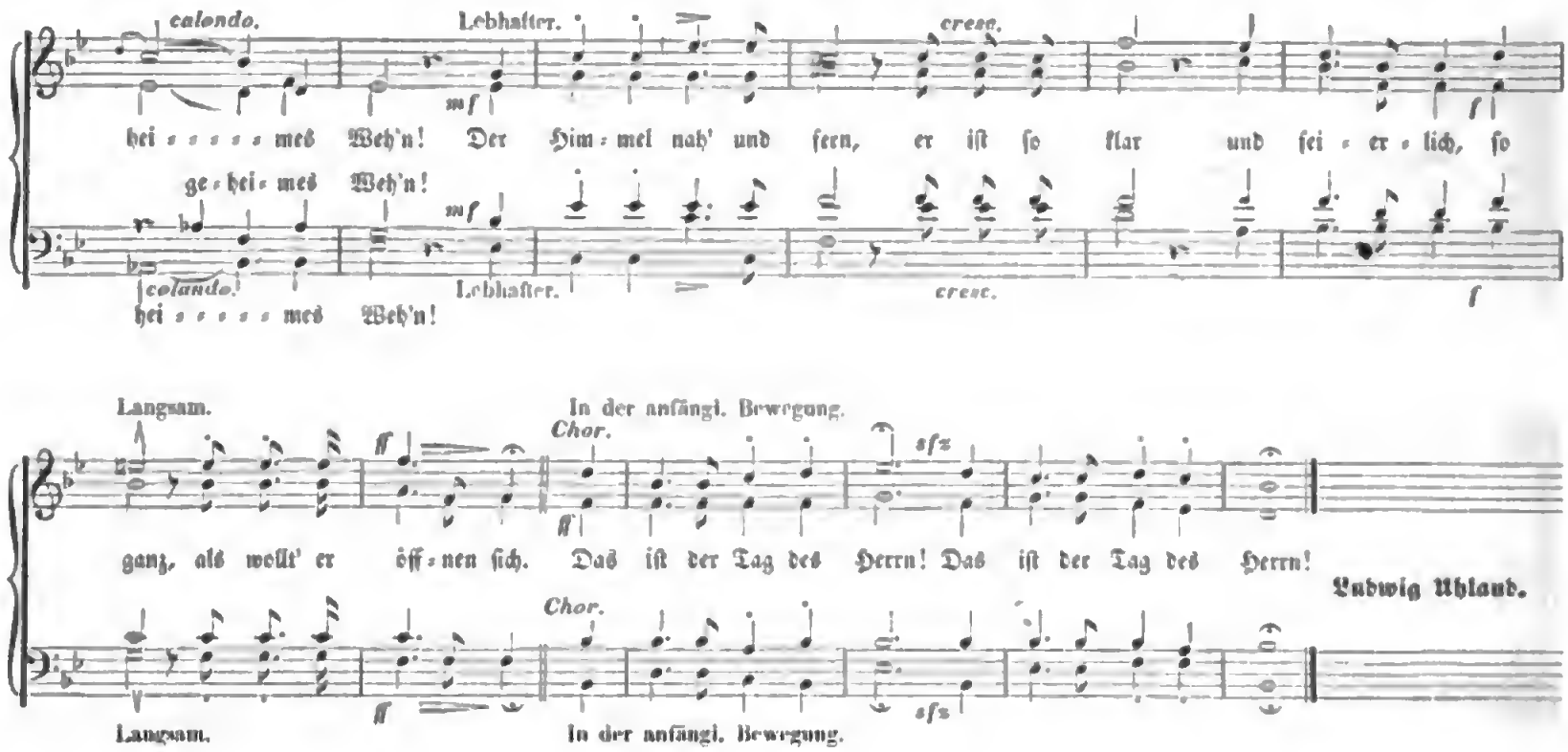
Nicht zu langsam.



Digitized by Google



Digitized by Google

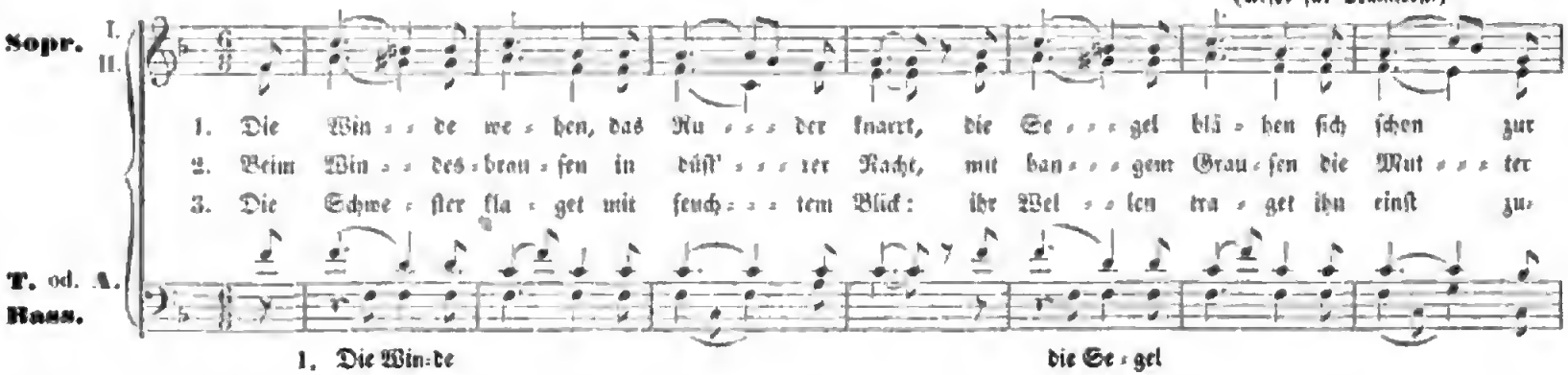


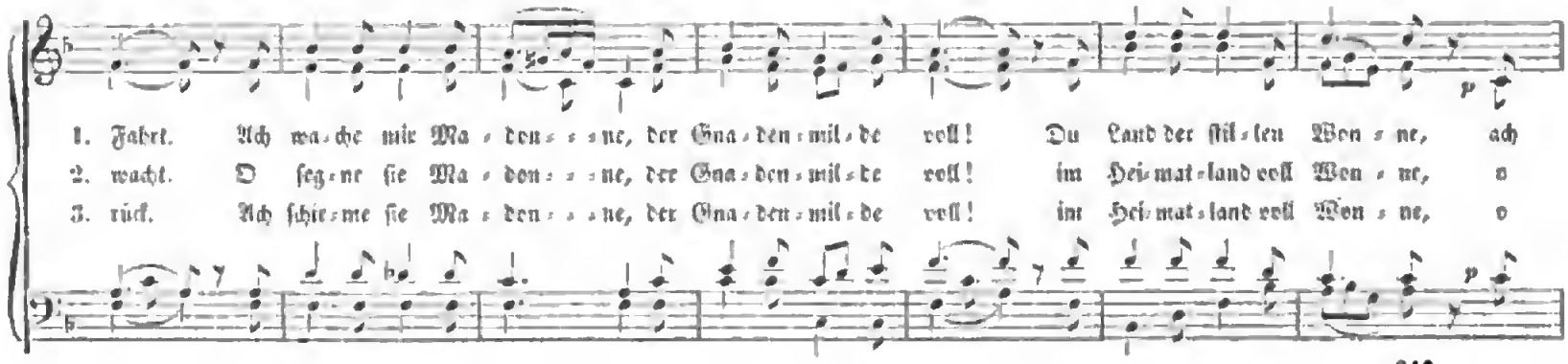
Digitized by Google

81. Abſchied.

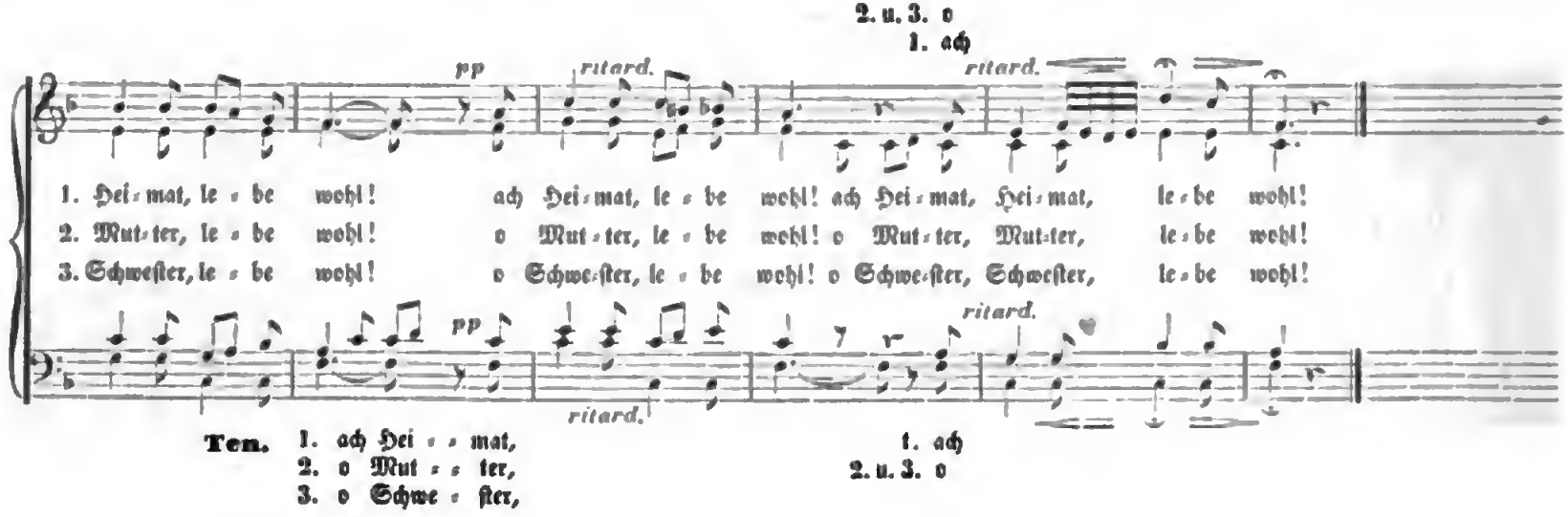
(Quartett.)

Volksmel. 4-ſt. von **Friedr. Silcher.**
(Urſp. für Männerſt.)





Digitized by Google



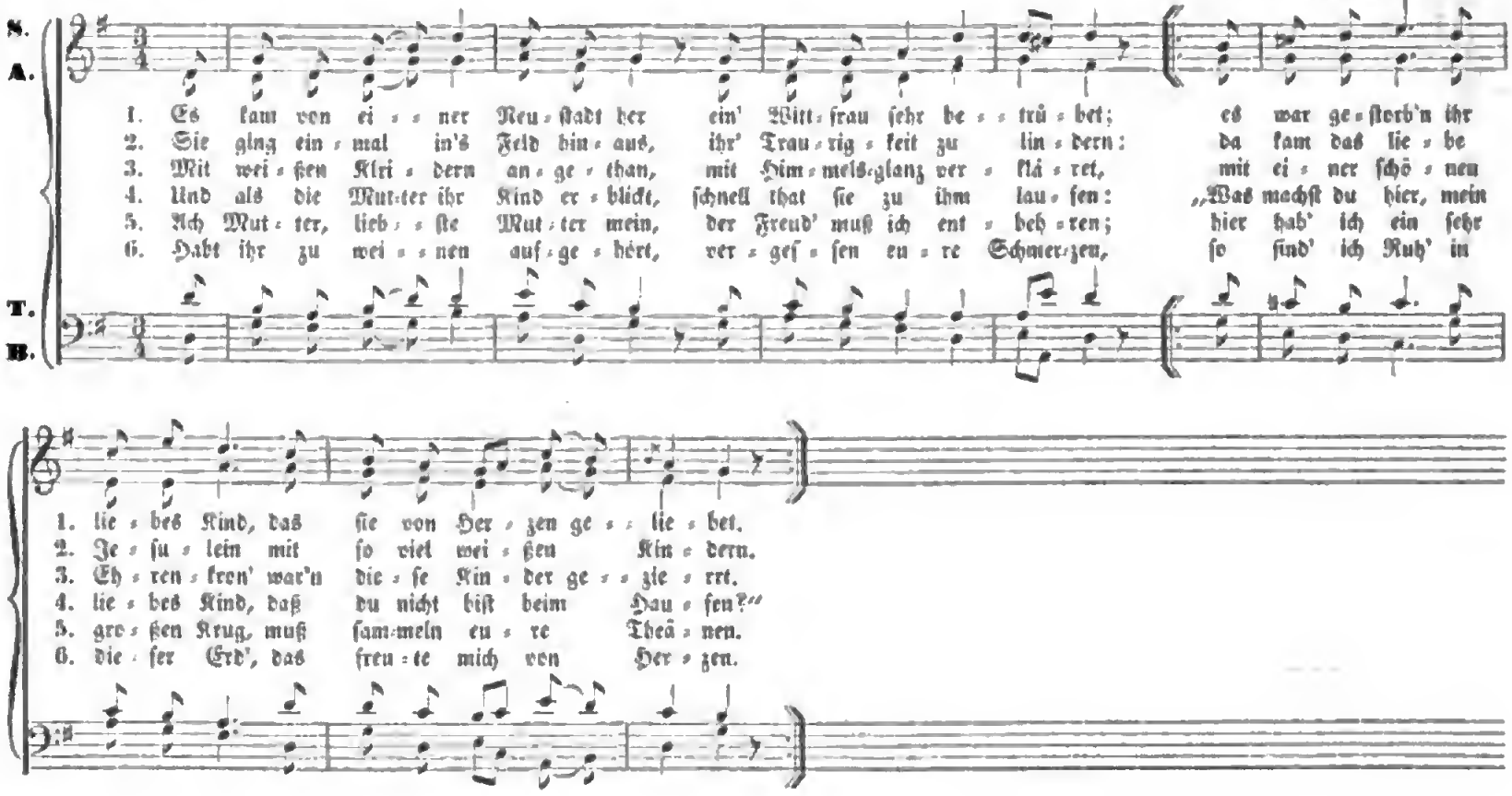
Digitized by Google

82. Die Macht der Thränen.

(Quartett.)

Volkslied aus Schlesien.
(4-st. v. M. B.)

Langsam.

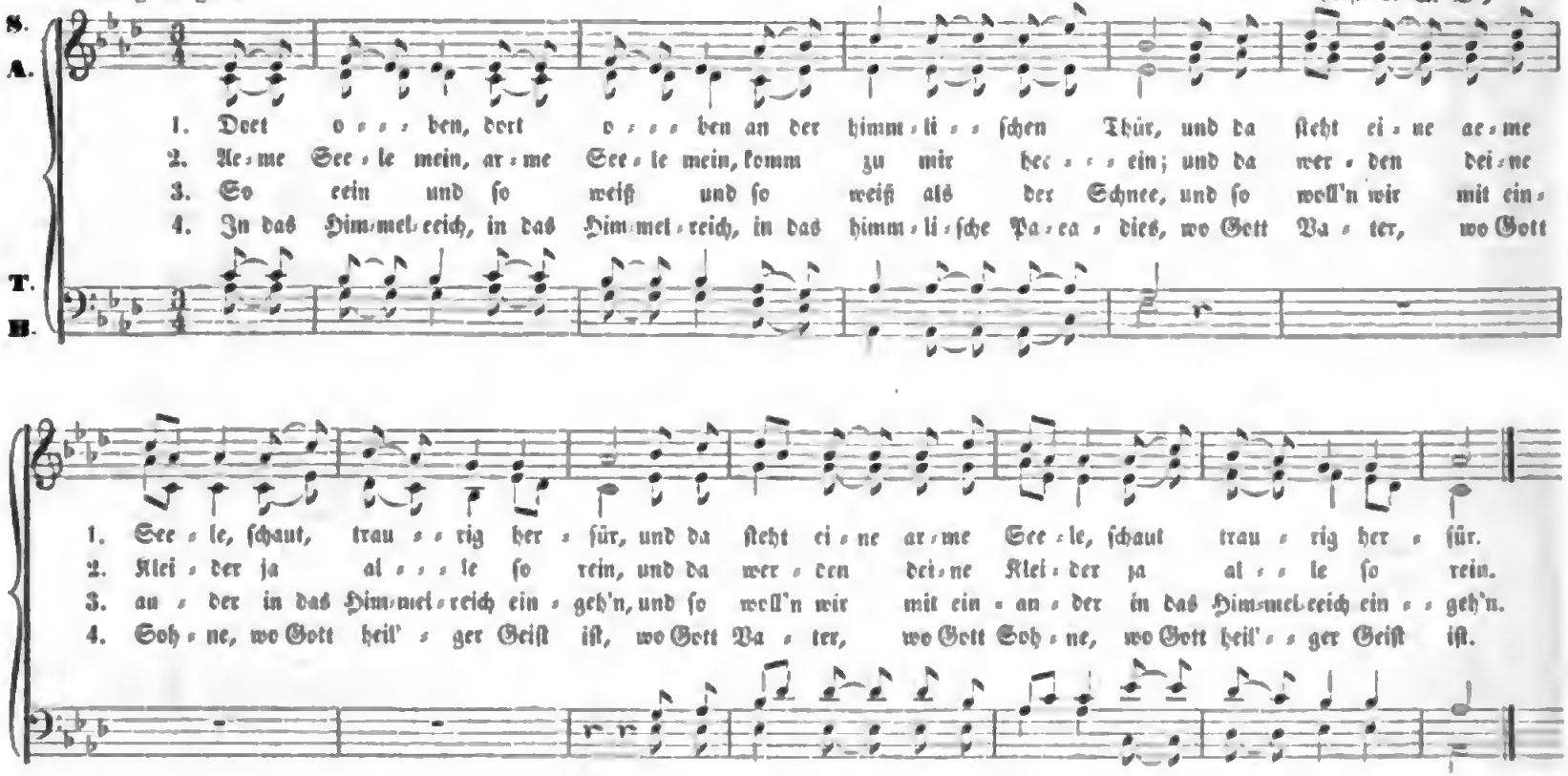


83. Die arme Seele.

(Quartett.)

Volkslied vom Bodensee.
(4-st. v. A. B.)

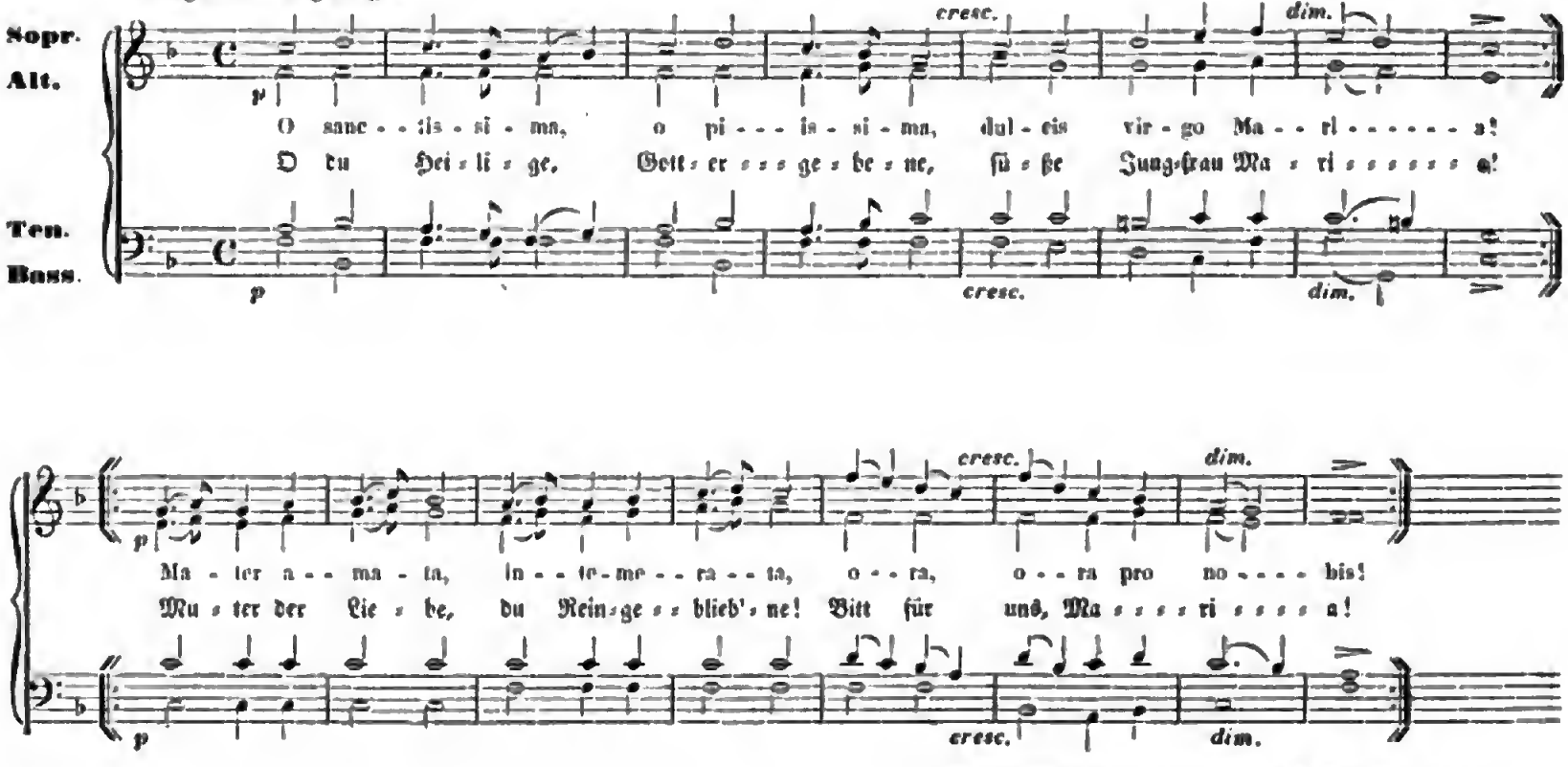
Mässig langsam.



Digitized by Google

84. Sicilianiſches Schifferlied.

Langsam und getragen.



In's Deutſche übertragen von F. A. Standenmaier.

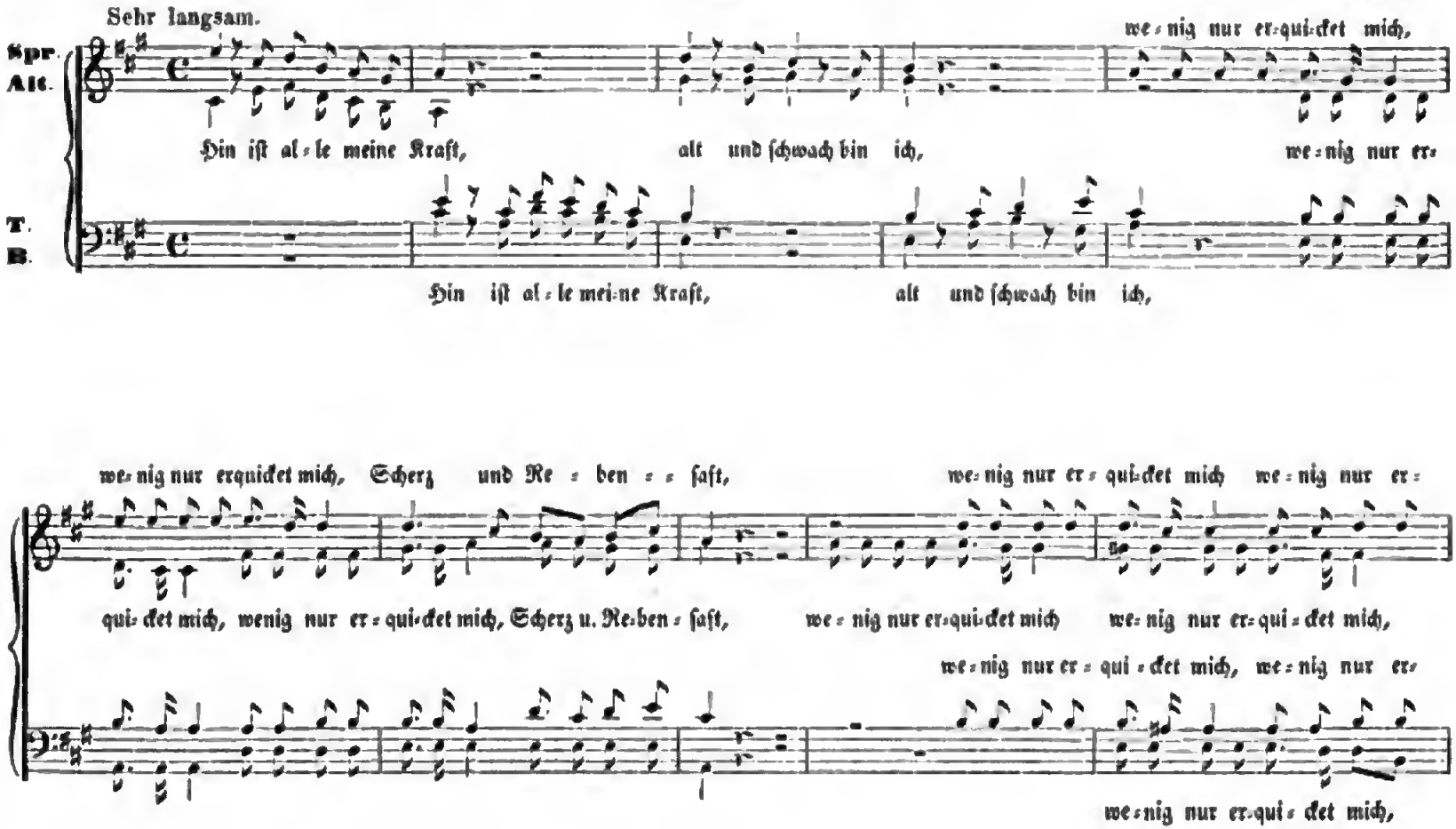
Digitized by Google

85. Der Greis.

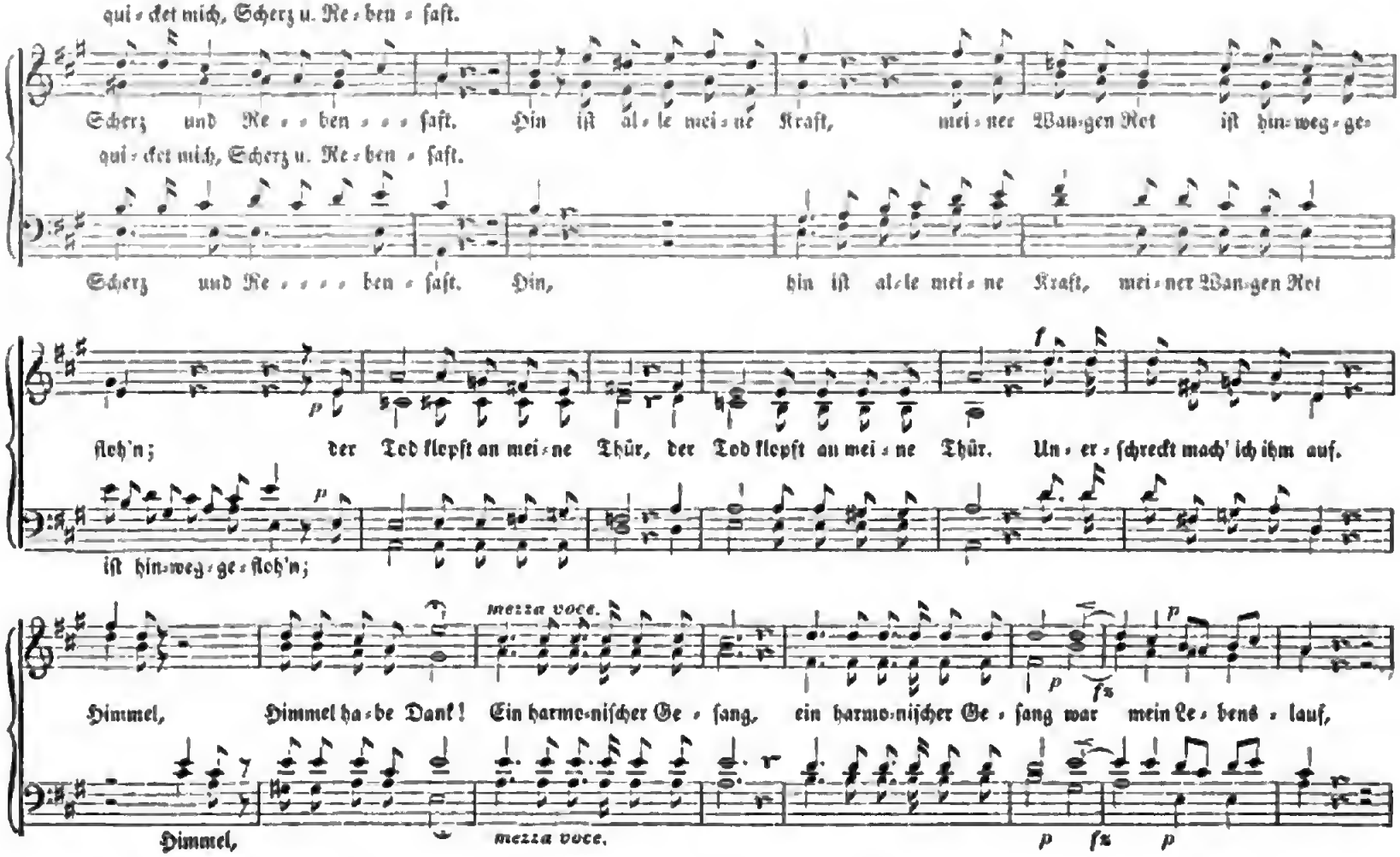
(Quartett.)

J. Haydn.

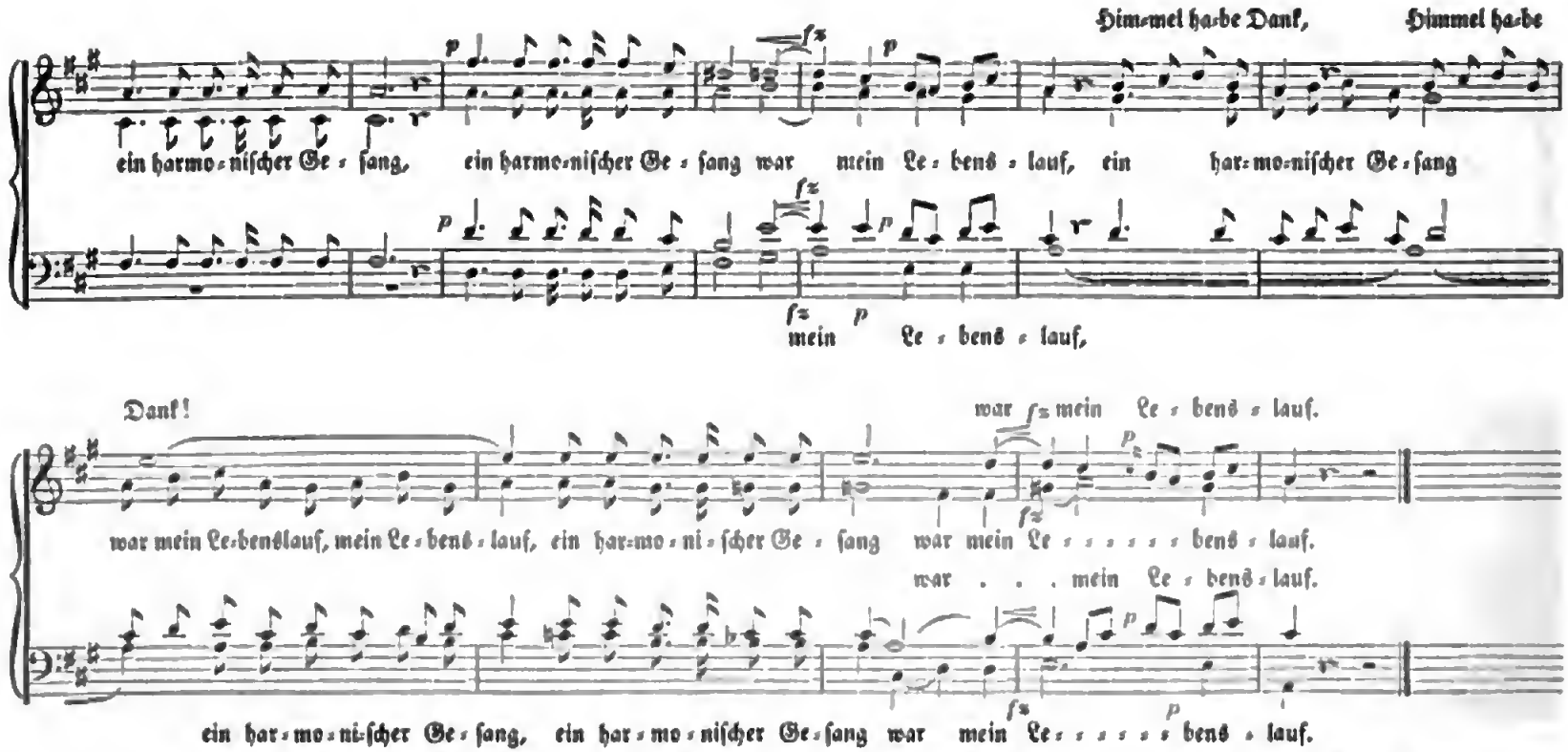
Sehr langsam.



Digitized by Google



Digitized by Google

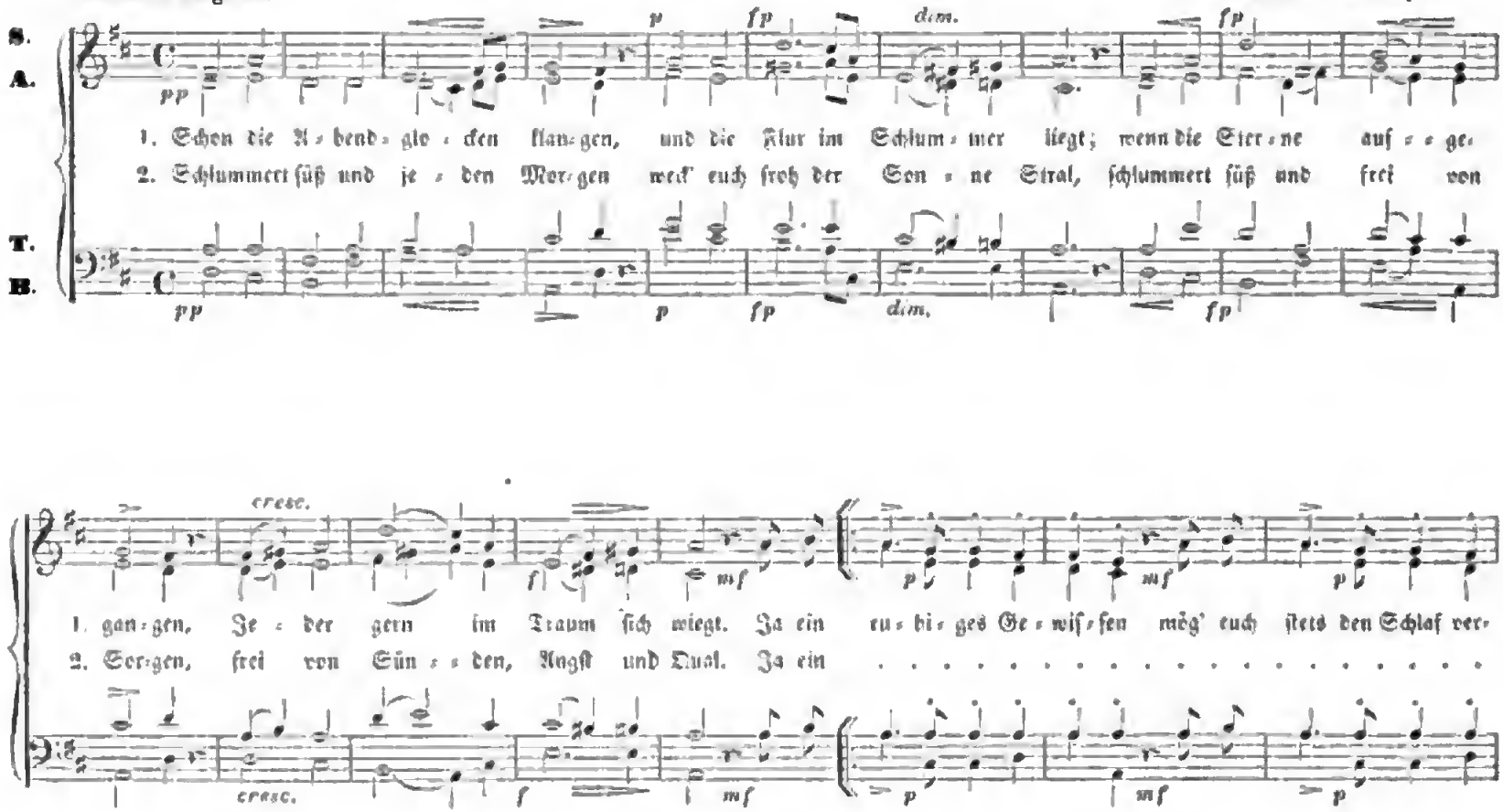


Joh. Ludw. Wilh. Gleim.

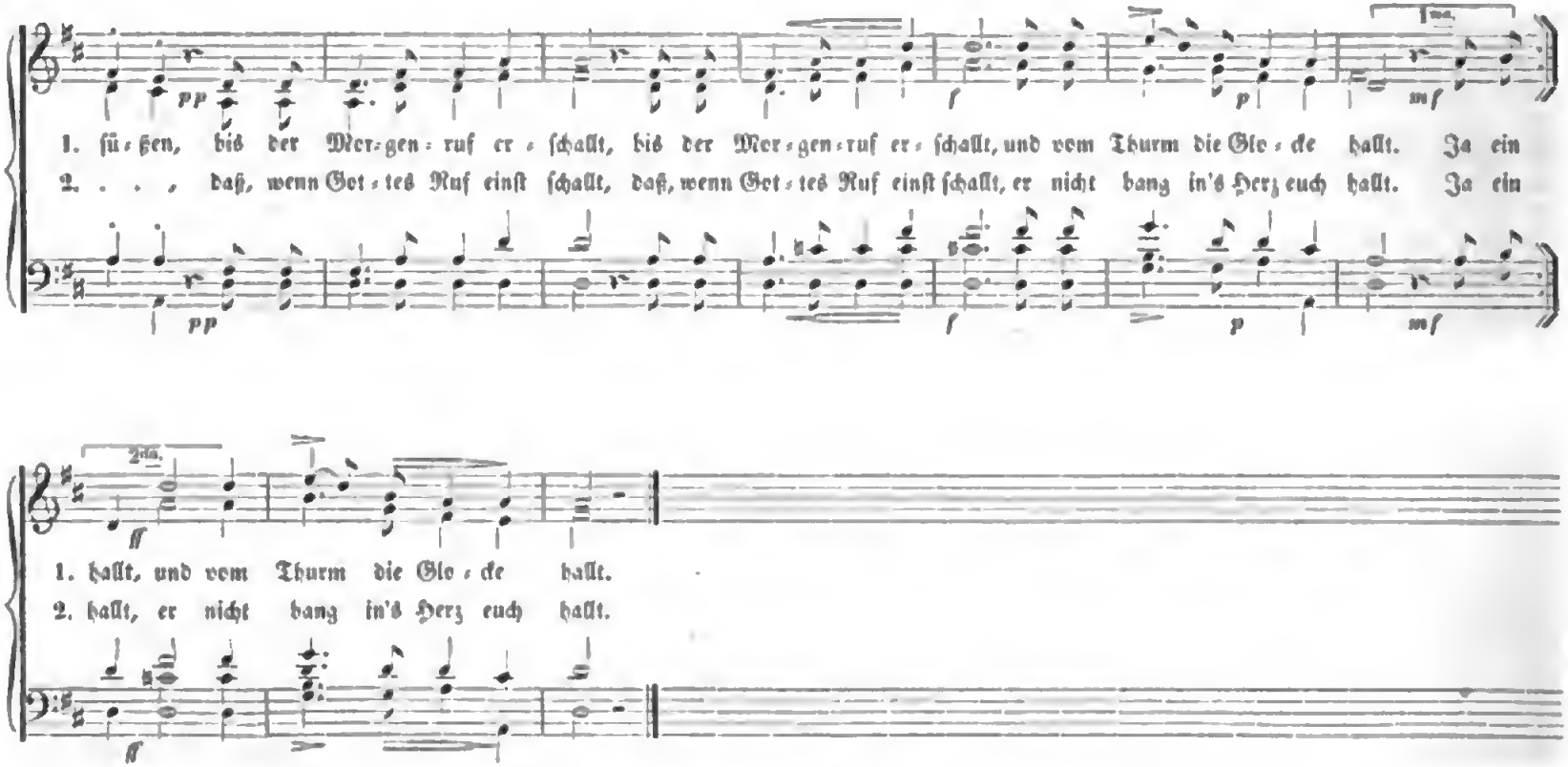
Digitized by Google

86. Abendgesang.

Ziemlich langsam. Conradin Kreutzer.



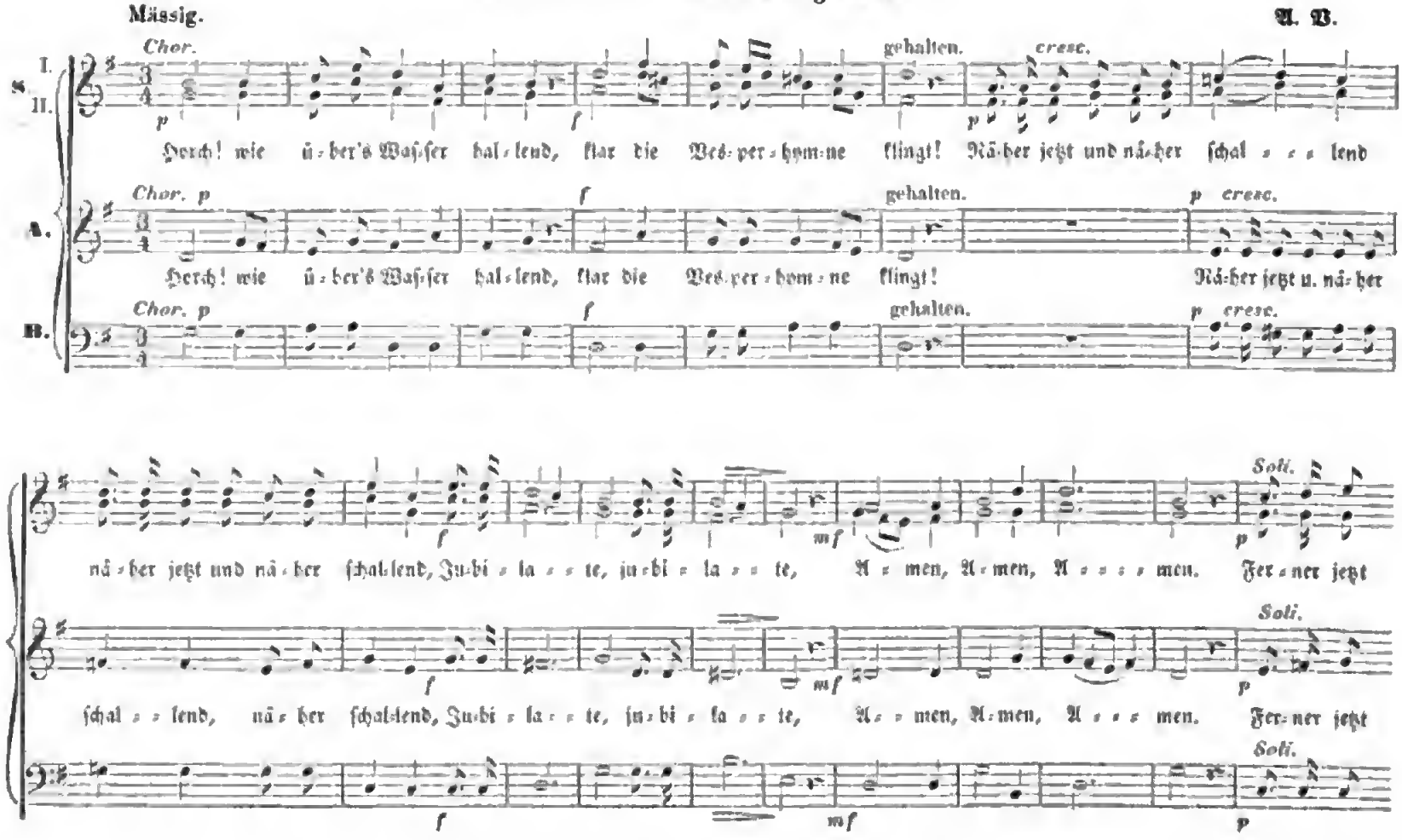
Digitized by Google

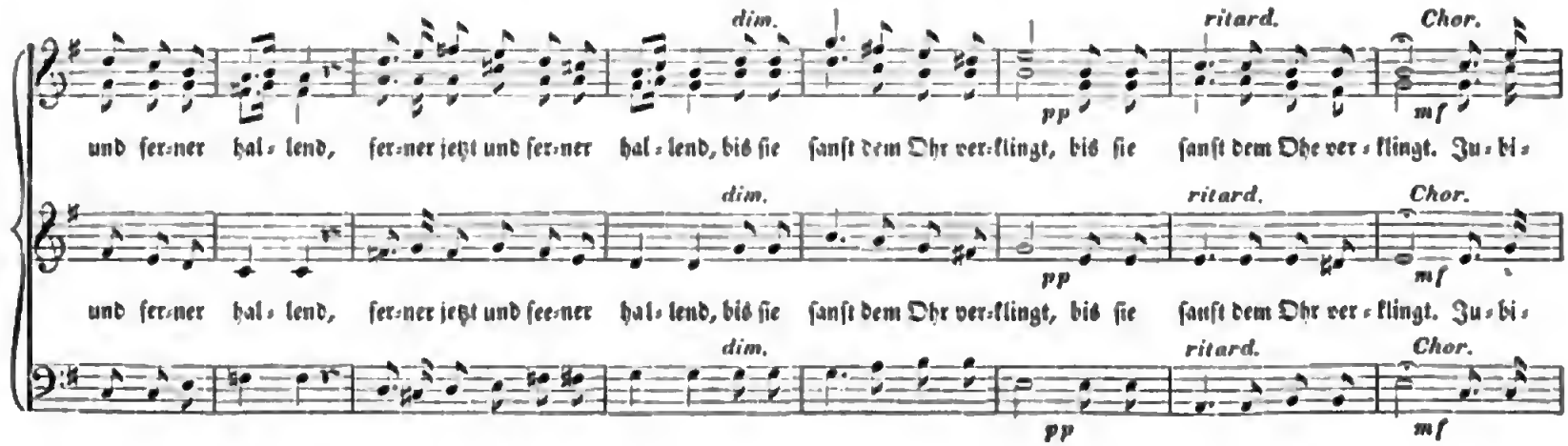


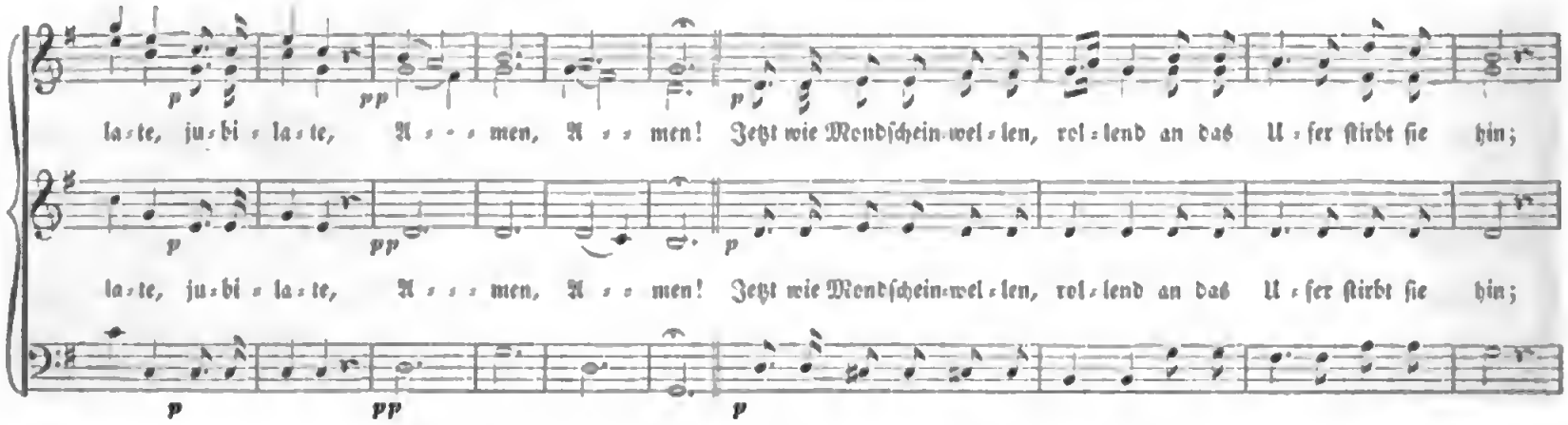
Digitized by Google

87ᵃ. Die Abendglocke.

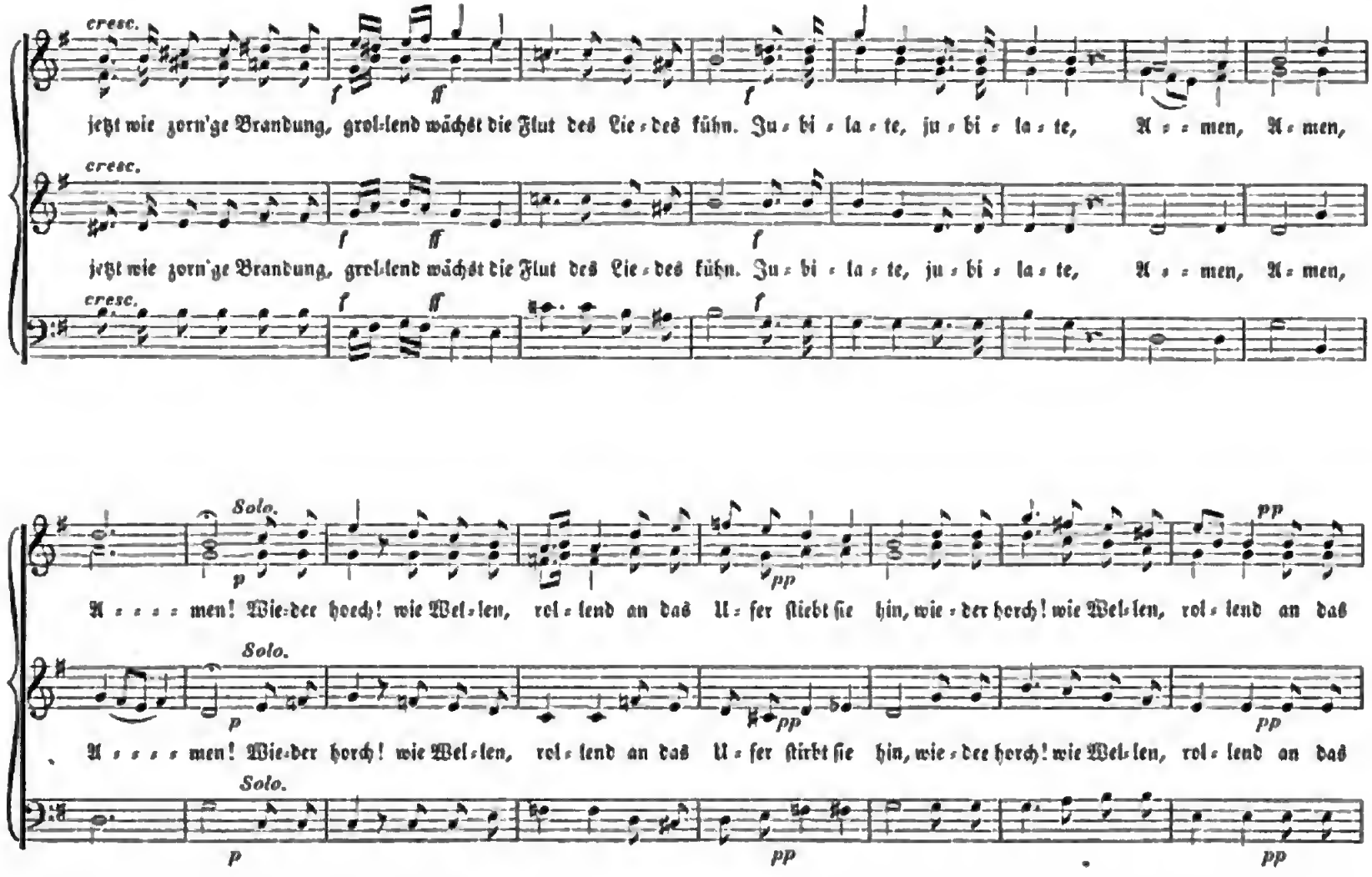
Mässig. A. B.

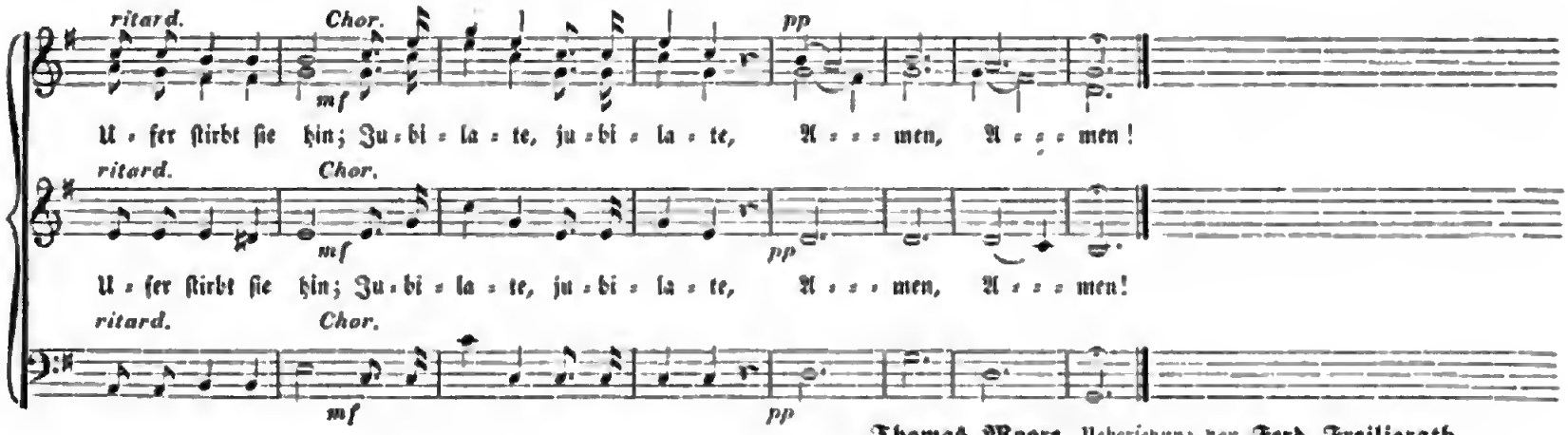






Digitized by Google


cresc.
jetzt wie zorn'ge Brandung, grol-lend wächst die Flut des Lie-des kühn. Ju-bi-la-te, ju-bi-la-te, A-men, A-men,
cresc.
jetzt wie zorn'ge Brandung, grol-lend wächst die Flut des Lie-des kühn. Ju-bi-la-te, ju-bi-la-te, A-men, A-men,
cresc.
Solo.
A-men! Wie-der hoch! wie Wel-len, rol-lend an das U-fer stiebt sie hin, wie-der hoch! wie Wel-len, rol-lend an das
Solo.
A-men! Wie-der hoch! wie Wel-len, rol-lend an das U-fer stirbt sie hin, wie-der hoch! wie Wel-len, rol-lend an das
Solo.



Thomas Moore, Ueberſetzung von Ferd. Freiligrath.

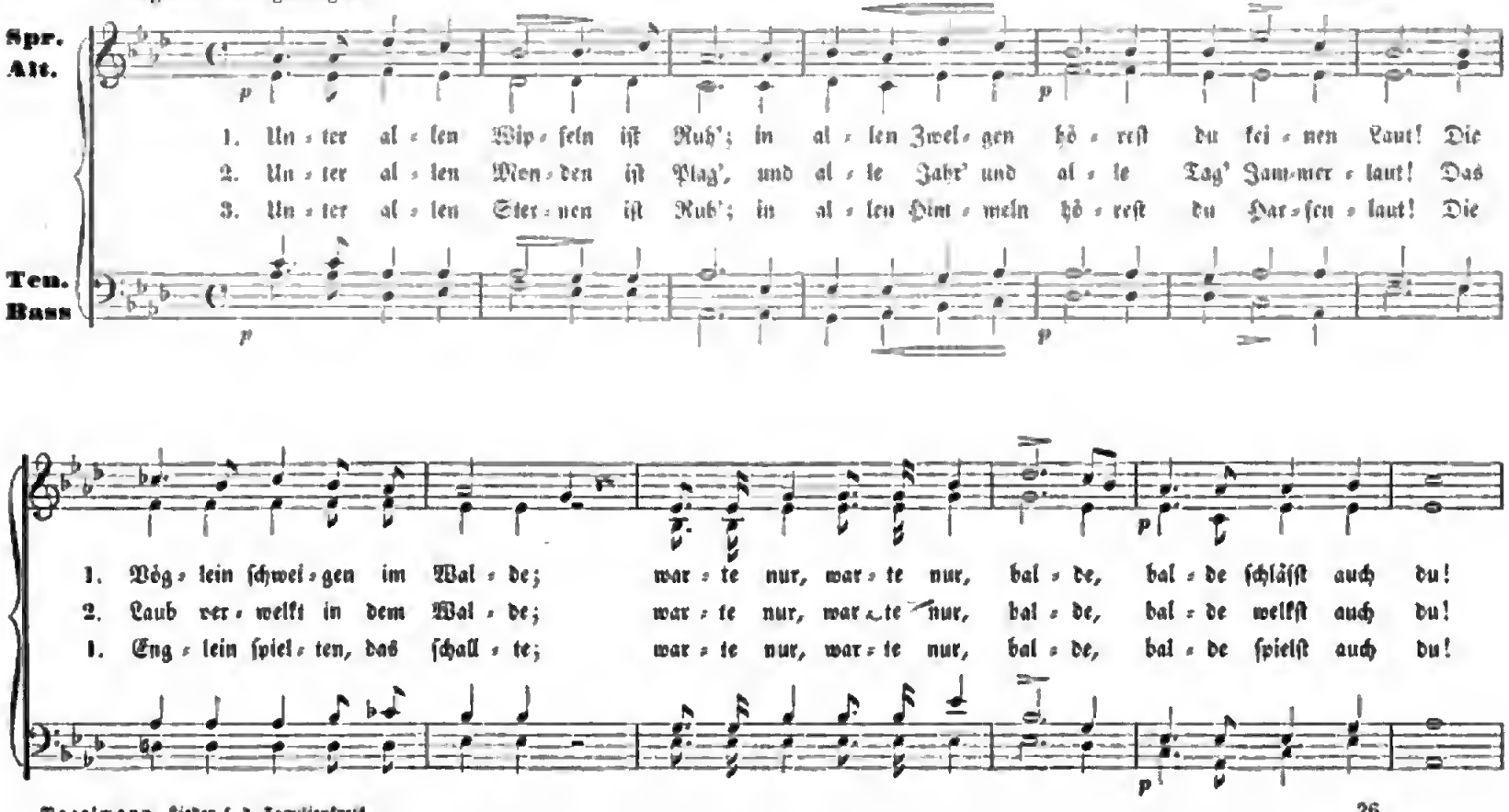
87b. Abendlied. S. Nr. 32.

Digitized by Google

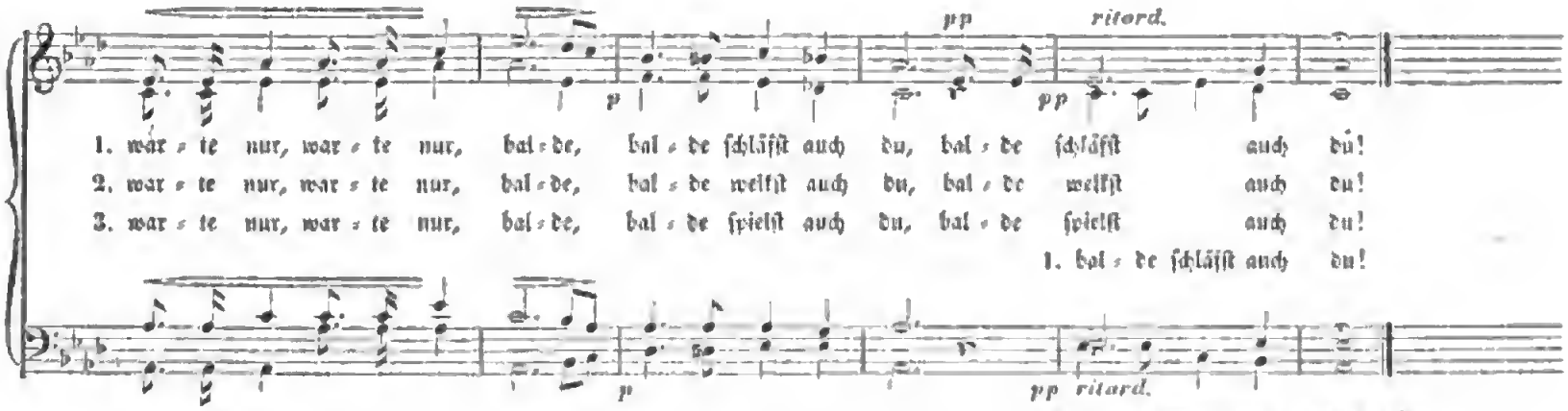
88. Abendlied.

Friedrich Kuhlau.
(Urspr. für Männerstimmen.)

Langsam und getragen.



Digitized by Google



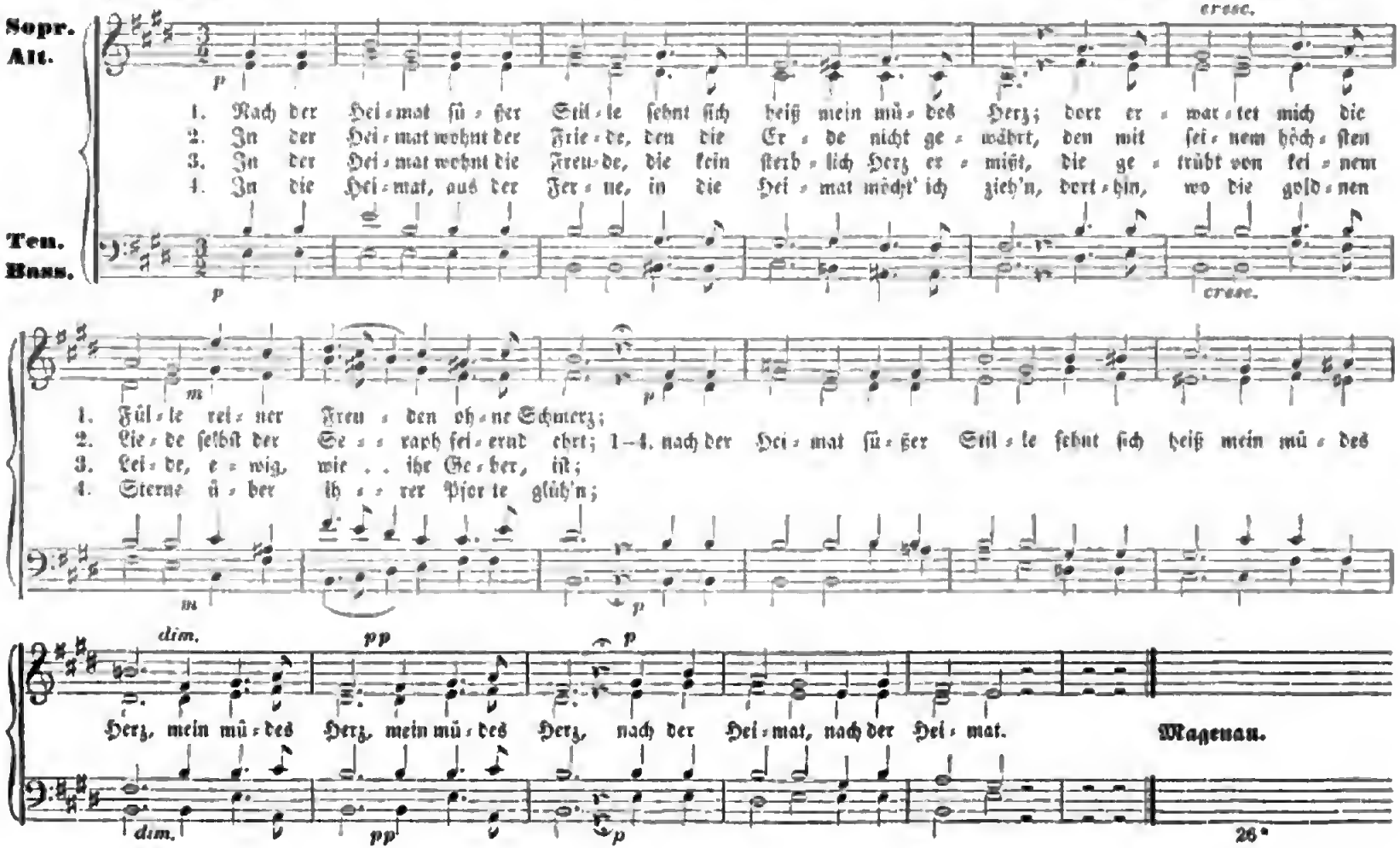
Str. 1 nach **Wolfgang von Göthe.**
Str. 2 u. 3 von **Johannes Falk.**

Digitized by Google

89. Sehnsucht nach der Heimat.

Etwas langsam.

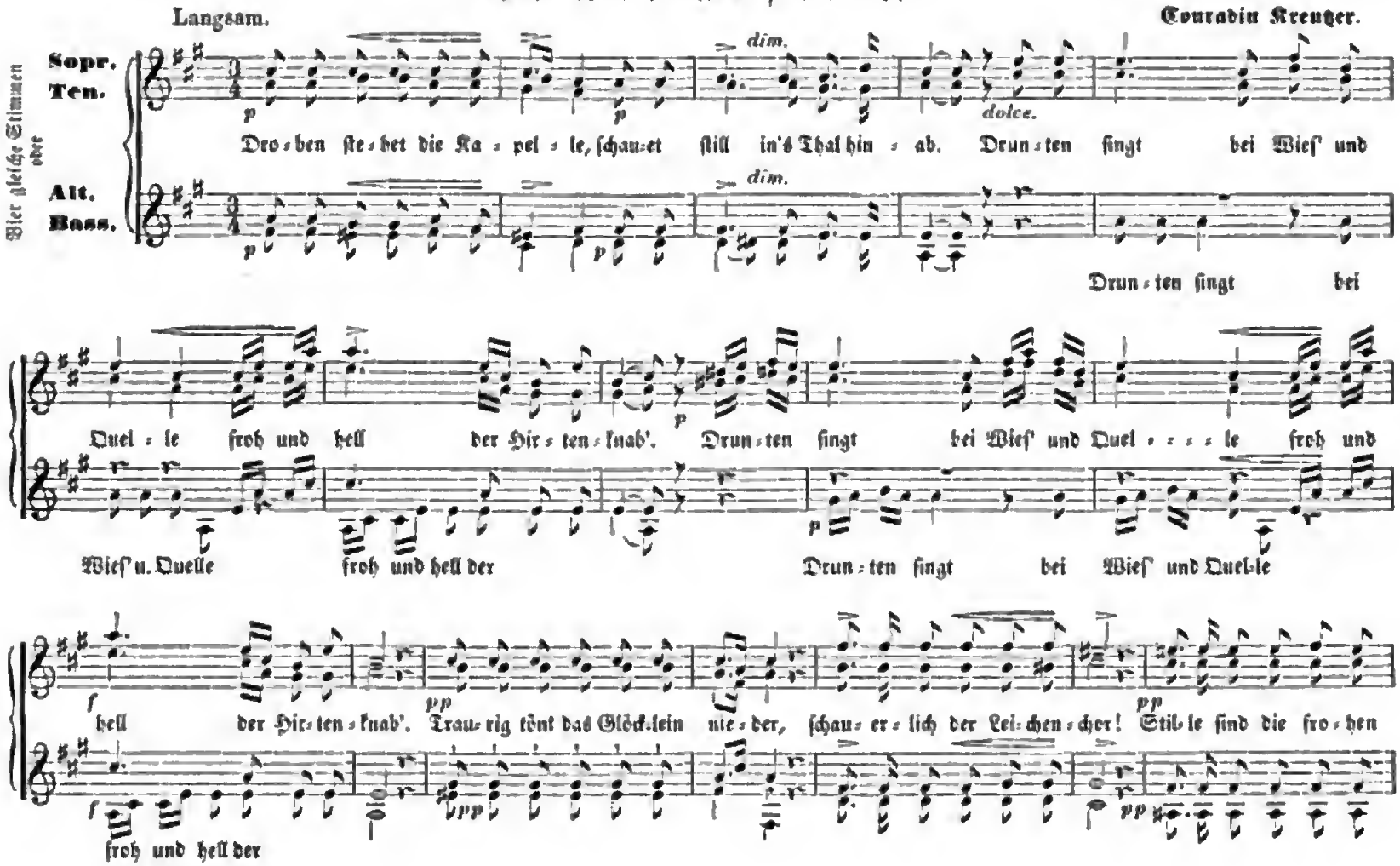
Hans Georg Nägeli.



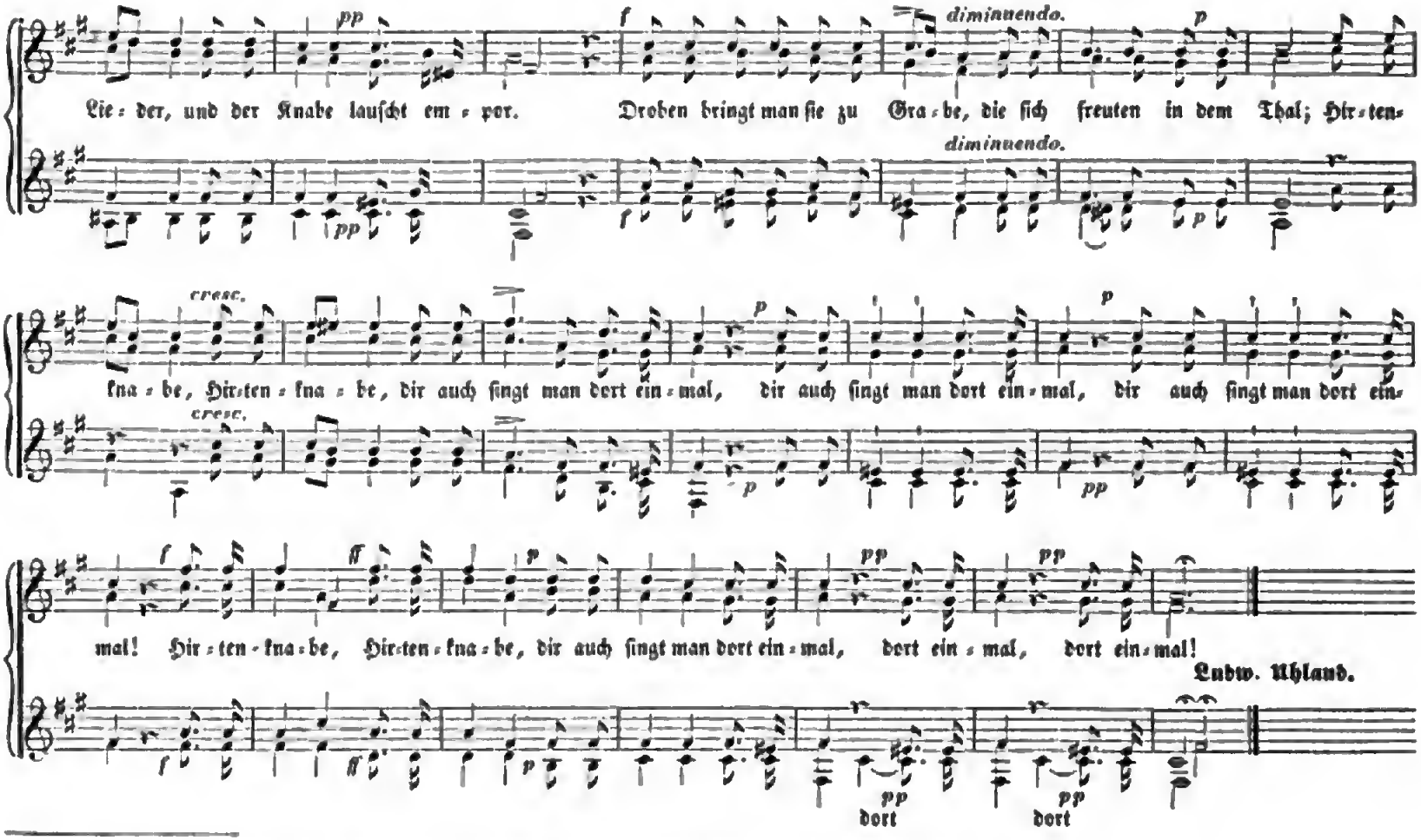
Digitized by Google

90. Die Kapelle.

Langsam. Conradin Kreutzer.



Digitized by Google



Ludw. Uhland.

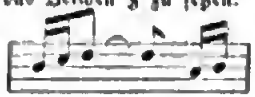
Vorstehender Gesang kann auch von drei weiblichen und einer männlichen Stimme ausgeführt werden.

Alphabetisches Verzeichniß nach den Liederanfängen.

	Seite
Ach, wie herrlich ist der Morgen	16
Am Rhein, o wie herrlich	140
Bald prangt, den Morgen zu verkünden	14
Bei der stillen Mondeshelle	128
Das ist der Tag des Herrn	184
Das klinget so herrlich	50
Das Thal ruht still im Dunkeln	121
Das Wasser rauscht	26
Dein Leben, Beste, gleich' im Bilde	136
Dem Frieden Heil!	40
Der Gesang, der Gesang in barm. Klang	138
Der Mond mit seinem sanften Licht	88
Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre	11
Die Segel sind aufgezogen	142
Die Sonn' erwacht	124
Die Winde wehen	187
Dir, dem Apollo die goldene Leier	137
Dort oben, dort oben an der himml. Thür'	190
Droben stehet die Kapelle	204
Du bist die Stütze deines Vaters	25
Du, der du bist der Geister Hort	95
Durch Feld und Buchenhallen	125
Ein Gärtner geht im Garten	35
Ein getreues Herz zu wissen	135
Es ist bestimmt in Gottes Rat	86
Es ist ein Blümchen, heißt Geduld	156
Es kamen grüne Vögelein	115
Es kam von einer Neustadt her	189
Fern und ferner schallt der Reigen	61
Fröhliche Klänge, Tänze, Gesänge	53
Glöcklein im Thale	63
Hab' oft im Kreise der Lieben	167
Hebe deine Augen auf	152
Heiligste Nacht	154
Hin ist alle meine Kraft	192
Hoch über dir, du hehres Sternenzelt	148
Holde Eintracht	177
Holder Schlummer, steige nieder	166
Horch! wie über's Wasser schallend	197
Ich bitt', o Gelt, dich nicht um Freud'	90
Ich liebe dich, so wie du mich	72
Ich stand auf Berges Halde	104
Ich stand auf hohem Berge	98
Ihr Matten, lebt wohl	119
Im Wald, im Wald ist Lust und Freud'	134
In dem gold'nen Stral	116
In holder Aumut steh'n	24
Kehre wieder, holder Friede	37
Kennt ihr das Land, so wunderschön	139
Kommt, laßt uns geh'n spazieren	118
Laßt uns den Schwur erneu'n	146
Laßt uns der Freundschaft Rosen streuen	43
Laß zu deinen Sternenhallen	122
Leih' aus deines Himmels Höhen	149
Leise, leise, fromme Weise	94
Liebe ist des Lebens Sonn'	69
Müde bin ich, geh' zur Ruh'	162
Nach der Heimat süßer Stille	203
Nun, trautes Herz, dich Gott behüt'	143
O du Heilige (O Sanctissima)	191
O Freundin, schaue ihre Thränen	82
O wie wogt es sich schön auf der Flut	174
Regst du, o Lenz, die holden Glieder	126
Schalle laut, du Festgesang	34
Schlafe, schlafe, holder süßer Knabe	107
Schlaf' Herzenssöhnchen, mein Liebling bist du	108
Schlaf' wohl, du Himmelsknabe du	102
Schlumm're sanft, du lieblich Kind	110
Schöne Ahnung ist erglommen	172
Schon die Abendglocken klangen	195
Seht, Freunde, wie blinken die Sterne	160
Sei nun gnädig, milder Himmel	28
Singe, wem Gesang gegeben	169
So feierlich und stille	155
Stolzes Schiff mit seid'nen Schwingen	130
Tage der Wonne, kommt ihr	19
Tochter Zion, freue dich	31
Ueber allen Gipfeln ist Ruh'	165
Und ob Alles nur Trug ist und Schaum	120
Unter allen Wipfeln ist Ruh'	201
Veilchen schlägt das blaue Auge	180
Waldnacht, Waldluft	163
Wallet, Wasser, schnell	66
Was ist das Göttlichste auf dieser Welt	145
Was schimmert dort auf dem Berge so schön	100
Wenn Alles eben käme	181
Wie heilig dieses tiefe Schweigen	158
Wie herrlich leuchtet mir die Natur	21
Wie lieblicher Klang	117
Würziger Hauch durchweht die Blütenwipfel	159
Zum Ziele führt der Weisheit Bahn	47

Digitized by Google

Berichtigungen.

Seite 12. Takt 4 ſoll die Baßnote durchaus **D** ſein.
„ 20. Im vorletzten Takt ſoll die linke Hand **Cis** ſtatt **E** haben.
„ 32. Am Ende des 3ten Taktes ſoll die Rechte { h / g } ſpielen.
„ 38. Am Ende des vorletzten Taktes ſoll die Rechte { h / a / fis } haben.
„ 41. Im letzten Takt des unterſten Syſtems ſetze { h / g / d } ſtatt { h / g }
„ 53. In Syſtem 4, Takt 6 ſoll die letzte Note h ſtatt g ſein.
„ 54. Zwiſchen Takt 5 und 6 iſt das Zeichen § zu ſetzen.
„ 63. Takt 7 lies in der Rechten 
„ 63. Im vorletzten Takt ſoll die Rechte nicht { cis / gis / fis } ſondern { cis / ais / g } haben.
„ 64. Lies: **Weiſt** ſtatt **Willſt**.
„ 65. Am Ende des 7ten Taktes iſt in der Linken eine Achtelpauſe zu ſetzen.
„ 66. Im 4ten Takt ſoll die Linke **Sechszehntel** haben.
„ 73. Takt 1 ſollen die Baßnoten **E A D** ſein.
„ 100. Syſtem 5, Takt 4 ſpiele { gis / e / d } ſtatt { gis / d }
„ 101. Setze zum letzten Akkord des vorletzten Taktes das Zeichen ⟩
„ 107. Tilge das Komma hinter **Labe**.
„ 109. Syſtem 1, Takt 1 ſoll die letzte Note ein Zweiunddreißigſtel ſein.
„ 116. Im 3ten Takt ſind die beiden letzten Sechszehntel für Strophe 1 und 2 zu binden.
„ 128. Notenſyſtem 4, Takt 5 fehlt ein Bindungsbogen.
„ 142. Takt 2 ſoll das **gis** der zweiten Stimme ein Sechszehntel ſein.
„ 148. Syſtem 5, Takt 7 ſoll nicht die 2te Stimme, ſondern die **erſte** einen Bindungsbogen haben.
„ 178. Am Anfange des vorletzten Taktes iſt im Baß ein Auflöſungszeichen zu ſetzen.

Schnellpreſſendruck von B. J. Wiſch in Nürnberg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google